

Kil - 3 Bibliog
0934

Bibliotheca Corviniana.

322 571

Eine
bibliographische Studie

von

Georg Geisenhof,

Pastor zu St. Gertrud in Hamburg.

(Mit vier photolithographierten Titelblättern.)

Sonder-Abdruck

aus der

Zeitschrift der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte.



Braunschweig.

Verlag von Johannes Neumeyer.

1900.

MTA
KIK



402099

MAGY. TUD. AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA
JÁRULÉK NAPLÓ
1900. év. 234. sz.

MAGY. AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

53273



Bibliogr. 0934

MAGY. TUD. AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA
JÁRULÉK NAPLÓ
1902. ÉV. 2. 254 SZ.

MAGY. AKADÉMI
KÖNYVTÁRA
53373

Corviniana.

Von Georg Seifenhof, Pastor zu St. Gertrud in Hamburg.

[Zonder-Abdruck aus d. Zeitschr. d. Gesellsch. f. niedersächf. K.-G., 1900.]

II. 1)

Bibliographie

der Druckschriften des M. Antonius Corvinus und der gleichzeitigen, von fremder Hand herrührenden Übersetzungen corvinischer Schriften sowie Nachweis ihrer Fundorte.

Es ist das Verdienst des Abtes D. Dr. Uhlhorn, durch seine im Jahre 1853 erschienene wertvolle biographische Einleitung (S. 1—46) zu „Ein Sendbrief von Antonius Corvinus an den Adel von Göttingen und Calenberg“²⁾ für das Studium eines der bedeutendsten unter den niedersächsischen Reformatoren wieder Interesse geweckt zu haben. Unabhängig von Uhlhorn und vielleicht gleichzeitig mit ihm schrieb G. J. Rosenkranz eine kurze

1. Nr. I der Corviniana befindet sich in der Zeitschr. d. hist. Ver. f. Niedersachf. 1898, S. 298—323 und enthält eine Untersuchung über die Fragen: „Welchen Klöstern hat der niedersächsische Reformator M. Antonius Corvinus als Conventual angehört und hat derselbe als Mönch oder später auf einer Universität studiert?“ Vergl. den gleichzeitigen und dieselben Fragen behandelnden Aufsatz des Prof. D. Dr. Eichaert-Göttingen in der Zeitschr. f. K.-G. (Brügger u. Bepf), XIX, Oktob.-Heft 1898, S. 328—339: „Ein neuer Beitrag zur Lebensgeschichte des Reformators M. Antonius Corvinus“. 2. Göttingen, Dieterichsche Buchhandlung, 1853.

Biographie des Corvinus, die im Jahre 1855 veröffentlicht wurde.¹⁾ Die Arbeit hat jedoch nur geringen Wert; denn sie giebt im wesentlichen nur das, was bei Bunting (1584) und Hamelmann (1587) und den von diesen abhängigen Geschichtsschreibern Niedersachsens zu lesen ist; corvinische Schriften hat Rosenkranz bei seiner Arbeit kaum benützt. Einen etwas umfangreicheren Beitrag zur Erforschung des Lebens und Wirkens des Corvinus lieferte im Jahre 1864 C. L. Collmann in seiner Biographie.²⁾ Freilich hätte Collmann mehr geben können, als er auf den 60 Seiten seiner Biographie bietet, denn er verfügte, wie wir aus seinem handschriftlichen Nachlaß gesehen haben,³⁾ über ein reicheres Material, als in seiner Biographie verarbeitet ist; aber vielleicht stellte ihm der Herausgeber der Biographien der Ältesten der lutherischen Kirche keinen größeren Raum zur Verfügung. Im Jahre 1892 richtete Abt D. Dr. Uhlhorn abermals die Aufmerksamkeit auf Corvinus durch seinen auf der Generalversammlung des Vereins für Reformationsgeschichte in Hannover gehaltenen ergreifenden Vortrag über „Antonius Corvinus, ein Märtyrer des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses“⁴⁾ und gab im Jahre 1898 in seinem Artikel „Corvinus“ in *RRG*, IV, 302-5 eine kurze Zusammenfassung dessen, was die Corvinus-Forschung bis dahin veröffentlicht hatte.

Von dem handschriftlichen Material, das in Staats-, Kirchen- und Privatarchiven noch in Menge schlummert, ist bisher nur wenig veröffentlicht worden.⁵⁾ Den wert-

1. Zeitschr. d. Ver. f. Gesch. u. Alterthumskunde Westfalens, Bd. XVI (1855), S. 14-30. 2. Anton Corvinus Leben. Leipz. u. Dresd., Justus Naumanns Buchhdlg., 1864. 3. Ständische Landesbibl. in Kassel. 4. Abgedruckt in: Schriften d. Ver. f. Reformationsgesch. Nr. 37. Halle 1892. 5. Von dem handschriftlichen Material, das der Obdierung harrt, heben wir als wünschenswerte Ergänzung der unten auf S. 3 genannten D. Kayser'schen Publikation hervor: das im „Fürstl. Haus- u. Landes-Archiv“ in Detmold sub Cons. Gen. A. II aufbewahrte Protokoll über die reformatorische

vollsten Beitrag lieferte Superintendent D. K. Kayser in seiner reichhaltigen, aus mehreren Archiven geschöpften Publikation vom Jahre 1897: „Die reformatorischen Kirchenvisitationen in den welfischen Landen 1542-44“.¹⁾

Die vorliegende Arbeit will über das gedruckte Material Auskunft geben. Zu dem Ende wollen wir die Originaldruckschriften des Corvinus sowie die gleichzeitigen, von fremder Hand herrührenden Übersetzungen corvinischer Schriften, so viel wir von beiden haben auffinden können, bibliographisch vorführen und ihre Fundorte nachweisen.

Verzeichnisse von Druckschriften des Corvinus treffen wir wiederholt an, das erste Verzeichnis bereits im sechzehnten Jahrhundert, die übrigen in diesem und im vorigen Jahrhundert; dieselben können jedoch auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen. Hermann Hamelmann²⁾ erwähnt im Jahre 1564 11 Druckschriften des Corvinus, Joh. Mich. Heineccius³⁾ 31, Joh. Heinr. Severs⁴⁾ nur 6, J. C. Hausmann⁵⁾ 14, D. C. Baring,⁶⁾ F. W.

Kirchenvisitation in der Grafschaft Lippe — „*Visitatio et examinatio in düsser Graveschop Eypppe durch Anthonium Corvinum ghescheen a. D. 1542*“ —, von Corvinus verfaßt, nebst anderen von Corvinus herrührenden Berichten u. s. w. — Wie uns Herr Prof. D. Dr. Tschackert mitzuteilen die Güte hatte, wird derselbe den aus etwa 360 Nummern bestehenden Briefwechsel des Corvinus demnächst veröffentlichen.

1. Göttingen, Vand. u. Rupr., 1897. 2. Herm. Hamelmanni, Opera gen.-hist. de Westf. et Sax. Inf. (Edd. Wasserbach). Lemg. 1711, p. 176. 3. J. M. Heineccii Antiq. Goslar. et vicin. regionum. Fref. ad moen. 1707, lib. VI., p. 451 f. 4. J. H. Severs, Send-Schreiben . . . Betr. die Lebens Beschreibung ANTONII CORVINI . . . Goslar 1708, in folio. [Sehr seltene Schrift; von Baring im Jahre 1749 vergeblich gesucht; Fundorte: 1. R. u. Prov.-Bibl. in Hannover, 2. Bibl. d. Herz. Gymnas. i. Holzminden; 8 Bl.]. 5. J. E. Hausmanni, Notitia de Bibl. Hann. Publ. Hann. 1725, p. 15. 6. D. C. Baring, Leben d. ber. M. Antonii Corvini. Hann. 1749, S. 89 ff.

Strieder,¹⁾ H. W. Rotermund²⁾ und C. L. Collmann³⁾ je ca. 50. Die letztgenannten sind alle von Baring abhängig; Strieder und Rotermund heben das ausdrücklich hervor, aber auch bei Collmann tritt es wiederholt zu Tage.

Collmann führt z. B. die zum erstenmale von Baring erwähnte Erstlingschrift des Corvinus auf: „De Adamo et Eva commentatio ad librum Geneseos. Halae Suevorum. 1519. 8^o.“⁴⁾ Hätte Collmann diese Schrift wirklich in Händen gehabt, so würde er dieselbe in seiner Biographie gewiß mit einigen Worten erwähnt haben; aber wir sind überzeugt, daß er diese Schrift überhaupt nicht zu Gesicht bekommen hat; denn unsere Nachforschungen nach corvinischen Schriften und speciell nach dieser Schrift,⁵⁾ die sich auf 280 in- und ausländische Bibliotheken erstreckten, haben ergeben, daß dieselbe nicht aufzufinden war. Freilich soll damit nicht gesagt sein, daß sie überhaupt nicht mehr existiert; dieselbe kann sehr gut noch hier oder da un katalogisiert im verborgenen Winkel einer Bibliothek schlummern, denn auch unsere bestkatalogisierten Bibliotheken bergen noch manche unentdeckten Schätze in sich. Man kann aber auch zweifelhaft sein, ob Baring, durch den wir zum erstenmale von der Existenz dieser corvinischen Erstlingschrift im Jahre 1749 hören, dieselbe mit eigenen Augen gesehen hat; er schreibt zwar: „Folgendes ist mir von seinen (d. i. von Corvins) Schriften zur Notiz kommen“;⁶⁾ aber das kann heißen: es ist durch den Augenschein und auch: es ist durch mündliche oder schriftliche Berichte zu meiner Kenntnis gekommen. Jeden-

1. J. W. Strieder, Grundl. z. ein. Hess. Gel.- u. Schriftstell.-Gesch. Cassel 1782. 2. H. W. Rotermund, Das gelehrte Hannover. Bremen 1823, Bd. I, S. 393 ff. 3. C. L. Collmann, Anton Corvinus Leben. Leipz. u. Dresd. 1864, S. IX ff. 4. Baring, a. a. D., S. 89. 5. Auch eine dahingehende Bitte, die wir im Centralbl. f. Bibliothekswesen (D. Harrassowitz-Verlag, Leipz.) 1898, Heft 3 veröffentlichten, war ohne Erfolg. 6. Baring, a. a. D., S. 89.

falls muß das Letztere bei mehreren von Baring angeführten Schriften Corvins angenommen werden, wie die ungenaue Angabe mancher Titel beweist. Wahrscheinlich ist dasjenige Exemplar dieser Schrift, das der Nachwelt am ersten hätte erhalten bleiben können, bei der am 2. November 1549 in Pattenfen erfolgten Gefangennahme Corvins untergegangen, als spanische und brabantische Soldaten die Bibliothek des Corvinus plünderten und die meisten seiner Bücher verbrannten.¹⁾ Dabei gingen sämtliche Druckschriften des Corvinus, so viele sich davon in seiner Bibliothek befanden, zu Grunde. Der den Flammen entriessene Rest der corvinischen Bibliothek, den nach Corvins Tode der Magistrat von Hannover kaufte und der Bibliotheca Aegidiana Antiqua, der damals größten Bibliothek Hannovers, überwies,²⁾ enthielt keine einzige Druckschrift des Corvinus.³⁾ Den katholischen Spaniern mochte es als besonders verdienstlich erscheinen, die von diesem Keger

1. Hamelmann, a. a. O., p. 924: „His & aliis mendaciis infinitis commotus Princeps juvenis Ericus jubet Praefecto Calenbergicae arcis datis manipularibus ex Hispanis & Brabantinis, multis hominibus, ut de noctu capiat Corvinum, & Walterum Hofer/pactorem in Pattenhausen — r. Pattenfen — (quod accidit anno 1550 — r. 1549 —). Cum capitur Corvinus, fit ipsius Bibliotheca praeda Hispanis & Brabantinis, atque misere diripitur, indeque plurimi libri vulcano traduntur. Hoc cum forte videret Archiepiscopus Bremensis, Christophorus, Dux Brunsvicensis & Luneburgensis, patruelis junioris Erici, qui forsitan aderat, alioqui magnus Papista, valde tamen improbavit exultionem librorum, & dixit libros esse innocentes, & aliquot Patrum scripta in eis forte inveniri, quae essent conservanda. Ita ipse quoque nonnullos libellos jussit è media flamma rapi & conservari.“ Hausmann, a. a. D., S. 6 f. Gevers, a. a. D., Bl. C¹: „Was Corvinus darauf geantwortet / ist verlohren / oder hernachmals / da seine Correspondentz samt der Bibliothek dem Spanischen Schwarm in die Kappuze gerathen / mit verbramt.“ 2. Hausmann, a. a. D., S. 7: „Quae“ — d. i. der den Flammen entriessene Rest der corvinischen Bibliothek — „forte supellex erit, quam hodie Bibliotheca conservat, atque a magistratu tum temporis Hanouerano post obitum CORVINI coemtam fuisse tradunt.“ 3. Baring, a. a. D., S. 138—140.

selbst geschriebenen Bücher sämtlich zu zerreißen und zu verbrennen. Auch hatte der bei Corvins Gefangennahme anwesende streng papistische Erzbischof Christoph von Bremen, der die patristischen Werke der Bibliothek zu retten befahl, sie bei ihrem Vernichtungswerke nicht im geringsten gestört. Etwa 160 Jahre später, im Jahre 1708, besaß die Bibliotheca Aegidiana Antiqua, die inzwischen durch Einverleibung größerer Bibliotheken mit reformationsgeschichtlicher Litteratur bereichert worden war, wohl eine Reihe von Druckschriften des Corvinus, aber die Erstlingschrift Corvins befand sich unter denselben nicht.¹⁾ Wo Baring, der in Hannover schrieb, im Jahre 1749 ein Exemplar dieser Schrift gesehen oder durch wen er von der Existenz dieser Schrift Kunde erhalten haben könnte, das entzieht sich unserer Kenntnis.

Das Vorstehende war geschrieben, als der bekannte Lutherforscher, Herr Pfarrer D. Knaake zu Draakenstedt uns darauf aufmerksam machte, daß es einen Druck von dieser corvinischen Erstlingschrift, wie wir ihn suchten, „Halae Sueuorum 1519“, vermutlich nie gegeben habe, da es ihm zweifelhaft sei, daß in Schwäbisch-Hall bereits im Jahre 1519 eine Druckerei existiert habe. Wir haben die Sache an der Hand eines reichhaltigen Materials, das uns in der Hamburger Stadtbibliothek zur Verfügung stand, geprüft und gefunden, daß die Vermutung des Herrn D. Knaake sich als richtig erweist. Bis jetzt hat die Forschung keinen einzigen Druck nachweisen können, der in Schwäbisch-Hall vor dem Jahre 1536 gedruckt ist.²⁾ Erst in diesem Jahre erhielt die Stadt eine Presse und zwar durch Peter Brubach, der in der ersten Hälfte dieses Jahres seine Druckerei von Hagenau i. E. nach

1. Baring, a. a. D., S. 141 bis 169. Hausmann, a. a. D., S. 15. 2. Vergl. Prof. Dr. K. Steiff-Stuttgart im Centralbl. f. Bibliothekwesen, Jahrg. V (1888), S. 211 u. IX (1892), S. 316. — v. Falkenstein, Gesch. d. Buchdruckerkunst u. (Leipz. 1840), S. 394 ff.: „Chronol. Verz. d. Druckorte bis auf die neueste Zeit“. —

Schwäbisch-Hall verlegte.¹⁾ Es ergibt sich hieraus für die vorliegende Frage, daß der Druckvermerk „Halae Sueuorum 1519“ im Titel der von Baring angeführten Erstlingschrift des Corvinus auf einem Irrtum beruht. Wer die Schuld an diesem Irrtum trägt, ob Baring oder einer der Drucker, sei es der Drucker der corvinischen Schrift oder der Drucker der Baring'schen Biographie, oder der, welcher Baring schriftlich oder mündlich über diese Schrift Mitteilung machte, das läßt sich bei dem gegenwärtigen Stand der Sache nicht entscheiden. Übrigens begegnen uns in den Drucken des sechzehnten Jahrhunderts Druckfehler im Druckvermerk sehr oft. Endlich wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß uns auch das Jahr des Druckes „1519“, wenn wir es für sich allein nehmen, verdächtig erscheint, da wir es nicht für wahrscheinlich halten, daß Corvinus diese Schrift als Novize des Klosters Loccum veröffentlicht haben sollte.²⁾

Die Druckschriften des Corvinus liegen heute weit zerstreut in den Bibliotheken des Inlandes und des Auslandes von Reykjavik auf Island bis Lemberg in Galizien und von Upsala bis Rom; nur hier und da

1. Peter Brubach druckte noch im Februar 1536 in Haganau — „LOCI COM- || MVNES THEOLO- || gici recens collecti & reco- || gniti à Philippo Me || lanchthone. || Ad Lectorem. || οὐ Ἰστορίας etc. || Additus est Index Capitulorum & re- || rum memorabilium huius || Commentarij. || Haganae 1536. || Bl. 183^b: IMPRESSVM HAGA- || NOAE PER || PETRVM BRVBACHIVM. || Anno 1536 mense || Februario. ||“ [K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart] —, aber bereits im Juli 1536 druckte er in Schwäbisch-Hall — „CATECHIS || MVS || MINOR PVERORVM || generoso puero Ottoni Furfster || dicatus || Ab Urbano Rhegio. || Additus est & alius Catechismus Jo- || annis Brentii recens scriptus. || Marci. 10. || Sinite etc. || HALÆ EX || OFFICINA || Petri Brubachij Anno Domini || M.D.XXXVI. Mense || Julio. ||“ [Stadtbibl. in Hamburg] —. Unsere Kenntnis des Fundortes der ersten Schrift verdanken wir einer gütigen Mitteilung des Herrn D. Rnaake und die Bibliographierung derselben der Güte des Herrn Prof. Dr. Steiff in Stuttgart. 2. G. Geijenhøj, Corviniana, No. I in d. Zeitschr. d. hist. Ver. f. Niederf. Jahrg. 1898, S. 319.

findet sich noch eine corvinische Schrift im Privatbesitz. Die gleichzeitigen, von fremder Hand herrührenden Übersetzungen corvinischer Schriften befinden sich mit Ausnahme der niederländischen und der lateinischen Übersetzungen, der litauischen Übersetzung und eines Exemplares der polnischen Übersetzung, in den Bibliotheken des Auslandes; es sind diese Übersetzungen ins Dänische, Isländische, Englische, Polnische und Böhmisches. Die Bibliographien dieser Übersetzungen werden wir jedesmal an die Bibliographie derjenigen Druckschrift des Corvinus anschließen, deren Übersetzung sie ist.

Die zeitliche Aufeinanderfolge der homiletischen Schriften des Corvinus, die bisher ganz im Dunkel lag, sowie die große Verbreitung derselben im sechzehnten Jahrhundert in Deutschland und über Deutschlands Grenzen hinaus, von der bisher nur wenig bekannt war, wird durch das vorliegende urkundliche Material aufgezeigt werden. Wir wollen die Sache dort näher darlegen, wo die erste homiletische Schrift des Corvinus einsetzt.

Die Bibliographien werden wir im wesentlichen in der Weise der Bibliographien der Bibliotheca Erasiana von J. d. Vander Haeghen x.¹) geben und dieselben chronologisch folgen lassen; doch halten wir für richtig, die homiletischen Schriften des Corvinus sämtlich im Anschluß an die erste derselben zu bringen und dann auf den Punkt zurückzugehen, wo wir die Reihenfolge verlassen haben. Ebenso werden wir die Titelzeilen nicht, wie in dem eben erwähnten bibliographischen Werke geschehen ist, mit gleich großen Typen drucken lassen, sondern werden die Größenverhältnisse der Typen, wenn auch nicht genau, so doch annähernd den Originalen entsprechend wiedergeben. Der Druck der lateinischen Titel geschieht den Originalen entsprechend mit Antiqua-Schrift, der Druck der übrigen Titel mit Schwabacher-Schrift, wobei wir jedoch hervor-

1. Bd. I: Adagia (Gand 1897).

heben, daß die deutschen Schriften des Corvinius mit der sogenannten alten Schwabacher-Schrift gedruckt sind.

Die Anzahl der im Folgenden unter einer Schrift genannten Fundorte bezeichnet auch die Anzahl der Exemplare, die von der bibliographierten Schrift in den von uns angesprochenen 280 Bibliotheken aufgefunden wurden. Danach existieren z. B. die Schriften N. 8—13, 14, 15, 18, 27—29, 32—34, 40, 41, 43, 46, 50, 55, 64, 66, 71, 81, 119, 122, 123, 127, 132 und 137 gegenwärtig nur noch je in einem einzigen Exemplare, die Schriften N. 111 und 112 dagegen noch je in 32 Exemplaren. Dabei heben wir hervor, daß eine größere Anzahl von Exemplaren als diese (32) von keiner corvinischen Schrift gegenwärtig noch vorhanden ist.

Doch nun zur Sache selbst.¹⁾

— N. 1 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1529.

**Warhafftig be- || richt / Das das wort Gottes || ohn
tumult / ohn schwer- || merey / zu Gosler vnd Braun- ||
schweigß gepredigt wird || durch || Anto. Coruinum || Zitho- ||
gallum / zu || Gosler predicanten || ynn S. Steffans Pfarr. ||
M. D. XXIX. ||**

Blatterbezeichnung unten rechts: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, unbz. Bl., B₁—[1111], ebenso Bl. C, D, D₁₁, D₁₁₁, insges. 15 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung: Harzlandschaft von der Größe des ganzen Quartblattes, im Hintergrunde hoch oben auf den Bergen zwei Burgen, an verschiedenen Punkten der Landschaft zwölf Wanderer, davon erquicken sich im Vordergrunde der Landschaft sechs an einer Quelle, die anderen sechs wandern bergauf oder stehen und reden mit einander. In die Mitte dieses Bildes ist ein kleines viereckiges Feld [Größe desselben: 6 cm : 7,6 cm] hineingelegt, das den Titel trägt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₁₁ ab: Widmungsbrief des Corvinius mit der Überschrift: **Den Erriamen / weisen / vnd wol- || gelerten Johanni Nordel / Seyn- || rich Le-
fener²⁾ / hessischen Secretarien ent- || piet ich Antonius Coruinus || gnad
vnd fried durch || Christum. ||** Anfangend: **WAls ich euch vom || Brun-
schweigischen tumult / || dazu vom lauff des Euan- || gelij bey vnß /**

1. f. die Übersicht über die Schriften des Corvinius auf S. 211. 2. r. Lesfener.

auff den jht || vorgangen Reichstag / ge- || schrieben hab /
 und endigend: alle diener des worts. Da- || tum Gosler.
 xxix. montags || nach Trinitatis. || Darunter: drei Punkte. Bl.
 A^{III}^a bis Bl. D^{III}^b: Dialog zwischen Antonius und Auctor
 [Zander]. Am Schlusse auf Bl. D^{III}^b: Gedrückt zu Wittenberg
 durch Georgen Rhaw. || M. D. XXIX. || In 4^o. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. Stadtbibl. in Hannover. 3. Ehemal
 Univ.-Bibl. in Helmstedt. 4. St.-Bibl. Stolb.-Wernig. Bibl. in Wernigerode.

— N. 2 —

Ausgabe: ?-Marpurg 1531.

Ermanung an den A- || DER SO VATER
DER || Euangelischen fursten wonen / An alle || Ritter-
 schafft Deutscher Natō / Das || sie widder gotes wort
 vñ die Euan- || gelischen zu streiten nit vor ne- || men /
 dweyl sulch streyten / || widder Gott / widder || Christ-
 liche lie- || M. D. — he widder — XXXI. || gemeyne
 Land- || frieð sey / vñ ewigen || verderb Deutscher Na ||
 tion mit sich bringe. || Durch Anthonium Coruinū. ||
 Ich werd weder auff mein hogen noch || schwerd mein
 hoffnung setzen / Sondern auff dem hern allein. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁,
 A₁₁₁, unbz. Bl., B₁—[111], ebenso die Bl. C bis G, F, F₁₁,
 2 unbz. Blätter; insgef. 24 Blätter. Rückseite des Titelblattes:
 leer. Bl. A₁₁₁^a bis F₁₁₁^a: Die genannte Ermahnung in Versen,
 beginnend: Wilt got ich kund wie Tullius. Am Schlusse auf
 Bl. F₁₁₁^a: Dissipa gentes que bella volunt. || Spes nostra Christus. ||
 Weiter unten: **Gedrückt zu Marpurg** || am ersten tag des brach-
 monats // im jar M. D. XXXI. || Darunter: Schlußzeichen. Bl.
 [F₁₁₁]^b u. [F₁₁₁]^{ab}: leer. In 4^o. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen.
 3. Stadtbibl. in Hamburg. 4. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 5. K. Papi-
 nische Bibl. in Münster i. W. 6. K. Univ.-Bibl. in Upsala.

— N. 3 —

Ausgabe: Franciscus Rhodus-Marpurgum 1531.

QVOD VOTA, QVAE IV- || XTA BENE-
DICTI REGVLAM || fiunt, modis omnibus cum voto
 Ba- || ptismi pugnent. Quòd praeterea Ab- bates ani-

maduertendi ius in eos, || qui Monasticum Votum ||
 deferunt, non habeant, || Απὸδεξις Helmodi || Poppij
 Brun || fuigia= || ni. || Adiecta est Epistola Antonij Cor-
 uini Zi= || thogalli, in qua Abbatem Rittershusianum, ||
 vt deserto Monachismo, ad Euangeli= || cam profes-
 siōem redeat, hor= || tatur, obiter iustifi= || cationis sum ||
 mā ostē || dēs. || Frustra me colunt praee= || ptis hominum. ||

Blätterbez. u. r.: Umbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁,
 A₁₁₁₁, A_v, 3 umbz. Bl., B₁–[8], ebenso die Bl. C u. D [lies Bl.
 D₁₁₁₁ statt D₁₁₁]; insgef. 32 Blätter. Rückseite des Titelblattes und
 Bl. A₁₁^a: ANTONIVS CORVINVS || Zithogallus, ad omnes om-
 nium || Ordinum Monachos. || Hunc fac saepe legas paruum gens
 rafa libellum || [40 Zeilen] videbit opes. || Bl.
 A₁₁^a bis Bl. A₁₁₁^b: REVERENDO PATRI || Hermanno Remo.¹⁾
 Monasterij Rittershusen || Abbati dignissimo, Helmodus Kop- ||
 pius[!] gratiam & pacem. per || Jesum Christum.²⁾ || [I]AM PRIDEM
 RATIO- || nem tibi reddidiffem, pientissime pater, cur Anno ab
 hinc quinto (ni fallor) ad te iuxta praescriptum diem in monaste-
 rium tuum non sim reuersus, nisi veritus fuiffem te satisfactionem
 meam non recepturum. Sed litteris [Bl. A₁₁^b] meis irritatiorem
 futurum, Attamen simpliciorum quorundam caussa, quibus fortassis
 videbor hac in re periurus atque Apostata, vel nunc tandem facti
 mei rationem reddam, Scis quod sub id tempus, patrimonij caussa
 te permittente Brunuigum profectus sum, quodque pollicitus tibi
 sum, vbi id negocij confeciffem, me rediturum. Vera sunt Haec,
 inficiari non possum. Sed teste deo, non intellexi patrimonium
 illud terrenum, quod naturalis pater haereditario mihi iure reli-
 querat, sed opulentissimum illud et coeleste patrimonium Christi,
 summa illa bona caelestis patris per Christum nobis parta, Testa-
 mentum illud sempiternum aeterni patris, quod filius nobis con-

1. H. Meibom schreibt in seinem Chron. Riddagsh. [II. Ed. Helmst. 1620]
 S. 98, daß der Abt Hermannus Remus im Jahre 1531 aetate decrepita gestorben
 sei. Helmodus Poppius und Antonius Corvinus aber senden die obige Schrift nach
 den Datirungen ihrer als Vor- und als Nachwort dienenden Briefe an denselben im
 Jahre 1532 und nach dem Druckvermerk im Jahre 1533. Wir halten das Datum bei
 Meibom für irrig, da das Zeugnis der beiden Erbenannten einen größeren Wert
 hat als dasjenige des Meibom, der zwei bis drei Menschenalter nach jenen schrieb.
 2. Die in dieser Schrift sehr zahlreich vorkommenden Kürzungen sind im Folgenden
 sämtlich aufgelöst.

Da unsere Schrift nur noch in zwei Exemplaren existiert und für den Nach-
 weis, daß Corvins Konventual des Cistercienserklosters Riddagshausen gewesen
 ist, von der größten Bedeutung ist, teilen wir den Wortlaut unserer Schrift mit Aus-
 schluß derjenigen Stellen, die rein dogmatisch sind, an dieser Stelle mit.

mendauit dicens, Sicut misit me [r.: me] pater ita & ego mitto, vos, Ite in mundum vniuersum, predicate, Euangelium omni creaturae. Et qui potui bona conscientia ad te redire, cum iuxta pristinum Baptisti votum viuere cogitarem, quod irritum faciunt ista monastica vota? Neque enim viuatur in monasterijs, iuxta legem Christi, sed iuxta legem Benedicti, non licet istic sincere Christi Euangelium annunciare, Scis quam mihi olim tragoediam moueris, cum semel in capitulo contionatus fuisssem, hominem, non viribus liberi arbitrij saluari, sed per fidem Jesu Christi? Tu contra adferebas. Hominem [Bl. A111a] habere liberum arbitrium, Neque per fidem sed per opera saluari multos, ad hoc scripturae locos perperam citans, Et quid mirum? Tuus Benedictus totus pelagianus fuit, Non mirandum igitur, si tu hyperaspistes sis liberi arbitrij acerrimus. Quòd vero Pelagianus fuerit Benedictus, non solum ex ipsius regula vbique liquet, Sed etiam hinc, quod Cassianum quendam, cuius scripta tanquam apocrypha damnantur in decretis, praefert Canonicae scripturae, ijs verbis. Vesperis non praelegantur (inquit) fratribus libri Regum, aut Heptaticum, Heptaticum autem vocat quinque libros Mosi, Josue, & Iudicum, Sed pro his legantur, Collationes patrum, Quam impia & blasphema haec sint in spiritum sanctum, quis non videt? Collationes enim istas Cassianus digessit. Sed audiamus rationem quam adfert Benedictus. Quia inquit lectio illa non erit utilis infirmis fratribus, illa hora vespertina. Sed alijs temporibus legantur, Quasi vero Spiritum sanctum pudeat suorum verborum. An non Petrus Apostolus dicit, Nullam unquam prophetiam humana voluntate allatam, sed Spiritu sancto impulsos, locutos esse Dei homines? Spiritualis homo versatur in lege Dei, die ac nocte. Contra, Benedictus [!] vult, vt ne eam legamus vesperi, quia non sit utilis. O stupendam coecitatem. Paulus quoque [Bl. A111b] ait totam Scripturam diuinitus inspiratam, vtilem esse, ad docendum, legendum, &c. non solum matutinum, sed & vespertinum tempus intelligens. Haec & alia permulta, quae nunc breuitatis [!] caussa omitto, coegerunt me, ne in monasterium tuum redirem, Et hac Apologia coram toto mundo & in extremo iudicio, me defensusurum. Habeo verbum Christi quod me solatur, Si inquit persecuti vos fuerint in vna ciuitate, fugite in aliam. habeo etiam exemplum sancti Dauid, qui cum staret coram rege philistinorum, quo mortem euaderet, furorem simulabat & instar fanatici effectus est, Ego quoque quòd mortem euaderem aeternam, sub pretextu patrimonij. impium votum monasticum, quod contra primum, Christianumque votum baptisimi voueram, iure disrupti, Non habes igitur posthac iustam caussam accusandi me tanquam perdidum, Neque ius am-

plius puniendi me tanquam Apostatam, quòd tibi hac Apodixi, quam nunc ob eam rem tibi mitto, ex sacris literis & Benedicti Regula demonstrepo. Vale et veritatem, quae diu delituit nunc autem e tenebris emergit, ne persequitor. || Ex postlaria [r.: goflaria] Anno post || Christum natum &c. || XXXII. ||

Bl. A 111^a bis Bl. C 11^b: Quòd vota quae iuxta Benedicti Regulam fiunt Christiana non sint Apodixis.

Bl. C 11^b bis Bl. [D₈]^a: Epistola Antonij Coruini mit der Uberschrift: REVERENDO · PATRI || HERMANNO REMO · MO · nafterii, Rittershufenfis Abbati || digniffimo, Antonius Cor · uinus Zitogallus Grati || am & pacem optat || per Jesum Chri · stum do · minum || nostrum. || Anfangend: [Q] Vàm mihi probetur Helmoldiana haec Apodixis, qua monasticorum votorum vanitas percussa rejicitur, nullo sermone consequi queam, Hermanne chariffime, placet veritatis illa vt simplex ita brevis oratio, placet ciuilitas, placet modestia. Et quàmquàm futuros sciam, quibus, quòd & vetus tractet argumentum, & orationis adparatus haud ita fit vbique magnificus, placitura non fit, mihi tamen non potest non adlufcere, partim, quòd baptifmi votum mira dexteritate tractet, cumque monasticis votis conferat, partim quòd non hinc [Bl. C 11^a] solum Christianum scriptorem aestimandum sciam, si varias cupidias Tullianae facundiae lectori proponat, sed si sincere ac dextre in enarrandis scripturae misteris versetur. Sat oratorie dixit, qui Christum serio & bona fide docuit. Equidem oratoriam non damnamus, Imò ad retinendam religionem, non monasticam sed Christianam, maxime necessariam iudicamus. Interim tamen eos quoque non contemnendos putamus, qui & ipsi, absque his praesidijs, negotium prouehunt Euangelicum, modo à scripturae scopo non aberrant. Certe Helmoldus noster vt eloquentiae laudem, in hoc opusculo non adfectauit, nimirum grecaicis iuxta ac Hebraicis literis ita addictus, vt diu ab ijs diuelli haud sustineat, Ita non contemnendis Argumentis ex eorum te castris, qui veritatem impugnant ac incessunt, ad Christum reuocare conatus est, caetera securus. Quod ipsum si efficeret, An non boni oratoris functus effet officio? Faxit igitur Deus optimus Maximus vt non frustra ad te scripserit. Nihil mihi nuntari posset hoc tempore vel gratius vel optabilius. Quid ni? Exigit professio hoc nostra, vt non amicis solum, ac bene merentibus, verum Hostibus quoque consultum cupiamus. Anno quidem abhinc septimo aliter adfectus eram, cum libellum adornassem, non omnino edentulum, quo te vna cum tuis [Bl. C 11^b] culionibus, omnibus bonis deridendum propinaturus, eram, Sed cum amicorum suffragia hic me remouerentur praesertim Autoris Sanderi Brunfugiani, passus sum eum

libellum cum Augusti Aiace in Spongiam incumbere. Creuit interim in nobis & sacrarum literarum amor, & coelestis vitae fiducia, quae res, quum non è nobis sed spiritus sancti adflante nascatur, & pueriles istos animi motus, et flagrantem vindictae cupiditate animum, pedetentim mansuefecit & mitigauit, Itaque factum est, vt nunc & omnes iniurias, etiam si nemo consulat, vltro tibi condonem, & nihil aequè in votis habeam, atque vt mutua concordia rursus coeamus, hoc est, vt tu me filium, ego te vicissim agnoscam patrem, Id quod tum demum fiet, Si errorem confessus & maledictam istam monasticen deseras, & in Christi castra, cuius haec vox est, venite ad me omnes qui laboratis, concedas, Vna haec pacis conditio, Vna haec, vtrinque in gratiam redeundi via est. Porrò qui aliter sarciri concordia nostra poterit, quum te, in perniciem nostram armatum, adhuc conspiciamus apud aduersarios? Muta ducem, Muta infoelicissima militiae signa, Et non transfugae, sed fidi militis olim eris apud nos loco, Quid conctaris [r.: cunct.]? Quid transitionem differs? Apud nos in recipiendo nihil erit difficultatis, tu videlicet [r.: videbis] caueas, vt ne [Bl. CIIII^a] transeundi occasionem elabi permittas è manibus. Habes hic Helmodum monitorem, qui praeterquam, quòd solidis argumentis istud tuum militiae genus diabolum & autorem habere monstrauit, amanter et reuerenter monet, Haec quoque exhortatiuncula nostra eò spectat, vt è fucata illa religione, ad verum Christianismum, qui non Benedictum sed deum autorem habet vel iam tumulo proximum, reuocemus. Non refert quo quis tempore ad Christum properet, modo vocatus properare non recuset, Quòd si abiectiores indicas esse nos quàm qui te tantum virum admonere debeamus, Jam memineris obsecro, Saepe etiam olitorem valde oportuna locutum, Memineris praeterea, verbi ministros esse nos, Quid est autem verbi ministrum agere aliud, Ac omnibus ex aequo debitorem esse? Errabundas oves exquirere, & ad gregum caulas reportare? Aut contionatorem quid aequè, atque Dauidicum istud decet, Docebo iniquos vias tuas, & impij ad te conuertentur? [Bl. CIIII^a bis Bl. [D₈]^a] . . . und endigend Bl. [D₈]^a: Tu nunc mi Hermanne, quid venerandam istam canitiem tuam deceat, considera. Nonagenarius es, eoque diuturniorem vitam, etiam si possis, tamen sperare non debes. Nunquam non cogita, iam iam adfuturum Christum, in cuius occursum paratos nos esse oporteat. Expende aliquanto sollicitius, num abs re dixerit Euripides, Vitam mortalium esse vnam dieculam. Num montiatur Demetrius Phaleraeus, a quo temporis punctum dicta est. Imò num acu rem tetigerit Pindarus, qui eam vmbrae somnium appellarit. Quòd si iam tumulo proximus ad Christum non confugeris, quae tum poterit respicientiae

tuae spes esse reliqua? Post mortem non ad salutem, sed ad iudicium vocabere, Tum enim triticum neque decrescit, neque deterius fit neque melius. Jam iam oblatam Euangelij gratiam ob|| uijs vlnis excipito. Viuens consequeris || quod de mortuo iure negabitur. || Vale, ac refipisce, vnà cum || omnibus [coibus, r.: oibus] fratribus tuis. || Ex Vuitzen-|| hufio. || XXXII. || Bl. [D₈]^b: Spes mea Christus. || Marpurgi Franciscus Rhodus ex- || cudebat, in Campo Elyfio. || Anno XXXIII. || In 8^o. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Braunschweig [Sign. M 726]. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen.¹⁾ 3. Nationalbibl. in Paris.

— N. 4 —

Ausgabe: Michael Lotter-Magdeburga 1534.

ARGV^z || TISSIMA quaeq₃ Apophtheg^z || mata ex ERASMI Roterodami || opere selecta, inq₃ communes || locos redacta, in commodum || iuuentutis, presertim || Goslarianae. || PER ANTONIVM || CORVINVM. || M. D. XXXIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl., B₁–[8], ebenso die Bl. C bis J; insges. 72 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die untere Querleiste zeigt das Lamm mit der Siegesfahne, aus dessen Brust Blut in einen Kelch strömt; Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₁₁^a bis A₁₁₁₁^a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: CLARISSI- || MIS AC PRUDENTISSI- CHRIS- || tiano Balder Ioachimo Wegener, Consulibus. Totiq₃ || adeo Senatui Goslariano. Antonius Corvinus || Zytogallus, Gratiam optat & pacem. || Beginnend: DVPLICEM ESSE IVSTITIAM, VIRI || clarissimi, manifestius est, . . . und endigend: quin iisdem de causis libellum || hunc pueris uestris enarraturus sit, Valete, || Ex Wittzenhusio. XXXIII. || Bl. A₁₁₁₁^b und A_v^{ab}: Index. Bl. [A₆]^a bis [J₆]^a: Apophthegmata. Am Schlusse auf Bl. [J₆]^a: Finis. || Errata. || Darunter folgen 15 Zeilen Errata; darunter: Magdeburgae excudebat Michael Lotter, || Anno Domini M. D. XXXIII. || Bl. [J₆]^b bis [J₆]^b: leer. In 8^o. —

1. Die K. Univ.-Bibl. in Göttingen besitzt ein photographisches Facsimile der Epistola Corvini, das nach dem Pariser Exemplar, und eine Abschrift der Ἀπόδειξις Helmoldi Poppij, die nach dem Braunschweiger Exemplar angefertigt ist. Beides verdankt die genannte Bibliothek den Bemühungen des Prof. D. Dr. Eschadert in Göttingen [Zeitschr. f. K.-G. (Wiegner u. Weß), XIX, Oktober-Heft 1898, S. 320 f.]. —

Fundorte: 1. Bibl. d. K. Domgymnas. in Halberstadt. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 3. Stadtbibl. in Hamburg. 4. Größ. Univ.-Bibl. in Moskau. 5. K. Univ.- u. Landesbibl. in Straßburg.

— N. 5 —

Ausgabe: Michael Lotther-Magdeburgum 1536.

ARGV || TISSIMA quaeq; APOPH- || THEGMATA EX ERAS- || MI ROTERODAMI || opere selecta, inq; communes || locos redacta, in commodum || inuentis, praefertim || Goslarianae. || PER ANTONIVM || CORVINVM. || M. D. XXXVI. ||

Blätterbezeichnung und Anzahl der Blätter wie in der Ausgabe vom Jahre 1534. Titelblatt mit schöner und reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, ganz anders als das Titelblatt der Ausgabe vom Jahre 1534. Inhaltlich sind beide Ausgaben gleich. — Am Schluß auf Bl. [J6]a, wo das Verzeichnis der Errata der Ausgabe vom Jahre 1534 fehlt, weil letztere im Text beseitigt sind, steht: MAGDEBURGI EXCVDEBAT MI- || CHAEL LOTHER, ANNO || M. D. XXXVII. [?] || Zu 8^o. —

Fundorte: 1. K. u. Univ.-Bibl. in Breslau. 2. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 3. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 4. Bibl. d. germ. Nationalmuseums in Nürnberg. 5. K. Univ.-Bibl. in Upsala. 6. Bibl. d. Verf. dief. Studie.

— N. 6 —

Ausgabe: Nicolaus Schirlentz-Viteberga 1534.

QVATENVS || EXPEDIAT AEDITAM || RECENS ERASMI DE SARCIEN- || da Ecclesiae concordia¹⁾ Ratio- || nem sequi, tantisper dum || adparatur Syno- || dus, Iuditium. || Antonij Coruini. || Cum Prae-

1. DES. ERASMI || ROTERODAMI LIBER DE SARCIEN- || da ecclesiae concordia deq; sedandis opi- || nionum dissi- || dijs, cum alijs non- || nullis lectu dignis. || Omnia recens nata, & nunc primum typis excusa. || BASIL. EX OFFIC. FROBEN. ANNO M. D. XXXIII. || Zu 4^o. [Bibl. d. Verf. dief. Studie.] — Idem opus, Lips. excud. Nic. Faber aão M. D. XXXIII. Mense Octob. Zu 8^o. [Bibl. d. K. Domgymnas. in Halberstadt.] — Von der ei- || nigkeit der kirchen / || Durch Erasmus von Rote- || rodam / vñt new aufgan- || gen. || 1534. || In fine: Gedruckt zu Erfordt bey Matthes Maier. Zu 4^o. [Bibl. des Verf. dief. Studie.]

fatione D. Martini || Lutheri. || Omnia probate quod
bonum || est tenete. || Spes mea Christus. || Vuittem-
bergae. MDXXXIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a₁ gezählt, a₁₁,
a₁₁₁, a₁₁₁₁, a_v, 3 unbz. Bl., B₁—[8], ebenso Bl. C, D, D₂,
D₃, unbz. Bl.; insgesf. 28 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer.
Bl. a₁₁^a bis Bl. [a₈]^b: Vorwort Luthers mit der Überschrift: PIO
LECTO- || RI SALVTEM || IN CHRISTO. || D. Mart. Luth. ||
Anfangend: EXTOR- || SIT MIHI TYPO- || graphus praefatio ||
nem hanc sub no- || mine meo edendam . . . und endigend: liberabit
tandem nos || omnes, Cuius est vi- || ctoria, virtus || & gloria, ||
cum || Patre et Spi- || ritu sancto in aeter || num, AMEN. || Bl. B₁^a
bis Bl. D₃^b: Dialog zwischen Corvinus und Julianus. Am Schlusse
auf Bl. D₃^b: SPES MEA CHRISTVS. || EXCVSVM VITE-
BER- || GÆ PER NICOLA || VM SCHIRLENTZ. || Zn 8^o. —

Lundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. Öfftl. Bibl. d. Univ. in
Basel. 3. K. Bibl. in Berlin.) 4. K. u. Univ.-Bibl. in Breslau. 5. Bibl.
d. Herz. Gymnas. in Coburg. 6. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 7. K. Univ.-
Bibl. in Erlangen. 8. K. Univ.-Bibl. in Gent. 9. K. Univ.-Bibl. in Göt-
tingen.) 10. K. Univ.-Bibl. in Halle. 11. Stadtbibl. in Königsberg. 12. K.
u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 13. K. Bibl. in Kopenhagen.) 14. K. Univ.-
Bibl. in Marburg. 15. K. Hof. u. Staatsbibl. in München. 16. Bibl. d. germ.
Nationalmuseums in Nürnberg. 17. Stadtbibl. in Nürnberg. 18. Stiftsbibl.
in Raigern (Mähren). 19. K. Kreisbibl. in Regensburg. 20. K. Bibl. in
Stockholm. 21. Ratsbibl. in Stralsund. 22. K. Univ. u. Landesbibl. in
Straßburg i. E. 23. Bibl. d. Colleg. Wilh. in Straßburg i. E. 24. Domkyrko-
Bibl. in Strengnäs. 25. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart. 26. Größ. Bibl. in
Weimar. 27. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 28. Stadtbibl. in Zürich.
29. Katheschulbibl. in Zwickau.

1. Die sub 3, 9 und 13 genannten Bibliotheken besitzen nur die Vorrede
Luthers.

Die homiletischen Schriften des Corvinus.¹⁾

I. Die Evangelien-Postille de tempore.

A. Die hochdeutsche Evangelien-Postille de tempore.

Es ist hier nicht der Ort, die homiletische Bedeutung des Corvinus zu schildern, aber das nachfolgende Material läßt dieselbe deutlich erkennen.

Die erste homiletische Schrift, die Corvinus dem Druck übergab, war die hochdeutsche Evangelien-Postille de tempore. Durch die Bitten vieler, denen die homiletische Begabung Corvinus bekannt war, angetrieben, hatte sich Corvinus an die Ausarbeitung dieser Postille gemacht. Am 25. November 1534 war die Postille fertig. An diesem Tage schickte er dieselbe nach Wittenberg. In dem aus Witzhenhausen vom 25. November 1534 datierten Begleitschreiben richtete er an Luther die Bitte, er möge die Postille bevormorten.²⁾ Luther erfüllte seinen Wunsch. Corvin widmete die Postille dem Landgrafen Philipp von Hessen; der Widmungsbrief ist datiert aus Witzhenhausen 1535. In der ersten Hälfte dieses Jahres³⁾ erschien die

1. s. die Übersicht über die homiletischen Schriften des Corvinus auf S. 212. 2. Corvinus an Luther, ex Witzhenhusio XXXIIII 3^a post Ceciliae [d. i. am Mittwoch, den 25. November 1534]; Original: Hamb. Stadtbibl. i. Supellex Epistol. Uffenb. et Wolfior., Vol. I, Ep. N. 36. „Mitto ad te filius nimirum ad parentem Enarrationem Evangeliorum Dominicalium brevem et in methodum ac certos locos pro rudioribus contractam . . . Et tamen multorum precibus huc adductus sum, ut pro modo accepti talenti nos quoque prodesse hic studeremus ecclesiis . . . Proinde, mi Luthere, per Christum te perque mutuam amicitiam nostram rogo, ut libellum nostrum, modo dignus tibi, qui edatur, videbitur, absque tua praefatione in publicum extrudi non patiari.“ [Der Abdruck einer sehr fehlerhaften, aus d. Cod. Brem. stammenden Abschrift dieses Briefes befindet sich in: R. u. W. Krafft, Briefe und Dokumente aus der Zeit der Reformation im sechzehnten Jahrhundert. S. Lucas, Elberfeld 1875. S. 72—74.] 3. Diese Zeitbestimmung ergibt sich daraus, daß Corvinus am Sonntage Misericordias Domini 1536 [d. i. am 30. April 1536] schreibt: „Ich

Postille bei Georg Rhaw in Wittenberg. Die Freude über das Erscheinen der Postille war groß, sowohl bei den Freunden in Wittenberg wie auch außerhalb Wittenbergs. Luthern gefiel die Postille sehr wohl, weil sie „so kurz, fein, rein bey dem Euangelio“ blieb und achtete für nützlich und gut, daß sie „von wort zu wort dem volda fürgelesen“ würde.¹⁾ Melanchthon urteilte ebenso. Aber auch außerhalb Wittenbergs wurde die Postille freudig begrüßt. Es war im Januar 1536. Corvinus befand sich damals in Münster am Hofe des Bischofs, Grafen Franz von Waldeck, und war gerade damit beschäftigt, seinen Bericht über die tagelangen Unterredungen, die er und Joh. Rymeus im Auftrage des Landgrafen von Hessen mit Johann von Leiden im Gefängnis zu Bevergern und mit Knipperdolling und Krecking im Gefängnis zu Horstmar gehabt hatten, niederzuschreiben, als der hessische Brieftote eintrat²⁾ und ihm außer einem Brief von G. Spalatin³⁾ drei Briefe überreichte, die ihm Kunde brachten von der Aufnahme, die seine Postille in Wittenberg und Braunschweig gefunden hatte. Es waren dieses Briefe von Corvins gelehrtem Freunde, dem Arzt Dr. Georgius Curio, von Heiso von Däkerslebe, beide in Braunschweig, und von seinem Verleger Georg Rhaw in Wittenberg. Alle forderten Corvin auf, er möge dasselbe, was er in seiner Evangelien-Postille de tempore in so vorzüglicher Weise geleistet hätte, auch in einer Epistel-Postille de tempore und in einer Evangelien-Postille de sanctis leisten. Georg Rhaw, dessen Aufforderung uns zugleich ein Zeugnis

habe ongefertlich vor einem jar / eine kurze / aber doch Christliche Auslegung / vber die Euangelia / so auff die Sontage gepredigt werden / . . . ihm den Druck gegeben“. Hochdeutsche Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537, Widmungsbrief, Bl. A11^ab.

1. Luthers Vorrede zur hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535, Bl. A111^b. 2. De miserab. Monast. anab. obsid. . . ., Epist. A. Coruini ad G. Spalatinum scripta 1536, Bl. A11^a. 3. Geschrieben: Smalcaldiae sub Natalitium pueri Jesu diem, 1535. Ibid. Bl. A11^a.

dafür ist, daß die Evangelien-Postille fleißig gekauft wurde, fügte noch hinzu, daß es auch der dringende Wunsch Melancthons sei, daß Corvin mit der Herausgabe seiner Postillen fortfahre, und weiter, daß Melancthon dieserhalb bald an Corvinus schreiben werde.¹⁾ Luther hatte dieselbe Aufforderung, wenn auch indirekt, schon in der Vorrede zu der Evangelien-Postille de tempore an Corvinus gerichtet, wenn er dort schrieb: „ich wolt / daß jemand vollend auch die Episteln / auff die weise kurz ausleget.“²⁾ Durch diese und viele andere mündliche und schriftliche Aufforderungen frommer und gelehrter Männer,³⁾ sowie durch den in Dank und Bitte sich kund thnenden Erfolg seiner Arbeit⁴⁾ ermutigt, rüstete sich Corvinus zu weiteren homiletischen Arbeiten.⁵⁾

1. De miserab. Monast. anab. obsid., Epist. A. Corvini ad G. Spalatium scripta 1536, Bl. CIII^b: „Omnes enim hortabantur, ut quod in enarrandis dominicalibus Euangelijis, anno superiori praestitissim, idem praestarem & in Epistolis Dominicalibus, & ijs Euangelijis, quae in diuorum festis legi consueuerunt, Et addidit Georgius Rhau, idem Melancthonem meum & velle & cupere, qui eius rei gratia breui etiam ad me scripturus sit.“ 2. Bl. XIII^b. 3. Widmungsbrief des Corvinus in der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537, Bl. XIII^a. 4. Ibid. Bl. XI^b: Nu ist mir dieselbige arbeit / der massen / Gott habe ewiglich lob / geraten / daß mir nicht alleine von vielen höchlich gedanck / sondern auch viel sein / die mich offtmals durch schrift vnd auch mündlich gebeten haben / inn solcher angefangen arbeit / fort zu faren /“ und Bl. XIII^a: „Aber doch bewegt mich / so vieler / gelehrter / fromer leute anregen / sonderlich / meins lieben herrn vnd vaters D. Martini Lutheri wünsch / inn seiner Vorrede geschehen / Vnd hab derhalben / die Postillen de Sanctis . . . jzt auch zugericht /.“ 5. De miserab. Monast. anab. obsid. . . ., Epist. A. Corvini ad G. Spalatium scripta 1536, Bl. CIII^b u. CIII^a: „Quid hic facerem? Amicis non illibenter morem gerere soleo praefertim tam aequa postulantibus, Proinde ad enarrationem huiusmodi, siue Homilias maui, iamdudum me accinxi, periculum facturus, An ego quocumque Ecclesiae tot modis afflictas profectae queam, Tu sub eo onere sudantem, vide sis [r. videbis], ut precibus adiuues, Neque enim vel tantillum absque eius praefidio possum, qui operatur omnia in omnibus, Iterum Vale Spalatine suauissime.“ —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1535.

Kurze || **Auslegung der** || **Euangelien / so auff die** ||
Sontag / vom Aduent || **bis auff Oftern** / **ge-** || **predigt werden.** ||
Vor die armen Pfarrhern vnd || **hausveter / gestellt** || **durch.** ||
Antonium Coruinum || **Wittenberg.** || (1535. || ¹)

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A_i gezählt, A_{ii}, A_{iii}, unbz. Bl., A_v, 3 unbz. Bl., B, B_{ii}, B_{iii}, B_{iiii}, B_v, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. C bis E. Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. B₁ als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 129 + 7 unbz. Bl.; insgef.: 144 Blätter. [Die Bl. 71, 87, 88, 101, 102, 103 tragen irrtümlich die Zahlen 70, 88, 89, 100, 101, 102.] Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil. Die untere Querleiste zeigt den Dichter und Zitherspieler Arion auf dem Rücken des Delphins sitzend und die Harfe spielend, an den beiden Säulen, die die Seiten schmücken, sitzen aufstehende Engel. Die obere Querleiste zeigt die Bekrönung, die von den beiden Säulen getragen wird; in derselben befindet sich ein von einem Lorbeerkranz umgebenes Medaillon mit einem Kömerkopfe, den ein Lorbeerkranz schmückt. — Die evangelischen Texte werden durch Holzschnitte, die evangelische Geschichten darstellen, illustriert. Text und Auslegung beginnen mit schönen Holzschnitt-Znitalen. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_{ii}^a bis A_{iiii}^a: Vorrhebe M. Luthers, beginnend: **Martinus Luther D.** || **Man** || **sihet vnd** || greiff^t ia wol (Gott || helff vns) wie hoch || von nöten sey / das . . . und endigend: Christus vnser || Herr sey mit vns / vnd allen || den feinen / Amen. || Bl. A_{iiii}^b bis [A₆]^b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Dem durchleu-** || **chten hochgebornen** || **Fürsten vnd herrn** || **herrn Philippen Land-** || **grauen zu Hessen / Gra-** || **uen zu Catthen Elbogē** || **Zigenhein / Dieß vnd** || **Nida / meinem gne-** || **digen herrn.** || **Gnad vñ fried** || von Gott durch vn- || fern Herrn Ihesum || Christum / Anfangend: Durch- || leuchter hochgebor || ner Fürst / gnediger || herr / Da der Prophet Isaias spri- || cht / Königin sollen der Kirchen || Ammen / . . . und endigend: zu heil der || ganzen Christenheit / vnd zu E. F. || G. seligkeit / Amen / Datum zu || Wigenhusen / Anno 1535. || E. F. G. || Bntertheniger || Antonius Coruinus. || Bl. [A₇ u. 8]: leer. Bl. B₁^a bis E₁^b: Auslegung der Evangelien des Winterteils. Am Ende: Spes mea Christus. Bl. E_{ii}^a bis [E₇]^b: Register. Am Schluß

1. Ein photolithographisches Facsimile des Haupttitelblattes nach dem Zwickauer Exemplar befindet sich am Ende dieser Studie (s. Anlage N. 1). —

auf Bl. [S7]^b: Gedruet zu Witten- || berg durch Geor- || gen Rhaw. || Bl. [S8]: leer. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel:

**Kurze Auslegung der || Euangelien / so auff die || Son-
tag / von Ostern || bis auffß Aduent / ge- || predigt werden. ||**
Vor die armen Pfarrhern vnd || hausveter / gestellet || durch || Antonium
Coruinum || Wittenberg 1535. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl., B₁–[s], ebenso die Bl. C bis B [= U], X, Y, Z, a. u. b. Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. A_{11a} als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 194 + 5 unbz. Bl.; ins-
gesamt: 200 Blätter. [Die Bl. 24, 55, 104, 106, 108, 110, 192, 193 tragen irrümlich die Zahlen: 34, 57, 103, 105, 107, 109, 184, 191.] Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die untere Querleiste zeigt links Adam, rechts Eva, zwischen beiden in einem Medaillon [links] das Lamm mit der Sieges-
fahne und in einem anderen [rechts] Luthers Wappen, die obere Querleiste zeigt den Pelikan. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_{11a} bis Bl. b_{1111b}: Auslegung der Evangelien des Sommerteils. Am Ende: Spes mea Christus. Bl. b_{1111a} bis [bs]^a: Register. Am
Schlusse auf Bl. [bs]^a: Gedruet zu Witten- || berg durch Georgen || Rhaw. M. D. || XXXV. || Bl. [bs]^b: leer. Zn 8^o. —

Fundorts: 1. Grfh. Bibl. in Weimar. 2. Ratschulbibl. in Zwickau.¹⁾

— N. 8 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg s. a. [balb nach 1535].

[Kurze Auslegung der Euangelien / so auff die
Sontag / vom Aduent bis auff Ostern / gepredigt werden.
Vor die armen Pfarrhern vnd hausveter / gestellet durch
Antonium Coruinum Wittenberg . . . (?)]

Die Ausgabe ist ein Abdruck der hochdeutschen Evangelien-
Postille de tempore vom Jahre 1535. Das Haupttitelblatt, welches
in Übereinstimmung mit dem Sondertitelblatt des Sommerteiles mit
reicher Holzschnitt-Titelumrahmung geziert gewesen sein wird, fehlt.
Letzteres zeigt einen schön gegliederten architektonischen Aufbau, die
untere Querleiste das churfürstliche Wappen, von zwei männlichen
Gestalten gehalten; an der rechten Seite oberhalb der Säule steht

1. Das Zwickauer Exemplar ist sehr gut erhalten; dasselbe hat einen Ein-
band mit Lederpressung und ist mit Schließen versehen; es stammt aus der Bibliothek
des M. Stephan Roth. [Z. Pötklin, Martin Luther, Bd. II, S. 157.] —

eine männliche Gestalt mit einem Schild, auf welchem sich eine um ein Antoniuskrenz gewundene Schlange befindet, an der linken Seite eine männliche Gestalt mit einem Schild, welcher das Wappen Luthers trägt. Blätterbez. u. r.: Das fehlende unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl., B₁—[8], ebenso die Bl. C bis S; unbz. Sondertitelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl. B₁—[8], ebenso die Bl. C bis V [= U], X, Y, Z, a u. b. Blätterbez. o. r.: 9 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. B₁₁ als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 120 [r. 129; die Bl. 31, 70, 71, 72, 87, 95, 101, 102, 103, 106, 108, 110, 114, 129 tragen irtümlich die Zahlen 13, 72, 70, 70, 88, 65, 100, 101, 102, 104, 106, 118, 112, 120; Bl. 32 ist unbz., die Bl. 48 und 76 sind defekt und die Bl. 53, 64, 124—126 fehlen] + 7 unbz. Blätter. Sodann: 1 unbz. Bl., mit Bl. A₁₁ als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 194 [Bl. 28 u. 192 fehlen, Bl. 50 und 52 sind defekt] + 5 unbz. Bl.; insges. 144 + 200 = 344 Blätter. Die Schrift ist mit Holzschnitt-Initialen und Holzschnitt-Bildern geschmückt. Am Ende des Winterteiles auf Bl. [S7]^b steht: **Gedruckt zu Wittem-berg durch Geor-gen Rhaw.** Der Sondertitel des Sommerteiles lautet: **Kurze || Auslegung der || Euangelien / so auff die || Sontag / von Ostern || bis auffs Aduent / gepredigt || werden. || Vor die armen Pfarherrn vnd || hausveter / gestellet durch || Antonium Corninum. || Das letzte Blatt (Bl. [b8]) fehlt; dasselbe enthielt den Schluß des Registers und wahrscheinlich auch den Druckvermerk. Die Ausgabe stimmt mit der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535 in Bezug auf die Bezeichnung und die Zahl der Blätter, die Form der Typen und oft auch bezüglich der Verteilung des Textes auf die einzelnen Seiten überein. Vor dem Winterteil befindet sich ein Register über die Evangelien-Anfänge des Winterteiles; dasselbe wie die Holzschnitt-Titelumrahmung sind neu gegenüber der Ed. pr. vom Jahre 1535. Die genannten Ähnlichkeiten unserer Ausgabe mit der Ed. pr. lassen vermuten, daß unsere Ausgabe bald nach 1535 erschienen ist. In 8^o. —**

Lundort: K. Hof. u. Staatsbibl. in München.

— N. 9 —

Ausgabe: Hannrich Stayner-Augsburg 1537.

Kurze || Auslegung der || Euangelie / so auff die || Sontag / vom Ad- uent / bis auf Oste || renn gepredigt || werden. || Für die armen Pfarherrn vnd || hausväter / gestellet durch || Antonium Corninum. || M. D. XXXVII. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Die Holzschnitt-Titelumrahmung ist dieselbe wie die des Titelblattes der Antithesis verae et falsae eccl. 1541 (f. N. 117). Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a₁ gezählt, a₂—[8], b₁—[8], ebenso die Bl. c bis n, o₁—4; unbz. Sondertitelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂—[8], B₁—[8], ebenso die Bl. C bis E, F₁—4 [die Bl. b₁, G₂ u. G₇ fehlen, die Bl. h₂ u. o₂ sind unbz.]; Blätterbez. o. r.: 5 unbz. Bl., mit Bl. [a₆] als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. XCVII + 6 unbz. Bl.; unbz. Sondertitelbl., mit Bl. A₂ als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CXLIII [die Bl. XVII u. XXII fehlen] + 4 unbz. Bl.; insgesamt: 108 + 148 = 256 Blätter. Die Postille ist mit Holzschnitt-Initialen und Holzschnitt-Bildern geziert. Am Ende des Wintertheiles: Gedruckt vnd volendet / inn der Keyserlichen / Statt Augspurg / durch Haynrich Stay- || ner / am 8. tag Februarij / des M. D. XXXVII. Jars. || Sommertheil mit Sondertitelblatt, das mit derselben Holzschnitt-Titelumrahmung geziert ist. Der Sondertitel lautet: **Kurze** || **Auflegunge der** || **Euangelie** / so auff die || Sontag / von Ofe- || ren biß auffß Ad- || uent / gepredigt || werden. || Für die armen Pfarrhern vnd || haußväter / gestellt durch || **Antonum Coruinum.** || M. D. XXXVII. || Am Ende: Gedruckt vnd volendet . . . [wie oben] . . . / den dritten tag Febru- || arij / des M. D. XXXVII. || Jars. || Zn 8^o. —

Fundort: K. Hof- u. Staatsbibl. in München.

— N. 10 —

Ausgabe: Siluanus Otthmar-Augspurg 1538.

Kurze || **Auflegung der Euan-** || **gelien** / so auf die Son- || tag / vom Aduent biß || auf Ostern / gepre- || diget werden. || Für die armen Pfarrhern || vñ Haußväter / gestellt durch || **Antonium Coruinum.** || M. D. XXXVIII. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. I gezählt, II, III, IIII, v, 8 unbz. Bl., A₁—[8], ebenso die Bl. B bis E, M₁—4, N₁—[8]; unbz. Sondertitelbl. als Bl. a₁ gezählt, a₂—[8], b₁—[8], ebenso die Bl. c bis s [Bl. F_o trägt irrthümlich die Bezeichnung FII]. Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bl. incl. Titelbl., mit Bl. A₁ als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. XCII + 8 unbz. Bl.; unbz. Sondertitelbl., mit Bl. a₂ als

Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CXXXVII + 6 unbz. Bl.; insgef. 108 + 144 = 252 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung. Am Ende des Wintertheiles: Gedruckt zu Augspurg durch Siluanum Dttymar. Sommerheil mit Sondertitelblatt, welches keine Titelumrahmung hat; auf letzterem steht: **Kurze Auslegung** der Euangelien / So auff die Sonntag / von Ostern bis auff Aduent / geprediget werden. Für die armen Pfarrherrn vnd Hausvätter / gestellet durch Antonium Coruinum. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Siluanum Dttmar / im Jar M.D.CXXXVIII. Die 1., 4. bis 6. und 9. Reihe des Haupttitelblattes sind rot gedruckt mit Ausschluß der Silbe „tag“ in Reihe 4. In 8^o. —

Standort: K. Hof. u. Staatsbibl. in München.)

— N. 11 —

Ausgabe: Nicolaus Wolrab-Leipzig s. a. [1535—38].

[Kurze Auslegung der Euangelien / so auff die Sontag / durchs ganze jar / jnn der Kirchen gelesen werden. Vor die armen Pfarrherrn vnd hausveter / gestellet durch Antonium Coruinum. Leipzig 153. (?).]

Die Ausgabe ist ein Abdruck der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Das Titelblatt und die folgenden 3 Blätter, auf welchen letzteren die Vorrede Luthers gestanden haben wird, sind herausgeschnitten; insolge dessen fehlt das Jahr des Druckes; doch wird dasselbe in den Zeitraum von 1535—38 fallen, da unsere Postille der hochdeutschen Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1538 vorgebunden ist und die Herauschnidung der 4 Blätter, wie der Augenschein zeigt, erst erfolgt ist, nachdem die beiden Postillen zusammengebunden waren. Der Widmungsbrief vom Jahre 1535 befindet sich: Bl. A^v bis Bl. [A7]¹. Die Buchstaben sind in dieser Ausgabe etwas größer als in der Ed. pr. vom Jahre 1535; daher ist auch die Zahl der Blätter größer. Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A₁₁₁₁₁, 3 unbz. Bl., B₁—[8], ebenso die Bl. C bis B (= U), X, Y, Z, Aa bis Zz, Tt₁—1111. Blätterbez. v. r.: 8 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. B₁ als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 311 [r. 313, da je 2 Bl. die Zahl 31 und 120 tragen; die Bl. 30, 127, 207, 257 tragen irrtümlich die Zahlen 20, 172, 107, 264]

1. Beide Teile befinden sich hier in verschiedenen Sammelbänden.

+ 12 unbz. Bl.; insges. 332 Blätter. Unbz. Bl. [1]^a bis unbz. Bl. [10]^b: Register. Auf unbz. Bl. [11]^a: **Gedruckt zu Leipzig** || durch || Nicolaum Wolrab. || Bl. [11]^b u. [12]^{ab}: leer. Die Postille ist mit Holzschnitt-Initialen und kleinen Holzschnitt-Bildern geschmückt. In 8^o. —

Fundort: K. Hof. u. Staatsbibl. in München.

— N. 12 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1539.

Kurze || **Auslegung** der || **Euangelien** / so
auff die **Sontag** / vom **Aduent** bis || auff **Ostern** / gepredigt ||
werden. || Vor die armen Pfarherrn vnd || Hausveter /
gestellt. || durch **M.** || **Antonium Coruinum.** || **Wit-**
temberg. || 1539. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535, nur ist in unserer Ausgabe das Register über die Evangelien-Anfänge (Bl. [A7]^{ab} und [A8]^a) und die Bezeichnung auf beiden Titelblättern „M.“, d. i. Magister, neu. Das Titelblatt des Sommergebietes trägt den Titel: **Kurze** || **Aus-**
legung der || **Euangelien** / so auff die || **Sontage** / von **Ostern** ||
bis auff's **Aduent** / ge- || predigt werden. || Vor die armen Pfarr-
herrn vnd || hausveter / gestellt / || durch **M.** || **Antonium Corui-**
num. || **Wittenberg.** 1539. || Die Holzschnitt-Titelumrahmung des
Haupttitelblattes und des Sondertitelblattes gleicht derjenigen des
Sondertitelblattes der Ed. pr. vom Jahre 1535. Am Schluß des
ganzen Werkes steht auf Bl. [b8]^a: **Gedruckt zu Witten-** ||
berg durch **Geor-** || **gen Rhaw.** || **M. D. XXXIX.** ||
Bl. [b8]^b: leer. In 8^o. —

Fundort: K. u. Univ. Bibl. in Königsberg.

— N. 13 —

Ausgabe: Valentinus Dttmar-Augsburg 1545.

|| **Kurze** **Auslegung** der **Euangelien** / so auf die
Sontag / vom **Aduent** bis auf **Ostern** / geprediget werden.
für die armen Pfarrherren vñ Hausväter / gestellt durch
Antonium Coruinum. M. D. XLV.]

Die Ausgabe ist ein Abdruck der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Es fehlt alles, was dem Bl. CIII [= XIX] vorhergeht mit Ausnahme von Bl. B_v [= XIII]. Blätterbez. u. r.: Bl. CIII, CIII, C_v, 3 unbz. Bl., Bl. D, DII, DIII, DIII, D_v, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. E bis E, M, MII, MIII, unbz. Bl., N wie D. Unbz. Sondertitelbl. als Bl. a gezählt, aII—[8], bI—[8], ebenso die Bl. c bis s. Blätterbez. o. r.: Bl. XIX bis XCII + 8 unbz. Bl. + unbz. Sondertitelbl. + Bl. I bis CXXXVII + 6 unbz. Bl. (es fehlen die Bl. [C7] u. [C8] = Bl. XXIII u. XXIV); insgef. 227 Blätter. Die Postille ist mit Holzschnitt-Initialen geschmückt. Bl. N₁ bis [N₆]^b: Ein kurz Register. Am Ende desselben steht: Gedruckt zu Augspurg durch Valentin Dthmar. Bl. [N₇ u. 8]: leer. Das folgende Blatt ist Sondertitelblatt und trägt den Titel: **Kurze Auslegung der Evangelien / So auff die Sonntag / von Ostern bis aufs Advent / geprediget werden.** Für die armen Pfarrherrn vnd Haußvätter / gestellet durch Antonium Corvinum Bl. S_{III} bis [S₈]^a: Register. Am Ende desselben: Gedruckt zu Augspurg durch Valentinum Dttmar / im Jar M. D. XLV. Bl. [S₈]^b: leer. In 8^o. —

Lundort: Stiftsbibl. des Klosters Strahov in Prag.

B. Die niedersächsische Evangelien-Postille de tempore.

Die Übersetzung der hochdeutschen Postillen des Corvinus in den niedersächsischen Dialekt erfolgte jedesmal sofort nach dem Erscheinen der hochdeutschen Ausgabe. Die niedersächsische Ausgabe erschien entweder noch in demselben Jahre oder im Jahre darauf [1536. 37. 38]. Durch weisen Hand die corvinischen Postillen ins Niedersächsische übersetzt sind, darüber haben wir bisher nichts finden können. Die Postillen selbst schweigen darüber. Aber das Eine steht unumstößlich fest, daß Corvinus selbst nicht der Übersetzer gewesen ist; denn im Jahre 1548, d. i. zehn bis zwölf Jahre nach dem Erscheinen seiner niedersächsischen Postillen, schrieb er an den Rat der Stadt Lübeck: „dat ick de Saffische sprake yn 24. Jaren / wedder ym reden noch ym schriuen gebruket hebbe. Süß hedde ick hw / menn ick vth dem bruke nicht kamen were / also ein de ym Stifte Padelborn tho Warberch gebaren / egentliker de wörde geuen können /

welckeres my nu de angetagen tidt" — d. i. die letzten 24 Jahre — „jeer benamen hefft“.¹⁾ Das schließt allerdings nicht aus, daß Corvinus die niedersächsischen Uebersetzung seiner Postillen selbst veranlaßt hat; ja, wir glauben annehmen zu müssen, daß er dieses mit besonderem Eifer betrieben hat, und zwar aus derselben Rücksicht, aus welcher er im Jahre 1544 den dritten Teil der Salenberger Kirchenordnung ins Niedersächsische übersetzen ließ, aus Rücksicht auf die Pfarrkinder, die, wie er sagte, „öhrer moder sprake leuer wenn eine frömde hören“, und aus Rücksicht auf die Pfarrherren, welche sich beklagten: „se können sich nu der Duerlendischen sprake nicht wol schicken“.²⁾

Es fällt auf, daß von den niedersächsischen Postillen des Corvinus sich so wenige Exemplare erhalten haben, zumal wenn man bedenkt, daß die Auflagen dieser Postillen in Rücksicht auf die zahlreiche Landgeistlichkeit stärker gewesen sein werden als die Auflagen der hochdeutschen und der lateinischen Postillen; indes erklärt sich die heutige große Seltenheit der niedersächsischen Postillen wohl daraus, daß dieselben auf dem Lande, wo der Schutz der Bibliotheken fehlte, im Laufe der Zeit allmählich zu Grunde gegangen sind. —

1. Corvins Widmungsbrief zu: „Ein nye Psalter zc. 1549“, Bl. Aiiii^ab. Aus dieser Erklärung Corvins ergibt sich weiter, daß derselbe weder seine Schrift: „Wie sich einfeltige Predicanten . . . schicken sollen zc., 1539“, von der in demselben Jahre eine niedersächsische Ausgabe erschien, noch den dritten Teil der Salenberger Kirchenordnung vom Jahre 1544 selbst ins Niedersächsische übersezt hat, sowie daß die im Jahre 1543 erschienene Schrift Corvins „Vam Kloster leuende etc.“ [j. u. N. 123] von Corvin in hochdeutscher Sprache verfaßt und dann von einem anderen ins Niedersächsische übersezt ist. Vermutlich ist diese Schrift nur in niederländischer Sprache erschienen, wenigstens haben wir einen hochdeutschen Druck bisher nicht auffinden können. Das von Corvinus in hochdeutscher Sprache verfaßte Manuscript befindet sich in dem dem Freiherrl. v. Hansteinischen Familienarchive in Heiligenstadt gehörenden Aktenband N. 165 (f. d. Kayser, a. a. D., S. 257). 2. Christlike Kercken Ordninge; Ceremonien vnde Geseuge etc. 1544, Bl. Aiiii^a.

Ausgabe: Hans Walthers-Magdeborch 1536.

Korthe || **Vthlegginge** || der **Euangelien** / so **vp** ||
alle Sondage / **dorch** || **dat ganze Jar** geprediget werden. ||
Vor de armen Parhern vnde || **husveder** / **gestellet dorch** ||
Antonium Coruinum. || **Gedrucket thö Magdeborch** / || **dorch**
Hans Walthher. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A_i gezählt, A_{ii}, A_{iii}, A_{iiii}, A_v, 3 unbz. Bl., B_i–[8], ebenso die Bl. C bis Z; unbz. Sondertitelbl. als Bl. A_i gezählt, A_{ii}, A_{iii}, A_{iiii}, A_v, 3 unbz. Bl., B_i–[8], ebenso die Bl. C bis B [=U], X, Y, Z, Aa bis Dd (Bl. [38] ist sehr defekt). Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. B_i als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 137 + 7 unbz. Bl. Unbz. Sondertitelbl., mit Bl. A_{ii} als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 207 [r. 208, weil 2 Bl. die Zahl 175 tragen; statt Bl. 110, 101, 102, 103, 104, 105, 106 lies Bl. 200, 201 zc. bis 206] + 7 unbz. Bl.; insgef. 152 + 216 = 368 Blätter. Haupttitelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die untere Querleiste zeigt Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern; im Hintergrunde sieht man ein offenes Gewölbe, vor welchem sich rechts ein Wappenschild mit einer um ein Antoniuskreuz gewundenen Schlange und links ein Wappenschild mit Luthers Wappen befindet; außerdem sieht man unten in der linken und in der rechten Ecke je ein Wappen, ersteres mit einem Stierkopfe, letzteres mit einem Schlüssel; die obere Querleiste zeigt 5 Wappen, über welche sich ein verschlungenes Spruchband hinzieht mit der Aufschrift: SVNT · H — BORG [d. i. Hamburg] · LVEBECK · LV — BO [d. i. Lüneburg] ROSTOCH; die linke Seite zeigt zuoberst einen knieenden Engel, darunter das Wappen der Stadt Magdeburg, darunter einen geflügelten Löwen, auf den Hinterbeinen sitzend, die rechte Seite zuoberst einen ruhenden Stier, darunter das Wappen der Stadt Braunschweig, darunter einen stilisierten Vogel. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_{iii}^a bis Bl. A_{iiii}^a: Niedersächsische Übersetzung der Vorrede Luthers aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Überschrift: **Martinus Luther D.** || **Anfangend**: M · G · n · s · i · t · h · v · n · d · || **gripi** j · o · w · o · l · (G · o · d · || **h · e · l · p · u · s ·**) **w · o · h · o · c · h ·** || **v · a · n · n · o · d · e · n · s · y ·** / **d · a · t ·** || **m · e · n · v · l · i · t · i · g ·** und **endigend**: **C · h · r · i · s · t · u · s ·** || **v · n · s · e · h · e · r · e · s · y ·** mit **v · n · s ·** / **v · n · d ·** || **a · l · l · e · d · e · n · s · y · n · e · n ·** / || **M · G · n ·**. || Bl. A_{iiii}^b bis Bl. [A₆]^b: Niedersächsische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Überschrift:

Dem dorchlü- || chten hochgebarnen || Försten unde Herrn ||
hern Philippen Land- || greuen tho Hessen / Greuen tho || Catthen
 Elbogen / Zigenheim / || Dieß vnd Rida / mynem || gnedigen || herrn. ||
 Gnade unde freude || van Godt dorch || vnser Heren Jhe- || sum Chri-
 stum / || Anfangend: Dorchlüchter ho- || chgebarnen Förste || gnediger
 here. Dar || de Prophete Isaias spricht / Ad- || uinginnen schollen der
 Kercken || Ammen / . . . und endigend: tho heil der || ganzen Christen-
 heit / unde tho || J. F. G. seligkeit / WEG. || Datum tho Wigenhujen /
 Anno. || 1535. || J. F. G. || Vnderdeniger || Antonius Coruinus. || Bl.
 [A7]^a bis Bl. [A8]^b: **Eine Vorm-** || ntuge unde forte vth || leg-
 ginge des Vaders vnser. [d. i. eine Vermahnung an die Kommuni-
 kanten, das Vater Unser recht zu beten und mit rechtem Glauben
 das Sakrament zu feiern.]¹⁾ Bl. B₁^a bis Bl. E₁^a: Niedersächsische

1. Diese Vermahnung findet sich nur in der niederländischen Evan-
 gelien-Büste de tempore nrm Jahre 1536 und den verschiedenen Ausgaben der-
 selben und zwar in Form einer Beigabe; wir geben den Wortlaut derselben diplo-
 matisch genau nach der sub. N. 15 beschriebenen Ausgabe des Michael Vothter-
 Magdeborch 1536 (N. Bibl. in Kopenhagen) Bl. [A₈]¹¹ bis Bl. [A₉]¹².

„Eine vermaninge unde forte vthlegginge des Vaders vnser.

„Guten fründe Christi / dewyle wy hyr versammelt sint in dem namen des
 Heren / syn hillige Testament tho ensangende / So vermane ic iuw thom ersten / dat
 gy iuwe herte tho Gade erheuen / mit wy tho lebende dat Vader vnse / alse vns
 Christus vnse Here gelezet unde erhöringe tröstliken thogesecht heft.

Dat Godt vns Vader yn hemmel / ons syne elenden kinder op erden / barm-
 hertichliken wolde ansehn / unde gnade verlenen / dat syn hillige name manck vns vnde
 in der ganzen werlt gehilliget werde / dorch reine rechtichapen lere synes Wortes /
 Vnde dorch vtrige lere vnser leuendes / Vnde wolde gnebigliken affwenden / alle
 valsche lere unde bofes leuent / dar syn werdige name ynne gelajert unde geschen-
 det wert.

Dat oc syn Ryke thofame / unde gemeret werde / alle iünder / vorblendede /
 unde van Düel yn syn Ryke gefangen / tho der erlentenisse des rechten louen an
 Jhesum Christum synen Söne bringen vñ den tall der Christen groth maken.

Dat wy oc mit synem Geyste gesterket werden / synen willen tho donde unde
 tho lybende / yn guden unde bösen / alle tydt vnser willen breken / offren unde döden

Wolde vns oc vnse dachtike brodt geuen / vor gyrichte vnde sorge des gutes
 behüden / sonder vns alles gudes genug tho em versen laten.

Wolde vns oc vnse schuldte verguen / alse wy den vnser schuldern verguen /
 dat vnse herte eine selere conscientien vor em hebbe / unde vns vor neuer sünde
 nümmermer frächten [r. fürchten] noch vorchreden.

Wolde vns nicht ynforen yn ansechtlinge / sonder help vns dorch synen Geijt
 dat flesch dwingen / de werlt mit exem wejende verachten / unde den Düel mit alle
 synen nücken auerminnen.

Vnde thom lesten / vns wolde verlösen van allem öuel / behde liffliken unde
 geistliken / tydtliken unde ewigliken. De dat alle mit ernste begeren / de sproken van
 heren / Amen / unde löuen ane allen thöuel / ydt sy ha / unde erhört yn Hemmel /
 alse vns Christus thofecht / Wat gy bitden / löuet / dat gy ydt hebben werden / fo
 igalt gecheen Amen.

Thom andern / vermane ic iuw yn Christo / dat gy mit rechtem louen des
 Testamentes Christi warnemen / unde alderweist de wörde / dar vns Christus yn

Übersetzung des Winterteiles der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. T₁^b bis Bl. [T₇]^b: Register. Am Schluß auf Bl. [T₇]^b: **Gedrucket tho || Magdeborg || dorch Hans || Walthher.** || Bl. [T₈]^{ab}: leer. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel: **Korthe || Vthlegginge der || Euangelien / so vp de || Sondage / van Oftern || bet vp den Aduent / ge- || prediget werden.** || Vor de armen Parhern vnde || husueder / gestellet dorch || Antonium Corinum. || 1. 5. 36 || Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung; in den 4 Ecken desselben sind die 4 Evangelisten mit ihren Attributen dargestellt; die linke Seite zeigt Paulus mit seinem Attribut, die rechte Seite Petrus gleichfalls mit seinem Attribut; beide haben eine Hand auf den Rand des ovalen Titelfeldes gelegt; oberhalb des letzteren sieht man einen Engel mit einem Kreuz auf der Schulter, unterhalb desselben das Lamm mit der Siegesfahne. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₁₁^a bis Bl. D₁₁^a: Niederländische Übersetzung des Sommerteiles der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. D₁₁^b bis Bl. [D₁₈]^a: Register. Bl. [D₁₈]^b: leer. Das Ganze ist mit Holzschnitt-Initialen und mit sehr kleinen Holzschnitt-Bildern (3,6 cm : 4 cm) geschmückt. Zu 8^o. —

fundort: Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt.

— N. 15 —

Ausgabe: Michael Lotther-Magdeborch 1536.

**Korte vth- || legginge der Euan ||
gellen / so vp alle Sonda- || ge / dorch dat
ganze jar || geprediget werden. || Vor de armen
Parhern || vnde husueder / || gestellet dorch || An-
tonium Corinum. ||**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl., B₁—[8], ebenso die Bl. C bis F, Q, II [r. D₁₁], 2 unbz. Bl.; unbz. Sondertitelbl. als Bl. a₁ gezählt, a₁₁, A₁₁₁, a₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl., B, b₁₁, B₁₁₁, b₁₁₁₁, B_v,

lyff vnde blodt thor vergeringe hynne schendet / ym herten vaste vaten / dat gy gedenten / vnde danken der grundloosen leue / de he vns bewysjet hefft / do he vns dorch syn blodt van Gades torne / Sünde / Dobt vnde Helle verlöset ([Bl. A₇]^b;) vorlöset hefft / vnde darup vthwendigen dat brodt vnde wyne / dat ys / syn lyff vnde blodt / thor verferinge vnde vande tho iuw nemen.“ —

3 unbz. Bl., c, cii, ciii, ciiii, c_v, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. d bis v [= u], r u. y. Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bl. infl. Titelbl., mit Bl. B. als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 113 [r. 114, weil 2 Bl. die Zahl 65 tragen; die Bl. 59, 67, 102 tragen irrtümlich die Zahlen 95, 66, 112] + 3 unbz. Bl.; 2 unbz. Bl. infl. Sondertitelbl., mit Bl. aiii als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 170 [die Bl. 42 und 94 sind unbz., die Bl. 57, 115, 119, 127 tragen irrtümlich die Zahlen 63, 123, 127, 116] + 5 unbz. Bl.; insgef.: 124 + 176 = 300 Blätter. Haupttitelblatt und Sondertitelblatt mit derselben Holzschnitt-Titelumrahmung wie das Titelblatt der ebenfalls bei Michael Lotther in Magdeburg erschienenen lateinischen Evangelien-Summarien de tempore und de sanctis vom Jahre 1537 (f. N. 59). Der Titel des Haupttitelblattes ist rot gedruckt mit Ausnahme der 6., 7. u. 8. Reihe, der Titel des Sondertitelblattes ist schwarz gedruckt und lautet: **Korte vth-**
legginge der Euau || **geltien / so vp de Son-** dage / **van**
Ostern || **beth vp den Ad-** uent / **geprediget werden.** || **Vor de**
armen Parhern vnde || **Husueber / gestellet dorch** || **Antonium**
Coruinum. | 1.5.36. || Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der in demselben Jahre bei H. Walther in Magdeburg erschienenen Ausgabe, nur ist unsere Ausgabe mit größeren (7 cm : 7,9 cm) und sehr schön gezeichneten Holzschnitt-Bildern geschmückt. Dieselben tragen in unserer Ausgabe kein Monogramm. Die Sachregister unserer Ausgabe unterscheiden sich in etwas von den Sachregistern der Ausgabe: H. Walther-Magdeburg 1536; dasselbe gilt von der Orthographie; unsere Ausgabe schreibt: vo, vlytig, dryue, vyendt, vyret, während die Ausgabe: H. Walther-Magdeburg 1536 schreibt: jo, vlyttig, drine, viend, viret. Am Schlusse auf Blatt [y7]¹ steht: **Gedrucket tho Magde-** || **borch dorch Michael** || **Lotther.** ||
M. D. XXXVI. || In 8^o.

Fundort: K. Bibl. in Kopenhagen.²⁾

— N. 16 —

Ausgabe: Hans Walther-Magdeborch 1537.

Korte || **Vthlegginge** || **der Euangelien / so vp** ||
alle Sondage / dorch || **dat ganze Jar geprediget** || **werden.** ||
Vor de armen Parhern vnde || **Husveder / gestellet dorch** ||

1. Das Kopenhagener Exemplar ist sehr gut erhalten; es hat einen Einband mit Lederpressung und ist mit metallenen Schließen versehen; die Hauptbilder auf der Außenseite des oberen und des unteren Einbanddeckels sind vergolbet.

**Antonium Coruinum. || Gedrucket tho Magdeborch / ||
dorch Hans Walthher. ||**

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich genau mit der im Jahre zuvor ebenfalls bei H. Walthher erschienenen Ausgabe. Blätterbez. u. r.: [A.] bis [Yys]; Blätterbez. v. r.: 8 unbz. Bl. infl. Titelbl. + 124 bz. Bl. + 4 unbz. Bl. + 2 unbz. Bl. infl. Sondertitelbl. + 169 bz. Bl. + 5 unbz. Bl.; insges. 136 + 176 = 312 Blätter. Die Holzschnitt-Titelumrahmung des Haupttitelblattes und des Sondertitelblattes wie in der Ausgabe vom Jahre 1536. Der Titel des Haupttitelblattes ist rot gedruckt mit Ausnahme der 7., 8., 10. und 11. Reihe. Der Titel des Sommertheiles ist schwarz gedruckt und lautet: **Korthe || Wth-
leggunge der || Euangelien / so vp de || Sondage / van Ostern ||
bet vp den Aduent / ge- || prediget werden. ||** Vor de armen Par-
heren vnde || Husveder / gestellet dorch || **Antonium Coruinum. ||**
1. 5. 37. || Am Schlusse auf Bl. [Yys]a: **Gedrucket tho || Magde-
borch || dorch Hans || Walter. ||** Das Ganze ist mit Holzschnitt-
Initialen und mit denselben sehr schön gezeichneten Holzschnitt-Bildern
(7 cm : 7,9 cm) geschmückt, wie die bei Mich. Lotther in Magdeburg
im Jahre 1536 erschienene Ausgabe der niedersächsischen Evangelien-
Postille de tempore; in die letztere ist in unserer Ausgabe wiederholt
das Monogramm I·W· und auch I·W·F·V·A· sowie das Jahr, in
welchem das Bild entworfen ist, und einige Male auch ein Spruch
hineingezeichnet, z. B. auf S. 87 (Wintertheil): ·WER GOT VER
TRAVT·DEN VER LE· || ST ER NICHT·VND WER IN
VON·|| HERCZEN BIT·DEN GEWERT·||·ER GEWIS·WEN
ER RECHT·||·GELAVST [!]. 1537 || I·W·F·V·A· || In 8^o. —

Lundort: 1. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 2. Herz. Bibl. in
Wolfenbüttel.

— N. 17 —

Ausgabe: Hans Walthher-Magdeborch 1541.

[Korthe Wthleggunge der Euangelien / so vp alle
Sondage / dorch dat ganze Jar geprediget werden. Vor
de armen Parhern vnde Husveder / gestellet dorch An-
tonium Coruinum. Gedrucket tho Magdeborch / dorch
Hans Walthher.]

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich und äußerlich genau mit der
bei H. Walthher in Magdeburg im Jahre 1537 erschienenen Ausgabe

der niedersächsischen Evangelien-Postille de tempore. Bezeichnung und Anzahl der Blätter sind in beiden Ausgaben gleich. Der Titel des Sommertheiles lautet: **Korte** || **Vthlegginge der** || **Euangelien / so vp de** || **Sondage / van Paschen** || **bet vp den Advent / ge-** || **prediget werden.** || Vor de armen Pfarheren vnde || Hufueder gestellet dorch || **Antonium Coruinum.** || **M. D. XLI.** || Am Schlusse auf Bl. [Yhs]^a steht: Gedrucket tho Magde- || borch dorch Hans || Walthher. || Zu 8^o. —

Fundorte: 1. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt.) 2. K. Univ.-Bibl. in Upsala [besitzt nur den Sommertheil].

1. In dem Helmstedter Exemplar fehlen: das Haupttitelblatt, Bl. Av [d. i. das Ende des Widmungsbriefes] und Bl. [Yhs] [d. i. das Ende des Registers zum Sommertheil].

— N. 18 —

Ausgabe: ? -Magdeborch 1559.

Korte || **Vthlegginge** || **der Euangelien / so vp** || **alle Sondage / dorch dat** || **gantz jar geprediget** || **werden.** || **Vor de arme Pfar-** || **heren vnde Hufueder / ge-** || **stellet** || **dorch** || **Antonium Coruin.** || **Gedrucket tho** || **Magdeborch** || **im Jar 1559.** || Darunter: ein rotes Kreuz, rechts und links daneben je ein schwarzes Kleeblatt.

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit den im Jahre 1536 bei Hans Walthher und Mich. Lotther in Magdeburg erschienenen Ausgaben. Das Format unserer Ausgabe ist etwas größer, die Form der Typen und der Initialen sowie die Orthographie und die Ausdrucksweise ist eine andere; die biblischen Darstellungen fehlen. Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelsbl. als Bl. A₁ gezählt, A_{II}, A_{III}, A_{IIII}, A_V, 3 unbz. Bl., B₁—[8], ebenso die Bl. C bis P; insges. 120 Blätter. Der Titel ist rot gedruckt mit Ausnahme von „Vor . . . borch“, der Druckvermerk auf dem Titelblatt ist schwarz gedruckt mit Ausnahme von „Magdeborch“. Der Titel wird eingefaßt durch 2 parallel neben einander her laufende gerade Linien, die sich an den 4 Ecken rechtwinkelig schneiden. Der Name des Druckers ist nicht angegeben. Zu 8^o. —

Fundort: K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. [besitzt nur den Wintertheil].

C. Die lateinische Evangelien-Postille de tempore.

Übersetzungen von fremder Hand:

a) Die marburger Übersetzung.

Schon das Jahr 1536 brachte von fremder Hand eine lateinische Übersetzung der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Dieselbe hatte der bekannte Buchdrucker Wolfgang Cephaleus in Straßburg, gestützt auf das Lob, das der Postille gespendet wurde, ins Werk gesetzt; er hatte dafür den D. Joh. Lonicerus, der in Marburg in großem Ansehen stand und dort Griechisch und Hebräisch lehrte,¹⁾ als Übersetzer gewonnen.²⁾ Im September 1536 erschien die Übersetzung bei Cephaleus in Straßburg. Corvinus sah es indes nicht gern, daß seine Postille von anderen übersetzt wurde. Zwar sprach er sich über diese Übersetzung in anerkennendem Sinne aus, meinte aber doch, daß den Lesern die Übersetzung des Autors lieber sein würde, da dieser seine Gedanken besser kenne, als irgend ein anderer.³⁾

1. F. W. Strieder, a. a. O., Bd. 8, S. 77. De Wette IV, 594. Klawerau, Der Briefwechsel des S. Zonas, 1884, I, 240.
 2. Postilla in Ev. Dominicalia etc., W. Ceph.-Argent., 1536, Bl. 2; D: „WOLFGANGVS CEphalaeus pio Lectori S.: ANTONIVS Corvinus homo juuenis, sed apprime doctus, iuxta ac pius, in Dominicalia Euangelia succinctas enarrationes conscripsit, Germanis Lectoribus Germanice. Quem librum ab utilitate plurimi commendabant, Ex quo sententiam cepi, ut fieri latinum curarem, per eruditissimum uirum Graece ac Latine scientissimum D. Johannem Lonicerum, qui Aristotelem & Graecas literas Marpurgi multa cum laude profitetur. Quā operam, etsi studijs maioribus detineretur, quo in publicum, hac parte consuleret, uolens suscepit, ac prestetit, eleganti facilitate. Proinde fruere hac nostra industria, & paucis renatae doctrinae pietatis summam accipies, quam alij uix tandem ingenti molimine magnorum uoluminū expressissent. Vale, Argontorati. Mense Septembri. Anno, 1536.“
 3. Ant. Corvinus, Postilla in Euangelia Dominicalia, cum additione Locorum etc. (W. Ceph.-Argent. 1537, Stadtbibl. in Zürich),

Ausgabe: Wolfgangus Caephaleus Argentoratum 1536.

POSTIL- || LA, IN EVANGELIA || Dominicalia
totius anni, ab || Anthonio Coruino con || scripta,
iamq₃ pri- || mum typis || excusa. || Accessit Index fati
co- || pius. || Darunter: ein horizontaler Strich; darunter:
ANNO 1536. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃,
A₄, A₅, 3 unbz. Bl., Bl. B₁—[8], C, CII, CIII, C₄, C_v, 3 unbz.
Bl., ebenso die Bl. D bis V [= U], X bis Z, a, a₂, a₃, a₄, a₅,
3 unbz. Bl., ebenso die Bl. b bis i [die Bl. H₂, P₂, f₃ tragen
irrtümlich die Zahlen H₃, P₃, f₅; Bl. i₃ ist unbz.]; Blätterbez. v. r.:
Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. A₂ als Bl. 2 beginnend
und fortlaufend bis Bl. 247 + 9 unbz. Bl., insges. 256 Blätter
[die Bl. 111 u. 221 tragen irrtümlich die Zahlen 112 u. 222;
Bl. 244 ist unbz.]. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im
Renaissancestil, welche dreimal — in der unteren Querleiste und an
den beiden an den Seiten stehenden Säulen — das Druckerzeichen
des Wolfgang Cephalus aus Straßburg zeigt: oben auf den gleich-
mäßigen Verwicklungen von zwei Schlangen, die ihre Köpfe nach
unten richten und zwischen denselben einen behauenen Quaderstein
halten, eine Gule mit der Gloriole sitzend. Auf der Rückseite des
Titelblattes steht: WOLFGANGVS CE-||phalaeus pio Lectori S. ||
Beginnend: ANTONIVS Coruinus homo iuue- || nis, sed apprime
doctus, iuxta ac pius, || in Dominicalia Euangelia succinctas enar-
ratio || nes conscripsit, Germanis Lectoribus Ger- || manice . . .
und endigend: Vale, Argentorati. Mense || Septembri. Anno, || 1536. ||
Bl. A₂^a bis Bl. N₄^a: Lateinische Übersetzung des Wintertheiles der
hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl.
N₄^a: Huius opusculi primae partis || Finis. || ελεος μου χριστός. ||
χριστός ἀστὴρ κόσμου, || καὶ φῶς λαμπρότατον. || Bl. N₄^b bis Bl. [h₇]^a:

Bl. aa₃^{ab}: „Moneo lector, ut ne quis in germanicis illis Deme-
gorijs uertendis, quas in Euangelia de Sanctis ac dominicales epi-
stolas publicauimus operam ludat, Ipsi enim curabimus, ut nostro
potius quam alieno beneficio latinae fiant. Fateor autem priores
illas cum Marpurgi tum Halae Sueuorū uersas esse felicissime, sed
tamen credo autoris uersionem, ut qui se rectius ac alius quispiam
intelligat, gratiorem futuram.“ Dasselbe Citat findet sich auch in
Corvins Brev. expos. epistol. Dominical. etc. (W. Gotther-Magdeb.
1588) Bl. aa₃^a.

Lateinische Übersetzung des Sommertheiles der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. [h7]^b bis Bl. [i8]^a: Index. Am Schluß auf Bl. [i8]^a: ARGENTORAT. APVD || WOLFG. CAEPHAL. || Anno. M. D. XXXVI. || Auf Bl. [i8]^b: Blattgr. Druckerzeichen des Cephaleus [9,3 cm : 5,1 cm]. Das Werk ist hier und da mit Holzschnitten geschmückt. Die evangelischen Texte sind mit deutschen, die Erklärungen derselben mit lateinischen Buchstaben gedruckt. Zu 8^o. —

Fundorte: 1. Herz. Bibl. in Gotha. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 3. Stiftsbibl. in Klosterneuburg b. Wien. 4. K. Univ.-Bibl. in Marburg. 5. Rathschulbibl. in Zwittau.)

1. Das **Zwittauer** Exemplar ist besonders gut erhalten; dasselbe hat einen Einband mit Lederpressung und ist mit Schließen versehen; es stammt aus der Bibliothek des M. Stephan Roth.

— N. 20 —

Ausgabe: Wolfgangus Caephalus-Argentoratium 1537.

Postilla || IN EVANGELIA DO || minicalia, Cum additione Lo- || corum, In Epistolas & Euan- || gelia, cum de Tempore tum de || Sanctis, totius Anni, || Anthonio Coruino Authore || Jam primum cum Indice || Typis excusa, || Adiecta est Phil. Melanthonis || de Officio Concionatoris || Differtatio, ||

Blätterbez. u. r.: unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃, A₄, A₅, 3 unbz. Bl., B₁-[8], ebenso die Bl. C bis V [= U], X, Y, Z, a bis i, Aa bis Nn [Aa₁ ist unbz.], aa bis kk; Blätterbez. o. r.: 2 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. A₃ als Bl. 3 beginnend und fortlaufend bis Bl. 247 + 9 unbz. Bl.; 2 unbz. Bl., mit Bl. Aa₃ als Bl. 3 beginnend und fortlaufend bis Bl. 98 + 6 unbz. Bl., 2 unbz. Bl., mit Bl. aa₃ als Bl. 3 beginnend und fortlaufend bis Bl. 79 + 1 unbz. Bl.; insgef. 440 Blätter. Titelblatt mit derselben Holzschnitt-Titelumrahmung wie das Titelblatt der im Jahre 1536 ebenfalls bei W. Cephaleus in Straßburg erschienenen lateinischen Evangelien-Postille de tempore, übersetzt von Conicerus. Bl. A₁^b (Rückseite des Titelblattes) bis Bl. [i8]^b: Abdruck der sub N. 19 beschriebenen lateinischen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1536. Blätterbezeichnung und Anzahl der Blätter sind in beiden Ausgaben gleich; die Verteilung des Textes ist in unserer Ausgabe stellenweise eine etwas andere, auch finden sich in unserer Ausgabe hier und da still-

itische Änderungen. Auf dem letzten Blatt (Bl. [18]^a) steht: ARGENT. APVD WOLFG. || CAEPHALEVM, AN. || M. D. XXXVII. || Sequuntur Loci in Epistolas & Euan- || gelia, De Tempore & de San- || ctis, per totum annum, || . Bl. [18]^b: Druckerzeichen des Cephaleus, Größe desselben: 9,3 cm : 5,1 cm. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel: LOCI IN || EVANGELIA CVM || Domicalia tum de Sanctis, ut uo || cant, ita adnotati, ut cōmentarij || uice esse possint, nunc primū || autore Antonio Cor || uino publicati. || Cum praefatione M. Adami Ve- || getij Fuldensis. || Indicē iam primū adiectū, in || fine require. | Argent. apud Vuolf. Cephaleū || An. M. D. XXXVII. || Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; die untere Querleiste stellt dar: die Feier des heiligen Abendmahles, die linke Seite: Jesu Seelenkampf in Gethsemane, die rechte Seite: die Auferstehung des Herrn, die obere Querleiste: Gott Vater in den Wolken schwebend und die Rechte ausstreckend. Rückseite des Titelblattes: IO. GLANDORPIVS || LECTORI. || Anfangend: Utilis est large tractandis copia rebus, || . . . [16 Zeilen] . . . ista faue. || Bl. Aa₂^a bis Bl. Aa₃^a: ERVDITIS ET || PIIS VIRIS IN HESSIA EVAN- || GELIVM CHRISTI DOCEN- || TIBVS, ADAMVS A FVLDA, || Gratiam & pacem per CHRI- || STVM optat. || Anfangend: Qvantam saeuitiā, uiri opti || mi, in ecclesia dei, . . . und endigend: in se- || cula seculorū, Amen. Ex Marpur- || go, Mense Maio &c. XXXVI. || Bl. Aa₃^b bis Bl. Aa₅^b: ERVDITONE, PIETATE, MA- || GNO RERVM VSV, CLARO || DOMINO IOANNI FICINO, || Hessiacae aulae Archicancellario, patrono, & || amico suo, Antonius Coruinus gra- || tiam & pacem optat. || Anfangend: COEpi nuper Ficine clarissime, Io || cos quosdam annotare in ea euan || gelia quae dominicis diebus . . . und endigend: foue || & ama. Ex Academia Marpurgia || na, mense Maio. Anno &c. || XXXVI. || Bl. [Aa₆]^a bis Bl. [I18]^a: Loci in Ev. de tempore. Bl. [J18]^b: IO GLANDORPIVS || LECTORI. || Anfangend: Fixa niatori triceps quod prestat imago, || . . . [12 Zeilen] . . . sequare metu. || Bl. Kk₁^a bis Nn₂^b: Loci in Ev. de Sanctis. Bl. Nn₃^a bis Nn₇^b: Index. Bl. [Nn₇]^b: ARGENTORAT. APVD || WOLFG. CAEPHAL. || Anno. M. D. XXXVII. || Bl. [Nn₈]^a: leer. Bl. [Nn₈]^b: daß kleinere Druckerzeichen mit wenigeren Verschlingungen der Schlangen, Größe desselben: 9,1 cm : 5,1 cm, die Form desselben ist hier wie Blatt [kk₃]^b eine andere als Bl. [18]^b. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel: LOCI IN EPI- || STOLAS ET EVANGELIA, || quae dominicis diebus ac in diorum ferijs per || totius anni circulum legi consueuerunt, || ita annotati, ut uel cōmentarij || uice esse possint, nunc || primum pub- || licati. || Antonio Coruino Autore. || ADIECTA EST PHILIPPI || Melanthonis de

officio cōcionā- || toris differtatio. || Rückseite des Titelblattes: VERAE PIETATIS AMAN- || tissimo Dn. Ioanni Ficino Cancel- || lario Hessiae &c. H, Eoba- || nus Hessus, S. || Anfangend: Heroum si grata tibi Ficine feruntur || . . . [16 Zeilen] . . . nostra ferūt. || Bl. aa2^a bis Bl. aa3^b: ANTONIVS CORVINVS || Candido Lectori. || Anfangend: AEDIDI superiori aetate . . . und endigend: existimaueris, Vale || ex inclita Academia nostra Marpurgiana || Anno &c, XXXVII, in ferijs Magorum. || Nachschrift in 2 Absätzen: 1. Moneo . . . fiant, || 2. Fateor . . . commenda. || Bl. aa3^b u. aa4^{ab}: PHILIPPVS MELANCH- || thon suo Anthonio Coruino. S. || Anfangend: In itinere absolui utcūq; uerficulos, de an- || gelico carmine, quos tibi mitto, . . . und endigend: Vale, & rescribe, Postridie Calen. Januarij. || 1535. || XENION ANTONIO COR- || uino missum a Philippo Melanch- || thone, in auspicio anni 1535. || qui utinam sit faustus & || foelix Reipublice & || Ecclesiae. || An- || fangend: Quare ad pastores primum uox nuntia uenit || . . . [26 Zeilen] . . . ipse Dei. || Bl. aa5^a bis Bl. [aa6]^b: Index; am Schluß deselben: SEVVNTVR LOCI IN || Epistolas & Euan- || gelia &c. || Bl. bb1^a bis Bl. [gg7]^b: Loci in Ep. de tempore. Bl. [gg7]^b bis Bl. [iis]^b: Loci in Ep. de Sanctis. Bl. kk1^a bis [kk7]^b: De officio concionatoris differtatio Philippi Melanchthonis. Bl. [kk7]^b: Argentorati apud Vuolffgangum || Caephaleum. || Bl. [kk8]^a: leer. Bl. [kk8]^b: Druckerzeichen. Die Evangelien-Postille ist mit Holzschnitten geziert; in dem ganzen Werke sind die Perikopen mit deutschen, die Erklärungen derselben mit lateinischen Buchstaben gedruckt. In 8^o. —

Fundorte: 1. K. Kreis- u. Studienbibl. in Dillingen a. D. 2. K. Univ.-Bibl. in Tübingen.¹⁾ 3. Donkyrlo-Bibl. in Strengnäs.²⁾ 4. Stadtbibl. in Zürich.³⁾

1. In dem Tübinger und dem Strengnäser Exemplar fehlt die Evangelien-Postille de tempore. 2. In dem Züricher Exemplar fehlt das letzte Blatt mit dem Druckerzeichen.

b) Die schwäbisch-haller Übersetzung.

Die schwäbisch-haller Übersetzung erwähnt Corvinus neben der soeben beschriebenen marburger Übersetzung am 6. Januar 1537¹⁾ mit den Worten: „Fateor autem priores

1. Ant. Corvinus, Postilla in Euangelia Dom., cum additione locor. etc. (W. Cephal.-Argent. 1537), Bl. aa3^a: „Anno &c XXXVII in ferijs Magorum.“

illas¹⁾ cum Marpurgi tum Halae Sueuorū uerlas esse felicissime“.)²⁾ Nach diesem Citat lagen dem Corvinus zwei fremde Übersetzungen seiner hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535 vor, die marburger und die schwäbisch-haller Übersetzung; beide bezeichnet er als sehr glückliche Übersetzungen, doch giebt er der schwäbisch-haller Übersetzung den Vorzug vor der marburger Übersetzung [cum-tum]. Wenn es nach Obigem feststeht, daß die marburger Übersetzung nicht in Marburg, sondern in Straßburg gedruckt ist, so könnte man geneigt sein, ein analoges Verhältnis auch bei der schwäbisch-haller Übersetzung anzunehmen; indes fordert der Wortlaut [uerlas] diese Annahme nicht durchaus, sondern läßt die Möglichkeit offen, daß die schwäbisch-haller Übersetzung auch in Schwäbisch-Hall gedruckt ist [uerlas et excufas]. Corvinus redet an dieser Stelle nur von den Übersetzungen seiner Postillen, von denjenigen, die andere angefertigt haben, und von denjenigen, die er selbst anfertigen will, und hatte dabei keine Veranlassung, neben den Übersetzungsorten der beiden fremden Übersetzungen auch die Druckorte derselben zu nennen. Leider haben wir bis jetzt keine Postille auffinden können, die sich mit unumstößlicher Sicherheit als die schwäbisch-haller Übersetzung ausweist. Freilich möchte man auf den ersten Blick annehmen, daß die schwäbisch-haller Übersetzung mit der im August 1536 bei P. Brubach in Schwäbisch-Hall erschienenen lateinischen Übersetzung von Corvinus hochdeutscher Evangelien-Postille de tempore identisch sei, zumal auch das Jahr dazu stimmt, denn dieselbe ist nach obigem Citat vor dem 6. Januar 1537, also auch wohl im Jahre 1536 erschienen; indes wird diese Annahme sofort wieder erschüttert durch die Thatsache, daß die lateinische Übersetzung der Editio P. Brubachii identisch ist mit der

1. sc. Demegorias Germanicas (1535). 2. s. Num. 3 auf S. 35 bis 36.

lateinischen Evangelien-Postille de tempore, die Corvinnus in seine große lateinische Postille vom Jahre 1540 aufgenommen hat. Aber vielleicht zeigt uns gerade diese Thatsache den richtigen Weg zur Lösung der vorliegenden Schwierigkeit. Denn wie wäre es, wenn Corvinnus angesichts der Vorzüge der schwäbisch-haller Übersetzung ganz darauf verzichtet hätte, seine hochdeutsche Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535 selbst zu übersetzen? Dann wäre die Editio P. Brubachii vom August 1536, die wir bisher wegen ihrer Identität mit dem entsprechenden Teil der großen lateinischen Postille vom Jahre 1540 für eine Übersetzung des Corvinnus gehalten haben, die gesuchte schwäbisch-haller Übersetzung, die Mich. Lotther im Jahre 1537 nachgedruckt und Corvinnus im Jahre 1540 in seine große lateinische Postille aufgenommen hat.¹⁾ Wir finden nichts, was dieser Annahme entgegenstände, wohl aber manches, was für die Richtigkeit derselben spricht, und zwar 1. die Thatsache, daß trotz

1. Vergl. z. B. den Anfang der *Expositio Euangelii* in I. Dom. Adv., welcher in der Editio P. Brubachii vom Jahre 1536, in der Editio M. Lottheri vom Jahre 1537 und in der großen lateinischen Postille des Corvinnus vom Jahre 1540 übereinstimmend lautet: „Posteaquam apud omnes electos iam inde a principio mundi obseruatum est, & in his postremis temporibus, praestante singulari gratia Dei, contra inferorum portas praeclara uictoria recuperatum, q̄ sola fides faciat iustos, probos, & beatos propter Christum, erit profecto summe necessarium, ut nos, quos Deus ad munus docendi Euangelij uocauit, doctrinam fidei unà cum poenitentia fideliter ac summa seueritate inculcemus.“ Derselbe Passus lautet dagegen nach der Übersetzung des Lonicerus, Bl. A3^a —: „Quia iam inde a condito usq; mundo, apud omnes [r. — nes] electos Dei unanimis sententia fuit, atq; adeo in postremis huius temporibus, è singulari Dei clementia, aduersus inferorum portas obtentum est, solam Fidem iustificare, eaq; tantummodo mortaleis [r. — les.] beatos, felices & bonos reddi. Prorsus opere [r. — ae] fuerit pretium, ut nos qui ad Verbi ministerium diuinitus uocati sumus, huiusmodi fidei doctrinam, unà cum poenitentia, & fideliter & sedulo ex animo urgeamus.“

der sorgfältigsten und weitgehendsten Nachforschungen eine schwäbisch-haller Übersetzung, die sich von der Editio P. Brubachii unterscheidet, bisher nicht aufgefunden ist, und 2. die Thatsache, daß Corvinus weder an der Stelle, wo er die marburger und die schwäbisch-haller Übersetzung erwähnt, noch an irgend einer anderen Stelle sagt, daß er eine Übersetzung seiner hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535 selbst angefertigt habe oder anfertigen werde. Hätte am 6. Januar 1537 wirklich eine von Corvins Hand herrührende lateinische Übersetzung der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vorgelegen, dann würde Corvinus in dem Citat von diesem Tage ohne Zweifel auch auf dieselbe hingewiesen haben. Das thut er aber nicht; sondern er schreibt an jener Stelle nur, daß er für eine lateinische Übersetzung seiner beiden im Jahre 1536 vollendeten und im Jahre 1537 erschienenen hochdeutschen Postillen, d. i. der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion und der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore sorgen werde.¹⁾

Von selbst drängt sich die Frage auf, wer in Schwäbisch-Hall in den Jahren 1535 oder 1536 die Postille übersetzt haben könnte. [„Halae Sueuorū uerlas esse.“] Wir werden dabei zunächst an die Geistlichen denken, die damals in der kaiserlichen Reichsstadt Schwäbisch-Hall im Pfarramt waren. Das war in erster Linie Johann Brenz, der Reformator von Schwäbisch-Hall, und neben ihm Dr. Johann Hsenmann, Pfarrherr zu St. Michael, und Mich. Gräter, Pfarrherr zu St. Catharinen.²⁾ Was Joh. Brenz betrifft, so war derselbe den Herbst 1535 und das ganze Jahr 1536³⁾ ununterbrochen in Schwäbisch-Hall thätig und durch keine größere Mission nach auswärts in Anspruch genommen, wie dieses vorher und nachher der Fall war. Während dieser Zeit

1. s. die Anm. 3 auf S. 35 bis 36. 2. J. Hartmann und K. Jäger, Joh. Brenz bei Fr. Berthes, Hamburg, 1840 u. 1842, Bd. I, 42. 3. Ibid. II, 41. 36.

widmete Brenz seine Zeit und seine Kraft vor allem den Arbeiten in seiner Gemeinde. Es wäre also nicht unmöglich, daß er diese im ganzen ruhigere Zeit dazu benutzt hätte, die corvinische Postille ins Lateinische zu übersetzen. Aber auch an Dr. Joh. Isenmann und Mich. Gräter, die gelehrten und ebenfalls litterarisch thätigen Kollegen des Brenz, dürfen wir denken,¹⁾ und ebenso an Job Gast, der u. a. im Jahre 1529 die Brenz'sche „Erklärung des Predigers Salomo“ ins Lateinische übersetzte.²⁾

Es darf nicht auffallen, daß unsere Postille nichts über ihren Übersetzer sagt. Allerdings thut es die marburger Übersetzung, aber die Regel ist es nicht; sämtliche niedersächssische Übersetzungen corvinischer Schriften, sowie die im Jahre 1538 (N. 51—54) erschienenen lateinischen Übersetzungen der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537 schweigen ebenfalls über ihre Übersetzer.

1. J. Hartmann und R. Zäger, a. a. O., II, 67 f. 73. 166. 471. 2. Ibid., I, 386. 388 [„Explicatio Ecclesiastae Salomonis“].

— N. 21 —

Ausgabe: Petrus Brubachius-Hala-Suevorum 1536.

ANTONII || CORVINI BREVES EX || positiones
in Euangelia Domini- || calia totius Anni, recens ||
scriptae & aeditae. || Cum Indice locorum insignium ||
Darunter: das Zeichen des Druckers [Größe desselben: 4,6 cm :
5,1 cm]: Wappenschild im Renaissancestil mit Januskopf. Darunter:
Halae Sueuor~~um~~ ex offic. P. Brubachii || Anno 1536.
mense || Augusto. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁,
A₁₁₁, unbz. Bl., A_v, 3 unbz. Bl., B, B₁₁, B₁₁₁, B₁₁₁₁, B_v,
3 unbz. Bl., ebenso die Bl. C bis N, unbz. Bl. als Bl. a₁ ge-
zählt, a₁₁, a₁₁₁, unbz. Bl., a_v, 3 unbz. Bl., b, b₁₁, b₁₁₁, unbz. Bl.,
b_v, 3 unbz. Bl., c, c₁₁, c₁₁₁, c₁₁₁₁, c_v, 3 unbz. Bl., ebenso die

Bl. d bis f, g, gii, unbz. Bl., giii, gv, 3 unbz. Bl., h wie c, i, unbz. Bl., iii, iiiii, iv, 3 unbz. Bl., k wie c, l, lii, lv [r. liii], liiii, lv, 3 unbz. Bl., m wie i, n bis p wie c. Blätterbez. o. r.: 9 unbz. Bl., mit Bl. Bii als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 92 + 5 unbz. Bl. + Bl. 98 bis Bl. 213 + 3 unbz. Bl.; insgef.: 224 Blätter. Durch das ganze Werk schöne Holzschnitt-Initialen im Renaissancestil und in großer Mannigfaltigkeit. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii^a bis Bl. Aiiii^b: Lateinische Übersetzung der Vorrede Luthers aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535; Überschrift: MARTINVS || Lutherus Doctor. || Anfangend: I [Initiale, Größe deselben: 4,8 cm : 4,6 cm] PSA re || experi- || mur, o- || culisq; || corā cer || nim⁹ ac || manib⁹ || ipfis pal || pamus, summe necessarium esse, ut . . . und endigend: re || demptor noster sit nobiscū || & cum suis omnibus. || Amen. || Bl. Av^a bis [A7]^a: Lateinische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der oben genannten Postille. Überschrift: ILLVSTRIS || SIMO PRINCIPI AC DO- || mino, Dño Philippo Hefforum Lantgra- || uio, Comiti apud Katzenelenbogen, Zie || genhain, Dietz. Nida &c. Principi || ac Domino suo Cle- || mentis. || G [Initiale, Größe deselben: 4,9 cm : 4,9 cm]. RATIA || & pax a || Deo pa || tre p do || minum || nostrū || Jesum || Chri- || stum. || Anfangend: JI || lustrissimo princeps ac Domine cle || mentissime. Esaias propheta cum || dicit: Reginas fore Ecclesiarum nu || trices . . . und endigend: ad sa || lutem Ecclesiae Catholicae, & ad C. || T. foelicitatem. Amen. Datum || in Vuitzenhausen Anno || M. D. XXXVI.¹⁾ || C. T. subditus || An. Corvinus. || Bl. [A7]^b und [A8]^a: Die lateinischen Anfänge der Evangelien des Winter- teiles der Postille. Bl. [A8]^b: leer. Bl. Bi^a bis Bl. Niiii^b: La- teinische Übersetzung des Winter- teiles der oben genannten Postille. Bl. Nv^a bis Bl. [Ns]^a: Index. Bl. [Ns]^b: leer. Das folgende Blatt ist Titelblatt, das den Sondertitel trägt. Voran steht ein Zierblatt, dann: BREVES || EXPOSITIONES EV || angeliorū Dominicalium, quae || à Festo Paschae, usq; ad Ad- || uentum prae- || dicari || solent. || Authore Antonio || Coruino. || 1536. || Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. aii^a bis Bl. pv^b: Lateinische Übersetzung des Sommer- teiles der oben genannten Postille. Am Ende: FINIS. || Spes mea CHRI- || STVS. || Bl. [p6]^a bis Bl. [ps]^b: Index. Am Ende deselben: FINIS. || Zu 8^o. —

Sundorte: 1. Stadtbibl. in Breslau. 2. K. u. Univ.-Bibl. in Breslau 3. Stadtbibl. in Danzig. 4. Herz. Bibl. in Dessau. 5. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 6. K. Staatsbibl. in Eichpätt. 7. Stadtbibl. in Elbing. 8. Größh.

Univ.-Bibl. in Siegen. 9. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 10. K. K. Univ.-Bibl. in Graz. 11. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 12. Stiftsbibl. St. Paul im Lavantthal (Kärnten). 13. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 14. Katsbibl. in Stralsund. 15. K. Univ.-Bibl. in Tübingen. 16. Rathsschulbibl. in Zwickau.

— N. 22 —

Ausgabe: Petrus Brubachius-Hala-Suevorum 1537.

ANTONII || CORVINI BREVES EX || positiones
in Euangelia Domini- || calia totius anni, recens || scriptae
& aeditae. || Cum Indice locorum insignium. || Darunter
das Druckerzeichen [4,6 cm : 5,1 cm]: Wappenschild im Renaissance-
stil mit Januskopf. Darunter: Halae Sueora ex offic.
P. Brubachii || Anno 1537. mense || Februario. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A_{II},
A_{III}, unbz. Bl., A_v, 3 unbz. Bl., B, B_{II}, B_{III}, B_{IV}, B_v,
3 unbz. Bl., ebenso die Bl. C bis V [= U], X, Y, Z, a bis d;
Blätterbez. v. r.: mit Bl. B als Bl. 1 beginnend und fortlaufend
bis Bl. 207 + 1 unbz. Bl.; insgef.: 216 Blätter. Die Ausgabe
deckt sich inhaltlich mit der im Jahre zuvor ebenfalls bei P. Bru-
bach in Schwäbisch-Hall erschienenen Ausgabe. Bl. N_{1a} trägt den
Sondertitel, über welchem sich eine horizontale Zierleiste befindet:
BREVES EXPOSI || tiones Euangeliorum Domini || calium, quae
à Festo Pa || schae usq; ad Aduē || tum praedica || ri solent. || AN-
TONIO COR || VINO AVTO || RE. || 3n 8^o. —

Sundorte: 1. Grfh. Univ.-Bibl. in Freiburg i. Br. 2. Ehemal. Univ.-
Bibl. in Helmstedt. 3. Ständ. Landesbibl. in Kassel. 4. K. K. Studienbibl. in
Wilmshg. 5. Grfh. Univ.-Bibl. in Rostock. 6. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart.
7. K. Univ.-Bibl. in Upsala. 8. Bibl. d. Predigerseminars in Wittenberg.

— N. 23 —

Ausgabe: Michael Lotther-Magdeburga 1537.

ANTO- || NII CORVINI BRE || ues expositiones
in Euan- || gelia Dominicalia toti- || us Anni recens
scri- || ptae & aeditae. || Cum Indice locorum insignium. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A_{II},
A_{III}, A_{IV}, A_v, 3 unbz. Bl., B₁-[8], ebenso die Bl. C bis V
[=U], X, Y, Z, Aa u. Bb, Cc, Cc_{II}, 2 unbz. Bl. [Bl. E_{III}
u. G_{III} sind unbz., Minuskel u. wechselt ab mit Minuskel v];

Blätterbez. v. r.: 7 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. [A8] als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 83 [r. 84, weil 2 Bl. die Zahl 29 tragen; Bl. 2 ist unbz.; Bl. 23 und 39 tragen irrtümlich die Zahlen 25 u. 38] + 3 unbz. Bl., dann mit Bl. [M7] als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 108 [Bl. 82 u. 92 tragen irrtümlich die Zahlen 28 u. 29] + 2 unbz. Bl.; insges.: 204 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, dieselbe zeigt unten die Kreuzigung Christi inmitten der beiden Schächer, an beiden Seiten einen architektonischen Aufbau, welcher oben einen Bogen trägt, und oben in den Ecken rechts und links je einen flüchtigen Engel. Rückseite des Titelblattes: leer. Unsere Ausgabe ist ein Abdruck der sub N. 21 beschriebenen Schwäbisch-Haller Übersetzung. Bl. A₁₁^a bis Bl. A₁₁₁^b: Lateinische Übersetzung der Vorrede Luthers aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Anfangend: *IPSA re experi- || mur, oculisq; co || ram cernimus, || ac manib; ipsi || palpamus, sum- || me necessarium || esse, ut . . .* und endigend: *Christus Domi- || nus & redemptor noster sit no- || biscum & cum suis omni- || bus, Amen.* Bl. A₁₁₁₁^a bis Bl. A_v^b: Lateinische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Überschrift: *ILLVSTRISSIMO PRINCI- || pi ac Domino, Domino Philippo || Hefforum Lantgrauio, Comi- || ti apud Catzenelenbo- || gen, Ziegenhain, || Dietz, Ni- || da &c. Principi ac || Domino suo Clementissimo. || GRATIA ET || pax a Deo pa- || tre per Domi- || num nostrum || Ihesum Chri- || stum.* Anfangend: *Illustrissi || me Princeps ac || Domine Cle- || mentissime. E- || saias Propheta cum dicit: Reginas forte || Ecclesiarum nutrices . . .* und endigend: *ad || salutem Ecclesiae Catho- || licae, & ad C. T. foeli- || citatem, Amen. || Datum in Vuitzenhau- || sen, Anno M. D. XXXVI.¹⁾ || C. T. subditus || An. Corvinus.* Bl. [A6]^a^b: Die lateinischen Evangelien-Anfänge des Wintertheiles. Bl. [A7]^a bis Bl. M₁₁₁₁^a: Lateinische Übersetzung des Wintertheiles der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. M₁₁₁₁^b bis Bl. [M6]^b: Index. Bl. [M7]^a trägt den Sondertitel des Sommertheiles. Voran steht ein Zierblatt, dann: *BREVES, es folgt ein Zierblatt || EXPOSITIONES EVAN || geliorum Dominicalium, || quae a festo Pascae usq; || ad Adventum || praedicari || solent. || Authore Antonio || Coruino. || 1537.* Bl. [M7]^b bis Bl. Cc₁₁^a: Lateinische Übersetzung des Sommertheiles der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. Cc₁₁^a bis Bl. Cc₁₁₁₁^a:

Index. Am Schlusse auf Bl. Cciii^a: Finis. || MAGDEBURGAE EXCVDE- || bat Michael Lotther. 1537. || Bl. Cciii^b: leer. Zu 8^o. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Hannover. 2. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover. 3. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt.¹⁾ 4. Größ. Univ.-Bibl. in Jena.²⁾ 5. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

1. Das Helmstedter und das Jenenser Exemplar haben in den Titelblättern eine etwas andere Abtheilung der Titelreihen; auch sonst zeigen die beiden Exemplare im Äußeren einige Abweichungen. Im Helmstedter Exemplar fehlt das Haupttitelblatt. —

D. Die dänische Evangelien-Postille de tempore.¹⁾

Corvins hochdeutsche Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535 wurde im Jahre 1538 von dem Kopenhagener Professor Peder Lille oder, wie er mit seinem Gelehrtennamen hieß, Petrus Parvus Rosaefontanus vel Roescheldensis ins Dänische übersetzt.²⁾ Derselbe ist vermutlich zwischen 1490 und 1500 in Roskilde geboren — „formodentlig i det sidste Tiaar af 15de Aarhundrede“ —. Als Freund humanistischer Studien war er ein großer Verehrer des Erasmus; seine Begeisterung für Luther und Melancthon, wovon sein am 5. Dezember 1519 aus Kopenhagen an Henrik Smith gerichteter Brief Zeugnis ablegt,³⁾ hatte bis dahin dieselbe Wurzel; erst als er am Ende seiner jahrelangen Reisen im Auslande mit den Wittenberger Reformatoren in persönlichen Verkehr getreten war, wurde er auch von der religiösen Bewegung der Reformationszeit

1. Die zur Beurteilung der dänischen und der weiter unten beschriebenen isländischen Postille erforderlichen sehr umfangreichen Übersetzungen ins Deutsche verdanken wir der Güte zweier sprachkundigen Freundinnen unseres Hauses. 2. Holger. Fr. Rørdam, Kjøbenhavns Universitets Historie fra 1537 til 1621. I. Kbh. 1868 f., S. 538—547. Ny Kirkehist. Samlinger, II. Kbh. 1860—62, S. 238—253. Aarsberetninger og Meddelelser fra det Store Kongel. Bibl. II. Kbh. 1875, S. 214—217. 3. Henrik Smith, Hortulus Synonymorum. Hafniae 1520; der Brief ist diesem Werke vordruckt.

ergriffen. Im Jahre 1536, als die politischen Verhältnisse in seiner dänischen Heimat unter Christian III. sich friedlicher gestalteten, kehrte er nach Dänemark zurück. Der später als königlicher Sekretär bekannt gewordene Hermann Skeel, welcher sich damals in Deutschland aufhielt, empfahl ihn in einem an den Reichsrat Anders Bilde gerichteten Briefe, welcher in deutscher Übersetzung lautet: „Lieber Herr Anders! Es war hier in Wittenberg ein sehr gelehrter Mann — „en god laerd Mand“ —, ja, ein so gelehrter Mann, wie seit langer Zeit in Dänemark nicht gewesen ist. Er heißt Petrus Parvus, welcher jetzt nach Dänemark gereist ist und bei unserm gnädigsten Herrn König bleiben würde, wenn er dort seinen Unterhalt fände, wie es einem gelehrten Manne zukommt. Darum bitte ich Euch um Gottes willen und zum Heil und Segen des ganzen Landes, daß Ihr dazu behilflich seid, daß er in Dänemark bleiben und bestehen kann. Könnt Ihr wohl verstehen, lieber Herr, wie viel solch ein gelehrter Mann Dänemark nützen und zum Heile sein kann, zumal wir nicht viele gelehrte Männer haben, welche dänisch sind. Es ist mir oft hier in Deutschland von gelehrten Männern vorgehalten, daß wir wenig gelehrte Männer in Dänemark haben. Aber wenn da einige kommen, die gelehrt sind, so können sie kaum ihre Nahrung bekommen und nichts für ihre Kleidung. Lieber Herr Anders, sucht hierfür einen guten Rat! Hiermit seid dem ewigen Gott befohlen! Meinen Dienst allezeit!“¹⁾ In demselben Jahre (1536) finden wir Petrus Parvus in Roskilde, wo er „Psalmorum omnium iuxta Hebraicam veritatem paraphrastica interpretatio auctore Joanne Campensi . . . Roschildiae ap. Jo. Barth, Idib. Nov. 1536“ mit Anmerkungen herausgab. Im Jahre 1537

1. Original in dänischer Sprache bei: Jac. Gamst, De Petro Parvo Rosaefontano schediasma, Hafniae 1755, S. 56 f. [Sämtliche sub D genannte Schriften: R. Bibl. in Kopenhagen]. —

veröffentlichte er „Gul. Gn. Acolastus, Comoedia de filio prodigo, cum scholiis et epistola ad Bugenhagium. Roschildiae 1537“; in der dieser Schrift vordruckten und an Bugenhagen gerichteten Epistel bezieht sich Petrus Parvus auf eine Unterredung, die er mit dem vor kurzem nach Dänemark gekommenen Bugenhagen über das Vorgehen des Königs gegen die Bischöfe gehabt hatte — „de excelsis excisis“ —. Nach Neugründung der Universität in Kopenhagen im Jahre 1537 zum Professor paedagogicus an dieser Universität ernannt, mußte er im Jahre 1538 wahrscheinlich wegen finanzieller Verlegenheiten die Universität eine Zeitlang verlassen. Diese unfreiwillige Muße benutzte er, um Corvins hochdeutsche Evangelien-Postille de tempore ins Dänische zu übersetzen. Im Jahre 1539 erschien die Übersetzung bei Hans Barth in Roskilde. In der Vorrede erwähnt Petrus Parvus, daß es eigentlich seine Absicht gewesen sei, dem Buche eine Unterweisung über einige Hauptstücke, die das zeitliche und das ewige Wohl betreffen, beizufügen, sowie eine Aufklärung darüber zu geben, wie er bei seiner Übersetzung verfahren sei: weshalb er sich teils an die hochdeutsche, teils an die lateinische Ausgabe der Postille gehalten habe und weshalb er nicht genau dem Texte gefolgt sei. Doch habe der Buchdrucker dieses und manches andere nicht aufnehmen wollen. In demselben Jahre (1539) trat Petrus Parvus wieder in den akademischen Lehrkörper ein; im Jahre 1542 wurde er zum Professor der Rhetorik ernannt. Er starb am 27. August 1559 in ärmlichen Verhältnissen; die Universität mußte bei seiner Beerdigung finanziell eintreten.

— N. 24 —

Ausgabe: Hans Barth-Roskilde 1539.

Postilla offuer de || Søndagis Euan || gelia
 som falde || om alt Arit. || ¶ Sor de fattige Sogne-
 prester oc Hwjsfaedre bescreffuen aff || Antonio Coruino. |

Och vdsæet paa raet Danske aff || Petro Paruo Rosae-
fontano. || M. D. XXXIX. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. *₁ gezählt, unbz. Bl., *_{III}, unbz. Bl., A, A_{II}, A_{III}, A_{IIII}, A_v, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. B bis Z, K, K_{II}, K_{III}, unbz. Bl., L, L_{II}, 6 unbz. Bl., M, N u. O wie A, unbz. Bl., P wie A, Q, Q_{II}, Q_{III}, unbz. Bl., ebenso R, S, T, V [= U], X, Y, Z, Ra bis Rm + 3 unbz. Bl. [statt der Bl. S_{III}, S_v u. R_{III} lies S_{III}, S_{II} u. R_{III}; die Bl. S_{II}, S_{III}, R_{II}, S_{II}, S_{III}, S_{II}, S_{III}, S_{II}, S_{III}, S_{II}, S_{III}, S_{II}, S_{III}, S_{II}, S_{III}, S_{II}, S_{III} sind unbz.] Blätterbez. v. r.: 5 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. A_{II} als Bl. II beginnend und fortlaufend bis Bl. LXXX + 3 unbz. Bl., 2 unbz. Bl. inkl. Sondertitelbl., mit Bl. M_{II} als Bl. II beginnend und fortlaufend bis Bl. Cxi + 4 unbz. Bl. [statt Bl. xiii im 1. Teil lies: xxiii; 2 Bl. im 2. Teil tragen die Zahl xxiii]; insgef. 204 Blätter. Die 5., 6., 8. und 9. Reihe des Haupttitelblattes sind schwarz, die übrigen Reihen rot gedruckt. Das Haupttitelblatt und das Sondertitelblatt haben dieselbe Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die linke und die rechte Seite werden durch je eine Säule geschmückt; die obere Querleiste zeigt Christus, wie er die 70 Jünger auswendet; über dem Bilde steht: LVK KX; die untere Querleiste zeigt die Situation von Joh. 6, 66—69: Petrus mit seinem Attribut in der aufgehobenen Rechten spricht: „Herr, wohin sollten wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens“. Die evangelischen Texte beginnen mit großen schönen Holzschnitt-Initialen, die Auslegungen mit kleineren. Rückseite des Titelblattes und Bl. [*_{II}]: Vorrede des Petrus Paruus Rosae-fontanus: „**Huer Christen Laesere / huser ieg** || Peder Paruus / samwittigheids sande sreb / || met alt got / oc glaede i Jesu Christo. || **JEG** haffde berammit / fromme Laesere / och forfattet een vnderwysning paa nogre besynderlige stycke / s_v haade timelig oc ewig welferd ere paa roendis. Der ofuerjaet jagē der mig tilskyndebe ath saette denne Coruini postille paa Daniske / Fremdelis gisuit at forstaa / huor fore ieg icke sulde det Tydske exemplar allene effter / oc ey heller Latinen / men nu det ene / oc nu det andet / effter som det kunde lempeligit oc baest falde paa wort Daniske maal / det simple oc vlaerde folck / som huercken wed Latine eller Tydske till een klarere oc laettere forstaand. Item / huad meg rorde til at icke forfølge Texten saa som ieg haffde i jinde / oc i nogre aff de forste Euangelier lod vdgaa. Alt dette och megit andit mere / wilde ieg gerne ladit nu vdgangit aff prenten / mine kiere brodre oc søstere / det er / eenfolbige och vlaerde Christne / besynderlige Daniske / s_v ieg effter Guds wilge maest at tiaene skylbig er / til een laerdom / eller paamindelse / oc wdere forklaring for

dem det wijsse tilforn. Men huort wilde ieg haen? Det waer icke Prenteren paa denne tiid beleyligt / alt sammen det / effter mit find afftaed komme.

Der fore lod ieg det saa bestaa der om / indtill (om Gud wil) i fremtiden ieg kand finde bedre lempe oc orsage til at gøre deg belæssig i min fornessende underwijsning / och i andet mere / huej Gud giiffuendis worder, Disemellem / men ieg gør rede (effter som Gud giiffuer naade och effne till) met mere at lade vdgaa dig til gode / beher ieg och formaner dig / for det broderlige forbund / som ieg met dig oc alle Christne hassuer i een raet troes enighed / at du annammer dette mit lille arbejde / som ieg haffde at fordanske denne Corvini Postille / i lige saadan maade / som du wilde ath ieg skulde gøre web deg / om du waare i min och ieg i din staed. Du weest wel / at det er Guds wilge oc bud / at wij skulle i alle maade gøre huer andre / som wij wille selfue hende oc hassue. Men det er got at gøre met dem / som legge al ting wd til det beste. De andre / som pleye at betale ont for got / passede ieg icke end stoert paa / waare det icke at een Christelig medyndt bewegebe mig til / at fige met wor kiaere Herre oc frelsere: De wide icke huad de gøre. Etland huilken hoff ieg er befructendis / at der skal saare maange (det Gud forbinde) finnes saa tomhjerne oc egenwilliske / at effter de hassue faangit enten denne eller nogen anden saadan vdyndning / wel tierffuelige oc vbluelige tore formaiste sig til / ath forjmaa mundetig Guds ords predicte / oc foracte at høre deris Biscop / Sogneprest / Doctorer oc andre laerde mēd / som aff Guds besynderlige gunst och maade ere giiffne den hellige Christne forsamling til opbyggelse. Seg skulde well røre om nogit sō ieg er befructendis i vlaerde Sogneprester. Men det maa staa paa denne tiid. Gud waere off altid naadig. AMEN.

Bl. [*11]^b bis *111^b: Dänische Übersetzung der Vorrede Luthers aus Corvins hochdeutscher Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. *111^b bis [*1111]^b: Dänische Übersetzung des corviniſchen Widmungsbriefes aus der eben genannten Postille; derselbe ist irrthümlich aus dem Jahre 1536 statt aus dem Jahre 1535 datiert.¹⁾ Bl. A₁^a bis E[1111]^a: Dänische Übersetzung des Wintertheiles der eben genannten Postille. Bl. E[1111]^b bis E[7]^b:

1. Der Umstand, daß der Widmungsbrief in unserer Postille dieselbe irrthümliche Datierung trägt wie der Widmungsbrief der oben sub N. 21, 22 und 23 beschriebenen lateinischen Evangelien-Postille de tempore, beweist, daß Petrus Parvus, der bei seiner Übersetzung, wie oben S. 49 berichtet ist, teils die hochdeutsche, teils die lateinische Ausgabe der Postille als Vorlage benutzte, seine Übersetzung nach einer auf die schwäbisch-haller Übersetzung zurückgehenden Ausgabe der lateinischen Evangelien-Postille de tempore angefertigt hat.

Register. Das folgende Blatt ist Sondertitelblatt und trägt den schwarz gedruckten Titel: **✠ Kortte vbleggel. || ser paa de Søndagis Euangelier / som || fra Paaske oc ind til || Aduent bliffue || predickebe. || ¶ For de fattige Sogne= || prester oc Hwiffædre / bescreffne ved || Antonium Corninum. || Oc vdsætte paa raet Danfke ved || Petrum Paruum Rojaefontanum. || M. D. XXXIX. ||** Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. M_{1a} bis M_{111b}: Dänische Übersetzung des Sommerteiles der genannten Postille. Bl. M_{111b} bis M_{17b}: Register. Am Schlusse auf Blatt M_{17b}: **¶ Prenttet i den Kønninglige Stad || Roskilde / aff mig Hans Barth / den Frid. || dag naest for S. Laurids dagh || Anno / M. D. XXXIX. || In 8^o. —**

Fundorts: 1. K. Bibl. in Kopenhagen.¹⁾ 2. Karen Brahes Bibl. in Odense (Sånen) [Sign. 2159].²⁾

1. In dem Kopenhagener Exemplar fehlen die Bl. Xvij u. XXiv des 2. Teiles; dieselben sind handschriftlich ergänzt, vermutlich nach dem sub N. 2 genannten Exemplar. 2. Von den beiden einzigen Exemplaren der Ed. pr., die sich bis auf die Gegenwart erhalten haben, ist das Exemplar der Karen Brahe'schen Bibliothek ein vorzüglich gut erhaltenes. Beide Exemplare werden nicht nach auswärts verliehen, doch wird es gestattet, das Odenseer wie das Kopenhagener Exemplar auf der K. Bibl. in Kopenhagen zu hemmen. —

— N. 25 —

Ausgabe: [Hans Barth-Roskilde] 1540.

Postilla offuer de || Søndagis Euan || gelia / som falde || om alt Aarit. || ¶ For de fattige Sogne= || prester oc Hwiffædre bescreffuen aff || Antonio Cornino. || ¶ Och vdsæet paa raet Danfke aff || Petro Paruo Rojaefontano || M. D. XL. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. *₁ gezählt, *₁₁, *₁₁₁, unbz. Bl., A, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A₁₅, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. B bis B [= U], X, Y, Z, Aa [unbz. Bl.: B₁₁₁₁, E₁, E₁₁, A₁₅, D₁₁, D₁₁₁, D₁₁₁₁, E₁₁, B [= U]₁₁₁, Y₁₁₁, Z₁₁₁₁, Z₁₅, Aa₁₅]; es fehlen die Bl.: [Aa7] u. [Aa8]; Blätterbez. o. r.: 5 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. A₁₁ als Bl. 11 beginnend und fortlaufend bis Bl. lxxvij + 4 unbz. Bl., unbz. Sondertitelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. E₁₁₁ als Bl. 11 beginnend und fortlaufend bis Bl. C₁₁₁₁ + 3 unbz. Bl.; insgef. 85 + 111 = 196 Blätter. Die 5., 6., 8. und 9. Reihe des Haupttitelblattes sind schwarz, die übrigen Reihen rot gedruckt. Das Haupttitelblatt und das Sondertitelblatt

haben dieselbe Holzschnitt-Titelumrahmung wie die beiden entsprechenden Blätter der Ed. pr. dieser Postille. Die evangelischen Texte beginnen mit schönen Holzschnitt-Initialen. Rückseite des Titelblattes und Blatt ***11**^a: Vorrede des Petrus Parvus Rosaefontanus: **Suer Christen Laesere / ynster ieg** || Peder Paruus / samwittigheds sande jred || met alt got / oc glæde i Jesu Christo. || **SEg** hæffde berammit / fromme Laesere / oc forfaltet een vnderwiifning paa nogre besynderlige stude / . . . Men det maa jtaa paa denne tiid. Gud were off altiit naabig. **AMN**. Die Vorrede weist gegen die Vorrede vom Jahre 1539 nur orthographische Änderungen (39) auf. Bl. ***11**^b bis ***111**^b: Dänische Übersetzung der Vorrede Luthers aus Corvins hochdeutscher Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. ***111**^b bis ***1111**^b: Dänische Übersetzung des Corvinschen Widmungsbriefes aus der eben genannten Postille. Derselbe ist irrthümlich aus dem Jahre 1536 statt aus dem Jahre 1535 datiert; Bl. **A1**^a bis Bl. **Bv**^b: Dänische Übersetzung des Wintertheiles der eben genannten Postille. Bl. [**Ke**]^a bis Bl. [**E1**]^a: Register. Bl. [**E1**]^b: leer. Das folgende Blatt ist Sondertitelblatt und trägt den schwarz gedruckten Titel: **Kortte vbleggel** || **jer paa de Sou-** || **dagers Euangelier / som** || fra Paaske oc ind til || **Aduent bliiffue** || **predicæde.** || ¶ **For de fattige Sogne-** || **prester oc Husfaedre / bescreffne** || **wid** || **Antonium Coruinum.** || **De vdsætte paa raet Daniske wid** || **Petrum Paruum Rosaefontanum.** || **M. D. XXXIX.**¹⁾ || Rückseite des Titelblattes (Bl. **E11**^b) bis Bl. [**Aa**]^a: Dänische Übersetzung des Sommertheiles der genannten Postille. Bl. [**Aa**]^{ab}, Bl. [**Aa**]^{ab} u. ff.: Register. Vermuthlich fehlen nur die Bl. [**Aa7**] u. [**Aa8**]; am Schlusse des Registers wird der Druckvermerk gestanden haben. Der Drucker war unzweifelhaft Hans Barth in Roskilde, da die Holzschnitt-Titelumrahmung unserer Postille ganz dieselbe ist wie diejenige, welche Hans Barth im Jahre zuvor beim Druck der Ed. pr. dieser Postille benützt hat. Die Bibelabschnitte unserer Postille sind mit größeren Typen gedruckt. In 8^o. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Kopenhagen.?) 2. K. Bibl. in Stockholm.

1. Die Jahreszahl **M. D. XXXIX** statt **M. D. XI** beruht auf einem Irrtum des Druckers, der die Ed. pr. vom Jahre 1539 vor sich hatte und an dieser Stelle vergaß, das Jahr der 2. Ausgabe (1540) zu setzen. 2. In dem Kopenhagener Exemplar fehlen die Bl. **Aa1**, **Aa11** u. ff.

E. Die isländische Evangelien-Postille de tempore mit den
isländischen Evangelien-Summarien de tempore.

Oddur Gottskalksen [Older Godskalkson und Oddur Gottskalksson] übersezte Corvins hochdeutsche Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535 ins Isländische.¹⁾ Derselbe war der Sohn des vorletzten katholischen Bischofs von Holum auf Island; seine Erziehung hatte er in Norwegen und in Deutschland genossen; nach Island zurückgekehrt, trat er als Sekretär in den Dienst des streng katholischen Bischofs Degmund Paulsen von Skalholt; während dieser Zeit übersezte er heimlich, oft in der Verborgenheit eines Kuhstalles, das Neue Testament nach Luther und der Vulgata ins Isländische. Im Jahre 1540 begleitete er den vom Kapitel auf Vorschlag des Bischofs Degmund zum Nachfolger des letzteren erwählten Gisser Einarsen nach Kopenhagen. Dieser wurde nach einem vor den Professoren der Kopenhagener Universität bestandenen Examen und nach erfolgter königlicher Bestätigung noch in demselben Jahre vom Bischof von Roskilde, Dr. Peter Palladius, zum Bischof von Skalholt ordiniert. Oddur Gottskalksen benutzte seine Anwesenheit in Kopenhagen, seine Übersezung des Neuen Testaments

1. Ludvig Harboe. Om Reformationen i Island, fra 1539 til 1551; in: Skrifter, som udi Det Kiøbenhavnske Selskab, Kiøbh. 1751, V, S. 209—302; VII, S. 1—100. Der Verfasser weilte in den Jahren 1741—1746 zwecks Visitation der isländischen Kirche auf Island, wo ihm bei Abfassung der Geschichte der isländischen Reformation ein überaus reiches archivalisches Material zur Verfügung stand; die wichtigsten isländischen Urkunden teilt er in dänischer Übersezung mit. — Aarsberetninger og Meddelelser fra Det Store Kongel. Bibl., Kbh. 1875, II, S. 229 ff. u. 287 ff. — J. Münter, Kirchengesch. v. Dänemark u. Norwegen, Leipz. 1833, III, S. 530 ff. Münter giebt nur einen kurzen Auszug aus dem Werke von Harboe. Eine deutsche Übersezung des Harboe'schen Werkes wäre sehr erwünscht. — Finni Johannaei, Hist. eccl. Islandiae, 4 Bde., Havniae 1772—78. Bd. III, 202 ff. Bd. II, 628.

drucken zu lassen; dieselbe erschien mit einem königlichen Privilegium ausgestattet im Jahre 1540 bei Hans Barth in Roskilde.¹⁾ Nachdem Bischof G. Einarsen nach Island zurückgekehrt war, widmete er seine ganze Kraft der Reformation seines Bistums. In einem mehrjährigen schweren Kampfe gelang es ihm, der Reformation in seinem Bistum äußerlich zum Siege zu verhelfen, doch ging es mit dem inneren Ausbau der ihm anvertrauten Gemeinden nur langsam vorwärts. Als Haupthindernis erschien ihm die mangelhafte Ausbildung der Prediger; obgleich zur Kirche des Evangeliums gehörend predigten sie in ihrer Unwissenheit noch immer den alten Aberglauben der römischen Kirche. Schwer fiel es ihm dabei aufs Herz, daß es außer dem Neuen Testament kein einziges Buch in isländischer Sprache gab, das den Predigern zur Benutzung hätte empfohlen werden können. Um den Mangel zu beheben, bat er Ende des Jahres 1545 den frommen Odder Gottskalksen auf Althinget, welcher die hochdeutsche Evangelien-Postille des Corvinus ins Isländische übersezt hatte, nach Dänemark zu reisen, um seine Übersetzung drucken zu lassen. Odder Gottskalksen kam dieser Bitte nach; er reiste nach Deutschland und ließ seine Übersetzung bei Ludwig Dieß in Rostock drucken. Am 16. April 1546 war der Druck fertig. Odder Gottskalksen kehrte mit der Postille sofort nach Island zurück. Bereits am 4. Juni desselben Jahres konnte Bischof Einarsen den Predigern seines Bistums in einem Circularschreiben mitteilen, daß die Postille, von der im letzten Sommer auf der Prediger-

1. Petta er hid nya || Testament, Jesu Christi || eigenlig ord oc Euangelia huer hann || sialfr predikadi oc kendi, hier i hei- || me, Sem hans postular oc Gudz spi || alla menn sid an skriffudu. Pau || eru nu hier vtlogd a Nor || raenu, Gudi til lofs oc || dyrdar, enn almuga- || num til saemdar oc || Salu hialpar. || Bl. s₁₀^b: Pryckt vti Konungligum stad Ros- || chylld af mier Hans Barth || xi j dag Aprilis, Anno || domini, MDxl. || [N. Bibl. in Kopenhagen].

konferenz die Rede gewesen sei, jetzt „in klarem und gutem Stil“ gedruckt vorliege, und fügte hinzu, daß alle Prediger, die keine andere passende und tadellose Predigten vorlegen könnten, in Bälde diese Postille haben müßten; zugleich forderte er sie auf, die Postille auch deshalb fleißig zu kaufen, weil sie dadurch helfen würden, daß Odder Gottskalksen das zur Bezahlung der Druckkosten aufgeliene Geld zurückerstatten könne. Es scheint jedoch, daß dieses Circularschreiben nicht die erwartete Wirkung gehabt hat; denn in einem zweiten Circularschreiben vom 7. April 1547 mußte er folgende ernste Mahnung an die Prediger seines Bistums richten: „Da viele Prediger,“ so führte er aus, „die Postille trotz des billigen Preises von 30 Fischen (4 Mark Dänisch), die dafür in Hafnesfjord bezahlt wurden, nicht gekauft hätten, so gebiete er allen Predigern, die die Postille noch nicht hätten, dieselbe sowie das Neue Testament sofort zu kaufen, jeden Sonntag und Festtag eine Predigt daraus zu halten und nach der Predigt den kleinen Katechismus in der Muttersprache [Texta fraedanna i Modurnale] vorzulesen. Er verbiete den Predigern, fernerhin nach alter Gewohnheit solche unverständige Predigten zu halten, die gegen Gottes Wort und gegen die oben erwähnten Bücher streiten.¹⁾ Sie thäten besser, still zu schweigen, bis sie sich Bücher angeschafft hätten. Wer ihm nicht gehorsam sei, der habe eine Rüge zu gewärtigen. Er setze seine Hoffnung auf die gutgesinnten Prediger, daß sie sich in so bedeutsamer Sache gehorsam zeigen, damit die Sache Gotte zum Lobe und ihnen und ihren Mitschriften zur Seligkeit anschlage.“ — Die Bemühungen des G. Cinarfen wie des Dr. P. Palladius, Odder Gottskalksen zum Eintritt ins Predigtamt zu bewegen, blieben erfolglos. Odder Gottskalksen wollte lieber seinen Landsleuten als Überseher

1. Harboe, a. a. D., S. 285: „som stride mod Guds Ord, og de tilforn omtalte Bøger“, d. i. das Neue Testament und die Postille Corvins. Dadurch bekam die letztere auf Island symbolischen Charakter.

von Erbauungsbüchern dienen. Von ihm stammen noch folgende Übersetzungen: 1. Bugenhagens Leidens- und Auferstehungsgeschichte des Herrn mit einer Vorrede von P. Palladius,¹⁾ und 2. Luthers kleiner Katechismus,²⁾ den Einarsen in seinem Bistume einföhrte. Aus der Vorrede³⁾ zu Odder Gottskalksens Übersetzung von Corvins Evangelien-Postille de tempore geht hervor, daß Odder Gottskalksen auch Corvins Epistel-Postille de tempore und dessen Evangelien-Postille de sanctis⁴⁾ übersetzt hatte, so wie daß er diese beiden Postillen im Jahre 1546 ebenfalls gern hätte drucken lassen, wenn er das Geld dazu gehabt hätte; da die isländischen Prediger ihm dazu nicht hatten helfen wollen, hatte er es für seine Person nicht wagen mögen, das dazu erforderliche Geld zu leihen. Wahrscheinlich bezieht sich hierauf die Bemerkung Harboe's, daß „von seinen (Odder Gottskalksens) Schriften manche nicht ans Licht gekommen seien“.⁵⁾ Im Jahre 1554 nahm Odder Gottskalksen das Amt eines Lögmadr⁶⁾ für das nördliche und westliche Island an, welches er bis zum Jahre 1557 verwaltete; in diesem Jahre verunglückte er

1. Historia || Pinukkar og vppri- || lu Drottins vors Jesu || Christi vt af fiorum Gudspri- || alla mökumi af D: Johanni || Bugen-
hagen Pamerano at || nyiu med athyle || tiil jamans || lesiu || . . .
Enn a norrae- || nu vtlaugd af mier Odde || Gogskalksjunn Arn
eptur Gudj || burd. || M. D. xlv. || Areytum i Alufese. || In fine :
Þryckt vtt Konnungsligum stad || Kaupenhafsen af mier Hans Win-
gard || M. D. lviii. || Zn 4^o. [K. Bibl. in Kopenhagen.] 2. CATE-
CHIS- || MVS. || Edur. || Chriftelegur Vaerdomur / || Fyrer einfallda
Presta og Pre- || dikara / Hvosbaendur og Ung- || menne. || D. Mart.
Luth. || Þjalmo xxxiiii. || Kömed hingad Börn / hepred mier / || Eg
vil fienna ydur Otta Drottins. || s. a. et l. Zn 8^o. [K. Bibl.
in Kopenhagen.] 3. Vl. A₁₁⁴. 4. Hiervon erschien die Passion zwei
Jahre nach dem Tode des Odder Gottskalksen, d. i. im Jahre 1559
[f. u. S. 86]. 5. Harboe, a. a. D., S. 287: „Af hans Skrifter ere mange
aldrig kommen for Lyset“. 6. = lögmadr = Lavmand, d. i. legum
peritus und iudex provincialis superior; vergl. Th. Möbius,
Altnord. Glossar, Leipz. 1866, S. 276, und Halfdani Finari
Sciagraphia histor. liter. Isl. p. 210.

auf einer Dienstreise beim Übergange über einen Fluß; sein Leichnam wurde nach Skalholt gebracht, wo er neben seinem bereits im Jahre 1548 verstorbenen Freunde, dem Bischof Einarssen, begraben wurde. Harboe rühmt von ihm, daß er es verdiene, als einer der ersten Reformatoren Islands angesehen zu werden.¹⁾

1. Harboe, a. a. O., S. 288: „der þor anfees þom een af de forste Reformatoribus i Island“.

— N. 26 —

Ausgabe: Ludowick Diez-Raudstocck 1546.

G Postilla. Stuttar vtskyring ar þra /¹⁾
 Gudzþialla sem a ol- || lum Suñudoqum / tring vni arit
 preditut verða. || **G** Samansettar fyre fataekfa soknar
 Presta oc husbuendur / af vir- || diligum mane / D. An-
 tonio Coruino. || Eñ a norraenu vtlagdar af mier Odde
 Gotzkalksþyne. || **G** Prentadar i Raudstocck af Ludowick
 Diez. || — || M. D. XLVI. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_{1v}, 3 unbz. Bl., B₁–[8], ebenso die Bl. C bis B [= W], X, Y, Z, Aa bis Mm, Nn₁, Nn₁₁, Nn₁₁₁, Nn₁₁₁₁, Nn_v, 2 unbz. Bl. [statt C₁₁₁ lies A₁₁₁₁]; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. A₁₁ als Bl. 2 begtneud und fortlaufend bis Bl. 115 + 4 unbz. Bl., mit Bl. [P₈] als Bl. 1 begiunend und fortlaufend bis Bl. 161 + 6 unbz. Bl. [statt Bl. 57 im 1. Teil lies 56; im 2. Teil tragen 2 Bl. die Zahl 120]; insges.: 287 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; die rechte und die linke Seite zeigen je eine Säule, die obere Quersteife zwei Schwäne, die untere ein Spruchband mit der Inschrift: DORHEIT · MACHT · ARBEIT. Darunter steht die oben genannte Jahreszahl: M. D. XLVI. Die 1., 7. bis 10., 13. bis 15. Reihe des Titels sind rot, die anderen Reihen schwarz gedruckt. Rückseite des Titelblattes bis Bl. A_{11v}: Vorrede des Odde Gottkalksen: „Ad pium || Þridur miðbt oc miðkñ Gudz Almattugs / faundur Drottins vors Jesu Christi a samt meður hans blezabri andagipt / þa auagrtizt yður nu oc alla tíþna / Miner Raeruztu viner / Christiliger braedur. Witanligt sie yður at mier

1. b. i. peirra = eorum.

þesuer iwo sem noctur fierlig nauðsyn synzt verit þafua tijl þessa efnes / sem er at vnuenda þeskari somu Coruini Postillu i vort Islendzt tungu maal / Þuiat þa hiñ virðilige Doctor edur Kaerifader Antonius Coruinus / þesuer margar agaetar greiner / vt af gudligv ritungu / med odruum fleirum godum keningum hier i þesum sinum vtskyringum tijl samans lesit / (Swo p¹) maa huerium godfusum mañi vel naegia tijl riettiligs skilnings oc sañrar vnder stodu þra²) Gudz Euangelia sem aarit vmkring a Sunudogunum lesifñ verða i heilagre Kirkin iwo framt at þr³) vilia þar añars grñar gaetur at þesa zc. . . . [Es folgen Absatz 2 und 3 auf Blatt A¹b u. A^{11a}, dann Absatz 4, d. i. der Schlussabsatz auf Blatt A^{11ab}.]

Giarnan skýlða eg kaerir braeour þafa latid þrenta þdur tijl goda adrar fleire fraedi baefur heilagrar ritningar / sem eru vtleggingar þfuer Sunudaga Þistlana / oc Euangelia de Sanctis fring vm aarit / ef at eg hefða iwo efne a þenningum haft / En med þui at þr voru naersta þær i þyrra af þdur keningum / sem þar villða uoctur tijl leggja / Þa þar mier þ einum o moguligt iwo myckla þenninga tijl lans at taka eða vt at gefa sem sliect erfuide vill kosta / Heltzt med þui at herraker sialfuer villðu mier onguañ styrct þar tijl veita / Hier med þifala eg þdr alla oc þduarn heidr / lif oc kaal allzmechtugn Gudi i valld / Skrifat i Raufstoc in vigilia Natiuitatis Christi / Anno .r. M. D. xlvj. || Þdar hiñ || goduilinge. || Ottho Gotschalci. || Darunter: Hieromie xxiii. || ¶ Propheta qui . . . [4 Reihen] . . . DOMINVS. || Darunter: . . . Huer þa . . . [6 Reihen] . . . heriar. || Bl. A^{111a} bis B^{111a}: Isländische Übersetzung des Wintertheiles von Corvins hochdeutscher Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535 und der dazu gehörenden loci vom Jahre 1536. Bl. B^{111b} bis [P⁶]b: Register. Das folgende Blatt ist Sondertitelblatt und trägt den schwarz gedruckten Titel:

Stuttar || vtskyring. || ar þra Gudzþialla || sem i þra Þasþum / oc || tijll Abuentuñar a || Sunudogunū || lesin verða. || ¶ Saman settar af || virðiligum manne / D. || Antonio Coruino. || Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die rechte und die linke Seite zeigen je 2 Säulen, die obere Querleiste drei Tiergestalten, darüber die Jahreszahl 1522, welche das Jahr angeht, in welchem der Holzschnitt gezeichnet ist; die untere Querleiste zeigt ein Spruchband mit der Inschrift: AMOR OMNIA VINCIT. Rückseite des Titelblattes: Blattgroßer Holzschnitt, darstellend ein Wappenschild mit reichen Verzierungen; das Schild zeigt das Kreuz und die Marterwerkzeuge; darunter steht: REDEMPTORIS MVNDI ARMA.; darunter: das Druckerzeichen des L. Dieß.

Bl. [P₈]a bis Rn₁a: Isländische Übersetzung des Sommer-
 teiles der oben genannten Postille und der dazu gehörenden loci vom
 Jahre 1536. Bl. Rn₁b bis Rn₁₁b: Epilogus. Vad er Ending
 Bokarinnar. Am Schlusse auf Blatt Rn₁₁b steht eine Korrektur
 (14 Reihen) zu Blatt 120. Bl. Rn₁₁a bis [Rn₇]b: Register.
 Darunter: Ein Zierblatt, FINIS., ein Zierblatt. Darunter: Ein
 Zierblatt, Spes mea Christus., ein Zierblatt. Darunter: Non nobis
 domine, non nobis. Sed nomini tuo da gloriam. || Egi ofð
 Drottinn / eigi ofð. Hællbr pinn || nafne / gef þu Dyrðina. ꝛ. ||
 Sermo Domini contra pastores negli- || gentes. Ezechi. xxxiii. ||
 Ve Pastoribus qui . . . [7 Reihen] . . . Dicit dominus. || Tre-
 norum ij. || Prophete tui . . . [2 Reihen] . . . prouocarent. || 3n 8^o. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Kopenhagen.¹⁾ 2. K. Univ.-Bibl. in Kopen-
 hagen.²⁾ 3. Isländische Landesbibl. in Reykjavik.³⁾

1. Die K. Bibl. in Kopenhagen besitzt zwei Exemplare; das eine ist voll-
 ständig erhalten bis auf das Haupttitelblatt, das besetzt ist; das andere Exemplar hat
 ein gut erhaltenes Haupttitelblatt, dagegen fehlen hier die Blätter Rn₁ u. ff.; die
 fehlenden Blätter sind handschriftlich ergänzt. 2. Das Exemplar der K. Univ.-Bibl.
 in Kopenhagen ist am Anfang und am Ende besetzt; es fehlt alles, was dem
 Blatte B₁ vorangeht und was dem Blatte [B₂] folgt. 3. Die isländische Landes-
 bibl. in Reykjavik besitzt nur den Sommertheil der Postille, in diesem fehlt alles,
 was dem Blatte Rn₁ folgt.

F. Die englische Evangelien-Postille de tempore mit der englischen Evangelien-Postille de sanctis.

Die aus zwei Theilen bestehende englische Evangelien-
 Postille ist eine Übersetzung von Corvins hochdeutscher Evan-
 gelien-Postille de tempore vom Jahre 1535 und dessen
 hochdeutscher Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537
 ohne die Passion. Die Postille nennt weder den Namen
 des Übersetzers noch den Namen des Corvinus als Ver-
 fassers des Originals; doch weist sich die Postille als Über-
 setzung der genannten corvinischen Postillen sofort aus,
 wenn man die Texte mit einander vergleicht. Zur Ver-
 anschaulichung dieser Thatsache stellen wir neben den An-
 fang je einer Predigt aus den beiden Theilen der englischen
 Evangelien-Postille den entsprechenden corvinischen Text.
 Der Anfang der ersten Adventspredigt aus der englischen

Evangelien-Postille de tempore lautet: „Seyng, that uowe from the begin || nyng of the worlde, amonge all || Godes elect, hath beene hitherto || obserued, and in this latter dais, || through the synguler grace of || God, in despite of the deuell, by || noble victory hath beene recone || red and wonne, that only fayth by Christ maketh || a man righteous, good, and blessed“ und der entsprechende corviniſche Text: „Nach dem bey al- || len außewelten von anfang || der welt einhellig gehalten / Auch jnn dieser lezten zeit / || auß sonderlicher guade Gottes / wider || die heilichen pforten / erstritten wor- || den ist / das allein der glaube / gerecht / || selig / vnd from mache“. Der Anfang der Predigt am St. Andraestage auß der englischen Evangelien-Postille de sanctis lautet: „Ordinately and very fruit- || ful hath sainct Mathewe the E- || uangelist diseribed, howe, and by || whom it were mete and necessary || that the Kyngdome of Christ wer ministred“ und der entsprechende corviniſche Text: „Ein ordentlich hat der Eu- || angelist Matthens am vierden || Capitel beschriben / wie / vnd || durch wen / das Reich Christi admini- || strit [r.: strirt] werden müſſe“. Die Postille erschien im Jahre 1550 bei Reynold Wolfe in London.

— N. 27 —

Ausgabe: Reynold Wolfe-London 1550.

A Postill or || COLLECTION OF MOSTE || GODLY DOCTRINE VPON EVERY || gospell through the yeare, aswell for Ho- || lye dayes as Sondayes, dygested in such order, || as they bee appoynted and set forthe in || the booke of Common || Prayer. || Uerye profytable for all Curates, Parentes, || maysters of houfholdes, and other || gouerners of youth. || CHRISTE. The haruest is great, but the labourers are fewe, pray ye || therefore the Lorde of the haruest, to sende

forthe || labourers into the haruest. LVC·X· || LON-
DINI, || ANNO DOMINI. M. D. L. || Cum priuilegio
ad im- || primendum solum. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, II, 2 unbz. Bl., A1, aII, 2 unbz. Bl., b1, bII, bIII, unbz. Bl., c1, cII, CIII, CIII, Cv, 3 unbz. Bl., d1, dII, dIII, dIII, 4 unbz. Bl., e wie d, f1, fII, eIII [r. fIII], fIII, ev [r. fv], 3 unbz. Bl., g1, gII, gIII, gIII, gv, 3 unbz. Bl., h wie g, i1, iII, iIII, iIII, Av [r. iv], 3 unbz. Bl., k bis n wie g, o1, oII, oIII, oII [r. oIII], ov, 3 unbz. Bl., p bis r wie g, h1, hII, hIII, rIII [r. hIII], hv, 3 unbz. Bl., t, u, x wie g, y1, unbz. Bl., yIII, yIII, 2 unbz. Bl.; A wie g, B1, BII, BIII, bIII [r. BIII], 4 unbz. Bl., C bis P wie g, Q1, QII, QIII, QIII, 2 unbz. Bl.; insgef.: 170 + 126 = 296 Blätter. Das Werk ist durchgehends mit Holzschnitt-Bildern und Holzschnitt-Initialen geschmückt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. II^a bis [Bl. III]^b: A PREFACE¹) TO || THE GODLY || READER. || Anfangend: Forasmuch (deerey beloved in oure sa-
uiour Jesu) as faith (which is the gift of god without the which we canne not please god) cometh by hearing of the worde of god, it is expedient, . . . und endigend: to have a quiet household, obedient children, and faythfull seruautes, yea and that which is great deale better, the quietnes & peace of conscience, through our Lord Jesus Christ, to whom with God the father and the holy gost, be al thanke, prayse, and glory. Amen. Pray ye the Lord of the harvest to send furth labourers into his harvest. So be it. Bl. A1^a [= Bl. 5^a] bis Bl. [yv]^a [= Bl. 169^a]: Englische Übersetzung der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Am Ende auf Bl. [yv]^a: Here endeth the sermons upon the sondayes || through the whole yere. || Bl. [yv]^b: IESVS. || Suffre the children . . . Bl. [y6]^a: blatgroßer Holzschnitt. Bl. [y6]^b: leer. Bl. A1^a: THE SECOND PARTE || of this boke con-
tayneth the sermons upon the go- || spels, whiche commonly are read on the feasti || uall dayes, through the whole yere. || Bl. A11^a [= Bl. 172^a] bis Bl. [Qv]^b [= Bl. 295^b]: Englische Übersetzung der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537. Bl. [Q6]^a: Certayne fautes which at the fyrst sight might stay the reader, || . . . Darunter: IMPRINTED at London in Poules || churcheyarde, at the signe of the Bra- || sen fenpent, by Reynold Wolfe. || Cum priuilegio ad imprimen- || dum solum. || ANNO DOMINI. M. D. L. || Bl. [Q6]^b [= Bl. 296^b]: leer. Zn 4^o. —

1. Die vier Seiten lange Vorrede enthält nichts Historisches, sondern nur Erbauliches.

Fundort: British Museum in London [Sign. G. 11849.]

1. Auf die Existenz dieser Postille sind wir durch den Oberbibliothekar der K. Bibl. in Kopenhagen, Herrn Justizrat Dr. Bruun aufmerksam gemacht worden; ein glücklicher Umstand führte uns nach einigen vergeblichen Versuchen auf den Fundort derselben; die Bibliographierung der Postille sowie die für die Beurteilung der Postille erforderlichen umfangreichen Abschriften verdanken wir der ausgezeichneten Güte des Keeper of printed books am British Museum in London, Herrn Rich. Garnett. Das British Museum verleiht als Stadtbibliothek keine Bücher.

G. Die böhmische Evangelien-Postille de tempore.¹⁾

Die Postille ist eine böhmische Übersetzung von Corvins lateinischer Evangelien-Postille de tempore. Die Übersetzung ist entstanden in den Kreisen der böhmischen Brüder. Dieselbe war nicht die erste; schon vorher war Corvins Evangelien-Postille de tempore ins Böhmische übersetzt worden, doch wird der Übersetzer derselben nicht genannt;²⁾ von dieser Übersetzung, die sehr mangelhaft gewesen sein soll, hat sich allem Anschein nach kein Exemplar bis auf die Gegenwart erhalten. Noch einer anderen, etwas später erschienenen böhmischen Übersetzung von Corvins Evangelien-Postille de tempore wird in der Vorrede zu der weiter unten beschriebenen böhmischen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1541 Erwähnung gethan.³⁾ Dieselbe war von dem Stadtschreiber zu Straßnitz in Mähren, Georg Páter, angefertigt, von einem Prager Magister forrigiert und im Jahre 1540 in Prag

1. Die zur Beurteilung der hier und weiter unten beschriebenen böhmischen Postillen erforderlichen Übersetzungen ins Deutsche hat für uns der beeidigte Übersetzer des hiesigen österreichisch-ungarischen Konsulates, Herr Joseph Pastor, angefertigt. 2. Bl. AIII^a: „Kterážto kniha ač od něko v prvě w Čěstě nazýf wyložena byla / ale že w mnohých miffěch a gednáf nasfřze oprawy a nowěho wyloženíj potřebowala /.“ 3. Bl. [A1]b: „Wykladomé na Čtenie Nedělníj Antonijna Korwina muže wěrněho / a pilněho pramby zpytatele / podle wyloženíj Gřifřfa Pátera Piffate w Městě Strážnicu na Moravě / a zpraweníj gednoho z Mifstruow Prážířch / w Čěstíně Kofu předeřřleho w Praze wytiffěni gřau.“

gedruckt worden. Auch von dieser Übersetzung scheint sich kein Exemplar erhalten zu haben.

Unsere Übersetzung wurde angefertigt von dem M. Siegmund Anton von Helffenberg in Prag, einem begeisterten Anhänger der Unität der böhmischen Brüder. Von einigen Freunden gebeten, die Evangelien-Postille des Corvinus, dieses „allen so nützliche und unentbehrliche Buch“ von neuem zu übersetzen, entschloß er sich nach einigem Zögern, dem „dringenden und berechtigten Wunsch“ der Freunde nachzugeben. Er legte seiner Übersetzung eine lateinische Ausgabe der Postille Corvins zu Grunde; aber auch die hochdeutsche Ausgabe der Postille war ihm bekannt. Überhaupt müssen damals in den Kreisen der böhmischen Brüder die in den Jahren 1535 und 1537 erschienenen drei Postillen Corvins bekannt gewesen sein, denn von Helffenberg redet von denselben als von Büchern, die allgemein bekannt sind und sich großer Beliebtheit erfreuen. Er verspricht, wenn diese seine Arbeit bei dem ichtlichen Volke Anklang finden würde, dann werde er in kurzer Zeit auch Corvins Epistel-Postille de tempore und dessen Evangelien-Postille de sanctis ins Böhmishe übersetzen.¹⁾

M. von Helffenberg fordert in seinem Vorwort das christliche Volk auf, Gott zu loben und zu danken, daß in dieser Zeit die Wahrheit des Evangeliums so herrlich emporblühe und so mächtig wirke. Wahrheit bleibe Wahrheit! Dieselbe sei zwar eine Zeit lang durch irrige Auslegungen der Menschen verschleiert und verdunkelt worden, aber in der letzten Zeit breche sie durch den Eifer treuer Prediger wieder siegreich hervor. Einen guten Anfang habe „jener gute und in der Hoffnung auf Gott heilige Mann gemacht, der M. Johann von Hussinez, ein aufrichtiger Böhme und eifriger Anhänger des göttlichen

1. Bl. A III^a. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die große Verbreitung dieser drei corvinischen Postillen in Böhmen sich in dem kurzen Zeitraum von 4 bzw. 2 Jahren vollzogen hat (1535 bzw. 1537 bis Juli 1539).

Gesetzes, der von der Geistlichkeit um der von ihm vertheidigten Wahrheit willen in Konstanz verbrannt worden sei;¹⁾ und andere Männer hätten, obwohl sie Völkern entstammten, die einst Hussens Feinde waren, bewunderungsvoll das Werk fortgesetzt, was jener durch Eingebung des heiligen Geistes auch prophezeit habe.“²⁾

Es seien dann in Deutschland und in anderen Ländern viele bedeutende und berühmte Männer aufgetreten, die alle, gleichsam als hätten sie sich ein Zeichen gegeben, einmütig ihr ganzes Streben und ihre ganze Kraft darauf gerichtet hätten, das Wort Gottes rein, ohne Beimischung menschlicher Meinungen aufrichtig zu erklären. Und unter der Zahl dieser Männer habe sich auch Antonius Corvinus befunden, nicht als einer der letzten, sondern allen anderen ebenbürtig. Dieser habe die gottwohlgefällige Arbeit übernommen, dieses Buch, das die Erklärung der sonntäglichen Evangelien enthalte, zu verfassen.³⁾

Die an die Leser gerichtete Vorrede des Übersetzers ist datiert aus dem Kaiser Karls-Kollegium in Prag am Sonnabend nach dem hl. Jacobus [d. i. am 26. Juli] 1539.

Die Postille wurde gedruckt und vollendet in der Prager Altstadt bei Paul Severin aus Kapiz Hory am Montag nach dem hl. Jacobus [d. i. am 28. Juli] 1539. —

1. s. Hussens Bild auf der Rückseite des Titelblattes. 2. Bl. A₁₁b. 3. Bl. A₁₁b und A₁₁a: „3 Kteryžto mužův počtu gest y tento náž Anton Korwinšty gisté neposlednij / s ginhmi w tom zarowno běže / tu pracy položnuu před sebe gest wžal aby knihu tuto waykláduw na Ewāgelia neb Čžtenij nedělnij sepsal / w nichž to samu čřstau prawdu nám pozustawil.“

— N. 28 —

Ausgabe: Paul Severin-Prag 1539.

Waykła || dy na Čžtenij nedělnij || Antonya Korwina || muže věčeho. ||¹⁾

1. Deutsch: „Auslegungen der Sonntagsevangelien des gelehrten Mannes Antonius Corvinus“

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, unbz. Bl., B, B₁₁, 2 unbz. Bl., ebenso die Bl. C bis V [= W], W, X, Y, Z, AA bis ZZ; Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. B als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CLXIII + 4 unbz. Bl. [Bl. [C₁₁₁] bezw. Bl. VII fehlt]; insgef.: 172 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung, in welcher dargestellt ist: Gott Vater nimmt den Sohn vom Kreuz, über beiden schwebt die Taube als Symbol des hl. Geistes; unten stehen 5 Engel, von denen einer das Kreuz mit den Marterwerkzeugen hält, links stehen 6 Engel, alle 11 richten den Blick auf den hl. Leichnam; der erste der rechten und der linken Engelgruppe halten ein Sakrament, in das der Erlöser gelegt wird. Oben links im Bilde steht die Jahreszahl 1539, die das Jahr angiebt, in dem das Bild gezeichnet ist. Inmitten des blattgroßen Bildes [11,8 cm : 15 cm] befindet sich ein kleines Täfelchen [3,5 cm : 5 cm], das den Titel trägt. Rückseite des Titelblattes: blattgroßer Holzschnitt [9,6 cm : 10,9 cm], welcher Johann Hus darstellt. Man sieht Hus im Profil, nach rechts gewandt, wie er, die Bibel in der Linken haltend und die Rechte erhoben, die Bibel auslegt; links vom Kopfe steht: IOHĀS, rechts von demselben: HVS,; über Hus schwebt die Taube; das Bild ist rechts und links je durch eine Säule eingefasst; auf beide Säulen stützt sich ein Rundbogen; die Säule links trägt die Jahreszahl 1539. Über der oberen Querleiste steht: **Po Stu Letech Bohu odpo wi =** || [Darunter ein horizontaler Strich; darunter:] *dati budete / y mné.*¹⁾ || Unter der unteren Querleiste steht: Daniel 12. || **¶ Kteřijž giné wyncugij / štkwiti se budau yakožto blešf** || *oblohy nebejšé / a kteřijž mnohé f špravedlnosti obrace.* || *gij budau yakožto hwězdy po wšechy wěky.*²⁾ || **¶ Slovo Páně zuřtawa na wěky :** ~ ||³⁾ Parallel mit der rechten Seite des Bildes und außerhalb desselben steht: **¶ Wěřijm byti gednu štrkew řwatau obecnau.** ||⁴⁾ Parallel mit der linken Seite des Bildes und außerhalb desselben steht: **¶ Špravedlniwij ač před lidmi muřy řau trpěli / wřřak naděge** || *gich nejmrtdlnosti plna gest. Maubdrosti uij* ||⁵⁾ Bl. A₁₁^a bis A₁₁₁^a: Vorrede des M. Siegmund Anton von Helffenberg an die Leser mit der Überschrift: **Przedmlowa. || Zygmund Antoch z Helffenber-** || *ku Bmėnij řwobodnřř Misřr / wřřem*

1. Deutsch: „Nach hundert Jahren werdet Ihr Euch bei Gott und bei mir zu verantworten haben.“ 2. Dan. 12 [v. 8]. „Die andere unterrichten, werden glängen wie der **Weg** am Himmelsfirament, und die, welche zur Gerechtigkeit bekehren, werden Sterne sein für alle Zeiten.“ 3. **Das** Wort des Herrn bleibet in Ewigkeit.“ 4. „Ich glaube eine gemeinſame heilige Kirche.“ 5. „Aberdings mußten die Gerechten Qualen vor den Menſchen erleiden, aber die Hoffnung auf ihre Unſterblichkeit iſt ihnen vollſtändig geſichert.“ Weisheitsſprüche 8 [v. 4].

XXV und CXXV; die Bl. RIII und CCI tragen irrtümlich die Bezeichnung RII und CCI]; insgef.: 168 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; die obere Querleiste zeigt das Lamm mit der Siegesfahne, die linke Seite den Kreuzigten und hinter ihm her ziehend den Zug der Kreuzträger; die untere Querleiste stellt dar, wie David vor der Bundeslade tanzt [2. Sam. 6], und die rechte Seite, wie die Großen der Erde dem Lamm ihre Huldigung darbringen. Größe des Titelfeldes: 7,5 cm : 9,1 cm. Rückseite des Titelblattes: blattgrüner Holzschnitt, welcher einen alten Mann im Lehnstuhl darstellt, dem ein Engel die Bibel reicht. Die Postille ist ein Abdruck der böhmischen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1539 mit etwas abweichender Orthographie. Die Initialen und Holzschnitte sind andere. Die 1., 2., 3., 7. und 8. Reihe des Titels sind rot, die übrigen Reihen schwarz gedruckt. Am Schlusse auf Bl. [CIII]^a steht: ¶ Wytistieno w Meussim Miesie Praze // fšem štrze Bartholoměje Metholicze // feho. Letha od Marozenij Sy // na Božijho. M. D. // XXXXII. ||¹⁾ Bl. [CIII]^b: leer. In 4^o. —

Lundort: K. K. Öfftl. u. Univ.-Bibl. in Prag [Sign. LIV. C. 98].

1. „Gedruckt in der Prager Kleinstadt bei Bartholomäus Retolicky im Jahr nach der Geburt des Sohnes Gottes 1542.“

H. Die litauische Evangelien-Postille de tempore mit der Passion.

Die Postille, welche nur handschriftlich¹⁾ vorliegt, enthält litauische Übersetzungen von Evangelien-Predigten, die besonders den Evangelien-Postillen der im Titel genannten Prädikanten entnommen sind. Nur für den Gründonnerstag hat die Postille eine Predigt über einen epistolischen Text (1. Kor. 11). Am Schlusse der Predigten wird zuweilen die Quelle angegeben, der die Predigten entstammen; am häufigsten wird Nicolaus Hemmingius [13mal, z. B. pag. 5^b, 27^b, 39^a, 42^a, 109^b, 219^a] und Greserus [ebenfalls 13mal] genannt; Corvinus wird nur 1mal am Schlusse einer Predigt erwähnt und zwar pag. 225^a: „Šfhrinkta ifeh Arfacio, Coruino, Grefero“. Daraus

1. Aus naheliegenden Gründen lassen wir hier auch eine Beschreibung dieser Postille folgen, obgleich dieselbe als Beschreibung einer Handschrift eigentlich nicht hierher gehört.

ergiebt sich jedoch noch nicht, daß die Evangelien-Postille des Corvinus nicht weiter benutzt worden ist; denn die Quellenangaben finden sich nur unter einer ganz geringen Anzahl von Predigten. Am Schlusse des 1. Teiles steht das Lieblingswort des Corvinus, das derselbe mit Vorliebe an den Anfang oder an das Ende seiner Postillen setzte: „Non nobis Domine non nobis sed nomini tuo da gloriam“, sowie die Bemerkung des Abschreibers: „In 3 woch 2 tag durch Gottes hülf aufgeschrieben. No. 73 den 2. Septembriß“. Der Übersetzer der Postille wird nicht genannt; ein Vorwort, das über denselben Auskunft geben könnte, ist nicht vorhanden.

Von der Existenz dieser Postille erhielten wir Kenntnis durch die Güte des Herrn Professor D. Dr. Eschackert in Göttingen; derselbe machte uns darauf aufmerksam, daß diese Postille nach der D. v. Heinemann'schen Beschreibung der Augustei'schen Handschriften [I (1890) S. 291 N. 2123] sich in Wolfenbüttel befinde. Durch gütige Vermittelung der Hamburger Stadtbibliothek durften wir die Postille im Lesezimmer dieser Bibliothek benutzen. Herr Geheimrat Professor Bezzenberger in Königsberg vermittelte gütigst unsere Bekanntschaft mit Herrn W. Gaigalat in Tilsit, welcher gegenwärtig diese Postille in sprachwissenschaftlicher Beziehung bearbeitet; durch denselben erfuhren wir über unsere Postille Folgendes: Im Sommer 1896 stieß Herr Professor H. Schmidt-Wartenberg aus Chicago bei einem Besuch der Herzoglichen Bibliothek in Wolfenbüttel in der oben genannten Beschreibung auf den Titel unserer Postille. Derselbe machte Herrn Geheimrat Prof. Bezzenberger in Königsberg auf seine Entdeckung aufmerksam und dieser veranlaßte Herrn W. Gaigalat in Tilsit, unsere in der litauischen Litteratur bis dahin noch unbekanntes Postille zu bearbeiten. Das Ergebnis dieser Arbeit wird in nächster Zeit erscheinen [s. Mitteilungen der Litauisch. litter. Gesellsch. (1897) S. 416—418]. Übrigens ist unser Postillensexemplar nicht die Originalhandschrift des

Überlebers, sondern eine Abschrift derselben; dieses erhellt daraus, daß der Abschreiber — vermutlich ein Prediger deutscher Abkunft (Joh. Vielau?) — auf Bl. 168^a statt eines unrichtigen Wortes (Klaufiti) das richtige (nuramditi) setzt und neben das richtige in Klammern schreibt: „Iab ich gesetzt, standt gefscriben Klaufiti“.

— N. 30 —

ISCHGVLDIMAS || EVANGELIV PER WISVS
 MET= || TVS, SVRIKTAS' DALIMIS ISCH || DAV-
 GIA PASTILLV, TAI EST || ISCH PASTILLAS
 NICVLAI HZ= || MINGY, ANTONY CORVINI, IO= ||
 ANIS SPANGENBERGI, M/R= || TINI LVTHERI, PHI-
 LIPPI || MELANTHONIS, IOANNIS || BRENTY, ARSATY,
 SCHO= || PER, LEONARDI KVLMA= || NI IODOCY
 WILICHI || IR ISCH KIT= || TV .& . || PIRMA DAL-
 LIS. || 1)

Blätterbez. u. r.: 2 unbz. Bl. inkl. Titelbl., B, BII, 2 unbz. Bl., ebenso die Bl. C bis J + 2 unbz. Bl., die Bl. K bis S wie B, T + 2 unbz. Bl., die Bl. V, W, X, Y, Z wie B, ebenso die Bl. Aa bis Kk, Ll, dann Mm bis Oo wie B, Pp, PpII, PpIII, Qq, 2 unbz. Bl., Rr bis Zz efl. Uu wie B, Aaa bis Ccc wie B, Ddd, DddII, DddIII, DddIIII, 4 unbz. Bl., ebenso die Bl. Eee bis Ppp, Qqq, QqqII [Bl. Ccc ist defekt]; Blätterbez. o. r.: unbz. Titelbl., mit dem 2. unbz. Bl. als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 295; insges. 296 Blätter. Der 1. Teil der Postille reicht von Bl. 1^a bis 150^b. Den Schluß desselben bildet die Erklärung der Leidensgeschichte nach Lukas [Bl. 135^a bis 150^b]. Der 2. Teil der Postille reicht von Bl. 151^a bis 295^b. Bl. 151^a trägt den Sondertitel: TRUMPI A PRASTI || ISCHGVLDIMAI EVAN- || GELIV SCHWEN- || TV NOG WELI- || KV IK AD-
 VEN- || TA . & || ANTRA DALLIS. || 2) Der mit zwei Schließen

1. Deutsch: „Auslegung der Evangelien für das ganze Jahr, gesammelt teilweise aus vielen Postillen und zwar aus der Postille des Nicolans Hemtingius, des Antonius Corbinius, Johannes Spangenberg, Martin Luthers, Philipp Melancthon, des Johannes Brentius, des Arsatius, Schopers, Leonhardus Kulmanns, des Jodocus Wilichius und aus anderen u. s. w. Erster Teil.“ Die Übersetzungen zu unserer Postille verdanken wir der Güte des Herrn W. Gaigalat in Elftel. 2. Deutsch: „Kurze und einfache Auslegungen der heiligen Evangelien von Ostern bis zum Advent u. s. w. Zweiter Teil.“

verlehene Band in Holzdeckeln, die mit Schweinsleder, das in Königsberg¹⁾ gepreßt ist, überzogen sind, enthält auf dem vorderen Deckel vermutlich den Namen des Abschreibers oder den des ersten Besitzers der Abschrift eingepreßt: IOHANNES || BIELAVK. || 1574. || Der auf dem Titelblatt stehende Name ist vermutlich der eines späteren Besitzers: „Michael Sappun Bartensteinensis“. In der Arnold'schen Presbyteriologie wird ein Michael Sappuhn erwähnt, der bis 1586 Pfarrer in Szitzkehmen, bis 1595 Pfarrer in Ruffen und dann Pfarrer in Billupönen war. Über den Übersetzer der Postille ist bisher nichts bekannt geworden. In Folio. —

Fundort: Herzogl. Bibl. in Wolfenbüttel [N. 2123 der Augusteischen Handschriften]. —

1. Nach dem Urteil des Directors der Königl. u. Univ.-Bibl. in Königsberg, Herrn R. Schwente.

II. Die Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion.

A. Die hochdeutsche Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion.

Corvinus ließ zunächst¹⁾ die hochdeutsche Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion folgen. Die Ausarbeitung derselben fällt in die Zeit vom 25. November 1534²⁾ bis zum 30. April 1536. An diesem Tage — „Misericordias Domini Anno M. D. xxxvi“ — schrieb er von Marlburg aus seinen Widmungsbrief an die Bürgermeister, den Rat und die Gemeinde zu Braunschweig. Die Postille erschien aber erst im folgenden Jahre, vermutlich zu Anfang des Jahres 1537. Die Postille enthält die Texte und Auslegungen für 30 Fest- und Heiligtage, und zwar: 1. An S. Andreas tage. 2. Am tage Nicolai des heiligen Bischoffs. 3. Am tage der Empfengnis Marie der mutter Gottes. 4. Am tage Thome des heil. Apostels. 5. Am tage Stephani des heil. Merterers. 6. Am tage Johannis des Apostels vnd Euangelisten. 7. Am tage der unschuldigen kindlin. 8. Am tage der bekerung Pauli. 9. Am tage der Reinigung Marie. 10. An Sanct Matthias tage. 11. Am tage der verkündigung Marie. 12. Am Oftermontage. 13. Am

1. f. o. S. 20. 2. f. o. S. 18.

Osterdinstage. 14. Am tage Philippi vnd Jacobi. 15. Am tage der Himelfart. 16. Am Pfingstmontage. 17. Am Pfingstdienstage. 18. Am tage Johannis des Teuffers. 19. Am tage Petri vnd Pauli. 20. Am tage der Heimfuchung Marie. 21. Am tage Marie Magdalenc. 22. An Sanct Jacobs tag. 23. Am tage Sanct Bartolomeus. 24. Am tage der geburt Marie. 25. An Sanct Matthes tage. 26. An Sanct Michaels tage. 27. Am tage Simonis vnd Jude. 28. Am tage aller Heiligen. 29. An Sanct Katharinen tage. 30. Am tage der Kirchweihung.

— N. 31 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1537.

**Kurze || Auslegunge || der Euangelien || so || an
den furnemesten || Seiten im gan= || zen jar gepredigt ||
werden. || Vor arme Pfarrherrn vnd || Hausveter ge=
stellet / Durch || Anto. Coruinum. || Wittenberg. (1537. || 1)**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, unbz. Bl., A₅, 3 unbz. Bl., B, B₁₁, unbz. Bl., B₁₁₁₁, B₅, 3 unbz. Bl., C, C₁₁, C₁₁₁, C₁₁₁₁, C₅, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. D bis V [= U], X, Y, Z u. a, b₁, b₁₁, b₁₁₁, unbz. Bl. [Firtümlich tragen die Bl. H₁₁₁, K₁₁₁, Y₅ die Bezeichnung H₁₁, K₁₁₁ u. Y.] Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. A₅ als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 186 + 6 unbz. Bl. [firtümlich tragen die Bl. 34, 43, 45, 47, 49, 82, 168, 170, 172, 173 die Zahlen 43, 48, 50, 52, 54, 28, 174, 176, 178, 171; je 2 Bl. tragen die Zahl 28, 29, 35, 172, 173; von den Bl. 106 u. 178 springt die Zählung über zu den Bl. 109 u. 181; die Bl. 9 u. 166 sind unbz.]; insges.: 196 Blätter. Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, die untere Querleiste zeigt 4 Engel als Bogenschützen, die Seiten rechts und links zeigen stilisierte Tiergestalten und Engelsköpfe, die obere Querleiste stilisierte Tiergestalten und als krönende Spitze eine Gule mit ausgebreiteten Flügeln. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₁₁₁₁^a bis A₁₁₁₁^b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Den Ersamen / wolwei= || sen vnd achtbaren**

1. Ein photolithographisches Facsimile des Haupttitelblattes nach dem Zürich an er Exemplar befindet sich am Ende dieser Studie (s. Anlage N. 2). —

herz // ren / Francisco Kalen / vnd Han- // sen Siman / Bürgermeistern // zu Braunschweig / ganzem Rad- // te // vnd ganker Gemeine / wünd- // schet Antonius Corninus // Gnad vnd fried durch // Christum. // An- // fangend: **Wamen / Weisen //** Ahtbaren / vnd göntigen // herrn / Ich habe ungeser- // lich vor einem jar / . . . und endigend: Mittler / vnd ad- // uocaten Jhesu Christo befolhen. // Datum zu Marburg am Son- // tage Misericordias Domini. // Anno M. D. **xxxv**. // Bl. **Aiiii^a** bis [a₆]^a: Hochdeutsche Evangelien-Postille de sanctis. Die evan- gelischen Texte werden durch Holzschnitte illustriert. Unten auf Blatt [a₆]^a steht der Hinweis: **Folget die Passion Chri // sti // inn sechs predige geteilt / fur // arme Pfarhern / das sie inn der // Karwochen / auff einen // idern (!) tag / eine son- // derliche predi- // ge haben. // Bl. [a₆]^b bis Bl. [biiii]^a: Register über die Evangelien-Postille de sanctis. Bl. [biiii]^a: **Gedruckt zu Witten- // berg durch Geor- // gen Rhaw. // Bl. [biiii]^b: leer.** Das folgende Blatt ist Titelblatt mit dem Titel:**

Die Pas- // sion Christi / inn VI. // Predigt geteilt / Für arme // Pfarhern / das sie inn der // Karwochen / auff einen // iden tag / eine sonder- // liche predigt haben. // Durch // Anto. Corninum.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. **A₁** gezählt, **A₁₁₁**, **A₁₁₁₁**, **A_v**, 3 unbz. Bl., **B₁—[8]**, ebenso die Bl. **C** bis **G** | Bl. **B₁₁₁₁** trägt irrtümlich die Bezeichnung **B₁₁₁₁**. Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. **A₁₁** als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 53 + 2 unbz. Bl.; insgef.: 56 Blätter. Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, die untere Querleiste zeigt Jesum, die Geißel schwingend, die obere Querleiste ein Wappenschild, von 2 Engeln gehalten, mit dem Monogramm: I, dann V und S verischlungen, zuletzt wieder I. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. **A₁₁^a** bis [G₆]^a: 6 Passionspredigten nach Johannes (nur die 4. nach Matthäus) mit 13 Holzschnitten. Am Ende auf Bl. [G₆]^a: Spes mea Christus. Bl. [G₆]^b bis [G₈]^a: Register über die Passion. Am Schluß auf Bl. [G₈]^a: **Gedruckt zu Wi // tem- berg durch // Georgen Rhaw. // In 8^o.** —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Breslau [besitz nur die Passion]. 2. Stadtbibl. in Danzig.²⁾ 3. K. Öffil. Bibl. in Dresden. 4. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 5. Klosterbibl. in Loccum [besitz nur die Passion]. 6. K. Kreisbibl. in Regensburg.²⁾ 7. Rathschulbibl. in Zwidau.⁴⁾

1. Hieraus ergibt sich, daß die nach Bl. [biiii]^b s. a. folgende „hochdeutsche Passion Christi“ zu gleicher Zeit mit der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis, d. i. im Jahre 1537, erschienen ist. 2. Das Danziger Exemplar ist ein anderer Druck aus demselben Jahre; die Reihenabteilung ist hier und da etwas anders als in dem Zwidauer Exemplar, und in der Passion beginnt die Blätterzählung unten rechts im Anschluß an die Evangelien-Postille de sanctis mit c 1. 3. Aus dem Regensburger Exemplar ist die Passion gewaltsam entfernt. 4. Das Zwidauer Exemplar stammt

Ausgabe: Melchior Sächse-Erfurdt 1537.

**Kurze || Auslegung der || Evangelien / so
an || den Surnemesten Se- || sten im ganzen jar ge || predigt
werden. || Vor die armen Pfarrhern vnd || hausveter /
gestellt durch || Antonium Coruinum. || M. D. XXXVII.**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A_i gezählt, A_{ii}, A_{iii}, A_{iiii}, A_v, 3 unbz. Bl., B_i–[8], ebenso die Bl. C bis B [= U], F, Y; unbz. Titelbl. als Bl. A_i gezählt, A_{ii}, A_{iii}, A_{iiii}, A_v, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. B bis G_{iiii}; Blätterbez. o. r.: 3 unbz. Bl. infl. Titelbl., mit Bl. A_{iiii} als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. Ixvij [r. clxvij] + 7 unbz. Bl. infl. Titelbl., mit Bl. A_{ii} als Bl. i beginnend und fortlaufend bis Bl. xlvij + 4 unbz. Bl.; insgej. 228 Blätter. Der Titel des Haupttitelblattes ist mit roten Typen gedruckt. Haupttitelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; die untere Querleiste zeigt: „den reichen Mann“ an einer Prunktafel sitzend und „den armen Lazarus“ vor der Thür des ersteren liegend, die rechte Seite: den reichen Mann in der Hölle, die obere Querleiste: Lazarus in Abrahams Schoß und die linke Seite: den Samariter, wie er in der Herberge den unter die Mörder gefallen Menschen pflegt. Die Ausgabe ist ein Abdruck der in demselben Jahre bei G. Rhaw in Wittenberg erschienenen Ausgabe der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion; nur haben die beiden Register, besonders das erstere, eine Erweiterung erfahren. Der Titel der Passion lautet: **Die Passi- || on Christ / jnn VI. || Predigt geteilet / Für ar- || me Pfarrhern / das sie || jnn der Kar- wochen / || auff einen jden tag / || eine sonderliche pre || digt haben / durch || Antonium Coruinum.** Das Titelblatt der Passion mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die untere Querleiste zeigt in einem von 2 Putten gehaltenen Medaillon einen Manneskopf mit Lorbeerkranz geschmückt; darunter die Buchstaben: M. S. in weißem Gelbe. Am Schluß auf Bl. G_{iiii}^a: **Gedruckt zu Erfurdt durch || Melchior Sächsen / jnn || der Archen || Roe. || Bl. G_{iiii}^b u. G_{iiii}^{ab}: leer.** Das ganze Werk ist mit Holzschnitt-Bildern und Holzschnitt-Initialen geziert. In 8^o. —

Lundort: K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg.

aus der Bibliothek des M. Stephan Roth; dasselbe hat einen Einband mit Leder-
ureftung und ist mit Schließen versehen.

— N. 33 —

Ausgabe: [Valentin Dthmar-Augsburg] 1541.

**Kurze auß || legung der Euan- || gelien / so
an den stürnem- || sten festen im ganzen || jare geprediget ||
werden. || Für arme Pfarrherren vnd || Haußuäter ge-
stelt / Durch || Antonium Coruinum. || M. D. XLI. ||**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Aa₁ gezählt, Aa₁₁, Aa₁₁₁, Aa₁₁₁₁, Aa_v, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. Bb bis Et, Uv, Uv₁₁, Uv₁₁₁; unbz. Sonder-Titelbl. als Bl. aa₁ gezählt, aa₁₁—[8], Bl. bb₁—[8], ebenso die Bl. cc bis ee; Blätterbez. o. r.: 3 unbz. Bl. inkl. Titelbl. + Bl. I bis CXLIX + 3 unbz. Bl. + Bl. I bis XI. [es fehlen die Bl. VI, XXIV u. Uv]; insgef.: 195 Blätter. Haupttitelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung, welche Tier- und Pflanzenornamente enthält. Die Postille ist ein Abdruck der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion vom Jahre 1537. Die ganze Postille ist mit Holzschnitt-Initialen und Holzschnitt-Bildern geschmückt. Die letzten Blätter der Passion fehlen und damit auch der Druetvermerk, doch weist die Form der Typen sowie die Orthographie auf den bekannten Augsburger Drucker Valentin Dthmar hin. Die Passion hat den Sondertitel: **Die Passion Christi / inn || VI. Predigt gethayt / Für arme || Pfarherren / das sie inn der Karwo- || chen auff einen jeden tag / ein sonder || liche predigt haben. Durch || Antonium Coruinum. || Darunter neun kleine Passionsdarstellungen, je drei in einer Reihe. Zu 8^o. —**

fundort: Stiftsbibl. des Klosters Strahov in Prag.

— N. 34 —

Ausgabe: Wendel Hesel-Strasbourg 1537.

**Die Pas- || sion Christi inn VI Pre || dig ge-
teilt / für arme Pfar || herren / das sie inn der Kar- ||
wochen / auff eynen jeden || tag / eyne sonderliche || predig
haben. || Durch || Anto. Coruinum. ||**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl., B₁—[8], ebenso die Bl. C u. D, E, E₁₁, E₁₁₁, unbz. Bl., F, F₁₁, F₁₁₁, F₁₁₁₁, F_v, 3 unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.: 2 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. A₁₁₁₁ als Bl. 3 beginnend und fortlaufend bis Bl. 41 + 3 unbz. Bl., insgef.:

44 Blätter. Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung; die untere Querleiste stellt dar: die Kreuzigung Christi inmitten der beiden Schächer [die Kreuzform ist die des Antoniuskreuzes], die rechte Seite: St. Petrus, die linke Seite: St. Paulus, und die obere Querleiste: die Auferstehung des Herrn innerhalb eines Bogens mit der Umschrift: „Confidite ego vici mundum. Jo. XVI“; zu den Füßen des Herrn liegen Teufel und Totengerippe. Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der in demselben Jahre bei G. Rhaw in Wittenberg erschienenen Ausgabe; dieselbe ist mit 12 schön gezeichneten Holzschnitten geziert und zwar auf den Bl. A₁₁^a, A₁₁₁^a, [A₈]^b, [B₆]^a, C₁₁₁^a, [C₈]^b, D_a, D₁₁^a, D₁₁₁^a, D₁₁₁^b, E₁₁^b, E₁₁₁^b. Bl. F_v^b bis [F₇]^a: Register. Am Schlusse des Registers: **Getruckt zu Straßburg || bei Wendel Kifel. || M. D. XXXVII.** Bl. [F₈]^a^b: leer. In 8^o. —

fundort: K. K. Hof-Bibl. in Wien.

B. Die niedersächsische Evangelien-Postille de sanctis
mit der Passion.

— N. 35 —

Ausgabe: Hans Walther-Magdeborch 1537.

Voraussetzt ein Zierblatt, dann: **Korthe || vthlegginge**
der || Evangelien de an den Vör- || nemesten Sesten ym
ganzen || jar geprediget werden. || Vor de armen Parheren
unde || Husveder gestellet / Dorch || Antonium Corninum. ||
Gedrucket tho Magdeborch / || dorch Hans Walther. ||
M. D. XXXVII.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A₅, 3 unbz. Bl., B₁–[8], ebenso die Bl. C bis W [= U], X, Y, Z u. Aa; unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A₅, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. B bis H₁₁₁₁; Blätterbez. o. r.: 3 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. A₁₁₁₁ als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 201 [r. 181, weil die Zählung von Bl. 36 überspringt auf Bl. 57; die Bl. 29, 34, 125 sind unbz.; statt Bl. 35 lies Bl. 36] + 8 unbz. Bl.; sodann: Unbz. Titelbl., mit Bl. A₁₁ als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 56 + 3 unbz. Bl.; insgef.: 192 + 60 = 252 Blätter. Haupttitelblatt mit schöner

Holzchnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die untere Querleiste zeigt ein Wappenschild, auf welchem eine um ein Antoniuskrenz gewundene Schlange dargestellt ist; neben dem Schilde ruhen: links ein Einhorn, rechts ein Damhirsch; die beiden Seiten und die obere Querleiste zeigen einen architektonischen Aufbau mit Putten. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₁₁^a bis A₁₁₁^b: Niedersächsische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537. Überschrift: **Du Erfamen / || wolwisen unde Aht-** || baren heren / Francisco Kalen / und || Hanfen Siman / Borgermeistern || tho Brunswick / dem ganzen Ra- || de / unde der ganzen Gemene / || wünschet Antonius Corvinus / || Gnade unde frede dorch || Christum. || Anfangend: **Erkämme / wisen /** || Ahtbaren unde || günstigen heren / || Ic hebbe unge- || farlick vor einem || jare / und endigend: **Widdeler / unde || Advocate,** || Jhesu Christo be- || ualen. Datum tho Mar- || dorch am Sondage Mise- || ricordias Domini. || Anno 1536. || Bl. A₁₁₁^b bis [38]^a: Niedersächsische Übersetzung der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537. Unten auf Bl. [38]^a steht der Hinweis: **Volget de Passio Ch-** || risti zc. Bl. [38]^b bis [148]^a: Register. Bl. [148]^b: leer. Das folgende Blatt ist Titelblatt mit dem Titel: **De Passio || Christi / yn Söfs || Predinge gedeleet / Vor || arme** Parheren / dat se yn der || Stilweken / vp einen ydern || dach / eine sonderlike || Predinge hebben. || Dorch || Antonium Corvinum. || Gedrucket tho Magdeborch / || dorch Hans Walthher. || M. D. XXXVII. Titelblatt mit reicher Holzchnitt-Titelumrahmung; die untere Querleiste stellt die Feier des heil. Abendmahles dar, die linke Seite: Jesu Seelentampf in Gethsemane, die rechte Seite: die Auferstehung des Herrn und die obere Querleiste: Gott Vater in den Wolken mit ausgebreiteter Rechten. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₁₁₁^a bis H₁₁^a: Niedersächsische Übersetzung der hochdeutschen Passion vom Jahre 1537. Bl. H₁^b bis H₁₁₁₁^a: Register. Am Schlusse auf Bl. H₁₁₁₁^a: **Gedrucket tho || Magdeborch / || dorch Hans Walthher.** Bl. H₁₁₁₁^b: leer. Das Ganze ist mit schönen Holzchnitt-Initialen und mit größeren Holzchnittbildern geziert; eins der letzteren trägt das Monogramm: I · W · F · V · A · und die Jahreszahl: M. D. V. III. In 8^o. —

Fundorte: 1. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 2. Grgh. Univ.-Bibl. in Wolfenb. 3. K. Univ.- u. Landesbibl. in Straßburg i. E. [besitzt nur „de Passio“]. 4. k. Stöb.-Wernig. Bibl. in Wernigerode.¹⁾ 5. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

1. In dem Wernigeröder Exemplar ist die niederächsich. Passion von der niederächsichen Evangelien-Postille de sanctis irrthümlich abgetrennt und den niederächsichen Epistel-Summarien de sanctis angebonden. —

— N. 36 —

Ausgabe: Hans Walthers-Magdeborch 1540.

Korthe || **Vtblegginge der** || **Euangelien / de an** ||
den **Vornemesten Sesten** || **ym ganzen jar gepre-** || **diget**
werden. || **Vor de armen Parheren vnde** || **Husveder ge-**
stellet / dorch || **Antonium Coruinum.** || **Gedrucket tho Mag-**
deborch / || **dorch Hans Walthers.** ||

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich und äußerlich mit der im Jahre 1537 ebenfalls bei Hans Walthers in Magdeburg erschienenen Ausgabe; nur ist die Abteilung der Titelzeilen eine etwas andere. Der Titel der Passion lautet: **De Passio** || **Christi / yn Söns** || **Prebdinge gedeestet / Vor** || **arme Parheren / dat se yn der** || **Stil-**
weken / hp einen ydern || **dach / eine sonderlike** || **Prebdinge hebben.** ||
Dorch || **Antonium Coruinum.** || **Gedrucket tho Magdeborch /** || **dorch**
Hans Walthers. || Einige Holzschnittbilder der ersten Ausgabe sind hier durch neue ersetzt. Am Schluß auf Bl. **¶¶¶¶** steht: **Ge-**
drucket tho || **Magdeborch** || **dorch Hans** || **Walthers.** ||
Muno · M · D · XL. || **¶n 8^o.** —

fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin [besitzt nur „De Passio“]. 2. K. Univ.-
Bibl. in Upsala.

C. Die lateinische Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion.

— N. 37 —

Ausgabe: Petrus Brubachius-Hala-Suevorum 1537

ANTONII || **CORVINI BREVES EX-** || **positiones**
super ea Euangelia quae || **in praecipuis festis sanc-**
torum || **praedicari solent.** || **ITEM PASSIO CHRISTI** ||
in sex conciones ita distributa ut || **quaeq; dies in**
hebdomada || **passionis Domini suam** || **concione** **ha-**
beat. || **Halae Sueuor^{um} ex offic. P. Brubachii** || **Anno**
1537. Mense || **Februario.** ||

Blätterbez. u. r.: 2 unbz. Bl. infl. Titelbl. als Bl. **AA₁** u.
AA_{II} gezählt; **AA_{III}**, **AA_{IIII}**, **AA_v**, 3 unbz. Bl., **BB₁**—[8].
ebenso die Bl. **CC** bis **QQ_{IIII}**, **aa** bis **ee_{IIII}**; Blätterbez. o. r.:

Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. A A II als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 124; unbz. Bl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. a a II als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 36; insgef. 124 + 36 = 160 Blätter. [Zrrümlich trägt Blatt 21 (expos.) die Zahl 22; Blatt 32 (Passio) ist unbz.] Das Titelblatt ist ohne Holzschnitt-Titelumrahmung, doch ist das Werk durchgehends mit schön gezeichneten, aber schlecht gedruckten Holzschnitt-Initialen geziert. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A A II^a bis A A III^a: Lateinische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537; Überschrift: ORNATISSI || MIS AC PRVDENTIS. VI- || ris D. Francisco Kalen, & D. Joanni || Simanno, Consulibus Brunzuui- || genfibus, Senatui populoq; uni- || uerso, optat Antonius Corui- || nus gratiam & pacem per || CHRISTVM. || Anfangend: ORNATISSIMI || prudentissimique || Viri, mihiq; Do- || mini obseruadisi- || ni. Aedita est a me || anno superiori bre || uis, sed tamen pia || . . . expositio Euang. . . . und endigend: mediatori et aduocato no- || stro Jesu Christo commendo. Marpurgi. || Dñica Misericordias Domini. Anno || M. D. XXXVI. || Bl. A A III^b bis Q Q III^b: Lateinische Übersetzung der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537. Bl. a a^a bis e e III^a: Lateinische Übersetzung der hochdeutschen Passion vom Jahre 1537. Bl. e e III^b: leer. Zu 8^o. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Breslau. 2. Stadtbibl. in Elbing. 3. K. Kreisbibl. in Regensburg. 4. Grfh. Univ.-Bibl. in Moskau. 5. Ratsbibl. in Stralsund. 6. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart. 7. K. Univ.-Bibl. in Tübingen. 8. K. Univ.-Bibl. in Upsala. 9. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 10. Bibl. d. Verf. dtes. Studie. —

— N. 38 —

Ausgabe: Michael Lotther-Magdeburgum 1537.

ANTONII || CORVINI BREVES EXPO- || sitiones super ea Euangelia quae in || praccipuis festis sanc-
torum prae- || dicari solent. || ITEM PASSIO CHRISTI
IN || sex conciones ita distributa, ut quaeq; || dies in
hebdomada passionis || Domini suam concionem || ha-
beat. || MAGDEBURGI EXCVDEBAT MI- || chael
Lotther Anno M. D. XXXVII. || Mense Maio. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A I gezählt, A II, A III, A IIII, A V, 3 unbz. Bl., B I [8], ebenso die Bl. C bis T [auch T v I ist bezeichnet], 2 unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.: Unbz.

Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. A₁₁ als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 148 + 6 unbz. Bl. [Bl. 127 und 130 tragen irrtümlich die Zahlen 126 und 120]; insges. 154 Blätter. Titelblatt ohne Titelumrahmung, doch wird die Schrift durch schöne Hölzschmitt-Initiale geschmückt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₁₁^a bis A₁₁₁^a: Lateinische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion vom Jahre 1537. Überschrift: ORNATIS- || SIMIS AC PRVDENTISSIMIS || Viris D. Francisco Kalen, & D. Joanni | Simanno, Consulibus Brunzwingen- || sibus, Senatui populoq; uni- uer- || so, optat Antonius Corui- || nus gratiam & pacem || per CHRI- || STM. || Anfangend: ORNATISSIMI PRV || dentissi- miq; Viri, mi- || hiq; Domini obseruan || disimi. Aedita est à || me anno superiori . . . und endigend: me- || diatori & aduocato nostro [E || SV CHRISTO commen- || do. Marpurgi, Domi- || nica Miseri- cor- || dias Domini. || Anno || M. D. XXXVI. || Bl. A₁₁₁^b bis P₁₁₁₁^b: Lateinische Übersetzung der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537. Bl. P_v^a trägt am Kopfe den Sondertitel: PASSIO CH- || RISTI IN SEX CONCIONES || distributa ab Antonio Coruino. || Bl. P_v^a bis Bl. T₁₁₁₁^b: Lateinische Übersetzung der hochdeutschen Passion Christi vom Jahre 1537. Bl. T₁₁₁₁^b bis zum unbz. Bl. [2]^a: Index. Am Schlusse auf dem unbz. Bl. [2]^a: Finis. || Unbz. Bl. [2]^b: leer. In 8^o. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Danzig [besitz. nur die Passion]. 2. Stadtbibl. in Hannover. 3. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 4. Größ. Univ.-Bibl. in Jena. 5. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg.

— N. 39 —

Ausgabe: Wolffgangus Caephalaeus-Argentoraturn
1539.

ANTONII || CORVINI BREVES EXPO- || sitiones super ea Euangelia quae in || praecipuis festis Sancto- || rum praedicari || solent. || ITEM PASSIO CHRISTI IN || sex conciones ita distributa, ut quaeq; || dies in hebdomada passionis || Domini, suam con- || cionem ha- || beat. || ARGENTORATI APVD || Vuolfgangum Caephalaeum || horizontaler Strich; darunter: ANNO M. D. XXXIX. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. aaa1 gezählt, aaa2, aaa3, aaa4, aaa5, 3 unbz. Bl., bbb1—[8], ebenso die Bl. ccc bis sss; AAA, AAA2, AAA3, AAA4, AAA5, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. BBB bis EEE; Blätterbez. o. r.: 3 unbz. Bl. infl. Titelbl., mit Bl. aaa4 als Bl. 4 beginnend und fortlaufend bis Bl. 144; unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. AAA2 als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 40; insgesamt 184 Blätter. Bl. [aaa1]^b bis aaa2^b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: ORNATISSI || MIS AC PRVDENTISS. VIRIS || D. Francisco Kalen, & D. Ioanni Si- || manno, Consulibus Brun- || nigen- || sibus, Senatui populoq; uniuer- || so, optat Antonius Corui || nus gratiā & pacem || per Chri- || stum. || Anfangend: ORNATISSIMI PRV- || dentissimiq; Viri, mihiq; Do || mini obfervandissimi. Aedi- || ta est a me anno superiori || . . . und endigend: Aduocato || nostro Jesu Christo commen || do. || Marpurgi. Domini || ea Misericordias || Domini. An- || no. || Darunter: ein horizontaler Strich; darunter: M. D. XXXVI. || Bl. aaaz^a: blattgroßer Holz- || schnitt, den heil. Andreas darstellend, weil die Postille mit dem Tage dieses Heiligen beginnt. Bl. aaaz^b bis [ssss]^b: Lateinische Übersetzung der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537. Am Schluß auf Bl. [ssss]^b: ARGENTORATI APVD || Vuollfgangum Caephaleum. || ANNO M. D. XXXIX. || Bl. AAA1^a bis [EEE3]^a: Lateinische Übersetzung der hochdeutschen Passion vom Jahre 1537 mit dem Kopftitel: PASSIO CHRI || STI IN SEX CONCIO- || nes distributa ab Anthonio || Coruino. || Am Schluß auf Bl. [EEE3]^a: ARGENTORATI APVD || Vuollfgangum Caephaleum. || ANNO M. D. XXXIX. || Bl. [EEE3]^b: Blattgroßer Holzschnitt, das bekannte Zeichen des Druckers darstellend. In 8^o. —

Fundorte: 1. Größ. Univ.-Bibl. in Freiburg i. Br. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 3. Jagellon. Bibl. d. K. K. Univ. in Krakau. 4. Gymnas.-u. Stiftsbibl. in Linßöping.

D. Die böhmische Evangelien-Postille de sanctis.

Die Postille ist eine böhmische Übersetzung von Corvinus lateinischer Evangelien-Postille de sanctis ohne die Passion. Die Übersetzung wurde angefertigt von dem Ratschreiber der Prager Kleinstadt Johann Racek Gra- || decsch. Über die Veranlassung zu dieser Übersetzung hören

wir aus dem Vorwort des Übersetzers Folgendes: Das böhmische Volk, das die Übersetzungen von Corvins Evangelien- und Epistel-Postille de tempore lieb gewonnen hatte, habe auch nach der letzten unter den Postillen Corvins, nach der Evangelien-Postille de sanctis ein großes Verlangen getragen. Dadurch veranlaßt, habe man sich an ihn mit dem Ersuchen gewandt, die Arbeit zu übernehmen und die Sammlung der Postillen zu vollenden. Nach anfänglichem Schwanken habe er zuletzt eingewilligt; er habe sich dabei das Ziel gesteckt, seine Übersetzung den böhmischen Spracheigentümlichkeiten aufs Engste anzupassen.¹⁾

Der Übersetzer widmete die Postille „seinem guten und ihm ganz besonders lieben Freunde“, dem Edelmann Herrn Wenzel Proschowitz, welcher in Prag das Amt eines Schreibers bei den kleinen Landtafeln des Königreichs Böhmen verwaltete und in dieser Stellung durch Pflichttreue, Uneigennützigkeit und Leutseligkeit sich die Liebe und Verehrung von Tausenden seiner Mitbürger erworben hatte.²⁾ Die Widmung ist datiert aus der Prager Kleinstadt, aus dem Hause des Schreibers Wenzel Proschowitz am Montag vor dem heil. Valentin [d. i. am 13. Februar] 1542.

Die Postille wurde gedruckt und vollendet bei Bartholomäus Retolicfky in Prag am Montag nach dem Palmsonntag [d. i. am 3. April] 1542.

1. Bl. [Aiiii]ab. 2. Bl. [Aiiii]b u. Bl. B₁^a.

— N. 40 —

Ausgabe: Bartholomäus Retolicfky-Prag 1542.

**Weykladny || na Cžtenij Swát || tihw weproč-
niich An- || tonga Korwiina. || 5 Latiinisté Rzecz na-
Cžeikau přeložené. || Létka 1542.¹⁾ ||**

1. „Auslegungen der Festtags-evangelien von Antonius Corvinus. Aus dem Lateinischen in die böhmische Sprache überseht. Im Jahr 1542.“

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A_{II}, A_{III}, unbz. Bl., B, B_{II}, 2 unbz. Bl., C, C_{II}, C_{III}, unbz. Bl., ebenso die Bl. D bis B [= U], W, X, Y, Z, a bis cc, 2 unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.: 5 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. B_{II} als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. C + 5 unbz. Bl. [es fehlt Bl. E bezw. XXXVI; die Bl. A_{III} und cc_{II} sind unbz.; cc_{III} ist bz.]; insgef. 110 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil. Die obere Querleiste zeigt Gott Vater auf den Wolken des Himmels, die untere Querleiste den Gefreuzigten; in den 4 Ecken befinden sich die Attribute der 4 Evangelisten. Rückseite des Titelblattes: blattgroßer Holzschnitt, welcher Johannes darstellt, wie er sein Evangelium schreibt; neben ihm befindet sich sein Attribut. Bl. A_{II}^{ab}: **Przedmluva**.¹⁾ Darunter ein horizontaler Strich; darunter: böhmische Übersetzung des corvinischen Widmungsbriefes aus seiner lateinischen Evangelien-Postille de sanctis. Bl. A_{III}^a bis B_{II}^a: Widmungsbrief des Ratschreibers der Prager Kleinstadt Johann Ráček Hradecský an den Schreiber der böhmischen Landtafeln, den Edelmann Wenzel Proschowitz, mit der Überschrift: **Brozovnímu Vladyce / Panu Wáclava // woviz Prošowiz / Pijšary Menšijich Doff Zemsčich Královstwij Českeho / Panu Příteli mému dobreému / a mnie zvláštntu mlému . . .**²⁾

☞ Službu swú / a žádost zdawij / giněho přitom wšeho dobreho přegic / wzkazugi. Anfangend: **D Bromienienij / a rož** lienosti Sazskiw³⁾ / . . . und endigend: ☞ Dán w Menšijim Miestie Pražském / z Donu wšeho / ten Pondielij před S. Walentinem. ☞ Lětha Panie. M. D. XXXXII^o: ☞ Zar Ráček Hradecský / Pijšar Radnij Menšijich Miestia Pražkeho.⁴⁾ || Rückseite des Titelblattes: blattgroßer Holzschnitt, den heil. Andreas mit seinem Kreuz darstellend. Bl. B_{II}^a am Kopfsende: Wiederholung des Titels mit etwas abweichender Orthographie. Bl. B_{II}^a bis cc_I^b: böhmische Übersetzung von Corvins lateinischer Evangelien-Postille de sanctis ohne die Passion. Bl. [cc_{II}]^a: **K Čtenárnom**.⁵⁾ || **NA Terminij** . . . ractje. Darunter: 3 Kleeblätter. Bl. [cc_{II}]^b bis zum ersten unbz. Bl. a: Register. Unten auf dem ersten unbezeichneten Blatte a steht: ☞ Konce Registrum / Weykladu na Čtenij // Swátkow Wenro-

1. „Vorrede.“ 2. „Seiner Wolgeboren, dem Edelmann Herrn Wenzel Proschowitz, dem Schreiber der kleinen Landtafeln des Königreichs Böhmen, meinem guten und mir ganz besonders lieben Freunde. Meine Dienste anbietend und Gesundheit und dabei sonst alles Gute wünschend.“ 3. „Ob die Umwandlung und Verschleidenheit der Sprachen“ 4. „Gegeben in der Prager Kleinstadt, aus Ihrem Hause, am Montag vor dem heil. Valentin. Im Jahre des Herrn 1542. Johann Ráček Hradecský, Ratschreiber der Prager Kleinstadt.“ 5. „An die Leser“ (Auskunft über die Übersetzung der termini technici).

cnijch. 2c. || Vetha Pánie. M. D. XXXXII.¹⁾ || Auf der Rückseite dieses Blattes steht: blattgroßer Holzschnitt, den Apostel Paulus darstellend, wie er zum Volke redet. Über dem Bilde steht: Quod tonuit quondam Paulus per compita Verbum || Hoc vocis tonitru personat usque Dej. || Unter dem Bilde: Ut semper verum constet per secula dictum. || Perpetuo durant tempore / Verba Dej. || Parallel mit der rechten Seite: Plurimū laboravi omniū. Et tñ nō sum dignus vocari Apostolus. || Parallel mit der linken Seite: Gratia dej / sum id quod sum. Et Gratia eius in me vacua non fuit. || Auf dem zweiten unbezeichneten Blatte ^a steht: **Wytištěno a dofonáno v Menšijm** || **Mieštie Pražském / v Bartholomieje Ke-** || **tolického.** ¶ **Ten Pon-** **dieli / po** || **Amietné Nebieli.** || **Vetha Pánie. Tijycého / Pietistého.** || **Čžhyrýdcátého / Druhého.²⁾** || Die Rückseite dieses Blattes: leer. In 4^o. —

Lundort: K. K. Öfftl. u. Untw.-Bibl. in Prag [Sign. LIV. C. 93. N. 2].

1. „Ende des Registers der Auslegungen der Festtags-evangelien für das ganze Jahr. Im Jahre des Herrn 1542.“ 2. „Gedruckt und vollendet in der Prager Kleinstadt bei Bartholomäus Kretolický am Montag nach dem Palmsonntag. Im Jahre des Herrn 1542.“

E. Die englische Evangelien-Postille de sanctis.

— N. 41 —

Ausgabe: Reynold Wolfe-London 1550.

Diese Ausgabe der Evangelien-Postille de sanctis erschien als zweiter Teil der sub N. 27 beschriebenen englischen Evangelien-Postille.

F. Die böhmische Passion.

Die Passion ist eine böhmische Übersetzung der lateinischen Passion des Corvinus. Die Übersetzung wurde angefertigt von dem Übersetzer der böhmischen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1539, den wir oben bereits kennen lernten, dem M. Siegmund Anton von Selßenberg in Prag. Die Aufforderung zu der Über-

setzung erging an ihn von dem bekannten Freund und Beschützer der böhmischen Brüder, Andreas Ungnad, Freiherrn von Sunek und auf (der Herrschaft) Hluboká.¹⁾ Diesem widmete der Übersetzer die Passion mit Worten tiefster Dankbarkeit und Verehrung. Die Widmung ist datiert aus dem Großen Colleg in Prag am Mittwoch nach dem heil. Franziscus [d. i. am 6. Oktober] 1540. Der Druckvermerk fehlt. —

1. P. Czervenka, Gesch. d. Ev. Kirche in Böhmen (Vielef. u. Leipz. 1870) II, 252.

— N. 42 —

Ausgabe: s. I. 1541.

Rozgima= || nij / o Vmucenij || Krysta Pána /
wel- || mi pekna / od Antonia || Korwina sepsana. || 1541. ||¹⁾

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. I; gezählt, A₁₁, A₁₁₁, unbz. Bl., B₁, B₁₁, B₁₁₁, unbz. Bl., ebenso die Bl. C bis F [Bl. F₁₁ trägt irrtümlich die Bezeichnung F₁₁₁₁]; Blätterbez. o. r.: 3 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. [A₁₁₁₁] als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. XXXIII; insgesamt 36 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; im Vordergrunde stehen die 3 Kreuze von Golgatha, im Hintergrunde einer Säulenhalle befindet sich der Titel im weißen Felde. Auf den ersten Säulen der Halle rechts und links steht ein Engel mit einem Schilde; auf dem Schilde links steht die Jahreszahl 1528, das Jahr, in welchem die Zeichnung entworfen ist. Rückseite des Titelblattes: blattgroßer Holzschnitt, das Wappen des Freiherrn von Sunek und auf Hluboká Andreas Ungnad darstellend. Über dem Wappen befinden sich zwei Spruchbänder; in dem obersten steht: GEDNOTA,²⁾ in dem unteren: WONDREY · VNGNAD · SWOBODNI · PAN · Z · SVNEKV · A · NA · HLVBOKY.³⁾ In dem reich und schön komponierten Wappen finden sich zweimal je zwei zusammengeketete Füchse und zweimal je ein Fuchs dargestellt. Unter den 4 Feldern des Wappenschildes zeigen 2 Mauerbekrönungen, die beiden anderen Füchse (das eine 2 Füchse, das andere 1 Fuchs). — Bl. A₁₁₁₁ bis A₁₁₁₁₁: Widmungsbrief des M. Sigmund Anton von Helfenberg an den Freiherrn

1. „Betrachtungen über die Passion Christi des Herrn, sehr schön verfaßt von Antonius Cordinus 1541.“ 2. „Eintracht.“ 3. „Andreas Ungnad, Freiherr von Sunek und auf Hluboká.“

von Sunek und auf Hluboká Andreas Ungnad mit der Überschrift: **Prjednulova. || ¶ Brozenému Panu Panu Wondtęgoho Vngnodowi / svobodnému Panu z Suneku / a na Hlubokę geho mtlofti / Sluzbu swu s žadostij wseho dobreho wzfazuje.**¹⁾ || Anfangend: **Přine podle skrownosti wtipu mého rozważuge:** Waffe milost Brozený Pane / Pane mně přijimwy?²⁾ . . . und endigend: **Dán w kolegi welike w středu po Swatém Frantisku. Lętha Páně M. D. xxx^o || M. Sigmund Au- || toch z Helffenbergka.**³⁾ || Bl. AIII^b bis [CIII]^b: böhmische Übersetzung der lateinischen Passion des Corvinus. Die Schrift ist mit Holzschnitt-Initialen und 17 Holzschnittbildern geschmückt; letztere tragen mehrfach die Jahreszahlen 1533 und 1534. Bl. [CIII]^a steht neben der vierten Passionspredigt über Matth. 26 von einer Hand des siebzehnten Jahrhunderts geschrieben: „NB: Expositio haeretica tractans de coena sub utraque.“ Zu 4^o. —

Fundort: K. K. Offic. u. Univ.-Bibl. in Prag [besitzt 2 Exemplare: Sign. LIV. C. 93 N. 3⁴⁾ und Sign. LIV. C. 99 N. 1⁵⁾].

1. „Vorrede. Seiner Wolgeborenen Herrn Herrn Andreas Ungnad, Freiherrn von Sunek und auf Hluboká, Seiner Gnaden entbiete ich meine Dienste mit dem Wünsche alles Guten.“ 2. Meine bescheidenen Talente fleißig erwägend komme ich zu Folgendem: Euer Gnaden, wolgeborener Herr und mein Herr Gönner . . .“ 3. „Gegeben im Großen Collegium am Mittwoch nach dem heil. Franciscus. Im Jahre des Herrn 1540. M. Sigmund Anton von Helffenberg.“ 4. Dieses Exemplar ist defekt; alles, was auf Bl. CIII folgt, fehlt. 5. Dieses Exemplar ist sehr gut erhalten; dasselbe unterscheidet sich äußerlich von dem erstgenannten dadurch, daß in dem Titel zwischen „Corvina“ und „1541“ das Wort „septima“ fehlt.

G. Die isländische Passion.

Die isländische Passion ist nach dem Zeugnisse des Halfdanus Einarns,¹⁾ ehemaligen Rectors der Cathedral-school in Holum auf Island, eine Übersetzung von Odder Gottifalksen und im Jahre 1559 von dem Drucker Johann Matthias (von Matthiaßon) in Breidabolstad²⁾ auf Is-

1. Halfdani Einari Sciagraphia historiae literariae Islandiae etc. Havniae 1777, pag. 225. 2. Unter den auf Island vorhandenen 12 Plätzen dieses Namens ist nach dem Urteile des sehr kundigen P. E. Kristian Kälund der hier genannte der im nordwestlichen Island, im Hunavats syssel an einem See („Vesterhopsvatnets sydlige del“) gelegene Pfarrhof Breidabolstad („praestegården Breidabolstadr“) genannt, wo ca. 1550 die erste isländische Druckerei errichtet wurde („En tid, ved midten af det 16 de årh., var garden saede for det første islandske hogtrykkeri“. P. E. Kr. Kälund,

land gedruckt. Das einzige noch erhaltene Exemplar ist defekt; mit dem Schlußblatt fehlt der Druckvermerk. Doch wird dem Halfdanus Einarus ein vollständiges Exemplar vorgelegen haben.

— N. 43 —

Ausgabe: [Jon Matthiasson-Breidabolstad 1559].

Voransteht ein Zierblatt, dann: **PASSJO / PAT ER
PJRJUS || VORS HERRU JESV CHRJ= || sti / j
ser Predikauer vt skipt af || Antonio Coruino. ||**

Blätterbez. u. r.: Titelbl. mit A_i bezeichnet, A_{ii}, 2 unbz. Bl., B_i—[4], ebenso die Bl. C bis G, H_i, H_{ii}, die übrigen Blätter fehlen; vorhanden sind also nur 30 Blätter. Das Titelblatt ist mit einem Holzschnitt geschmückt; unter einem Portal stehen die 3 Kreuze von Golgatha: Christus in der Mitte, die beiden Schächer zur Rechten und zur Linken; das Kreuz der letzteren ist ein Antoniuskreuz. Oben links in der Ecke steht auf einer Säule ein Engel, der ein Wappenschild hält mit dem verschlungenen Monogramm: MS oder SM; oben rechts in der Ecke steht ebenfalls ein Engel mit einem Schild, das Blumenornamente zeigt. Der Titel befindet sich über dem Holzschnitt [3,9 cm : 12,3 cm]. Rückseite des Titelblattes bis Bl. ?: Isländische Übersetzung der 6 Passionspredigten und der dazu gehörenden Loci des Corvinus. Bl. A_i^b bis B_{iiii}^a: 1. Passionspredigt. Bl. B_{iiii}^a bis C_iⁱⁱ^b: 2. Passionspredigt. Bl. C_{iiii}^b bis C_i^a: 3. Passionspredigt. Bl. C_i^a bis F_{ii}^b: 4. Passionspredigt. Bl. F_{ii}^b bis H_i^a: 5. Passionspredigt. Bl. H_i^b bis ?: 6. Passionspredigt. Von der 6. Passionspredigt sind nur der Passionstert und die Loci vorhanden; die Auslegung fehlt vollständig. Mit dem Schlußblatt fehlt auch der Druckvermerk. Zu 4^o. —

Fundort: K. Univ. Bibl. in Kopenhagen.

H. Die litauische Passion.

Die litauische Passion findet sich handschriftlich¹⁾ in der sub N. 30 beschriebenen litauischen Evangelien-Kostille *de tempore*.

Bidrag til en historisk-topografisk Beskrivelse af Island. [Kjøbenhavn 1879—82. 2 Bde.] I, 17). —

1. f. Num. 2 auf S. 68.

III. Die Epistel-Postille de tempore.

A. Die hochdeutsche Epistel-Postille de tempore.

Corvinus hatte schon in seiner Vorrede zu der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom 30. April 1536 das baldige Erscheinen der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore in Aussicht gestellt.¹⁾ Am zweiten Weihnachtstage 1536²⁾ war sie fertig; an diesem Tage schrieb Corvinus seinen Widmungsbrief an den Bischof in Münster, Grafen Franz von Waldeck. Luther begleitete auch diese Postille mit einem Vorwort und sprach darin den Wunsch aus, daß über die ganze Bibel ein kurzer Kommentar für die Prediger gemacht werden möchte, sonderlich im Latein.³⁾ Um einer lateinischen Übersetzung seiner beiden zuletzt verfaßten hochdeutschen Postillen, d. i. der Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion und der Epistel-Postille de tempore, durch andere vorzubeugen, riet er etwa vierzehn Tage später, am 6. Januar 1537, von einer Übersetzung derselben ab und erklärte, daß er selbst für eine Übersetzung der in den beiden Postillen enthaltenen hochdeutschen Demegorien⁴⁾ sorgen werde.⁵⁾

1. Bl. A₁₁₁b: „Wird Gott weiter gnade geben / sol jnn fürk die Auslegung der Epistelen auch komen /“. 2. „An S. Steffans tag / in jar M.D.xxxviij“, d. i. am 26. Dezember 1536, denn man begann damals in Deutschland mit Ausnahme des Kölner und Trierer Gebietes das bürgerliche Jahr noch mit dem 25. Dezember. F. Leist, Urkundenlehre S. 279. 3. Bl. A₁₁b. 4. Die Bezeichnung demegoria für Predigt begegnet uns in der ersten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts häufiger, z. B. in dem Titel: In Epistolam Joān. Apost. cathol. prim., Joannis Oecolampadij demegoriae, hoc est homiliae una et XX. Anno M. D. XXV, jowie in der Ep. nuncup. dazu, wo es heißt: „Epistolam Joān. cath., demegorijs aliquot, uel si libet homilias dicere, coram populo explanavi“. 5. f. v. Num. 3 auf S. 35 u. 36.

— N. 44 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1537.

Kurze || **Auslegung der** || **Episteln / so auff die** ||
Sontag / durchs gan- || **ze jar / inn der Kirchen** || **geleien** ||
werden. || **Für die arme Pfarherrn vnd** || **hausveter ge-** ||
stellet / durch || **Antonium Corninum.** || **Wittenberg.** || 1537. ||¹⁾

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl., A, Aii, Aiii, unbz. Bl., unbz. Bl. als Bl. A_i gezählt, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 2 unbz. Bl., A, Aii, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. B bis N [Bl. Hiii u. Kiii sind unbz.]; Blätterbez. v. r.: 13 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit dem letzten Blatt als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 129 + 5 unbz. Bl., insgef. 148 Blätter. [Zerfürlich tragen die Bl. 3, 5, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 22, 29, 89, 92 die Zahlen: 2, 4, 13, 14, 61, 16, 91, 21, 23, 28, 86, 91; je 2 Bl. tragen die Zahl 8, 31, 69 und 3 Bl. die Zahl 70; von den Bl. 46, 100, 125 springt die Zählung über zu den Bl. 48, 102, 127; Bl. 7 ist unbz.] Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, die untere Querleiste zeigt das kurfürstlich sächsische Wappen, Seite rechts eine Schlange über ein Antoniuskreuz sich legend, Seite links das Wappen Luthers. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_i^a bis A_{iii}^b: Vorrede Luthers, beginnend: **Mart. Luther.** || **Ich dancke** || **Gott dem . . . Herrn** || **Es gehe mir / wie es** || **wil / das ich doch so viel erlebt ha-** || **be / . . . und endigend:** Abgötter des Sa- || tans sampt sei- || nen Engeln. || **MGH. MGH.** || 2 unbz. Bl.: leer. Bl. A_{ii}^a bis [A₆]^b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Dem Hochwirdigen** || **jun Gott vater vnd herrn / herrn** || **Francisco von Walbeck / Confir-** || **mato zu Münster / Admini-** || **stratori** || **zu Dsenbrück vnd Minden** || **meinem gnedigen Für-** || **sten vnd herrn.** || **Glad vñ fried** || **durch Christum** || **anfangend:** Gne- || diger Fürst vnd || herr / Wenn wir || mit ernst beherzi- || gen dieser zeit fer- || ligkeit / . . . und endigend: gehört / gepre- || biat / angenommen / vnd gehand- || habt werde / Amen. Datum jun || der hochberümpften Vniuersitet || Marpurg / An S. Steffans tag / || im jar M. D. xxxvij. || E. J. G. ganz- || williger. || Antonius Corninus. || 1 unbz. Bl.; Bl. A_i^a bis Bl. A_{iiii}^a: Hochdeutsche Epistel-Postille de tempore von Advent bis Ostern. Bl. A_{iii}^b bis Bl. [A₈]^a: Register. Am Schluß auf Bl. [A₈]^a: **Gedruckt zu** || **Wittenberg durch** || **Georgen Rhaw.** || Bl. [A₈]^b: leer. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel:

1. Ein photolithographisches Facsimile des Haupttitelblattes nach dem Zwickauer Exemplar befindet sich am Ende dieser Studie (s. Anlage N. 3). —

**Kurze ein- feltige Anste- gung der Episteln / so || von
 Othern bis außß || Advent inn der Kir- || chen gelesen werden.
 Für ar- || me Pfarrherrn vnd Haus- || veter gestellet / || Durch || Anto.
 Coruinium | Wittenberg. ||**

Blätterbez. u. r.: Abwechselnd Majuskel- und Minuskel-Custoden.
 Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A_{ii}, A_{iii}, A_{iiii}, A_v, 3 unbz. Bl.,
 B, bii, Biii, biiii, B_v, 3 unbz. Bl., c, cii, ciii, ciiii, c_v, 3 unbz.
 Bl., ebenso die Bl. d bis v [= u], r und y. [Bl. diii, giiii,
 kiiii sind unbz.]; Blätterbez. v. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. A_{ii} als
 Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 167 + 8 unbz. Bl.; ins-
 gesamt 176 Blätter. [Irrtümlich tragen die Bl. 9, 11, 13, 15, 27,
 29, 31, 33, 35, 121, 123, 125, 127 die Zahlen 11, 13, 15, 17, 26,
 28, 30, 32, 34, 211, 124, 126, 128; 2 Bl. tragen die Zahl 38;
 von Bl. 62 springt die Zählung über auf Bl. 64.] Titelblatt mit
 schöner Holzschnitt-Titelumrahmung, letztere wie auf dem Haupttitel-
 blatt der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre
 1535. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_{iiii}^a bis Bl. [rs]^a:
 hochdeutsche Epistel-Postille de tempore von Othern bis Advent. Am
 Schlusse auf Bl. [rs]^a: **Gedruckt zu Witten- || berg durch Georgen ||**
Khaw. || Bl. [rs]^b: leer. Bl. y₁^a bis [ys]^a: Register. Bl. [ys]^b:
 leer. Zu 8^o. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Breslau. 2. Stadtbibl. in Frankfurt a. M.
 3. Größ. Univ.-Bibl. in Jena. 4. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 5. K. Univ.-
 Bibl. in München. 6. Bibl. d. K. prög. Hennebergisch. Gymnas. in Schleusingen.
 7. Größ. Bibl. in Weimar. 8. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 9. Rathschulbibl. in
 Zwickau.)

1. Das Zwickauer Exemplar, aus der Bibl. des M. Stephan Roth
 stammend, ist sehr gut erhalten; dasselbe hat einen Einband mit Lederpreßung und
 ist mit Schließen versehen.

— N. 45 —

Ausgabe: Wolff Köpfl-Sträßburg s. a.

Kurze Anste || gung der Episteln / So ||
auff die Sonntag / durchs ganze || iar / inn der Kirchen ge- ||
lesen werden. || Für die arme Pfarrherrn vnnnd haußvätter
gestellet / durch || Antonium Coruinium. || Darunter: drei kleine
 Kleeblätter.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A_{ii}, A_{iii},
 A_{iiii}, A_v, 3 unbz. Bl., B_i—[s], ebenso die Bl. C bis V [= U],
 X, y, Z und a bis f, dann: g₁ bis g_{iiii}, h₁ bis [hs]; Blätterbez.

v. r.: 8 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. 3 als Bl. 9 beginnend und fortlaufend bis Bl. 234 + 10 unbz. Bl.; insgesamt 244 Blätter; die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537, nur fehlt in unserer Ausgabe die Vorrede Luthers. Am Schluß auf Bl. [hs]^a: Zu Straßburg bei Wolff Köpfl. || Zu 8^o. —

Fundort: 1. Stiftsbibl. St. Lambrecht (Steierm.). 2. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 46 —

Ausgabe: [Siluanus Dttymar-Augsburg] s. a.

Kurze [!] || Auflegung der Ept- || steln / so auf die Son- || tag / durch das ganz || Jar in der kirchen || gelesen werden. || für arme Pfarrherren vnd || Haus- uätter gestellt / Durch || Antonium Corinum. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537, doch ohne Vorrede und Widmungsbrief. Der Sommerteil hat ein besonderes Titelblatt mit derselben Umrahmung des Titels wie das Titelblatt des Wintertheiles. Der Titel des Sommertheiles lautet: **Kurze** || Ainfeltige Auflegg || der Episteln / so von || Ostern biß auff das || Advent / in der kir- || chen gelesen wer- || den. || für arme Pfarrherren vnd || Hausuätter gestellt / durch || Antonium Corinum. || Der Name des Druckers sowie das Jahr und der Ort des Druckes sind nicht angegeben; doch weist die Form der Lettern, die dialektisch bestimmte Orthographie — ain, rain, kain, stain, zway, — hait, — kait, kland, flaisch, Gait, hayde, hailig, alkain, ainfeltig, haissen zc., sowie die charakteristische Holzschnitt-Titelumrahmung, welche dieselbe ist wie auf dem Titelblatt der Ausgabe der hochdeutschen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1538 (s. N. 10), auf den Drucker Siluanus Dttymar in Augsburg hin. Zu 8^o. —

Fundort: K. Hof- u. Staatsbibl. in München.)

1. Durch ein Versehen des Ansbinders folgt in dem Münchener Exemplar der Winterteil dem Sommertheile. Außerdem besitzt die genannte Münchener Bibliothek vom Sommertheile dieser Ausgabe noch 2 Exemplare. —

B. Die niederländische Epistel-Postille de tempore.

— N. 47 —

Ausgabe: Hans Walthers-Magdeborch 1537.

Korte vthlegginge der Episteln / so vp de Sonda- ge / dorch dat ganze Jar / yn den Kercken gelesen werden. // Vor arme Parheren vnde Hus- veder gestellet / dorch // Antonium Corninum. //

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl., B₁–[8], ebenso die Bl. C bis N, S, S₁₁, S₁₁₁, unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bl., mit Bl. B als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CXXV + 7 unbz. Bl.; insges. 140 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, welche ein Portal darstellt, in welchem ein Kreuzifix steht; oben über dem Bogen befindet sich ein Täfelchen mit dem verschlungenen Monogramm des Künstlers G. L. und der Jahreszahl, in der das Titelblatt gezeichnet wurde: M. D. XXXA [r. M. D. XXXV]. Der Monogrammist dürfte der Zeichner und Formschneider Gottfried Zeigel sein, der u. a. mit seinem Lehrer L. Cranach die Holzschnitte zur Übersetzung des Neuen Testaments von Hieron. Emser (1527) lieferte.¹⁾ Der Titel ist schwarz gedruckt. Rückseite des Titelblattes: leer. Durch das ganze Werk Holzschnitt-Initiale in reicher Abwechslung. Bl. A₁₁^a bis A₁₁₁₁^a: Niederländische Übersetzung der Vorrede M. Luthers aus der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Beginnend: Martinus Luther. // **IC** dancke Gade // dem Vader / dorch // Ihesum Christum // vnser Heren / **Idt** // gha my / wo ydt wil // . . . und endigend: des Pawestdoms vn- // de syner Affgöde des Sa- // tans / sampt synen En- // geln. **AMEN**. // **AMEN**. // Bl. A₁₁₁₁^b bis [A₈]^a: Niederländische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinius aus der oben genannten Postille mit der Überschrift: **Dem Hochwerdigen** // ynn Godt vader vnde Heren / **He**. // ren Francisco van Waldeck / Confr // mato tho Münster / Administratori // tho Dsenbrügge vnde Minden / // mynem gnedigen Försten // vnde Heren. // **GN**ade vñ frede dorch // Christum / Anfangend: Guedige // Förste vnde Hcre // // Wenn my mit ernste // beherrigen besser tid // varlichkeit / . . . und endigend: Euangelium Christi by iuw ge- // hört / geprediget / angenamē / vñ

1. G. K. Nagler, Die Monogrammisten. Bd. III, S. 28 N. 94, und Rich. Muther, Die deutsche Buchillustration der Gotik und Frührenaissance 1460 bis 1530. S. 237. *FRG*, V, S. 341 Z. 35 ff.

gehant || hauet werde / Amen. Datū in der hoch- || beromptē Uni-
 uersitetē Marborch an || S. Steffens dage / in yar M. D. xxxvi j ||
 J. J. G. Ganzwillige. || Antonius Coruinus. || Bl. [A8]b: leer.
 Bl. B1^a bis B8^b: Niederfächfische Übersehung des Wintertheiles der
 hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Bl. [A6]^a
 bis C11^b: Register. Auf Bl. C11^b: **Gedrūcket tho || Magde-
 borch || dorch Hans || Walthher.** || Bl. [C111]: leer. Das
 folgende Blatt trägt den Sondertitel:

**Korte ciut- || soldige vthleggīn- || ge der Episteln / de
 van || Paschen bet vp den Ad- || uent yn der Kercken gele- || sen
 werden. Vor arme || Parheren vnde Hus || veder gestellet / ||
 Dorch || Anto. Coruinum. || M. D. XXXVII. ||**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Aa1; gezählt, Aa11,
 Aa111, Aa1111, Aa11111, 3 unbz. Bl., Bl. Bb1–[8], ebenso die Bl.
 Cc bis Vv [d. i. Uu], Xx, Xx11, Xx111, unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.:
 Unbz. Titelbl., mit Bl. Aa11 als Bl. I beginnend und fortlaufend
 bis Bl. CLVI [Bl. XI trägt irrthümlich die Zahl XVI] + 7 unbz. Bl.;
 insges. 164 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung;
 die untere und die obere Querleiste sowie die linke Seite stellen den
 Traum Jakobs von der Himmelsleiter und die rechte Seite stellt die
 Geschichte von der ehernen Schlange dar. Der Titel ist schwarz ge-
 druckt. Rückseite des Titelblattes: blattgroßer Holzschnitt. Bl. Aa11^a
 bis Vu11^b: Niederfächfische Übersehung des Sommerteiles der hoch-
 deutschen Epistel-Postille vom Jahre 1537. Bl. Vu11^b bis [Xx1111]^a:
 Register. Am Schlusse auf Bl. [Xx1111]^a: **Gedrūcket tho Magde-
 borch / dorch Hans Walthher.** || Bl. [Xx1111]^b: leer. In 8^o. —

Fundorte: 1. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 2. Herz. Bibl. in
 Wolfenbüttel.

— N. 48 —

Ausgabe: Hans Walthher-Magdeborch 1538.

**Korte || vthleggīnge der || Episteln / so up de
 Sonda- || ge / dorch dat ganze Jar / yn den || Kercken
 gelesen werden. || Vor arme Parheren vnde Hus- || veder
 gestellet / dorch || Antonium Coruinum. ||**

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich und im Außern genau mit
 der Ausgabe vom Jahre 1537; nur ist der Titel auf dem Haupt-
 titelblatt unserer Ausgabe mit roten Buchstaben gedruckt. Das
 Sondertitelblatt des Sommerteiles — Titel schwarz gedruckt —

trägt die Jahreszahl: M. D. XXXVIII. Am Schlusse auf Bl. [XVIII]^a steht: **Gedrucket tho Magde** || borch / dorch Hans Walthher. || In 8^o. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 3. K. Univ.-Bibl. in Göttingen.¹⁾ 4. Klosterbibl. in Loccum. 5. Stadtbibl. in Riga.²⁾ 6. Gröfl. Univ.-Bibl. in Moskau. 7. Kirchenbibl. von St. Martin in Stolberg a. H. 8. Fürstl. Stoib.-Wernig. Bibl. in Wernigerode.³⁾ 9. Herz.-Bibl. in Wolfenbüttel.

1. In dem Göttinger Exemplar fehlt das Sondertitelblatt und das letzte Blatt des Sommerteiles. 2. In dem Rigaer Exemplar fehlt das Sondertitelblatt des Sommerteiles und der Schluß des Registers zu diesem Teil. 3. In dem Wernigeröder Exemplar fehlt das Haupttitelblatt.

— N. 49 —

Ausgabe: Michael Lotther-Magdeborch 1538.

Korte vthleggin- || ge der Episteln / so vp || de Son-
dage dorch dat || gantze iar in den Kercken || gelesen
werden. || Vor arme Parheren vnde || Husueder / ge-
stellet dorch || Antonium Corninum. ||

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich und äußerlich mit der im Jahre 1537 bei Hans Walthher in Magdeburg erschienenen Ausgabe; nur ist der Titel auf dem Haupttitelblatte unserer Ausgabe mit Ausnahme der 6. und 7. Reihe rot gedruckt und die Titelumrahmung hier wie auf dem Titelblatte des Sommerteiles eine andere: ein Portal, unter welchem Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern dargestellt ist; endlich ist der blattgroße Holzschnitt auf der Rückseite des Sondertitelblattes des Sommerteiles hier ein anderer als dort. Am Ende des Winterteiles auf Bl. CIII^b steht: **Gedrucket tho Magde-** || borch dorch Micha- || el Lotther || hm
iarc. || M. D. XXXVIII. || Der schwarz gedruckte Titel des Sommerteiles lautet: **Korte einfolbige** || vthlegginge der Epi- ||
steln / de van Paschen beth || vp den Abuent / in der Ker- || cken ge-
lesen werden. Vor || arme Parheren vnde || Husueder / gestel- || let
dorch || Antonium Corninum. || Am Schlusse auf Bl. XVIII^a steht: **Ge-
drucket tho Magde-** || borch by Michael Lotther. || M. D. XXXVIII. ||
In 8^o. —

Fundorte: 1. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 2. K. Univ.-Bibl. in Upsala [besitzt nur den Sommerteil]. —

— N. 50 —

Ausgabe: ? = Magdeborch 1559.

Korte || **Vthleggin-** || **ge der Episteln / so vp de** ||
Sondage / dorch dat gan- || **te Jar / yn den Kercken** || **ge-**
lesen werden. || **Vor arme Parheren** || **vnde Hufueder ge-** ||
stellet / dorch || **Antonium Coruinum.** || **Gedrückt tho Magde-**
borch || **ym Jar 1559.** ||

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der im Jahre 1537 bei Hans Walthers in Magdeburg erschienenen Ausgabe. Das Format unserer Ausgabe ist etwas größer, die Form der Typen und der Initialen, sowie die Orthographie ist eine andere. Blätterbez. des Winterstückes der Postille u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A_{ii}, A_{iii}, A_{iiii}, A_v, 3 unbz. Bl., B_i—[8], ebenso die Bl. C bis R; insgesamt 136 Blätter. Der Titel wird eingefasst durch 2 parallel neben einander her laufende gerade Linien, die sich an den 4 Ecken rechtwinkelig schneiden. Der Name des Druckers ist nicht angegeben. Ein Vergleich der Typen unserer Ausgabe mit den Typen der ebenfalls im Jahre 1559 in Magdeburg erschienenen niedersächsischen Evangelien-Postille de tempore führt zu der Annahme, daß beide Postillen aus derselben Druckerei stammen. In 8^o. —

Fundort: K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. [besitzt nur den Winterteil].

C. Die lateinische Epistel-Postille de tempore.

Corvinus' hochdeutsche Epistel-Postille de tempore liegt in zwei lateinischen Übersetzungen vor, die eine ist in drei Ausgaben vorhanden (N. 51, 52 und 53), die andere nur in einer Ausgabe (N. 54). Beide Übersetzungen schweigen über die Persönlichkeit des Übersetzers. Von Corvinus stammt aber weder die eine noch die andere. Legt schon der Ausdruck in dem Titel der sub N. 51, 52 und 53 beschriebenen Ausgaben „a doctissimo uiro Antonio Coruino diligenter conscriptae“ die Vermutung nahe, daß die diesen Ausgaben zu Grunde liegende Übersetzung nicht von Corvinus verfaßt sein kann, so beweist die Bemerkung des Corvinus aus dem Juli 1539 — „Enarrationem illam meam in Dominicarum Epistolas, ipse per hosce

dies latinam feci“, ¹⁾ daß weder die eine noch die andere der in N. 51—54 vorliegenden Übersetzungen von Corvinus verfaßt ist. Denn Corvinus stellt hier die lateinische Übersetzung, die er im Juli 1539 selbst angefertigt hatte, im Gegensatz zu denjenigen Übersetzungen, die bis dahin von anderen angefertigt worden waren.²⁾

1. Gr. lat. Postille vom Jahre 1540, Bl. 3^b (f. u. S. 140).
2. Vermutlich liegt die Sache ebenso bei der lateinischen Ev.-Postille de sanctis, die in drei Ausgaben vorhanden ist (N. 37, 38 u. 39). Dieselbe erschien bereits im Febr. 1537, d. i. einen Monat nach Corvins Erklärung, daß er f. hochd. Ev.-Post. de sanctis selbst übersetzen werde (S. 36 u. und S. 39 v.). Corvinus nahm diese Ausgabe im Jahre 1540 in seine große lateinische Postille auf, wie er auch die nicht von ihm übersetzte lateinische Ev.-Postille de tempore vom Jahre 1536 (N. 21) in diese Postille aufnahm.

— N. 51 —

Ausgabe: Petrus Brubachius-Hala-Suevorum 1538.

BREVES EX || POSITIONES EPISTO || larum
Dominicalium totius anni || a doctissimo uiro Antonio ||
Coruino diligenter || conscriptae. || Additus est Index
rerum memorabilium, quae || in his Expositionibus
continentur. || HALAE SVEVORVM || ex officina Petri
Brubachij Anno Do- || mini M. D. XXXVIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃, unbz. Bl., A₅, 3 unbz. Bl., B, B₂, B₃, B₄, B₅, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. C bis V [= U], X, Y, Z, AA bis CC [Bl. E₄ u. Q₂ sind unbz.]; Blätterbez. o. r.: 9 unbz. Bl., mit Bl. B₂ als Bl. 10 beginnend und fortlaufend bis Bl. 208 [Bl. 19, 25, 96, 97 sind unbz., Bl. 204 trägt irrtümlich die Zahl 206]; insges. 208 Blätter. Titelblatt ohne Titelumrahmung. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₂^a bis A₄^a: Lateinische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Überschrift: AMPLISSIMO || IN CHRISTO PATRI || ac Domino, D. Francisco à Vualdeck, Confr- || matori Monasterienfi, Administrato || ri Ofenbrugen. & Minden. || D. suo Clemen. || Gratiam & pacem per Christum. || Anfangend: CVM diligenter || horum temporū || pericula, ac muta || tiōes rerum, quae || intra decennium || & supra incide- || runt, consydera- || mus, . . .

und endigend: Euāgelion audiatur, doceatur, || suscipiatur & defendatur apud uos. Amen. Ex || celebri Academia Marpurgeusi Anno 1537. || C. T. subtitls. || Antonius Coruinus. || Bl. A4^b bis [A8]^b: Index. Bl. B1^a bis Bl. [M7]^b: Lateinische Übersetzung des Winter- teiles der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Bl. [M8]^{a,b}: leer. Bl. N1^a bis Bl. [CC8]^a: Lateinische Übersetzung des Sommer- teiles der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Am Ende auf Bl. [CC8]^a: FINIS. || Bl. [CC8]^b: leer. Für den Anfang einer jeden Expositio war ein Initiale projektiert, derselbe kam jedoch nicht zur Ausführung; in- folgedessen findet sich an den betreffenden Stellen ein weißes Feld [Größe desselben u. a.: 3,3 cm:3 cm], das in der Mitte den be- treffenden Buchstaben [nur 0,2 cm hoch] hat. In 8^o. —

Fundorte: 1. Stadibibl. in Elbing. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helm-
stedt. 3. Stiftsbibl. in Einköping. 4. K. Univ.-Bibl. in München. 5. K. Öfftl.
Bibl. in Stuttgart. 6. K. Univ.-Bibl. in Utrecht. 7. Bibl. d. K. Predigerseminars
in Wittenberg.

— N. 52 —

Ausgabe: Alexander Vveissenhorn-
Augusta Vindelicorum 1538.

BREVES || EXPOSITIONES EPISTO- || larum
Dominicaliū totius || anni a doctissimo uiro An- || tonio
Coruino diligenter || conscriptae. || Additus est Index
rerum memora- || bilium, quae in his Expositioni- ||
nibus [1] continentur. || AVGVSTAE VINDELICO- ||
rum, per Alexandrum Vveiffen- || horn. M.D. XXXVIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, A2,
A3, unbz. Bl., B, B2, B3, B4, B5, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl.
C bis T, V (= U), V2, V3, V4, unbz. Bl. [die Bl. D2, D3,
D5, E3, E4, N2 tragen irrtümlich die Bezeichnung E2, E3, E9,
D3, D4, M2]; Blätterbez. v. r.: 5 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit
Bl. B2 als Bl. 10 beginnend und fortlaufend bis Bl. 152 + 5 unbz.
Bl. [Bl. 70 u. 73 sind unbz.; die Bl. 29, 93, 95, 96, 109, 111, 122,
141, 142 tragen irrtümlich die Zahlen 37, 95, 93, 99, 111, 109, 112,
135, 141]; insgef. 153 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrah-
mung im Renaissancestil; die untere Querleiste zeigt das Zeichen des
Druckers, das von 2 Greifen gehalten wird, die rechte und linke
Seite je eine Säule, die obere Querleiste einen Bogen und 2 auf-
zierende Engel. Die 1., 7. und 10. Reihe des Titels sind rot ge-
druckt. Rückseite des Titelblattes: leer. Die Expositionen beginnen

mit Holzschnitt-Initialen. Bl. A₂^a bis Bl. A₃^b: Lateinische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Überschrift: Voran steht ein Zierblatt, dann: AMPLISSI || MO IN CHRISTO PATRI AC DO || mino. D. Francisco à Vualdeck, confirmatori || Monasterienfi, Administratori Ofen- || brugen. & Minden. D. suo Cle- || men. Gratiam & pace || per Christum. || Anfangend: CVM diligenter horum temporum pe- || ricula, ac mutationes rerum, quae in- || tra decennium & supra inciderunt, || consyderamus, . . . und endigend: Euangelion audiatur, doceatur, suscipiatur & defendatur || apud uos. Amen. Ex celebri Academia Marpurgenfi || Anno. M. D. XXXVII. || C. T. subditifs. || Antonius Coruinus. || Bl. A₄^a^b: leer. Bl. B₁^a bis Bl. [T₈]^b: Lateinische Übersetzung der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Bl. K₁^a ff.: Sommerheil der Postille mit dem Kopftitel: BREVES EX || POSITIONES A PASCHA VSQVE || ad Aduentum ab Antonio Coruino || conscriptae. || Bl. V₁^a bis V₄^a: Index. Bl. V₄^b u. V₅^a^b: leer. Zn 8^o. —

Fundort: 1. Größ. Univ.-Bibl. in freiburg i. Br. 2. K. K. Univ.-Bibl. in Graz. 3. K. Hof. u. Staatsbibl. in München. 4. K. K. Öfffil. u. Univ.-Bibl. in Prag.

— N. 53 —

Ausgabe: Michael Lotterus-Magdeburgum 1538.

BREVES EX || POSITIONES EPISTOLA-
RVM Doz || minicalium totius anni a doz || ctiffimo
uiro Antonio Cor || uino diligenter conz || scriptae ||
LOCI IN EPISTOLAS || & Euangelia,¹⁾ quae Do-

1. Es muß auffallen, daß von den auf dem Hauptitel- wie auf dem Sondertitelblatt der Brev. expos. epistol. Dominical. etc. (M. Lotther-Magdeb., 1538) angefügten Loci in Epistolas et Euangelia sich in der betreffenden Schrift nur die Loci in Epistolas befinden, nicht aber die gleichfalls angefügten Loci in Euangelia. Ebenso auffallend ist es, daß die auf dem Hauptitelblatt der „Postilla in Euangelia Dominicalia, Cum additione Locorum, in Epistolas et Euangelia, cum de Tempore tum de Sanctis etc. (W. Cephal.-Argent., 1537)“ angefügten Loci in Epistolas et Euangelia in der Schrift selbst in umgekehrter Reihenfolge erscheinen, nämlich zuerst die Loci in Euangelia und dann die Loci in Epistolas und daß der Sondertitel der zuletzt kommenden Loci in Epistolas lautet: „Loci in Epistolas et Euangelia“. Denn nach dem Titel der Postilla erwartet man, daß zuerst die Loci in Epistolas und dann die Loci in Euangelia kommen und daß das Hauptitelblatt der Loci den Titel „Loci in Epistolas“ oder beides umfassende „Loci in Epistolas et Euangelia“ trägt und das Sondertitelblatt der Loci den Titel: „Loci in Euangelia“. Wir können für diese Zusammenhang keinen anderen Erklärungsgrund finden als den, daß wir annehmen, daß in der Druckerei irrtümlich

mini || cis diebus ac in diuorum || ferijs per totius
 anni cir || culum consueuerunt. || Additus est index
 rerum memorabilium, quae || in his expositionibus
 continentur. || **MAGDEBVRGI EX OFFICINA** || Mi-
 chaelis Lotteri Anno Domini || M. D. XXXVIII. ||

Blätterbez. u. r.: 1. bei den Expos.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, unbz. Bl., A₃, unbz. Bl., A₅, 3 unbz. Bl., B, unbz. Bl., B₃, B₁₁₁₁ [r. B₄], B₅, 3 unbz. Bl., C, unbz. Bl., C₃, C₄, C₅, 3 unbz. Bl., D, D₂, D₃, D₄, D₅, 3 unbz. Bl., E, F, G wie C, H wie D, J, J₂, J₁₁₁ [r. J₃], J₄, J₅, 3 unbz. Bl., K, K₂, K₃, unbz. Bl., K₅, 3 unbz. Bl., L wie D, M, M₂, M₃, 5 unbz. Bl., N wie C, O, O₃ [r. O₂], 2 unbz. Bl., P bis S wie D [r. Q₂, S₂ statt Q₁₁, S₁₁], T, T₂, T₃, unbz. Bl., T₅, 3 unbz. Bl., ebenso V [= U], X bis Z wie D; Aa, Aa₂, Aa₃, Aa₄, Aa₅, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. Bb bis Gg; 2. bei den Locis: Unbz. Titelbl. als Bl. aa₁ gezählt, aa₂, aa₃, aa₄, aa₅, 3 unbz. Bl., bb₁₋₈, ebenso die Bl. cc bis ii, kk, kk₂, 2 unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.: 1. bei den Expos.: 10 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. B₃ als Bl. 11 beginnend und fortlaufend bis Bl. 231 [r. 235, weil 4 Bl. zwischen den Bl. 107 u. 108 nicht mitgezählt sind; die Bl. 12, 16, 31, 148, 151 sind unbz.; die Bl. 18, 21, 29, 170 tragen irrtümlich die Zahlen 17, 12, 23, 107] + 1 unbz. Bl.; insgef. 236 Blätter; 2. bei den Locis: Unbz. Titelbl., mit Bl. aa₂ als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 72 + 4 unbz. Bl. [Bl. 26 trägt irrtümlich die Zahl 62]; insgef. 76 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₂^a bis A₄^a: Lateinische Übersetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Überschrift: **AMPLIUS** MO IN CHRISTO || Patri ac Dom. D. Franc. à Vualdeck Con || firmatori Monasteriensis, Administrato || ri Osenbrugen. & Minden. D. || suo Clemen. Gratiam & pa- || cem per Christum. || Anfangend: CVm diligenter horum || temporum pericu- || la, ac mutationes re- || rum, quae intra decen- || nium & supra in- || ciderunt, con- || sidera- || mus . . . und endigend: Euangelion audiatur, doceatur

eine Vertauschung der Loci in Epistolas und der Loci in Euangelia einschließlich ihrer Titelblätter stattgefunden hat. Von hier aus wird sich auch die irrtümliche Bezeichnung der Loci auf dem Haupttitel wie auf dem Sondertitelblatt der oben genannten Brev. expos. Epist. Dominical. etc. (1538) erklären; der Drucker, der beauftragt war, den Brev. expos. Epist. Dominical. die Loci in Epp. der Editio W. Cephalei (1537) hinzuzufügen, wird dieses gethan haben, ohne zu bedenken, daß der Titel so, wie er sich in jener Ausgabe fand, nicht herübergenommen werden konnte, sondern um den Ausdruck „et Euangelia“ gesetzt werden mußte. —

suscipiatur & defendatur apud uos, Amen. Ex || celebri Academia
 Marpurgensi, Anno 1537. || C. T. Subditis. || Antonius Coruinus. ||
 Bl. A4^b bis Bl. [A8]^a: Index. Bl. [A8]^b: leer. Bl. B1^a bis
 Bl. [Z8]^b und Bl. Aa1^a bis Bl. [Gg7]^a: Lateinische Übersetzung
 der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537.
 Bl. P1^a und ff.: Sommerteil der Postille mit dem Kopftitel:
 BREVES EX || POSITIONES A PASCHA || VSQVE AD
 AD- || uentum ab Antonio || Coruino con- || scriptae. || Die Text-
 anfänge sind mit Holzschnitt-Initialen im Renaissancestil geziert.
 Am Schluß auf Bl. [Gg7]^a: MAGDEBURGI EXCVDEBAT ||
 MICHAEL LOTHER. || M. D. XXXVIII. || Bl. [Gg7]^b und
 [Gg8]^{ab}: leer. Der Titel der Loci auf dem nun folgenden Sonder-
 titelblatt ist länger als der auf dem oben beschriebenen Haupttitel-
 blatt; derselbe lautet: Voransteht ein Zierblatt, dann: LOCI IN ||
 EPISTOLAS ET EVAN || GELIA, QVAE DOMINICIS ||
 diebus, ac in diuorū feriis per totius anni || circulum legi con-
 fuenunt, ita an- || notati, ut uel Commentarii uice || esse possint,
 nunc primum || publicati. || Antonio Coruino Autore. || ADIECTA
 EST PHI- || lippi Melanthe de officio || Concionatoris dissertatio. ||
 Darunter: ein Zierblatt. Rückseite des Titelblattes: VERAE PIE-
 TATIS || amantissimo Dn. Joanni Ficino || Cancellario Helsingae &c.
 H. Eoba- || nus Hessus, S. || Heroum si grata tibi Ficine feruntur ||
 . . . [16 Zeilen] . . . ferunt. || Bl. aa2^a bis aa3^a: Vorwort des
 Coruinus: ANTONIVS CORVI- || nus Candido Lectori. || An-
 fangend: AEDIDI SVPERIORI || aestate, Lector candidissime in ||
 Euangelia illa, quae domini- || cis diebus, ac in Diuorum fe- || stis
 . . . und endigend: tam iudica candide, quam bo || num uirum de-
 cere existimaueris, Vale ex || inclita Academia nostra Marpurgiana, ||
 Anno &c. 37. in feriis Magorum. || Nachschrift auf Bl. aa3^a: Ab-
 satz 1: Moneo . . . Latinae fiant. || Absatz 2: Fateor . . . Domino
 comēda. || Bl. aa3^b: Philippus Melancthon suo An- || tonio Coru-
 uino S. || Begleit schreiben — Anfangend: IN ITINERE absolui . . .
 und endigend: & rescribe, Po- || stridie Callend. || Januarii. 1535. ||
 — zu dem auf Bl. aa4^{ab} stehenden Carmen Angelicum Melancthon's,
 das überschrieben ist: XENION ANTONIO || Coruino mis-
 sum à Philippo Me- || lancthone, in auspicio anni, 1535. || qui
 utinam sit faustus & foelix Rei- || publicae & Ecclesiae. || Quare
 ad pastores primum vox nuncia uenit || . . . [26 Zeilen] . . . ipse
 Dei. || Bl. aa4^b bis [ff8]^b: Loci in Epistolas de tempore. Die
 Loci sind keine Übersetzung, sondern neu entworfen; unter dieselben
 sind aus der in demselben Jahre (1538) bei G. Rhaw in Wittenberg
 erschienenen hochdeutschen Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis

in lateinischer Überetzung aufgenommen die Loci in Epistolas für folgende Tage: S. Stephanstag, Tag Johannes des Evangelisten und Apostels, Ostermontag und Osterdienstag, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag und Pfingstdienstag. Bl. [kks]^b bis ii₁^a: Lateinische Überetzung der im Jahre 1537 bei G. Rhaw in Wittenberg erschienenen hochdeutschen Epistel-Summarien de sanctis. Unsere Ausgabe enthält also entgegen der Angabe des Titelblattes nur Loci in Epistolas, nicht aber auch Loci in Euangelia. Bl. ii₁^a bis [iis]^a: Philippi Melanth. de Officio Concionatoris dissertatio. Bl. [iis]^b bis [kk₄]^a: Index. Am Schlusse auf Bl. [kk₄]^a: MAGDEBURGI EX-||cudebat Michael Lotther.|| M. D. XXXVIII. Darunter: ein Zierblatt. Bl. [kk₄]^b: leer. In 8^o. —

Lundorte: 1. Stadtbibl. in Hamburg. 2. Stadtbibl. in Hannover. 3. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 4. Größ. Univ.-Bibl. in Jena. 5. Bibl. d. K. Predigerseminars in Wittenberg. 6. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 54 —

Ausgabe: Ulricus Morhardus-Tubinga 1538.

ANTO= || NII CORVINI BRE= || ues expositiones
in Epistolas || Dominicales totius anni || recens scriptae
& || aeditae. || Additus est index locorum infi= || gnium
locupletissimus & accu= || rate collectus. || Anno
M. D. XXXVIII. || Mense Februario. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃, A₄, A₅, 3 unbz. Bl., B₁–[3], ebenso die Bl. C bis L. Unbz. Sondertitelbl. als Bl. a₁ gezählt, a₂, a₃, a₄, a₅, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. b bis n, o, o₂, o₃, unbz. Bl., p, p₂, p₃, p₄, p₅, 3 unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. A₂ als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 88. Unbz. Sondertitelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. a₂ als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 108 + 8 unbz. Bl.; insgef. 88 + 116 = 204 Blätter. [Bl. C₄ ist unbz.; Bl. 101 trägt irrtümlich die Zahl 94.] Titelblatt mit schöner, reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil. Obere Querleiste: Paulus vor Damaskus, linke Seite: Paulus, rechte Seite: Petrus, beide mit ihren Attributen darstellend; untere Querleiste: Pilger, welche kommen und gehen, schöpfen aus einem Wasserquell, neben demselben sitzt eine männliche Figur mit der Bibel in der Hand. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₂^a bis A₄^b: Lateinische Überetzung des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Überschrift: REVEREN || DISSIMO IN CHRISTO

PATRI || ac domino D. Francisco à Waldeck, con- || firmato Mo-
 nasteriensi, administratori || Offenbruckenfi ac Mindenfi, Principi ||
 ac domino suo elementissimo. || GRATIA ET PAX || per Christum.
 Anfangend: Princeps ac || domine clementissime. Si se || rio con-
 fyderemus ac ani- || mo reputemus horum tem- || porum pericula,
 & quan- || tae mutationes in mundo in || tra decennium aut intra annos
 duodecim factae fue- || rint, . . . und endigend: Euangelium apud uos
 audiatur, praediceatur excipi- || atur ac defendatur. Amen. Datum in
 celeberrima || Academia Marpurgenfi, in die Stephani Anno
 M. || D. XXXVII.¹⁾ || C. T. || subditus || Antonius Coruinus. || Bl.
 A₅^a bis [L₈]^b: Lateinische Übersetzung des Wintertheils der hoch-
 deutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Am Ende
 auf Bl. [L₈]^b: FINIS PARTIS HYEMALIS. || Bl. a₁^a: Titel-
 blatt mit dem Sondertitel: BREVES || EXPOSITIONES
 EPISTO- || larum Dominicalium quae à fe- || sto Paschae usque ad
 Aduen- || tum in Ecclesia le- || gi solent. || ANTONIO CORVI- ||
 no Autore. || Anno M. D. XXXVIII. || Titelblatt mit schöner, reicher
 Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil. Obere Querleiste:
 in einem Rundbogen St. Johannes (links) und St. Marcus (rechts)
 mit ihren Attributen, linke und rechte Seite: je eine Säule, jede von
 einem Spruchband umwunden; auf dem Spruchband der Säule zur
 Linken, von oben nach unten gelesen, steht: S. INS. und S. LVCA,
 auf dem Spruchband der Säule zur Rechten: S. MAR und S. MAT;
 am Capital der Säule zur Linken steht: ANNO und an dem Capital
 der Säule zur Rechten: M. D. XXI[I]. Untere Querleiste: an einem
 in der Mitte stehenden Doppelpult sitzt links St. Lucas und rechts
 St. Matthaeus, beide mit ihren Attributen versehen und ihr Evan-
 gelium schreibend; darüber wieder die Zahl 1522, offenbar das Jahr,
 in welchem der Künstler das Titelblatt gezeichnet hat. Rückseite des
 Titelblattes: leer. Bl. a₂^a bis o₄^a: Lateinische Übersetzung des
 Sommertheils der hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre
 1537. Am Ende auf Bl. o₄^a: FINIS PARTIS AESTIVALIS. ||
 Bl. o₄^b bis p₈^a: Index. Am Schlusse auf Bl. [p₈]^a: FINIS ||
 TVBINGAE EX OFFICINA VL- || rici Morhardi Anno Domini ||
 M. D. XXXVIII. || Menfe Martio- || Bl. [p₈]^b: leer. Zu 8^o. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. Stadtbibl. in Breslau.²⁾

3. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 4. Jagellon. Bibl. d. K. K. Univ. in Krakau.
 5. K. K. Studienbibl. in Karbach (Krain). 6. K. Kreisbibl. in Regensburg.³⁾
 7. Stadtbibl. in Schweinfurt.

1. d. i. am 26. Dezember 1536. S. Num. 2 auf S. 88. 2. In dem Bres-
 lauer Exemplar fehlen die 8 Blätter je von B, C und D, insgesamt 24 Blätter
 3. Das Regensburger Exemplar hat nur den Wintertheil.

D. Die böhmische Epistel-Postille de tempore.

Die Postille ist eine böhmische Übersetzung von Corvins lateinischer Epistel-Postille de tempore. Der Übersetzer der Postille war der Stadtschreiber Baccalaureus Adam zu Leitomischl in Böhmen, ein treues Mitglied der Unität der böhmischen Brüder. Adam kam zu der Übersetzung auf folgende Weise: Dem Drucker Alexander in Leitomischl war eine von dem Stadtschreiber zu Straßnitz in Mähren Georg Páter angefertigte Übersetzung von Corvins Epistel-Postille de tempore unter der Bedingung zum Druck übergeben, daß dieselbe von dem ebenfalls in Leitomischl wohnenden Stadtschreiber Baccalaureus Adam durchgesehen und korrigiert werde.¹⁾ Adam, von dem Verleger Johann Danielew, seinem Schwager, und dem Drucker Alexander dazu aufgefordert, erklärte sich bereit, die Arbeit zu übernehmen. Er führte die Arbeit jedoch nicht zu Ende. Die Übersetzung muß ihm nicht zugesagt haben; er erklärte: jedem sei die besondere Gabe und Eigenart zu sprechen angeboren und nur selten decke sie sich mit der des anderen. Und weil es ihm als eine Beleidigung erschien, die fremde Arbeit zu ändern, als eine Beleidigung gegen den, der korrigiert werde, so gab er die Korrektur jener Übersetzung auf und entschloß sich, eine ganz neue Übersetzung der Postille aus dem Lateinischen anzufertigen. Dazu benutzte er eine lateinische Ausgabe der corvinischen Postille, die er kurz vorher erhalten hatte, die sich aber von der von Georg Páter benutzten lateinischen Ausgabe unterschied.²⁾

1. Bl. [A1]^b. 2. Bl. [A1]^b. Hier kommen nach dem gegenwärtigen Stand unserer Kenntnis in Frage: 1. die oben sub N. 51 bis 54 beschriebenen Ausgaben von Corvins lateinischer Epistel-Postille vom Jahre 1538 und 2. die von Corvinus im Jahre 1539 angefertigte und in seine große lateinische Postille vom Jahre 1540 aufgenommene lateinische Übersetzung seiner hochdeutschen Epistel-Postille.

Adam widmete die Postille dem Herrn Bohus Kostka von Postupic und auf Leitomischl,¹⁾ der wie seine Vorfahren die evangelische Wahrheit liebte und jederzeit bereit war, für dieselbe Gut und Blut zu opfern.²⁾

Adam hebt in der Vorrede hervor: Jeder Christ kann aus der Postille des Corvinius die wunderbare Macht Gottes unter den Deutschen erkennen, die sich früher gegen uns Böhmen bis aufs Blut widersetzt und uns wegen der göttlichen Wahrheit für Ketzer gehalten haben. Aber wie wunderbar hat Gott ihre Meinung geändert und wie herrlich wirkt er jetzt in ihnen ohne Schwert, nur durch seinen Geist und sein Wort; wie mächtig leitet er sie zu Christo hin, unserem Herrn, zur reinen evangelischen Wahrheit und zu der ersten heiligen apostolischen Kirche. Darum dürfen wir die Deutschen nicht mehr als unsere Feinde betrachten. Wo nur immer ein Funken des göttlichen Feuers zu spüren ist, da sollte man ihn nicht löschen und noch viel weniger die hellen Fackeln des göttlichen Wortes, sondern man sollte sich darüber freuen und dafür dankbar sein, daß unter dem Schein dieser Lichter die himmlische Ernte gedeiht. Man sollte danach trachten und dahin arbeiten, daß wir gemeinschaftlich und einmütig in dem Hause des Herrn wandeln und daß wir eine und dieselbe Wahrheit, die zum Heil führt, in heiliger Eintracht und Reinheit genießen.³⁾

Die Widmung ist datiert aus Leitomischl vom Sonnabend nach der Oktave der drei Könige [d. i. am 15. Januar] 1541.

Die Postille wurde gedruckt und vollendet bei dem Drucker Alexander in Leitomischl in der Oktave der drei Könige [d. i. am 13. Januar] 1541. —

1. B. Czernwenka, Gesch. d. Ev. Kirche in Böhmen (Bielej. u. Leipzig. 1870) II, 244, 251, 253, 265, 307. 2. Bl. [A₁₁]a. 3. Bl. [A₁₁]ab.

Ausgabe: Alexander=Leitomyšl 1541.

Kraticij Wykladowe na Epistoly nedělnij celeho Roku / od Anto nijna Korwina kazatele Ewangelišského / krátce sebraniij. A 3 La
 tiny do čestiny || przeloženij: || Léta 1541 || Ziadnehoť nenie kteryz řdyžby čynil moc || wegmenu mem: aby mohl brzo zle mluiwi || ti o mnie: Ktož pak nenie proti nam: sna || mit gest. Marek w dewate: || Duchu newhassuogte: prorocwī nezhrzey || te: wšseho zkuste což dobroho bude drzte: Prwnij Tsalony w Pate. || 1)

Blätterbez. u. r.: 2 umbz. Bl. inkl. Titelbl. als Bl. A₁ u. A₁₁ gezählt, A₁₁₁, 3 umbz. Bl., A, 3 umbz. Bl., ebenso die Bl. B bis W [= U], W, X, Y, Z, aa bis uu, umbz. Bl.; Blätterbez. v. r.: 7 umbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. [A₁₁] als Bl. II beginnend und fortlaufend bis Bl. CXLIX (es fehlen die Bl. [Z₁₁] u. [Z₁₁₁] bzw. LXXIII u. LXXV; Bl. [nniii] ist bez.); insgef. 155 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil. Die obere Querleiste zeigt ein Wappenschild [schleichender, nach rechts gewandter Löwe], das von zwei Engeln gehalten wird; die linke und die rechte Seite zeigen je eine Säule, auf der ein Engel steht; die untere Querleiste zeigt ein Wappenschild [Schlange um ein Antoniuskreuz gewunden], das von zwei männlichen Gestalten gehalten wird. Rückseite des Titelblattes bis Bl. [A₁₁] b: Vorrede des Stadtschreibers Baccalaureus Adam an Bohus Kostka von Postupic und auf Leitomyšl mit der Überschrift: **Předmluwa Adama Baccalare** (letztes Wort steht oben auf Bl. [A₁₁] a). **¶ Broženému panu. Panu Bohu**-řowi Kostkowi 3 postupic a na Leitomyšli geho milosti Pánu meo milostimeo w powolné poddanosti. Ziadost w blahe zdrawij štiastné panowanij wzkažuge.) Anfangend:

1. „Kürzere Auslegungen der Sonntagsepisteln für das ganze Jahr von dem evangelischen Prediger Antonius Corvinius kurz zusammengestellt und aus dem Lateinischen ins Böhmische übersetzt im Jahre 1541.“ „Es giebt niemanden, der, wenn er in meinem Namen die Macht ausübt, sofort schlecht von mir reden könnte. Wer nicht wider uns ist, ist für uns. Marcus im 9.“ „Den Geist unterdrückt nicht; die Prophezeiung verachtet nicht; alles prüfet und, was gut ist, behaltet! 1. Theß. im 5.“
 2. Vorrede des Baccalaureus Adam: „Seiner Wohlgeboren Herrn Herrn Bohus Kostka von Postupic und auf Leitomyšl, Seiner Gnaden, meinem gnädigen Herrn in willfähriger Ergebenheit. Mit dem Wunsche langdauernder Gesundheit und glücklicher Regierung.“

Wozent Pane. Pane nuog milostiwij. Wykladomé na Eztenie Nebelnij Antonijna Korwina muže wérného / a pilného prawdy zpytatele¹⁾ . . . und endigend: . . . Dan w sobotu po Dchtábu drie skálúw. Petha od narozenie páne 1541. || Waffij milostí Boddaný Adam || Piejat Néstřij.²⁾ || Bl. [A₁₁]^b bis [A₁₁₁₁]^b: böhmische Übersetzung des corvinischen Widmungsbriefes aus der lateinischen Epistel-Postille de tempore. Bl. [A₁₁₁₁]^b bis [A₆]^a: böhmische Übersetzung von Melanchthons Carmen Angelicum mit dem an Corvin gerichteten Begleit Schreiben aus Corvins Loci in epist. et ev. 2c. [M. Lotther-Magd. 1538]. Bl. [A₆]^b und [A₆]^a: Errata. Bl. [A₆]^b: blattgroßer Holzschnitt, die Verkündigung Mariá darstellend. Bl. A₁ bis zum umbz. Bl. a: böhmische Übersetzung von Corvins lateinischer Epistel-Postille de tempore. Am Schluß auf dem umbz. Bl. a: **Wytyštěno a dokonáno w Litho || myšl / w Dchtab Drie Arálúw.** || **Vétha M. CCCC. XXXXI.** || **Alexander:**³⁾ || Umbz. Bl. b: leer. In 4^o. —

fundort: K. K. Öfftl. u. Univ.-Bibl. in Prag [Sign. LIV. C. 93. N. 1].

1. „Wolgeborener Herr, mein gnädiger Herr. Die Auslegungen der Sonn- tagsevangelien des treuen Mannes und eifrigen Wahrheitsforschers Antonius Corvins . . .“ 2. „Gegeben am Sonnabend nach der Oktave der drei Könige [b. i. am 15. Januar]. Im Jahre nach Christi Geburt 1541. Quer Guaden unterthöniger Adam, Stadtschreiber.“ 3. „Gedruckt und vollendet in Leitomischl in der Oktave der drei Könige [b. i. am 13. Januar]. Im Jahre 1541. Alexander.“

E. Die polnische Epistel-Postille de tempore mit den Epistel-Summarien de tempore und de sanctis.¹⁾

Die Postille zerfällt in zwei Teile; der erste Teil giebt eine polnische Übersetzung von Corvins Epistel-Postille de tempore und den Epistel-Summarien de tempore und der zweite Teil eine polnische Übersetzung von Corvins Epistel-Summarien de sanctis. Ob Treпка seiner Übersetzung die entsprechenden Teile aus Corvins großer lateinischer Postille vom Jahre 1540 oder den Text einer der

1. Die zur Beurteilung der polnischen Postille erforderlichen Übersetzungen ins Deutsche verdanken wir der Güte des Bibliothekars der Bibl. Kórnicka, Herrn Dr. S. Celichowski in Kórnik bei Posen. — Der Direktor der Jagellonischen Bibliothek der K. K. Univ. in Krakau, Herr R. Estreicher, Ritter von Rossbierski, hatte die Freundlichkeit, uns auf diese Postille aufmerksam zu machen.

hochdeutschen oder lateinischen Separat-Ausgaben der betreffenden Postillen zu Grunde gelegt hat, das haben wir nicht feststellen können.

Die Übersetzung der Postille erfolgte auf Veranlassung des Herzogs Albrecht von Preußen (1525.-68).¹⁾ Die mehrsprachliche Beschaffenheit der Bevölkerung seines Herzogtums — Deutsche, Altpreußen (Pruzen), Litauer und Polen, die letzteren drei auch „Undeutsche“ genannt — legte dem Herzog die Pflicht auf, das Evangelium in vier Sprachen verkündigen zu lassen. Die wahrhaft bischöfliche Fürsorge des Fürsten für sein Land und der rastlose Eifer desselben haben auch hier Großes geleistet. Die mehrfache Übersetzung des Luther'schen Katechismus in die inzwischen ausgestorbene altpreußische Sprache der Pruzen (1545), ins Polnische durch Joh. Maletius Sandecensis (1546) und ins Litauische durch Martin Mośvidius (1547) legt noch heute Zeugnis davon ab.²⁾ Derselben Fürsorge entstammte auch die Aufforderung zum Übersetzen unserer Postille. Sie sollte den den ganzen Sünden seines Herzogtums bewohnenden Polen, den Mazuren, dienen, aber auch den jungen evangelischen Gemeinden im Königreich Polen das Evangelium näher

1. Bl. a11^{ab}: „Lec Roskazanin Szego Mci Kiazgela Prusskiego Pana mego Miłosciwego Ktoiego to jest najprzedeielse staranie izby słowo pańskie w Krolieſtwie Polskim nasyrzej skrzydła swoie rospuscito y rospostrzenito prziwiedziony / nic się na one niewdzieczność nieogładaiac ani na nie dbaiąc / wczyniełm iezikiem Polskim / kazania a wytkady na Epistoły Świętego Pawła z Antoniego Coruina wzjęte /“ [Deutsch: „Aber durch den Befehl Seiner Liebden, des Herzogs von Preußen, meines gnädigen Herrn, dessen vorzüglichste Bemühung dahin geht, daß das Wort Gottes im Königreich Polen seine Flügel so weit als möglich ausspreize und ausbreite, bewogen, habe ich, ohne mich nach jener Undankbarkeit umzusehen und um dieselbe mich zu kümmern, die Predigten und Vorträge über die Episteln des hl. Paulus, genommen aus Antonius Corvinus, in polnischer Sprache angefertigt.“] 2. P. Eschadert, Herzog Albrecht von Preußen (Halle 1894) S. 64 f. Derselbe, Paul Speratus von Röllten (Halle 1891) S. 79.

bringen. Albrechts Blick ging in die Weite; er stand in dem Rufe eines „Patronus omnium Evangelicorum“, wie Laske ihn einmal genannt hat; was an evangelischem Leben im Osten Europas auf der ganzen Linie von Riga bis Krakau sich regte, das fand in Albrecht seinen geistigen Mittelpunkt. Albrecht beauftragte mit der Übersetzung einen litterarisch auch sonst hervorgetretenen Gelehrten Namens Dytap (= Eustachius) Trepka.¹⁾ Derselbe hatte bereits eine Postille ins Polnische übersetzt, die Postille des Arfacius, vermutlich eine Evangelien-Postille. Diese Postille war aber wegen ihrer Kürze und Knappheit nicht gut aufgenommen worden. Das hatte Trepka sehr verdrossen; und schon war er entschlossen, sich von derartigen Arbeiten ganz zurückzuziehen, als der Auftrag des Herzogs zur Übersetzung einer Postille an ihn erging. Trepka folgte der Aufforderung. Er übersetzte die Epistel-Postillen des Corvinus, die wir oben näher bezeichnet haben. Diese Epistel-Postillen nach Corvin nannte er den ersten Teil seiner Postille und die [Evangelien-]Postille nach Arfacius den zweiten Teil derselben. Trepka sagt in seiner Vorrede nicht, daß Herzog Albrecht gerade die Übersetzung einer corviniischen Postille gewünscht habe; indes legt die besondere Wertschätzung, die Albrecht dem Corvinus wiederholt zu Teil werden ließ, sowie die freundlichen Beziehungen, die zwischen beiden bestanden, diese Vermutung sehr nahe. Aus der Zeit, wo das Interim Kaiser Karls V. wie ein Bann auf den Evangelischen lag, besitzen wir noch einen Trostbrief des Corvinus an Herzog Albrecht (12. Juli 1549)²⁾ sowie einen dem Herzog

1. Von Trepka stammt eine polnische Übersetzung des Katechismus von Brenz (Joh. Daubmann-Königsberg 1556. 4^o) und Ksiazki o tym, skąd wzięło początek słowo Boże. — Deutsch: „Ein Buch darüber, von wo das Wort Gottes seinen Anfang genommen hat“ — (Joh. Daubmann-Königsberg 1557. 4^o). 2. Eigenhändiges Original im k. Staatsarchiv in Königsberg (Schw. 3, S. 36, Nr. 39).

Albrecht gewidmeten Gesang „Ein kurz christlich Bedenken und Bekentnis außs Interim gesangesweise gestellet“¹⁾ von Corvinus. Und als Herzog Albrecht erfuhr, daß Corvinus von dem katholisierenden Herzog Erich dem Jüngeren ins Gefängnis gelegt worden sei (2. November 1549), da schrieb er in einem Briefe an Herzog Erich (14. Dezember 1549)²⁾ warnend und bittend, daß er Corvin wieder frei lasse und, falls dieser in Erichs Lande nicht bleiben könne, ihn nach Preußen schicke, denn er habe „soliche und derogleichen gelarte gotfurchtige leute“ gern in seinem Lande. Und nehmen wir hinzu, daß Herzog Albrecht drei Jahre vor der Übersetzung unserer Postille durch ein Dekret (24. September 1554) bestimmt hatte,³⁾ daß im Punkt der Rechtfertigung hinfort nicht anders gelehrt werden solle als „wie bißher von solchen Articulu D. Lutherus, Regius, Corvinus, Philippus, Brentius und andere treulich und unterschiedlich gelehrt“ hatten, so liegt die Vermutung sehr nahe, daß der Herzog Albrecht auf Grund eigener Bekanntschaft mit den homiletischen Schriften des Corvinus den Trepka zum Übersetzen einer der corviniischen Postillen aufgefordert hat.

Trepka widmete die Postille dem Kastellan von Meseritz und Starosten von Zamchy, Namens Stanislaus Dstorog, dessen Liebe zum Evangelium und zur Ausbreitung desselben ihm bekannt war. Die Widmung ist datiert: Königsberg, den 14. August 1557.

Die Postille wurde in demselben Jahre bei Johann Daubmann in Königsberg gedruckt. —

1. Handschriftliche Anlage zu dem vorgenannten Trostbrief. — Joh. Voigt, Briefwechf. d. berühmtest. Gelehrte. d. Stalt. d. Ref. mit Herz. Albrecht v. Preuß. (Königsberg 1841) S. 24.
2. P. Tschackert, Urkundenbuch z. Ref.-Gesch. d. Herzogth. Preußen (Leipz. 1890) III, S. 247 f. 3. M. Christ. Hartknoch, Preuß. Kirch.-Historia (Frankf. a. M. u. Leipz. 1686. 4^o). 2. Buch. S. 370.

Ausgabe: Johann Daubmann-Königsberg 1557.

Pirwsza część Postille. || To iest Kazania na Epistoty || Swiętego Pawta z Antoniego Coruina wzjęta / kto- || ra ma byc przidana do Wtorey części / przedtini z Ursaciuszo- || wey Postille wezinioney y przekożoney.¹⁾ || Darunter ein Holzschnitt: Brustbild Christi; Christus erhebt bedeutungsvoll die rechte Hand bis zur Brusthöhe; an dieser Hand ist der erste bis dritte Finger nach oben, der vierte und fünfte nach unten gerichtet; Größe des Bildes: 8,2 cm : 9,5 cm. Darunter: **W Pirwszym Liście Piotrowym || w rozdzielen. 1. || Ale słowo Pańskie wiecznie trwać będzie / a to iest słowo które || przez Ewangelia iest prziniešione do was. || Drukowano w Krolewcu Pruskim przez || Jana Daubmana Roku Pańskiego. || 1557. || ²⁾**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a1 gezählt, a11, a111, unbz. Bl., A, A11, A111, A1111, 2 unbz. Bl., ebenso die Bl. B bis V [= W], X, Y, Z, Aa bis Ww + 1 unbz. Bl. Vll. C1111, F1111 und K1111 sind unbz.]; Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. A als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CCXI; insges. 215 Blätter. Die 2., 3., 6., 7., 10. bis 12. Reihe des Titelblattes sind rot, die anderen Reihen schwarz gedruckt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. a111a bis a111b: Vorwort des Übersetzers Ostap. Trepka mit der Überschrift: Wielmożnemu Panu Stanisławowi Dstorogowi / Castellanowi Miedzizreckiemu a Staroście Zamejskiemu / Panu kasławemu y dobrodzieiowi swemu offobliwemu.³⁾ Anfangend: **S T Krzi Graekowie od ktorich y Nauki swobodne y sprawy więenne mamy o zacnych a zwierzęmich offobach to dzierzeli y piffali / . . . und endigend: . . . Z y potomkow sławę wieczną mieć bedzieš. Dan w krolewcu Dnia 14. Kweźca Stępnia / ktorego też Chrystom będąc wygnanym z Biskupstwa Constantinopolskiego umark. / Roku ||**

1. Erster Teil der Postille. Das ist: Predigten über Episteln des heiligen Paulus, genommen aus Antonius Corvinus, welcher [Teil] dem zweiten, vorher aus der Postille des Ursacius angefertigten und übersehten Teile hinzugefügt werden soll. 2. Im ersten Briefe des Petrus im 1. Kapitel. Aber das Wort des Herrn wird ewig dauern; und das ist das Wort, welches durch das Evangelium zu euch gebracht ist. Gedruckt zu Preussisch-Königsberg durch Johann Daubmann im Jahre des Herrn 1557. 3. Seiner Wohlgeboren dem Herrn Stanislaus Dstorog, dem Castellan von Meserich und Starosten von Zamech, seinem gnädigen Herrn und besondern Wohlthäter.

1557. || Dſtap. Trep.¹⁾ || Darunter ein reichverschlungenes Ornament. Bl. [a₁₁₁₁]ab: leer. Bl. A₁^a bis Ff₁₁^b: Polniſche Überſetzung von Corvins Epiftel-Postille de tempore und der Epiftel-Summarien de tempore. Bl. Ff₁₁₁^a bis zum unbz. Bl. a: Polniſche Überſetzung von Corvins Epiftel-Summarien de sanctis. Die Heiligenpoſtille giebt auch das Evangelium für Oſtermontag, Oſterdienſtag, Pfingſtmontag, Pfingſtdienſtag [Loci und Expos.] und den Tag der hl. Catharine [Expos. ohne Loci]. Am Schluſſe der lehtgenannten Poſtille [unbz. Bl. a]: daſſelbe reichverschlungene Ornament wie am Ende des Vorwortes. Unbz. Bl. b: Ein Holzschnitt in Medaillonform [Gröſe deſſelben: 11 cm im Durchmeſſer], darſtellend: Chriſtus, den guten Hirten, mit dem Lamm auf der Schulter, vor ihm kniet eine männliche Geſtalt mit gefalteten Händen. Darunter: Drukowano w Krolewcu Prujkin przes || Jana Daubmana Roku || Panſiego 1557.²⁾ || In Folio.

fundorte: 1. Bibl. Kórnicka in Kórnik b. Poſen. 2. Bibl. d. grſſ. Dzieduszyckiſchen Muſeums in Lemberg. 3. Bibl. d. grſſ. Ossolinskiſchen Nationalinſtituts in Lemberg. 4. K. Univ.-Bibl. in Warſchau.³⁾

1. Gegeben zu Königsberg den 14. des Monats August, an welchem Tage auch Chryſoſtomus, von dem Konſtantinopolitanischen Biſtum vertrieben, geſtorben war, des Jahres 1557. Dſtap. Trep[ſa]. 2. Gedruckt in Preußiſch-Königsberg durch Johann Daubmann im Jahre des Herrn 1557. 3. Dr. C. Streicher, Polniſche Bibliographie [III. Abtheilung. Bd. III.] Jahr. XV bis XVIII. Krakau 1893. pag. 418 f. — Th. Wierzbowski, Bibliographia Poloniae XV ac XVI ss. Vol. I. Varſoviae 1889. pag. 37. [Beide Werke: K. Bibl. in Berlin.]

IV. Die Loci oder Summarien.

A. Die lateiniſchen Evangelien-Summarien de tempore und de sanctis.

Die Entſtehungsgeschichte der Loci oder Summarien des Corvins iſt folgende. Corvinus hatte zu Anfang des Jahres 1536 in Marburg begonnen, zu den ſonntäglichen Evangelien Loci oder kurze, erläuternde Gedanken niederzuſchreiben; dieſelben waren nicht zur Veröffentlichung beſtimmt, ſondern ſollten ihm ſelbſt zur Vorbereitung auf

die Predigt dienen.¹⁾ Noch während der Ausarbeitung derselben kamen die Loci dem Superintendenten der Marburger Diözese, M. Adamus Vegetius Fuldensis, zu Gesicht; die Loci gefielen demselben so sehr, daß er Corvinus aufforderte, mit der Ausarbeitung der Loci fortzufahren und dieselben im Interesse der Kandidaten wie der übrigen heftischen Prediger zu veröffentlichen. Corvinus kam dem Wunsche des M. Adamus a Fulda nach. Einen doppelten Zweck hatte er dabei im Auge: erstens wollte er den heftischen Predigern, die sich noch nicht an eine methodische Predigtweise gewöhnt hatten, in den Locis ein Hilfsbuch darreichen; die Loci sollten denselben gleichsam Mercuriales statuæ sein, die sie während der Predigt im Auge haben und als Richtpunkte benutzen sollten.²⁾ Ferner hoffte er mit seinen Locis der durch die anabaptistischen Irrlehren gefährdeten Kirche zu dienen. Der Gedanke an die anabaptistische Gefahr, die er zu Anfang des Jahres in Münster aus eigener Anschauung hatte kennen lernen, und die Sorge um Abwehr dieser Gefahr spiegeln sich seit dieser Zeit in all seinen homiletischen Schriften wieder. Im Mai 1536, wenige Wochen nach Fertigstellung seiner hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis [30. April 1536], waren die Loci vollendet. In diesem Monat schrieb Corvinus aus Marburg den Widmungsbrief an seinen Freund und Gönner, den durch seine Gelehrsamkeit und Frömmigkeit wohl bekannten Johannes Ficinus, ersten Kanzler am heftischen Hofe. An die Spitze der Loci stellte er ein aus Marburg da-

1. Loci in euangelia cum dominicalia etc. (Euch. Agripp.-Marb. 1536), Bl. a111^a: „solum in hoc, ut si quando res posceret, protinus mihi ad manum essent, adeoq; dicendi materiam suppeditarent“. 2. Ibid., Bl. a111^b: „Principio uti concionatoribus nostris in Heflia, & fratribus, qui se ad methodicam docendi rationem nondum assuefecerunt, uel paulisper consulerem, & cœu Mercuriales quoddam statuas, quas inter concionandum intuerentur ac sequerentur, ostenderem.“

tiertes Empfehlungsschreiben des M. Adamus a Fulda an die heftigen Prediger. Dieser gedenkt in demselben ebenfalls der Gefahr, die der Kirche durch die Sektierer droht; aber er sagt: durch Klagelieder wird hier nichts ausgerichtet; sondern man muß das Schwert des Geistes ergreifen, das Wort Gottes, und damit jenen Fanatikern entgegentreten. Wer bisher aus Mangel an Büchern oder aus natürlicher Trägheit vor dem Gebrauch dieser Waffe zurückgeschreckt ist, der nehme fleißig dieses kurze, gelehrte und fromme Buch des Antonius Corvinus zur Hand; und er wird aufhören zu klagen, daß ihm der Gebrauch des Schwertes des Geistes versagt sei.¹⁾ Auch dieses Schreiben ist im Mai 1536 geschrieben. Die erste Ausgabe der Loci erschien einen Monat später bei Eucharis Agrippinas in Marburg und zwar in lateinischer Sprache.

1. Ibid., Bl. a11^a: „si qui sunt, qui uel librorum penuria, uel naturali tarditate, ab armorum istorum usu haecenus sunt deterriti, ij breue hoc eruditum & pium Antonij Coruini filij nostri, imo & fratris & collegae fidissimi & optimi scholion in manus accipiant, euoluant, excutiant diligenter.“

— N. 57 —

Ausgabe: Eucharis Agrippinas-Marpurgum 1536.

Voransteht ein Zierblatt, dann: **LOCI IN** ||
EVANGELIA CVM DOMINI- || calia tum de Sanctis,
 ut uocant, ita adnota- || ti, ut uel commentarij uice
 esse possint, || nunc primum autore Antonio || Coruino
 publicati. || Cum praefatione M. Adami Vegetij || Ful-
 densis. || Darunter das Zeichen des Druckers: ein Dornbusch, aus
 welchem eine Lilie mit drei Blüten hervorragt, darüber schwebt ein
 vielverschlungenes Spruchband mit der Inschrift: SICVT LILIVM
 INTER SPINAS; darunter: Marpurgi apud Eucharium Agrippi-
 natem || Anno 1536 mense Junio. ||

Blätterbez. u. r.: Umbz. Titelbl. als Bl. a1 gezählt, a11, a111,
 a1111, a_v, 3 umbz. Bl., b1-[8], ebenso die Bl. c bis k [Bl. h111

ist unbz.]; insgef. 80 Blätter. Titelblatt mit dem oben beschriebenen Druckerzeichen, Größe des letzteren: 6,5 cm : 4,1 cm. Rückseite des Titelblattes: IO GLANDORPIVS || LECTORI. || Utilis est large tractandis copia rebus, || . . . [16 Zeilen] . . . fave. || Bl. a₁₁^{ab}: Vorwort des Adamus a Fulda; Überschrift: ERVDITIS || ET PIIS VIRIS IN HESSIA || EVANGELIVM CHRISTI || DOCENTIBVS, || ADAMVS A FVLDA || Gratiam & pacem per CHRISTVM optat. || Anfangend: QVantam faeuitiam, uiri optimi, in || ecclesia dei, per sectarum autores || & duces, . . . und endigend: cum patre & spiritu sancto, || in secula seculorum, Amen. Ex Marpurg, || Mense Maio &c. XXXVI. || Bl. a₁₁₁^a bis Bl. a₁₁₁₁^b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: ERVDITONE, PIETATE, MA. || GNO RERV M VSV, CLARO || DOMINO IOHANNI FI. || CINO, HESSIACAE AV || LAE ARCHICAN. || CELLARIO, || PATRO || NO || ET AMICO SVO, || ANTONIVS CORVINVS || GRATIAM ET PACEM || OPTAT. || Anfangend: COepi nuper Ficine clarissime, lo. || cos quosdam annotare in ea euan || gelia, quae dominicis diebus . . . und endigend: Vale, & me, quod facis, foue || & ama. Ex Academia Mar. || purgiana, mēse Maio. || Anno &c. XXXVI. || Bl. a_v^a bis h₁₁^b: Loci in Euangelia de tempore. Bl. h₁₁₁^a: IO. GLANDORPIVS || LECTORI. || Gira viatori triceps quod prestat imago, || . . . [12 Zeilen] . . . metu. || Bl. h₁₁₁^b bis [ks]^a: Loci in Euangelia de Sanctis. Am Kopfsende von Bl. h₁₁₁^b steht: SEQVVN= || TVR LOCI IN EVAN= || gelia de Sanctis. || Am Schlusse auf Bl. [ks]^a: FINIS LOCORVM IN || EVANGELIA DE || SANCTIS. || Darunter: Errata. || Darunter: 13 Zeilen Errata. Bl. [ks]^b: leer. Unsere Schrift und alle anderen Ausgaben der Loci in Euangelia berücksichtigen den 25. Sonntag p. Trin., die anderen homiletischen Schriften des Corvinus aber schließen mit dem 24. Sonntage p. Trin. ab. In Übereinstimmung mit den Locis in Epistolas de tempore finden sich in unserer Schrift auch die Loci für folgende 7 Tage: St. Stephanstag, Tag Johannes des Evangelisten und Apostels, Ostermontag, Osterdienstag, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, Pfingstdienstag. Die Perikopen und Perikopen-Erklärungen für diese Tage finden sich bei Corvinus sonst in den Postillen de sanctis. In 8^o. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. Herz. Bibl. in Gotha. 3. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt.¹⁾ 4. K. Bibl. in Kopenhagen. 5. Bibl. d. Klosters Sazav in Prag. 6. K. Kreisbibl. in Regensburg. 7. Stadtbibl. in Zittau. 8. Rathsschulbibl. in Zwidkau. 9. Bibl. d. Verf. diej. Studie.

1. Eins der beiden Helmstedter Exemplare trägt auf dem Titelblatt mit Tinte geschrieben die Widmung von Corvins Hand: „Eborhardo Widensehe theo:

— N. 58 —

Ausgabe: Petrus Seitz=Viteberga 1536.

LOCI || IN EVANGE= || LIA CVM DOMINI= ||
 calia tum de Sanctis, ut uocant, || ita adnotati, ut uel
 commenta= || rij uice esse possint, nunc || primum autore
 An= || tonio Coruino || publicati. || Cum praefatione M.
 Adami || Vegetij Fuldenfis. || 1536. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃,
 A₄, A₅, 3 unbz. Bl., B₁–[8], ebenso die Bl. C bis K [die Bl.
 A₃, D₂, D₄, G₂ tragen irrthümlich die Bezeichnung A₂, D₁₁, D₁₁₁,
 G₁₁]; insgef. 80 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung
 im Renaissancestil; die untere Querleiste zeigt das Druckerzeichen des
 Peter Seitz in Wittenberg: P und S verschlungen auf einem Wappen-
 schild, der von zwei Engeln gehalten wird; an der rechten und an
 der linken Seite steht je eine Säule; über beiden Säulen wölbt sich
 ein Bogen, unter welchem zwei stilisierte Tierköpfe angebracht sind.
 Es deckt sich unsere Ausgabe inhaltlich genau mit der in demselben
 Jahre bei Euch. Agrippinas in Marburg erschienenen Ausgabe aus-
 schließlich der hier am Schlusse stehenden 13 Zeilen Errata. Am
 Schlusse auf Bl. [K₈]^a steht: IMPRESSVM VITEBERGÆ || PER
 PETRVM SEITZ. || ANNO || M. D. XXXVI. || Bl. [K₈]^b: leer.
 In 8^o. —

Fundortz: 1. Stadtbibl. in Braunschweig. 2. Stadtbibl. in Bremen.
 3. K. u. Univ.-Bibl. in Breslau. 4. Ktch.-Minister.-Bibl. in Celle. 5. K. Öfftl.
 Bibl. in Dresden. 6. K. Univ.-Bibl. in Erlangen. 7. Grhh. Univ.-Bibl. in
 Gießen. 8. Stadtbibl. in Hamburg. 9. Stadtbibl. in Hannover. 10. Grhh.
 Univ.-Bibl. in Jena. 11. Stadtbibl. in Königsberg. 12. K. Bibl. in Kopen-
 hagen. 13. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 14. K. K. Studienbibl. in Olmütz.
 15. Stiftsbibl. St. Paul im Lavantthale (Kärnten). 16. Bibl. d. Marienstifts-
 Gymnas. in Stettin. 17. Ratsbibl. in Stralsund. 18. K. Öfftl. Bibl. in Stutt-
 gart. 19. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 20. Rathsschulbibl. in Zwickau. 21. Bibl.
 d. Verf. d. d. Studie.

— N. 59 —

Ausgabe: Michael Lottherus=Magdeburga 1537.

LOCI IN || EVANGELIA CVM || Dominicalia
 tum de Sanctis, ut uocant, || ita adnotati, ut uel com-

doctori donauit A Coruinus*. Widenseehe oder Widensee war damals Super-
 intendent in Goslar [G. Erdmann, Gesch. d. Kirchen-Ref. in d. Stadt Göttingen.
 1888. S. 61.] —

mentarij uice || esse pofsint, nunc primum auto- || re
Antonio Coruino || publica- || ti. || Cum praefatione M.
Adami || Vegetij Fuldenfis. || 1537. ||

Blätterbez. u. r.: Bl. [A₁]-[8], B₁-[8], ebenso die Bl. C
bis K; insgef. 80 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titel-
umrahmung; die linke Seite stellt dar: den Sündenfall, die obere
Querleiste: die Befehgebung, die rechte Seite: die Kreuzigung Christi,
die untere Querleiste im Vordergrund: die Auferstehung Christi als
Sieg über Tod und Grab, und im Hintergrund: die eiserne Schlange.
Die Ausgabe ist ein wörtlicher Abdruck der im Jahre 1536 bei P. Seig
in Wittenberg erschienenen Ausgabe; es findet sich in beiden Aus-
gaben dieselbe Verteilung des Textes auf die einzelnen Seiten. Am
Schlusse auf Bl. [K₈]^a: IMPTESSVM[!] MAGDEBVRGAE ||
PER MICHAELEM LOT-||THERVM.||ANNO||M. D. XXXVII.||
Bl. [K₈]^b: leer. In 8^o. —

Fundorte: 1. Bibl. der Großen Kirche in Emden. 2. K. u. Univ.-Bibl.
in Königsberg.

— N. 60 —

Ausgabe: Michael Lottherus-Magdeburga 1538.

LOCI IN || EVANGELIA CVM DOMI-||nicalia
tum de Sanctis, ut uocant, ita || adnotati, ut uel com-
mentarij uice esse || pofsint, nunc primum autore || An-
tonio Coruino publi-||cati. || Cum praefatione M. Adami ||
Vegetij Fuldenfis. || 1538. ||

Blätterbez. u. r.: Bl. [A₁]-[8], B₁-[8], ebenso die Bl. C
bis K; insgef. 80 Blätter. Die Ausgabe ist ein Abdruck der im
Jahre 1537 ebenfalls bei M. Lotther in Magdeburg erschienenen
Ausgabe; die Verteilung des Textes auf die einzelnen Seiten ist in
unserer Ausgabe oft eine andere. Titelblatt mit derselben Holzschnitt-
Titelumrahmung wie das Titelblatt der Ausgabe vom Jahre 1537.
Am Schlusse auf Bl. [K₈]^a: IMPRESSVM MAGDEBVRGAE ||
PER MICHAELEM LOT-||THERVM.||ANNO||M. D. XXXVIII.||
Bl. [K₈]^b: leer. In 8^o. —

Fundorte: 1. K. u. Univ.-Bibl. in Breslau. 2. Herz. Bibl. in Dessau.
3. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 4. Ratsbibl. in Straßburg.

— N. 61 —

Ausgabe: Petrus Seitz-Viteberga 1561.

LOCI || IN EVANGELIA || CVM DOMINI-
CALIA || TVM DE SANCTIS, VT VO= || cant, ita
adnotati, ut uel commenta= || rij uice esse possint, nunc
pri= || mum autore Antonio || Coruino publi= || cati. ||
Darunter: ein Stern; darunter: Cum praefatione M. Adami || Vegetij Fuldenfis. || VITEBERGAE || EXCVDE-
BAT PETRVS || SEITZ. || ANNO M. D. LXI. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃, A₄, A₅, 3 unbz. Bl., B₁–[8], ebenso die Bl. C bis L; insgef. 88 Blätter. Am Schlusse auf Bl. [L₆]^b: ein Zierblatt; darunter: FINIS LOCORVM IN EVAN= || gelia de sanctis. || Bl. [L₇ u. 8]: leer. Unsere Ausgabe deckt sich inhaltlich genau mit der im Jahre 1586 ebenfalls bei P. Seitz in Wittenberg erschienenen Ausgabe. In 8^o. —

Standorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. Stadtbibl. in Breslau. 3. Größ. Univ.-Bibl. in Jena. 4. Bibl. d. K. Konfist. in Kassel. 5. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 6. K. Bibl. in Kopenhagen. 7. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart. 8. K. Univ.-Bibl. in Tübingen. 9. Stadtbibl. in Zürich. 10. Kathyschulbibl. in Zwidau.

— N. 62 —

Ausgabe: Nicolaus Henricus-Ursellae 1562.

LOCI IN || EVANGELIA CVM || DOMINI-
CALIA TVM DE SAN || CTIS, VT VOCANT, ITA
ADNO= || TATI, VT VEL COMMENTA= || RII VICE
ESSE POSSINT, || NVNC PRIMVM AVTO || RE AN-
TONIO COR || VINO PVBLI= || CATI. || Cum prae-
fatione M. Adami || Vegetij Fuldenfis. || VRSELLIS ||
ANNO 1562. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a₁ gezählt, a₂, a₃, a₄, a₅, 3 unbz. Bl., b₁–[8], ebenso die Bl. c bis k [lies c₃ statt 3c]; Blätterbez. o. r. u. l.: Unbz. Vorderseite u. unbz. Rückseite des Titelbl. als C. 1 u. 2 gezählt, dann mit Bl. a₂^u als C. 3 anfangend und fortlaufend bis C. 154 + 6 unbz. Seiten [C. 25 ist unbz.;

lies C. 32, 39, 42, 43 statt 23, 29, 32, 33]; insges. 80 Blätter = 160 Seiten. Am Schlusse auf Bl. k5^b: FINIS LOCORVM IN || EVANGELIA DE || SANCTIS. || VRSELLIS, || EXCV-DEBAT NICOLAVS || HENRICVS || 1562. || Bl. [k6]^a: Blattgroßes [10 cm : 6,3 cm] Bild — Druckerzeichen — darstellend eine weibliche Gestalt mit stiegenderm Haar und wehendem Gewand und mit einem aufwärts gerichteten Pfeil in der rechten Hand. Bl. [k6]^b bis [k8]^b: leer. In 8^o. —

Lundorte: 1. Dom-Gymnas.-Bibl. in Halberstadt. 2. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 3. K. Öffl. Bibl. in Stuttgart.

B. Die hochdeutschen Epistel-Summarien de sanctis.

— N. 63 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1537.

Kurze || **Summarien vber** || **die Episteln von den**
für- || nemisten Festen des || ganzen Jars. || für arme
Pfarheru vnd haus- || herrn gestellet / durch || Antonium
Corvinum. || Witemberg 1537. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl., B₁—[8], ebenso die Bl. C bis F; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. A₁₁ als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 53 + 2 unbz. Bl.; insges. 48 Blätter. [Zrtrümlich tragen die Blätter 19, 23, 42, 44, 49 die Zahlen 18, 29, 33, 45, 46; von Blatt 23 springt die Zählung über zu Blatt 33; zwischen Blatt 50 und 51 ist 1 Blatt nicht gezählt. Bl. 20 ist unbz.] Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, die untere Querleiste zeigt acht tanzende Kinder, zwei Kinder klettern die an der rechten und linken Seite stehenden zwei Säulen hinauf, die obere Querleiste zeigt zwei Knaben, die ein Medaillon halten. Rückseite des Titelblattes: leer. Eine Vorrede ist nicht vorhanden. Bl. A₁₁^a bis [F6]^b: hochdeutsche Epistel-Summarien de sanctis. Es fehlen hier die acht Epistel-Summarien am S. Stephanstag, am Tage Johannes des Evangelisten und Apostels, am Tage der unschuldigen Kindlein, am Ostermontag und Osterdienstag, am Himmelfahrtstage, am Pfingstmontag und Pfingstdienstag, dagegen findet sich hier ohne Summarie die Epistel (2. Kor. 9, 6—11) am Tage Laurentii, welcher Heiligkeitag sich sonst bei Corvinus nicht findet. Die Schrift ist ohne Holzschnitte, aber mit einfachen Holzschnitt-Initialen. Am Schlusse auf Bl. [F6]^b: **Ge-**

druckt zu Wittenz berg durch Geor= gen Rhaw || Anno
XXXVIII. [!] || Bl. [87 u. 8]: leer. In 8^o. —

Zundorte: 1. Stadtbibl. in Danzig. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helm-
stedt. 3. Grfh. Univ.-Bibl. in Jena. 4. K. Hof- u. Staatsbibl. in München.
5. Stadtbibl. in Nürnberg. 6. K. Kreisbibl. in Regensburg. 7. Grfh. Bibl.
in Weimar.

— N. 64 —

Ausgabe: [Siluanus Dthmar-Augsburg] s. a.

Kurze || Summarien ober || die Episteln / von || den
fürnemsten Fe= sten des ganzen || Jars. || Für arme Pfarr-
herren vnd || Hausherren gestellt / durch || Antonium Cor-
uinum. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der im Jahre 1537 bei G. Rhaw in
Wittenberg erschienenen hochdeutschen Epistel-Summarien de sanctis.
Der Name des Druckers sowie der Ort und das Jahr des Druckes
sind nicht angegeben. Das Titelblatt mit seiner charakteristischen
Holzschnitt-Titelumrahmung, sowie die Form der Lettern und die
dialektisch bestimmte Orthographie — ai statt ei — deuten jedoch
auf den Augsburger Drucker Siluanus Dthmar hin. In 8^o. —

Zundort: K. Hof- u. Staatsbibl. in München.

C. Die niederfächfifchen Epistel-Summarien de sanctis.

— N. 65 —

Ausgabe: Hans Walthers-Magdeborch 1538.

Korthe || Vthlegginge der || Episteln / so an den
Vör= nemesten Festen ym ganzen || jar / geprediget
werden. || Vor de armen Parheren vnde || Husveder / ge-
stellet dorch || Antonium Corninum. || Gedrucket tho Magde-
borch / || dorch Hans Walthers. || M. D. XXXVIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A; gezählt, A_{II},
A_{III}, A_{III}, A_v, 3 unbz. Bl., B₁—[8], ebenso die Bl. C bis
[87]; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. A_{II} als Bl. I be-
ginnend und fortlaufend bis Bl. LXII [lies Bl. III statt II];
insgef. 63 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung;
in den vier Ecken desselben sind die vier Evangelisten mit ihren
Attributen dargestellt; die linke Seite zeigt Paulus mit seinem

Attribut, die rechte Seite Petrus gleichfalls mit seinem Attribut; beide haben eine Hand auf den Rand des ovalen Titelfeldes gelegt; oberhalb des letzteren sieht man einen Engel mit einem Kreuz, unterhalb desselben das Lamm mit der Siegesfahne. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₁₁^a bis Bl. [H7]^b: Niedersächsische Übersetzung der hochdeutschen Epistel-Summarien de sanctis vom Jahre 1537 unter Hinzufügung der acht dort fehlenden Epistel-Summarien. Am Schlusse auf Bl. [H7]^b: **Ende der Episteln van den || Vör-nemesten Festen. || Gedrückt tho Magde- || borch / dorch Hans || Walthher. || Das Ganze ist mit Holzschnitt-Initialen geschmückt.** In 8^o. —

Fundorte: 1. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 2. Stadtbibl. in Lüneburg. 3. färsfl. Stob.-Wernig. Bibl. in Wernigerode.¹⁾ 4. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.²⁾

1. Das Wernigeröder Exemplar, auf das die obige Beschreibung aufs Genaueste paßt, entbehrt auf dem Titelblatte der Jahreszahl: M. D. XXXVIII. 2. In dem Wolfenbüttler Exemplar fehlt das Titelblatt.

— N. 66 —

Ausgabe: Michael Lotther-Magdeborch 1538.

Korthe vth- || legginge der E- || pisteln / so an den vör || nemesten Festen im gan- || zen iar geprediget || werden. || Vor de armen Parheren vnde || Husueder / ge- stellet dorch || Antonium Coruinum. || M. D. XXXVIII. ||

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der in demselben Jahre bei H. Walthher in Magdeburg erschienenen Ausgabe der niedersächsischen Epistel-Summarien de sanctis. Bl. [A₁]—[8] bis III + 1 umz. Bl. Am Schlusse steht: Gedrückt tho Magde- || borch dorch Michael || Lotther || M. D. XXXVIII. || In 8^o. —

Fundort: K. Univ.-Bibl. in Upsala.

D. Die lateinischen Epistel- und Evangelien-Summarien de tempore und de sanctis.

— N. 67 —

Ausgabe: Wolfgangus Caephaleus-Argentoratum 1537.

Diese Ausgabe der Summarien erschien als zweiter Teil der sub N. 20 beschriebenen lateinischen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1537.

E. Die isländischen Evangelien-Summarien de tempore.

— N. 68 —

Ausgabe: Ludowick Dieß-Kaudstoc 1546.

Diese Ausgabe der Summarien erschien in der sub N. 26 beschriebenen isländischen Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1546.

F. Die polnischen Epistel-Summarien de tempore und de sanctis.

— N. 69 —

Ausgabe: Johann Daubmann-Königsberg 1557.

Diese Ausgabe der Summarien erschien in der sub N. 56 beschriebenen polnischen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1557.

V. Die hochdeutsche Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis.

Diese Postille ist eine Zusammenfassung der hochdeutschen Epistel-Summarien de sanctis vom Jahre 1537 und der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537, jedoch nimmt sie aus der letzteren die Passion nicht mit auf.

— N. 70 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg 1538.

**Kurze || Auslegung || der Episteln vnd E- || uan-
gelien / so an den || Türnemesten Festen / || im ganzen iar
ge- || predigt werden. || Vor arme Pfarrherrn vnd || Haus-
veter gestellet / Durch || Anto. Corninum. || Wittemberg.
1538. ||**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A_i gezählt, A_{ii}, A_{iii}, A_{iiii}, A_v, 3 unbz. Bl., B_i–[8], ebenso die Bl. C bis B [= U], X, Y, Z, a bis l [Bl. P_{iiii} ist unbz.]; Blätterbez. o. r.: 3 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. A_{iiii} als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 261 + 8 unbz. Bl.; insgef. 272 Blätter. [Zerstücklich tragen die Blätter 9, 37, 254 die Zahl 1, 34, 264; Blatt 46 ist unbezeichnet.] Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; letztere wie auf dem Titelblatt der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_{ii}^a bis A_{iii}^b: Abdruck des Widmungsbriefes des Corvinus aus der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537. Bl. A_{iiii}^a bis [f₃]^b: hochdeutsche Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis ohne die Passion. Die Postille enthält die hochdeutschen Epistel-Summarien de sanctis und die hochdeutsche Evangelien-Postille de sanctis, beide vom Jahre 1537, und bringt außerdem als Ergänzung der ersteren die Episteln und Epistel-Summarien oder einmal auch die Epistel allein für folgende Tage: S. Stephans-tag, Tag Johannes des Evangelisten und Apostels, Tag der unschuldigen Kindlein [nur die Epistel], Ostermontag, Osterdienstag, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag und Pfingstdienstag. Bl. [16]^a bis [16]^a: Register. Bl. [16]^b: Gedruckt zu Wittenberg || durch Georgen|| Rhaw. || Die 8 in der auf dem Titelblatt stehenden Jahreszahl 1538 ist nicht ganz ausgedruckt; es fehlt der von unten links nach oben rechts hinübergelende Zug, so daß die Ziffer annähernd die Form eines großen lateinischen „S“ hat. Bl. [17] u. Bl. [18]: leer. Zn 8^o. —

Fundorte: 1. Bibl. d. Domgymnas. in Halberstadt. 2. Jagellon. Bibl. d. K. K. Univ. in Krakau. 3. Klosterbibl. in Loccum.¹⁾ 4. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 5. K. Kreisbibl. in Regensburg.

1. Zu dem Loccumer Exemplar fehlt das Titelblatt.

VI. Die hochdeutsche Evangelien-Postille de tempore und de sanctis mit der Passion.

— N. 71 —

Ausgabe: Valentinus Dttmar-Augspurg [1553].

Kurze Außlegung der Euan- gelien / so auß die Sonn- tag / vom Aduent biß auß / Ostern / geprediget / werden. / für die armen Pfarrherren / vund

Haußvätter / ge- || stelt durch || Antonium Coruinum. ||
 Darunter: ein kleines Kleeblatt.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. i gezählt, ii, iii, iiiii, v, 3 unbz. Bl., vi, vii, viii, viiii, xv, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. B bis D; unbz. Sondertitelbl. als Bl. a; gezählt, aii, aiii, aiiii, av, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. b bis v [= u]; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. vi als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CIII + 9 unbz. Bl.; unbz. Sondertitelbl., mit Bl. aii als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CLIII + 5 unbz. Bl., insgef. 120 + 160 = 280 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; die linke Seite zeigt unten: St. Paulus mit seinem Attribut, darüber: Adam, die obere Querleiste: den Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, die rechte Seite: Eva — beide von den Früchten des Baumes nehmend — und darunter: St. Petrus mit seinem Attribut, die untere Querleiste: einen Korb mit Eiern, auf dessen Rande eine Henne sitzt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. ii^a bis Bl. [N7]^a: Abdruck des Wintertheiles der Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Neu ist auf Bl. [vi]^a bis Bl. [vii]^b das Register über die Evangelien-Anfänge. Bl. [N7]^b u. [N8]^{ab}: leer. Bl. D; bis Bl. [D6]^b: Sachregister. Am Ende desselben: **Gedruckt zu Augspurg durch || Valentin Dthmar. ||** Bl. [D7] u. [D8]: leer. Das folgende Blatt ist Sondertitelblatt, auf welchem steht: **Kurze Anfle- || gung der Euangelien / so auff || die Sonntag / von Ostern || bis auffs Aduent / gepre- || diget werden. || Für die armen Pfarrherrn vnd || Haußvätter / gestellet durch || Antonium Coruinum. ||** Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. aii^a bis Bl. [viii]^b: Abdruck des Sommertheiles der Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. [viii]^a bis Bl. [v8]^a: Sachregister. Am Ende desselben: **Gedruckt zu Augspurg durch || Valentinum Dthmar. ||** Bl. [v8]^b: leer. Die 1., 2., 4., 5. u. 10. Reihe des Haupttitels sind rot gedruckt mit Ausnahme der Wörter „tag/“ und „geprediget“. Das folgende Blatt ist Sondertitelblatt und trägt den Titel:

**Kurze anfle- || gung der Euangelien / so an || den Für-
 nemesten Festen im || ganzen Jar gepredi- || get werden. || Für arme
 Pfarrherren vnd || haußvätter gestellet / durch || Antonium Cor-
 uinum. || Gedruckt zu Augspurg / || durch Valentinum Dthmar. ||**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a; gezählt, aii, aiii, aiiii, av, 3 unbz. Bl., b1-[8], ebenso die Bl. c bis v [= u], r, y, z, aa bis cc; Blätterbez. o. r.: 3 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. aiiii als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CXCVII + 8 unbz. Bl.; insgef. 208 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-

Titelumrahmung im Renaissancestil; die rechte und die linke Seite zeigen je einen Engel, der vor einer Säule steht. Bl. a11^a bis Bl. [6b8]^b: Abdruck der Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion vom Jahre 1537. Bl. cc1^a bis Bl. [cc7]^b: Sachregister; am Ende desselben: Getruckt zu Augspurg/durch Valentinum Dtmar. || Bl. [cc8]^a^b: leer. Die Orthographie der Postille ist dialektisch bestimmt: gaislich, nain, mainen, zaigen, ain, Traidtgkait, flaischliche boßhait. Der Osterdienstag und der Pfingstdienstag werden in unserer Postille genannt: Der Aßtermontag in Ostern bezw. in Pfingsten. — Der Widmungsbrief trägt irrtümlich das Datum: ANNO || M.D.LIII. || anstatt: M.D.XXXVI. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß das Jahr 1553 das Jahr des Druckes unserer Ausgabe ist, da es mehrfach vorkam, daß der Drucker das Datum des Widmungsbriefes entfernte und dafür das Jahr des von ihm veranstalteten Abdruckes setzte. In 8^o. —

Fundort: Calwörche Kirchenbibl. in Zellerfeld.

VII. Die großen Postillen.

A. Die große hochdeutsche Postille.

Diese Postille nimmt die drei bis dahin erschienenen hochdeutschen Postillen und zwar 1. die Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535, 2. die Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion vom Jahre 1537, 3. die Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537 und 4. die hochdeutschen Epistel-Summarien de sanctis vom Jahre 1537 unter Vermehrung der letzteren um acht Summarien in sich auf. Demgemäß giebt sie zu allen sonn- und fest-täglichen Texten ein Zweifaches: kurze Auslegung der Epistel und des Evangeliums, zu den Texten der Heiligtage: kurze Summa der Epistel und kurze Auslegung des Evangeliums und zu den sechs Passionsabschnitten je eine Predigt. Am 2. Dezember 1537 — „am ersten Sontage des Aduentis / Im Jar der minner zal xxxvij“¹⁾ — war die Postille fertig; an diesem Tage schrieb Cordinus in

1. Datum des Widmungsbriefes, Bl. Ciiii^b.

Marburg seinen Widmungsbrief an den Landgrafen Philipp von Hessen. Im folgenden Jahre (1538), vielleicht in der ersten Hälfte desselben, erschien sie bei Georg Rhaw in Wittenberg.

— N. 72 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1538.

**Kurze vnd ein- || feltige Auslegung der || Epistelen
vnd Euangelien / so || auff die Sontage vnd für- || nemisten
Feste durchs || ganze jar / inn der || Kirchen gelesen ||
werden. || Vor die arme Pfar- || herrn vnd Hausvetern
ge- || stelt / Durch M. Antoni- || um Coruinum. || Non
nobis domine non nobis, || sed nomini tuo da gloriam. ||
Wittenberg. || M. D. XXXVIII. || ¹⁾**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. c₁ gezählt, c_{ii}, c_{iii}, unbz. Bl., A, A_{ii}, A_{iii}, A_{iiii}, 2 unbz. Bl., ebenso die Bl. B bis M; Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. A_i als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. LXVIII + 4 unbz. Bl.; insges. 76 Blätter. [Bl. XXXI trägt irrtümlich die Zahl XXX.] Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die untere Querleiste stellt den Teufel dar in Gestalt eines Kentauren, der im Begriff ist, einen Pfeil auf Adam und Eva abzuschießen; letztere gehen gegen den Teufel vor, jeder mit einem Holzseil in der erhobenen Rechten; die linke Seite zeigt eine männliche Gestalt auf einem auf den Hinterfüßen stehenden Greif, die Keule schwingend [der Tod?], und die rechte Seite eine weibliche Gestalt, gleichfalls die Keule schwingend, auf einem auf den Hinterfüßen stehenden Hirsch [die Sünde?]; die obere Querleiste zeigt ein Schaf, das friedlich zwischen zwei Löwen ruht [Friedensschilderung wie Jes. 11, 6—9]. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. c_{ii}^a: Abdruck der Vorrede D. Mart. Luthers aus Corvins hochdeutscher Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. c_{ii}^b und c_{iii}^a: Abdruck der Vorrede D. Mart. Luthers aus Corvins hochdeutscher Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Darunter: ein Zierblatt. Bl. c_{iii}^b bis c_{iiii}^b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Dem durchleuchtigen hochgebor- || nen Fürsten vnd
Herrn / Herrn Philippen / || Landgrauen zu Hessen / Grauen zu**

1. Ein photolithographisches Facsimile des Haupttitelblattes nach dem Regensburger Exemplar befindet sich am Ende dieser Studie (s. Anlage N. 4)

Saßelnpogen / Zige- // hain / Dieß vnd Nida / Meinem gnedigen Fürsten // vnd Herrn / gnad vnd fried. // Anfangend: **D**rckleuchtiger hochgeborner Fürst // Gnediger herr / E. F. G. tragen on allen zweuel noch gut // wissen / das ich on geferklich vor zweien jaren / eine kurze // auslegung vber die Sontags Euangelia gestelt / . . . und endigend: vnd der ewigen freud nach diesem leben wirdig machen // Amen / Amen / Amen. Datum zu Marburg am ersten Sontage des Ad- // uents / Im jar der minner zal. xxxvij. // E. F. G. // gehorsamer // M. Antonius Coruinus Pfarrer // zu Wigenhanfen / jehundt zu // Marburg. // Bl. A₁^a bis Bl. M₁₁^a: Corvins hochdeutsche Epistel- und Evangelien-Postille de tempore [Winterheil]. Bl. M₁₁^b bis Bl. [M₆]^a: Register. Am Schluffe auf Bl. [M₆]^a: **G**edruckt zu **W**ittemberg durch // **G**eorgen **R**haw / im Jar. // **M. D. XXXVIII.** // Bl. [M₆]^b: leer. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel:

Kurze **A**usle- // gung der **E**pisteln vnd // **E**uangelien / so auff die // **S**ontag / von **O**stern // bis auffß **A**duent // geprediget // werden. // Vor die armen Pfarrhern vnd // Hausueter / gestellet durch // **A**ntonium **C**oruinum. // 1538. //

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, 2 unbz. Bl., ebenso die Bl. B bis P, Q, Q₁₁, Q₁₁₁, unbz. Bl., ebenso Bl. R; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. A₁₁ als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. XCIII + 4 unbz. Bl.; insgef. 98 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung, welche einen architektonischen Aufbau mit Pflanzenornamenten und acht Engelgestalten zeigt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₁₁^a bis Bl. Q₁₁₁₁^b: Corvins hochdeutsche Epistel- und Evangelien-Postille de tempore [Sommerheil]. Bl. R₁₁^a bis R₁₁₁^b: Register. Am Schluffe auf Bl. R₁₁₁^b: **G**edruckt zu **W**ittemberg durch **G**eorgium // **R**haw. **M. D. XXXVIII.** // Bl. R₁₁₁₁^a^b: leer. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel:

Kurze **A**uslegun- // ge der **E**pisteln vnd **E**uange- // lien / so an den furnemesten // **F**esten im ganzen jar ge- // predigt werden. // Vor arme Pfarrhern und Haus- // vter gestellet / Durch // **A**ntoni. **C**oruinum. // **W**ittemberg. // **M. D. XXXVIII.** //

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a₁ gezählt, a₁₁, a₁₁₁, a₁₁₁₁, 2 unbz. Bl., ebenso die Bl. b bis m + 2 unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. a₁₁ als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. LXX + 3 unbz. Bl.; insgef. 74 Bl. [die Blätter LIX und LXXVI tragen irrtümlich die Zahl LVI und LXXII]. Das Titelblatt hat dieselbe Titelumrahmung wie das vorhergehende Sondertitelblatt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. a₁₁^a: Abdruck des Widmungsbriefes aus Corvins hochdeutscher Evangelien-Postille de

sanctis vom Jahre 1537. Bl. a₁₁^b bis Bl. m_v^a: Corvins hochdeutsche Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis. Bl. m_v^b bis Bl. [m7]^a: Register. Am Schlusse auf Bl. [m7]^a: **Gedruckt zu Wittemberg durch Georgen Rhaw. M. D. XXXVIII.** Bl. [m7]^b und [m8]^{ab}: leer. Das folgende Blatt trägt den Sordertitel:

Die Passion Chri || sti / inn VI. Predigt ge- || teilt / Für arme Pfarherrn / das sie || inn der Karwochen / auff einen || jden tag / eine sonderliche || Predigt haben. || Durch M. || Antonium Corvini- || um. || Wittemberg. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. aa₁ gezählt, aa₁₁, aa₁₁₁, aa₁₁₁₁, 2 unbz. Bl., ebenso die Bl. bb u. cc, dd, dd₁₁; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. aa₁₁ als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. XIX; insgef. 20 Blätter. [Bl. X trägt irrthümlich die Zahl V.] Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil. Die untere Querleiste zeigt sieben Kinder, die eine gr.ße Vase mit Blumen tragen und zum Teil Blumen in der Hand halten; die obere Querleiste zeigt acht Kinder zwischen Pflanzenornamenten und in der Mitte eine Urne, aus der ein Feuer emporflammt; die linke Seite zeigt in einer Nische Mose mit den Gesetzestafeln und die rechte Seite in einer korrespondierenden Nische St. Paulus mit seinem Attribut; letzterer erhebt bedeutungsvoll den Zeigefinger der rechten Hand und sieht dabei einen Knaben an, der mit einem Bündel Holz auf der Schulter vor ihm steht. Rückseite des Titelblattes: blattgroßer Holzschnitt: Jesus in Gethsemane. Bl. aa₁₁₁^a bis Bl. dd₁^b: Corvins sechs Passionspredigten vom Jahre 1537, fünf nach Johannes, die vierte nach Matthäus. Bl. dd₁₁^a: blattgroßer Holzschnitt: Die Auferstehung Jesu. Bl. dd₁₁^b: Register. Am Schlusse auf Bl. dd₁₁^b: **Gedruckt zu Wittemberg durch Georgen Rhaw. M. D. XXXVIII.** Die ganze Postille ist mit schönen Holzschnitt-Initialen und mit Holzschnitt-Bildern aus der biblischen Geschichte geschmückt. Die letzteren stammen zum Teil von dem unbekanntem sächsischen Zeichner und Formschneider A. W., dessen verschlungenes Monogramm sich vereinzelt auf den Bildern findet. Einen besonderen Schmuck bilden die von Lucas Cranach gezeichneten vierzehn blattgroßen Passionsdarstellungen in der „Passion Christi“: 1. Bl. aa^b: Der Gebetskampf Jesu in Gethsemane. 2. Bl. aa₁₁^b: Die Gefangennehmung Jesu. 3. Bl. aa₁₁₁^b: Jesus vor Kaiphas. 4. Bl. [aa₅]^a: Jesus vor Pilatus. 5. Bl. bb^b: Jesus vor Herodes. 6. Bl. [bb₅]^b: Die Geißelung Jesu. 7. Bl. [bb₆]^a: Die Verpötlung Jesu. 8. Bl. [bb₆]^b: Ecce homo. 9. Bl. cc^a: Pilatus wäscht sich die Hände vor dem Volk. 10. Bl. cc₁₁^a: Jesus bricht unter der Kreuzeslast zu-

fammen. 11. Bl. cc_{ii}^b: Die Kreuzigung Jesu. 12. Bl. [cc5]^a: Die Vorbereitung zur Grablegung Jesu. 13. Bl. [cc5]^b: Die Grablegung selbst. 14. Bl. dd_{ii}^a: Die Auferstehung Jesu. Die Darstellungen tragen das sächsische Wappen und in einem Tafelchen das Granachsche Monogramm L. C. mit der geflügelten und bekrönten Schlange und der Jahreszahl 1509.¹⁾ Man könnte diese Postille eine „Illustrierte Prachtausgabe“ nennen. In Folio. —

Fundorte: 1. Öfftl. Bibl. d. Univ. in Basel.²⁾ 2. K. Kanzlei-Bibl. in Bayreuth.³⁾ 3. Stadtbibl. in Lindau a. Bodensee. 4. Bibl. d. germ. Nationalmuseums in Nürnberg.⁴⁾ 5. K. Kreisbibl. in Regensburg.⁵⁾ 6. Kirchenbibl. in Schleiz. 7. Domktrlo.-Bibl. in Strengnäs. 8. K. Univ.-Bibl. in Upsala.

1. Das Jahr 1509 ist das Jahr der ersten Veröffentlichung der Passiondarstellungen. Vergl.: G. A. Nagler, Die Monogrammistin. Bd. IV. N. 980 und zu dem Monogramm A. W.: Bd. I. N. 1486. 2. In dem Baseler Exemplar fehlen das Haupttitelblatt der Postille und die darauf folgenden Blätter bis Blatt C₆ (= XVII) sowie das Sondertitelblatt der Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis. 3. In dem Bayreuther Exemplar fehlt „die Passion Christi“. 4. In dem Nürnberger Exemplar fehlen das Haupttitelblatt und die Blätter Mii bis B_j sowie „die Passion Christi“. 5. Das Regensburger Exemplar hat einen Einband mit Lederpressung; auf der Außenseite des oberen Einbanddeckels steht über dem Mittelsetze: „Die ganz || Postill. ||, unter dem Mittelsetze: „M · D · xxxviij“.

— N. 73 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1539.

**Kurze vnd ein- || feltige Auslegung der || Episteln
vnd Euangelten / so || auff die Sontage vnd fur- || nemisten
feste durchs || ganze jar / jnn der || Kirchen gelesen ||
werden. || Vor die arme Pfar- || herrn vnd Hausveter ge- ||
stelt / Durch M. Antoni- || um Coruinum. || Non nobis
Domine non nobis, || sed nomini tuo da gloriam. ||
Wittenberg. || M. D. XXXIX. ||**

Blätterbez. u. r.: [Ci]—[Ciii], A_i—[6], ebenso die Bl. B bis P + 2 unbz. Bl., A_i—[6], ebenso die Bl. Q bis R, S bis U, V bis X, a_i—[6], ebenso die Bl. b bis m + 2 unbz. Bl.; Blätterbez. v. r.: 4 unbz. Bl. + 87 bz. Bl. + 6 unbz. Bl. + 93 bz. Bl. + 5 unbz. Bl. + 70 bez. Bl. + 3 unbz. Bl.; insgef. 268 Blätter. Das Haupttitelblatt und die zwei Sondertitelblätter haben dieselbe Titelumrahmung wie die entsprechenden Titelblätter der großen hochdeutschen Postille vom Jahre 1538. Unsere Ausgabe ist ein Abdruck her sub N. 72 beschriebenen und im Jahre 1538 bei G. Rhaw in Wittenberg erschienenen Postille, doch mit dem

Unterschiede, daß „die Passion Christi“ mit den Passionsdarstellungen von Lucas Cranach hier nicht wie dort ans Ende gestellt ist, sondern dem Wintertheil der Epistel- und Evangelien-Postille de tempore und zwar auf Bl. M_{ii}^b bis Bl. P_{iiii}^a angehängt ist. Am Schlusse auf dem unbz. Bl. 1^a steht: **Gedruckt zu Wittemberg durch || Georgen Rhaw. || M. D. XXXIX.** || Unbz. Bl. 2^{ab}: leer. In Folio. —

Fundorte: 1. Kirchenbibl. in Arnstadt i. Th. 2. K. Bibl. in Berlin. 3. Stadtbibl. in Breslau. 4. Bibl. d. St. Andreaskirche in Eisleben. 5. Herz. Bibl. in Gotha. 6. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 7. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 8. Stadtbibl. in Zittau. 9. Rathschulbibl. in Zwickau.)

1. Das Zwickauer Exemplar ist sehr gut erhalten: Einband mit Leder-
preßung aus der Bibl. d. M. Stephan Roth stammend. Auf dem vorderen Ein-
banddeckel steht das Monogramm des Genannten „S. R.“, darunter „1544“.

— N. 74 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg 1541.

**Kurze vnd einseitige auslegung der Episteln
vnd || Euangelien / so auff die || Soutage vnd fürnemisten ||
feste durchs ganze jar / || jnn der Kirchen ge- || lesen
werden. || für die arme Pfarrherrn vnd || Hausveter ge-
stellet / Durch || M. Anto. Coruinum. || Wittemberg. || 1541. ||**

Die Ausgabe ist ein Abdruck der gleichfalls bei G. Rhaw in Witten-
berg erschienenen großen hochdeutschen Postille vom Jahre 1539. Blätter-
bez. u. r.: [A_i]-[8], A_i-[iiii], B_i-[iiii], C_i-[8], ebenso die Bl. D bis W [=U], X, Y, Z, a_i-[8], ebenso die Bl. b bis t;
A_i-[8], ebenso die Bl. B bis W [=U], X, Y, Z, Aa bis Bv
[=Uu], X, Y, Z, Aaa; Blätterbez. o. r.: 12 unbz. Bl. infl. Titelbl.
+ 258 [r. 259, weil 2 Blätter die Zahl 137 tragen] bz. Bl. + 2
unbz. Bl. + 52 [r. 53, weil 2 Blätter die Zahl 24 tragen] bz. Bl.
+ 10 unbz. Bl. + 1 unbz. Bl. + 362 bz. Bl. + 13 unbz. Bl.;
insges. 712 Blätter. Haupttitelblatt mit einfacher, aber schöner
Holzschnitt-Titelumrahmung; Holzschnitte illustrieren die evangelischen
Perikopen. Am Schlusse des Wintertheiles (Bl. [18]^a) steht: Ende des
Wintertheiles. || Folget die Passio Christi. || **Gedrückt zu Witten- ||
berg durch Geor- || gen Rhaw. || Das folgende Blatt ist Titelblatt,
auf welchem steht: Die Pas- || sion Christi / jnn VI. || predigt ge-
teilt / Für arme || Pharrherrn [!] / das sie jnn der || Karwochen / auff
einen || jden tag / eine sonder- || liche predigt haben. || Durch M. || Ant.
Coruinum. || Das Titelblatt gleicht bezüglich der Holzschnitt-Titel-**

umrahmung und der Abtheilung der Reihen genau dem Titelblatt der Passion in der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis nebst der Passion vom Jahre 1537. Das Titelblatt des Sommertheiles trägt den Titel: **Kurze || Auslegung der || Episteln vnd Euangeli-** // en / so auff die Sontage / // von Ostern bis außs Ad- // uent gepredigt // werden. // Vor die armen Pfarhern vnd // Hausveter / gestellt durch // Antonium Coruinum. // 1541. // Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die obere Querleiste zeigt den Pelikan, die beiden Seiten: Pflanzenornamente und die untere Querleiste von links nach rechts: 1. Adam, 2. Medaillon mit dem Lamm und der Siegesfahne, 3. Medaillon mit Luthers Wappen und 4. Eva. Am Schluß auf Bl. [Aaa]b steht: **Gedruckt zu Witten-** // berg durch Geor- // gen Rhaw. // M. D. XLI. // In 8^o. —

Fundorte: 1. Bibl. d. K. Domgymnas. in Halberstadt [besitzt nur die Epistel- und Evangelien-Postille de tempore mit der Passion]. 2. K. Hof- u. Staatsbibl. in München [besitzt nur den Wintertheil mit der Passion]. 3. Jagellon. Bibl. d. K. K. Univ. in Krakau [wie N. 1].

— N. 75 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1543.

Kurze vnd ein- // feltige Auslegung der || Episteln vnd Euangelien / so // auff die Sontage vnd für- // nemisten feste durchs // ganze Jar / jnn der || Kirchen gelesen // werden. // Vor die arme Pfar- // herrn vnd Hausveter ge- // stellt / Durch M. Antoni- // um Coruinum. // Auuffs new mit vleis corrigirt. // Non nobis Domine non nobis, // sed nomini tuo da gloriam. // Wittenberg. // M. D. XLIII. //

Die Ausgabe ist ein Abdruck der gleichfalls bei G. Rhaw in Wittenberg erschienenen großen hochdeutschen Postille vom Jahre 1539 mit den Passionsdarstellungen von Lucas Cranach. Das Haupttitelblatt ist gleich demjenigen der großen hochdeutschen Postillen von 1538 und 39. Die Titelumrahmung fehlt jedoch auf dem Titelblatt des Sommertheiles der Postille; die Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis hat nur einen Kopftitel. Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ci gezählt, Cii, Ciii, unbz. Bl., Ai-[6], ebenso die Bl. B bis P, 2 unbz. Bl., Di-[6], ebenso die Bl. R bis W [= N], X, Y, Z; a₁-[6], ebenso die Bl. b bis h; a₁-[6], ebenso die Bl. b bis m; Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bl. + 86 bz. Bl. + 6 unbz. Bl. + 93 bz. Bl. + 3 unbz. Bl. + 70

h₃. Bl. + 2 unbz. Bl.; insges. 264 Blätter. Am Schlusse auf Bl. [m₆]^a: **Gedruckt zu Wittenberg durch || Georgen Rhaw. || M. D. XLIII. ||** In Folio. —

Lundorte: 1. Bibl. d. Herz. Gymnas. in Coburg. 2. K. Öffl. Bibl. in Dresden. 3. K. Univ.-Bibl. in Erlangen. 4. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt.¹⁾

1. Der dritte Teil, die Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis, ist in dem Helmstedter Exemplar durch das im Jahre 1543 gleichfalls bei G. Rhaw erschienene Passionalbuch, welches Predigten von Urb. Rhegius, J. Kymens, J. Bugenhagen, M. Luther enthält, von den vorhergehenden zwei Teilen der Postille getrennt. Von dem Haupttitelblatt ist hier nur noch das auf einen Foliobogen geflebte vieredige Feld mit dem Titel vorhanden; die Titelumrahmung fehlt, doch zeigt die angrenzende Ornamentik, daß die Titelumrahmung dieselbe war wie in den großen hochdeutschen Postillen von 1538 und 39.

— N. 76 —

Ausgabe: Valentin Othmar-Augsburg 1545.

Kürze vnd ain || feltige Anlegung der Epi- || stolen
vnd **Euangelien / So auff die || Sonntage vnd fürnemesten**
festen || durch das ganz Jar in der || Kirchen gelesen ||
werden. || für die arme Pfarrherren vnd || Haußvätter
gestellt / Durch || M. ANTONIVM CORVINVM. || Non
nobis Domine non nobis, || sed nomini tuo da gloriam. ||
Gedruckt zu Augsburg / durch || Valentin Othmar. ||
M. D. XLV. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der großen hochdeutschen Postille vom Jahre 1538. Blätterbez. u. r.: Bl. [i]—[iiii], Bl. A A₁—[6], ebenso die Bl. B B bis K K, L i—[iiii], M A₁—[6], ebenso die Bl. B b bis P p; A₁—[6], ebenso die Bl. B bis L; M A₁—[6], B B₁—[6], 2 unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bl. + 62 bz. Bl. + 3 unbz. Bl. + 86 bz. Bl. + 4 unbz. Bl. + 63 bz. Bl. + 3 unbz. Bl. + 12 bz. Bl. + 1 unbz. Bl.; insges. 238 Blätter. Auf jeder Seite der eigentlichen Postille ist der Text zweispaltig gedruckt. Die Holzschnitt-Titelumrahmung ist hier eine andere als in der G. Rhaw'schen Ausgabe vom Jahre 1538. In der Passion, die hier auch ganz am Ende steht, finden sich nicht die Passionsdarstellungen von Lucas Cranach, doch ist dieselbe wie die ganze Postille von kleinen Holzschnitt-Bildern durchzogen. Die 1., 2., 8., 10., 13. und 14. Reihe des Titels sind rot gedruckt. Am Ende des Widmungsbriefes steht statt „am ersten Sontage des Advents“ irrtümlich „am ersten Sambstag des Advents“. In Folio. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. Chemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 3. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 4. K. Univ.-Bibl. in München. 5. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

1. In dem Augsburger Exemplar fehlt das Haupttitelblatt.

— N. 77 —

Ausgabe: Wolff Köpfl, Straßburg 1553.

**Postilla • || Oder außlegūg || Aller
Sontags Euan= || gelien vñ Epistelen / Auch ||
der hochzeitlichen Feit || vnd Heyligen / durch das || ganz
jar auß / für die ar= || men Pfarrherrē gestel || let / durch ||
Antonium Coruinum || Ein yedes Theyl mit seinem ||
Register. || 1553. ||**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. *i gezählt, Bl. *ii bis [*8], a, aii, aiii, unbz. Bl., b, bii, biii, biiii, bv, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. c bis m; Blätterbez. o. r.: 13 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. bii als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 88; insgef. 100 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. *ii^a bis Bl. [m8]^a: Abdruck des Wintertheils der Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535; neu ist in unserer Ausgabe das Register über die Evangelien-Anfänge (Bl. [*7]^a bis Bl. [*8]^a; das Sachregister in unserer Ausgabe ist zum Teil neu zusammengestellt. Am Schlusse auf Blatt [m8]^a steht: **Ende des wintertheils.** || Verba Dei stabunt, nulla moritura per aeuum. || Cum moritur mundus, nobile quicquid habet. || Die ganze welt die muß zergon. || So gotes vort bleibt ewig hston. || Bl. [m8]^b: leer. Die 1., 3., 10. und 13. Reihe des Titels sind rot gedruckt. Das folgende Blatt ist Sonderitelblatt und trägt den Titel:

**Kurze außle= || gung der Euangelien / || so auff die
Sontag von Ostern || biß auff das Aduent gepre= || digt werden. ||
Vor die armen Pfarrherrn vnd hauß= || vätter / gestellet durch || An-
tonium Coruinum. ||**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A_i gezählt, A_{ii}, A_{iii}, A_{iiii}, A_v, 3 unbz. Bl., B_i—[8], ebenso die Bl. C bis S; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. A_{ii} als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 138 + 6 unbz. Bl.; insgef. 144 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_{ii}^a bis S_{ii}^a:

Abdruck des Sommertheiles der Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Bl. Cii^a bis Ciiii^b: Register über die Perikopen und kurze Angabe des Inhalts derselben. Bl. Ciiii^b bis [C8]^b: Sachregister. Am Ende auf Bl. [C8]^b: **¶ Gedruckt zu Straßburg || durch Wolff Köpfl || 1539.¹⁾ ||** Das folgende Blatt ist Sonderittelblatt und trägt den Titel:

Kurze außle= || gunge der Euangelien / || so an den Fürnemesten Festen im || ganzen Jar geprediget wer= || den. Für arme Pfarr || herren vnd Hauß= || vätter gestellet. || Durch Anto. Corninum. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aiii, Aiiii, Av, 3 unbz. Bl., Bi—[8], ebenso die Bl. C bis T; Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl., mit Bl. Aii als Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 144, 8 unbz. Bl.; insgef. 152 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. Aii^a bis Bl. [C8]^b: Abdruck der Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537, doch ohne die Passion und mit anderen Holzschnitten. Bl. T^a bis Bl. [T7]^a: Sachregister, erweitert gegen das vom Jahre 1537. Am Schluffe auf Bl. [T7]^a: Gedruckt zu Straßburg bey || Wolff Köpffel. || 1542.¹⁾ || Bl. [T7]^b u. [T6]^a: leer. Bl. [T8]^b: das bekannte Druckerzeichen des Cephaleus. In 8^o. —

Lundorte: 1. Stiftsbibl. St. Lambrecht (Steiern.) [besitzt nur die Evangelien-Postille de sanctis]. 2. Bibl. d. Colleg. Wilhelmitanum in Straßburg i. E. [besitzt nur die Evangelien-Postille de tempore und de sanctis]. 3. K. K. Öfftl. u. Univ.-Bibl. in Prag²⁾ [wie N. 2].

1. Allen Anschein nach benutzte der Drucker als Vorlage für den Sommertheil ein Exemplar vom Jahre 1539 und für die Heiligenpostille ein Exemplar vom Jahre 1542 und veräußerte statt dieser Jahreszahlen das Jahr des Druckes „1553“ zu setzen. 2. In dem Prager Exemplar ist der Druckvermerk auf Bl. T[7]^a weg gelassen.

— N. 78 —

Ausgabe: ?-Nürnberg 1556.

Kurze || vnd ein= || feltige Außlegung der || Episteln vnd Euangelien / so auff die || Sontage vnd fürnemesten feste || durchs ganze Jar / inn der || Kirchen gelesen werden. || Für die arme Pfarrherren vnd || Haußvetter gestelt / Durch M. Antonium Corninum. || Auff's new mit fleiß Corrigiert. || Nürnberg. || M. D. LVI. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der großen hochdeutschen Postille vom Jahre 1539. Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. α_1 gezählt, α_{ii} , α_{iii} , unbz. Bl., β_1 —[iiii], \mathbb{A}_1 —[6], ebenso die Bl. \mathbb{B} bis \mathbb{V} [= U], \mathbb{X} , \mathbb{Y} , \mathbb{Z} , \mathbb{Aa} bis \mathbb{Kk} , \mathbb{Ll} —[iiii], α_1 —[6], ebenso die Bl. b bis n ; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bl. + 198 bz. Bl. + 4 unbz. Bl. + 75 bz. Bl. + 3 unbz. Bl.; insgef. 288 Blätter. Die ganze Postille ist von Holzschnitt-Bildern durchzogen, welche zum Teil die Monogramme H. B. und M. S. tragen. Die Passion ist durch fünfzehn blattgroße Passionsdarstellungen geschmückt, welche von einer und derselben Hand herrühren, aber ohne das Monogramm des Künstlers sind. Das Haupttitelblatt hat keine Titelumrahmung. Der zweite Teil hat nur einen Kopftitel. Die 3., 4., 5., 8. bis 10. und 12. Reihe des Titels sind rot gedruckt. Das \mathbb{K} der ersten Reihe des Titels ist 5,6 cm groß, die Minuskeln der ersten und der zweiten Reihe sind 3,2 bis 3,5 cm groß. Der Name des Druckers ist nicht angegeben. In Folio. —

Fundort: 1. K. Öffl. Bibl. in Dresden. 2. K. Univ.-Bibl. in München.

— N. 79 —

Ausgabe: Paulus Köpphel-Wormbs 1559.

**Postilla • || Oder außleg̃ng || Aller Sontags
Euange- || lien / vnd Epistelen / Sampt den für- || nembsten
festen / der lieben Hey- || ligen / Durchs ganze Jar /
Orden- || lich / Auch mit figuren / dem Pas- || sion / vnd
Register / inn dreyen || Theylen / Christlich beschry- || ben /
vbersehen / gemehrt || vnd verneüwert. || Durch || An-
thonium Coruinum. || Getruckt zu Wormbs / durch ||
Paulum Köpphel. || M. D. LIX. ||**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, ii, iii, iiiii, v, 3 unbz. Bl., \mathbb{A} , \mathbb{A}_{ii} , \mathbb{A}_{iii} , \mathbb{A}_{iiii} , \mathbb{A}_v , 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. \mathbb{B} bis \mathbb{V} [= U], \mathbb{X} , \mathbb{Y} , \mathbb{Z} , \mathbb{Aa} bis \mathbb{Mm} . Unbz. Titelbl. als Bl. \mathbb{A}_1 gezählt, \mathbb{A}_{ii} , \mathbb{A}_{iii} , \mathbb{A}_{iiii} , \mathbb{A}_v , 3 unbz. Bl., \mathbb{B} , \mathbb{B}_{ii} , \mathbb{B}_{iii} , \mathbb{B}_{iiii} , \mathbb{B}_v , 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. \mathbb{C} bis \mathbb{V} [= U], \mathbb{X} , \mathbb{Y} , \mathbb{Z} , \mathbb{Aa} bis \mathbb{Ll} ; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. \mathbb{A}_1 als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 276 + 4 unbz. Blätter. Unbz. Titelbl., mit Bl. \mathbb{A}_{ii} als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 262 + 9 unbz. Bl.; insgef. 288 + 272 = 560 Blätter. Bl. ii^a bis Bl. [8]^a: Widmungsbrief des Druckers an den Fürsten Friedrich, Pfalzgraf bey Rheyne; Datum: Wormbs / am Sontag

Reminiscere / Anno 1559. Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der in demselben Jahre bei J. v. Berg u. Mr. Newber in Nürnberg erschienenen Ausgabe, nur fehlen in unserer Ausgabe die beiden Vorreden Luthers und der Widmungsbrief des Corvinus. Bl. H^a hat am Kopfe den Titel: **Folget die Pas-** // sion Christi // in // vj. Predigt // geteilet // Für arme Pfarherrn das // sie in der Karwochen // auff einen jeden // Tag / ein sonderliche Predigt // haben // Durch // M. Antonium Coruinum. // Der Sommertheil hat den Titel: **Kurze Ausle-** // gung der Episteln vnd // Euangelien // so // auff die Son- // tage / von Ostern bis auff // Advent / geprediget // werden. // Darunter: ein kleines Kleeblatt; darunter: **Der ander Theil.** // Vor die armen Pfarherrn vnd // Hausvätter // Gestellet durch // Antonium Coruinum. // Bl. Klxxx^b bis Bl. [L17]^a: drei Gebete, welche nicht von Corvinus herrühren. Die Ausgabe ist mit kleinen Holzschnitten geziert; die 1., 2., 13. und 16. Reihe des Haupttitels sind rot gedruckt. Zu 8^o. —

Lundortz: 1. Stadtbibl. in Kolmar i. E. [besitzt den Wintertheil mit der Passion und den Sommertheil]. 2. K. Paulinische Bibl. in Mänster i. W. [besitzt nur den Wintertheil mit der Passion]. 3. Stadtbibl. in Trier [wie N. 2]. 4. Stadtbibl. in Sittau [besitzt nur den Sommertheil].

— N. 80 —

Ausgabe: Johann vom Berg u. Ulrich Newber-
Nürnberg 1559.

Kurze // vnd einfeltige Auslegung der //
Episteln vnd Euangelien // so auff die Sontage // vnd für-
nemesten feste durchs ganze Jar // in der Kirchen ge-
lesen werden. // **Sür die arme Pfarherrn vnd //**
Hausvätter gestellt // Durch M. An- // tonium Coruinum. //
Kürzlich für seinem ende // im gefengnuß vbersehen //
vnd an vilen // orten gemehret vnd gebessert. // Nürn-
berg. // M. D. LIX. //

Die Ausgabe ist eine Erweiterung der großen hochdeutschen Postille vom Jahre 1539. Eine Erweiterung haben besonders die Evangelien des Wintertheiles erfahren. Corvinus verlängerte die Auslegung der Evangelien von 24 Sonn- und Festtagen je um 2 bis 4 Folioseiten und setzte die Verlängerung jedesmal vor die betreffende Auslegung vom Jahre 1539; die genannten Auslegungen tragen

als Überschrift je ein Katechismusstück des 1. bis 4. Hauptstücks, z. B. die Auslegung des 4. Sonntages nach Ostern (Joh. 16) die Überschrift: „Ich glaube eine heylige Christliche Kirche“, worüber Corvinus unter Bezugnahme auf die „betrübte erbermliche zeyt“, in welche die während seiner Gefangenschaft geschehene Umarbeitung dieser Postille fällt, redet. Blätterbez. u. r.: Unbz. Titl. als Bl. a₁ gezählt, a₁₁–[iiii], A₁–[6], ebenso die Bl. B bis B [= U], X, Y, Z, a bis v [= u], r, y, z, Aa bis Cc u. Dd–[iiii]; Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bl. infl. Titl. Bl., mit Bl. A₁ als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CCXCVII + 1 unbz. Bl.; insgef. 302 Blätter. Am Schluffe auf Bl. [Ddiiii]^a steht zu oberst ein Holzschnitt, die Verkörperung Christi darstellend, darunter: Psalm LXXXIX. || Wol dem Volck das jauchen kan. || **Gedruckt zu Nürnberg** // durch Johann vom Berg / vnd || Ulrich Neuber. || Bl. [Ddiiii]^b: leer. Die 1., 4., 5., 8., 10., 11. und 13. Reihe des Titels sind schwarz, die anderen Reihen rot gedruckt. In Folio. —

Fundorte: 1. Bibl. der Abtei Admont (Steierm.). 2. K. Paulinische Bibl. in Mänster i. W. 3. Bibl. Apostol. Vaticana in Rom.

— N. 81 —

Ausgabe: Georg Rhaw's Erben-Wittenberg 1561.

[Kurze vnd einfeltige Auslegung der Episteln vnd Evangelien / so auff die Sontage vnd fürnemisten feste durchs ganze Jar / jnn der Kirchen gelesen werden. Vor die arme Pfarherrn vnd Hausveter gestellt / Durch M. Antonium Coruinum. Auff's new mit vleis corrigirt. Non nobis Domine non nobis, sed nomini tuo da gloriam. Wittenberg. M. D. LXI.]

Blätterbez. u. r.: [C₁]–[iiii], A₁–[6], ebenso die Bl. B bis B, 2 unbz. Bl., D₁–[6], ebenso die Bl. R bis B [= U], X, Y, Z, a bis h, a₁–[6], ebenso die Bl. b bis m; Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bl. + 86 bz. Bl. + 6 unbz. Bl. + 92 bz. Bl. + 4 unbz. Bl. + 70 bz. Bl. + 2 unbz. Bl.; insgef. 264 Blätter. [Es fehlen das Haupttitelbl. [C₁], überhaupt die Bl. [C₁]–[iiii], A₁ u. ii, R_{iii} u. iii bezw. die ersten 4 unbz. Bl. und die Bl. 1, 2, 57, 58.] Die Ausgabe ist ein Abdruck der bei G. Rhaw in Wittenberg erschienenen großen hochdeutschen Postille vom Jahre 1539 mit den Passionsdarstellungen von Lucas Cranach. Am Ende des Sommertheiles auf Bl. h₅ steht: **Gedruckt zu Wittenberg / Durch** ||

Georgen Rhawen Erben. || M. D. LX. || Am Ende des ganzen Werkes auf Bl. [m6]^a steht: **Gedruckt zu Wittemberg durch || Georgen Rhawen || Erben. || M. D. LXI. ||** In Folio. —

Fundort: K. u. Univ.-Bibl. in Breslau.

— N. 82 —

Ausgabe: Peter Seitz-Wittemberg 1561.

Postilla || oder Auslegung aller Son- || tags
Euangelien / vnd Episteln / Sampt den || fürnembsten
festen / der lieben Heiligen / Durchs ganze || Jar / Or-
dentlich / Auch mit figuren / dem Pa- || sson / vund
Register / in dreien Teilen / || Christlich beschriben. ||
 Darunter ein Zierblatt; darunter: **Vor die arme Pfarberrn**
vnd Haus || veter gestellt / Durch M. || Anthonium Cor-
uinum. || Auffß new mit vleis corrigirt. || Psalm CXIII. ||
 Non nobis Domine non nobis, || sed nomini tuo da
 gloriam. || **Gedruckt zu Wittemberg. || durch Peter Seitz. ||**
 1561. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der großen hochdeutschen Postille vom Jahre 1539 mit den Passionsdarstellungen von Lucas Cranach. Blätterbez. u. r.: Bl. i—[iiii], A₁—[6], ebenso die Bl. B bis P, 2 unbz. Bl., Q₁—[6], ebenso die Bl. R bis S [= U], X, Y, Z, a₁—[6], ebenso die Bl. b bis h; a₁—[6], ebenso die Bl. b bis m. Blätterbez. o. r.: 4 unbz. Bl. + 86 bz. Bl. + 6 unbz. Bl. + 92 bz. Bl. + 4 unbz. Bl. + 70 bz. Bl. + 2 unbz. Bl.; insgef. 264 Blätter. Am Schlusse auf Bl. [m6]^a: **Gedruckt zu Wittemberg durch || Georgen Rhawen ||** Im Titel sind die 2., 3., 10. und 16. Reihe sowie das Zierblatt rot gedruckt. In Folio. —

Fundorts: 1. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 2. K. Hof- und Staatsbibl. in München. 3. Marienbibl. in Stargard. 4. Bibl. Apostol. Vaticana in Rom.

— N. 83 — •

Ausgabe: Johann vom Berg und Ulrich Newber-
 Nürnberg 1563.

Postilla || Oder auflegung || der Episteln und Evan-
geli- || en / so auff die Sontage der¹⁾ für- || nemesten feste

l. r. unbz.

durchs ganze jar / in der || Kirchen gelesen werden. ||
für die arme Pfarrherrn und Hauß- || väter gestelt /
Durch M. Antonium Coruinum. || Kürzlich vor seinem
ende in gefeng- || nuß übersehen / und an vielen orten
ge- || mehrt und gebessert. || Nürnberg || M. D. LXIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A_i gezählt, A_{ii}, A_{iii},
A_{iiii}, A_v, 3 unbz. Bl., B_i–[s], ebenso die Bl. C bis B [= U],
X, Y, Z, Aa bis Bu [= Uu], Xr, Yy, Zz, Aaa u. Bbb +
unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.: 13 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl.
[B₆] als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 366 + 6 unbz. Bl.;
insgef. 385 Blätter. Die 1., 2., 7., 9. und 12. Reihe des Titels
sind rot gedruckt. Bl. B_{iiii}^b bis Bl. Bbb_{iii}^a: Epistel- und Evan-
gelien-Postille von Advent bis Pfingsten. Diese Teilung findet
sich hier zum erstenmale. Auf Bl. [385] folgt das Sonbertitelblatt
mit dem schwarz gedruckten Titel: Ander theil der || Postill Antonij
Corvi- || ni / von Trinitatis biß || auff das Advent. || Item von den ||
fürnemeften Festen durch || das ganze jar. || Nürnberg. || M. D. LXIII. ||
Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. AA_i gezählt, AA_{ii}, AA_{iii},
AA_{iiii}, AA_v, 3 unbz. Bl., BB_i–[s], ebenso die Bl. CC bis
BB, XX, YY, ZZ, aa bis vv, xx, yy, zz, aaa + unbz. Bl.;
Blätterbez. o. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, mit Bl. AA_{ii} als
Bl. 2 beginnend und fortlaufend bis Bl. 368 + 9 unbz. Bl.;
insgef. 377 Blätter. Bl. AA_{ii}^a bis Bl. aa_v^b: Epistel- und Evangelien-
Postille von Trinitatis bis zum 24. Sonntag nach Trinitatis. Bl.
[aa₆]^a bis Bl. [zz₈]^b: Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis mit
dem Kopftitel: Kurze Außle- || gunge der Episteln / und || Evangelien /
so an den fürneme- || sten Festen / im ganzen Jar / || gepredigt
werden / || Durch || Antonium Corvinum. || Bl. aaa^a bis Bl. aaa_{iii}^a
bezw. Bl. aaa_{iii}^b bis Bl. aaav^b: Register über den Sommerheil der
Postille bezw. über die Postille de sanctis. Bl. [aaa₆]^a stehet ein
Holzschnitt, die Verkörperung Christi darstellend; darunter: Psalm
LXXXIX. || Wol dem Volck das jauchzen kan. || Gedruckt zu Nürn-
berg / durch || Johan vom Berg / Und || Ulrich Newber. || Bl. [aaa]^b
bis Bl. [aaag]^b: leer. Die Postille ist mit Holzschnitt-Initialen und
Holzschnitt-Bildern aus der biblischen Geschichte geschmückt. Die
Postille deckt sich inhaltlich mit der im Jahre 1559 ebenfalls bei
J. v. Berg und U. Newber erschienenen Ausgabe.¹⁾ Zu 8^o. —

Fundorte: 1. Stiftsbibl. Klosterneuburg bei Wien. 2. Bibl. Apostol.

Vaticana in Rom. [Sign. $\frac{544^2}{\text{Pal. V. 214}}$ und $\frac{544}{\text{Pal. V. 1081}}$].

1. f. N. 80. 2. Dieses Exemplar hat einen Holzdeckel-Einband mit weichem
Schweinsleder überzogen; derselbe ist ein typischer deutscher Einband mit Pressung. Auf

— N. 84 —

Ausgabe: Wittenberg 1591.

Postilla || Das ist / || **Auslegung**
[der] || Episteln vnd Euangelien / auff
[die] || Sontage vnd fürnembste Feft / || durchs ganze
 jar / || Sampt der historia der Passion vnd zerstörung
 Jerusalem / mit schönen Figuren / || Ordentlich in drey
 theil beschrieben vnd || außgelegt / || Für die armen Pfar-
 herra vnd hausväter || gestelt durch || **M. Anthonium**
Coruinum. Wittenberg / || ANNO M. D. XCI. |

Die Ausgabe, von der wir nur das oben beschriebene Haupttitelblatt aufgefunden haben, wird ein Abdruck der großen hochdeutschen Postille des Corvinus vom Jahre 1538 oder 1539 gewesen sein unter Erweiterung derselben durch die nicht von Corvinus stammende Historie von der Zerstörung Jerusalems. Die Ausgabe ist unter allen Ausgaben corvinischer Postillen die jüngste; nach dem Jahre 1591 ist, so weit wir sehen können, keine corvinische Postille mehr gedruckt worden. Die eingeklammerten Wörter der 3. und 4. Reihe sind von uns ergänzt; das Blatt ist an diesen Stellen besetzt. Die 1., 3., 7. und 13. Reihe des Titels sind rot gedruckt. Die Größe des „M“ in der 3. Reihe ist 6,4 cm : 5,5 cm. Das ringsum stark beschnittene und auf einen weißen Folio-Bogen geklebte Titelblatt ist irrtümlich der im Jahre 1561 bei G. Rhaw's Erben in Wittenberg erschienenen großen hochdeutschen Postille des Corvinus vorgebunden,¹⁾ und zwar bei Gelegenheit eines später erfolgten Neueinbandes der letztgenannten Postille. Der Drucker ist auf dem Titelblatt nicht genannt. In Folio. —

Fundort: K. u. Unt.-Bibl. in Breslau.

der Außenseite des vorderen Deckels befindet sich das Bild des Pfalzgrafen Ludwig, darüber in goldenen Buchstaben: L[udwig] P[falzgraf] C[hurfürst], darunter in goldenen Ziffern: 1583; auf der Außenseite des hinteren Deckels steht das Wappen des Pfalzgrafen. Das Exemplar stammt aus Heidelberg. — Die Bibliographie dieser Postille verdanken wir der Güte des Herrn Professor Friedensburg, Sekretärs des Istituto Storico Prussiano in Rom. Die vatikanische Bibliothek verleiht als Ständbibliothek keine Bücher.

1. f. N. 81.

B. Die große lateinische Postille.

Diese Postille ist die reichhaltigste. Corvinus nahm von seinen in lateinischer Sprache erschienenen homiletischen Schriften, nachdem er dieselben einer eingehenden Durchsicht unterzogen und an denselben hier und da, jedoch im ganzen nur stilistische Änderungen vorgenommen hatte,¹⁾ in die Postille auf: 1. Die lateinischen Epistel-Summarien de tempore und de sanctis vom Jahre 1537, 2. die lateinischen Evangelien-Summarien de tempore und de sanctis vom Jahre 1536, 3. die lateinische Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1536, 4. die lateinische Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion vom Jahre 1537. Außerdem fügte er als neu in die Postille ein: 1. die Loci in Domini Passione, 2. eine ganz neue lateinische Übersetzung seiner hochdeutschen Epistel-Postille de tempore vom Jahre 1537. Diese Übersetzung beschäftigte Corvinus bis in die Mitte des Jahres 1539;²⁾ im Juli war dieselbe fertig und damit die schwierigste Arbeit an der Postille gethan. Noch im Juli 1539 schrieb Corvinus von Wigenhausen aus seinen Widmungsbrief an den Senat der Stadt Riga. Die Widmung war der Ausdruck des Dankes für die Ehre,

1. Große lateinische Postille vom Jahre 1540, Bl. 3^b: „Reliqua ita recognouimus, ut tamen eam uersionem bona ex parte reliquerimus intactā, idq; ppter facilitatē qua apud vulgus sacerdotū, quibus liber hic aeditur, uel in primis opus est. Adiecimus in singulas Epistolas, in singula item Euangelia, tam de tempore, quā de sanctis, ut uocant, ceu scholia quaedam et locos latine à nobis ante trienniū scriptos. Qui quanquā & ipsi antehac excussi, adeoq; Joanni Ficino Hefliaco Cancellario, Moecoenati meo candidissimo, nuncupati sint, tamen iā nunc & purgatiore & nitidiores prodeunt. Neq; enim falsus omnino est Mimus iste prouerbialis: Discipulus est prioris posterior dies.“ 2. Große lateinische Postille vom Jahre 1540, Bl. 3^b: „Enarrationem illam meam in Dominicarum Epistolas, ipse per hocce dies latinam feci, multis additis, multis purgatis, addita etiam alicubi perspicuitate majore.“

die ihm im Juni oder Juli desselben Jahres durch einen Ruf nach Riga zu Teil geworden war.¹⁾ Im folgenden Jahre (1540) erschien die Postille bei Wolfgang Cephaleus in Straßburg. Die Reichhaltigkeit der Postille ergibt sich aus Folgendem: Dieselbe giebt zu den Texten von 55 Sonn- und Festtagen²⁾ je ein Vierfaches: Loci und Expositio in Epistolam sowie Loci und Expositio in Evangelium, zu den Texten von 30 Fest- und Heiligtage je ein Dreifaches: Loci in Epistolam sowie Loci und Expositio in Evangelium und zu jedem der 6 Passionsabschnitte ein Zweifaches: Loci und Expositio.

1. Ibid., Bl. 2^a: „Quam me uarie adfecerint, Viri clarissimi, istae uestrae per hocce dies praeter expectationem redditae literae, quibus ad sacrosanctum docendi in Vrbe uestra munus uocare me dignati estis, uix uerbis cōsequi queam“. 2. Die Texte und Auslegungen zum 2. und 3. Weihnachtstag, 2. und 3. Ostertag, zum Himmelfahrtstage und zum 2. und 3. Pfingsttag befinden sich im 2. Teil der Postille: in der Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis.

— N. 85 —

Ausgabe: Vuolfgangus Cephaleus-Argentoratum 1540.

Postilla ANTHONII CORVINI, IN EPISTOLAS ET EVANGELIA, cum de Tempore, tum de Sanctis, totius anni, per ipsum Auto-rem denuo recognita & lo- cupletata, ut sequens indicat pagella. ANNO. M. D. XL. (Jahreszahl von M bis L unterstrichen) Cum Gratia & Priuilegio Caesareo. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, 2, 3, 4, 5, unbz. Bl., 7, 8, 9, unbz. Bl., a, a2, a3, unbz. Bl., ebenso die Bl. b bis u, x, y, z, aa bis uu, xx, yy, zz, A bis V [= U], X bis Z, AA bis II, KK₁₋₄, 2 unbz. Bl., LL bis VV [= UU], XX bis ZZ, Aa bis Vv [= Uu], Xx bis Zz; Blätterbez. o. r.: 10 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. a als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CCCCLXVI [r. CCCCLXI, weil die Zahl auf dem letzten Blatt verdruckt ist. Bl. CXCIX kommt zweimal vor,

auf dem ersten Blatt muß es heißen: CXCVIII; auf den Blättern CCXC bis CCXCVI steht statt X irrtümlich I], 1 unbz. Bl.; insges. 472 Blätter. Titelblatt mit schöner und reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; linke Seite: Christus (6,9 cm hoch), darunter auf einem Wappenschilde Lahme, Krüppel u. s. w., alle Kreuze tragend; rechte Seite: Luther (6,5 cm hoch), darunter auf einem Wappenschilde Luthers Wappen: ein auf einer weit aufgeblihten Rose liegendes Herz, über welches ein Kreuz gelegt ist; auf der oberen Querleiste sind die Weingärtner im Weinberge dargestellt mit Hacke, Karft und Spaten, darüber: PSALM 117 || BAVLEVIT¹⁾||; auf der unteren Querleiste ist das Gericht über die bösen Weingärtner dargestellt; der Eckstein (Ec 20, 17 f.) in Form eines polygonalen Würfels fällt zermalmend auf sie; darüber in einem Täfelchen: LVCAS XX. — Rückseite des Titelblattes: ADIECTA SVNT HVIC OPE- || ri per Autoreu opum, in singulas Epistolas, in sin- || gula deniq; Euangelia ceu scholia quaedam || & Loci, sed ita adnotati, ut uel pro- || lixi Commentarij uice esse || possint. || Adiecti item sunt in Domini Passionem Loci, || ante hac non aediti. || Eme igitur Lector, lege & noua hac nostra || opera foeliciter fruere. || CORVINVS AD || Lectorem. || Anfangend: Doctrinae famam multi uenantur & aurum . . . [6 Zeilen] . . . facio. || Bl. 2^a bis Bl. 4^b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: Vorausstehet ein Zierblatt, dann: SPLENDIDIS- || SIMIS, VIGILANTISSIMIS, || ET PRUDENTISSIMIS VIRIS, || Consulibus, adeoq; Senatoribus Urbis Rigae || in Liuonia omnibus, dominis suis & || amicis insigniter charis, An- || tonius Corvinus. || GRATIAM ET PACEM || per Christum optat. Anfangend: Quam me uarie adfeca- || rint, Viri clarissimi, istae uestrae per hosce dies || praeter expectationem redditae literae, . . . und endigend: Va- || lete uiri clarissimi, et Coruinum ex animo uestrum esse persua- || si estote. Ex Vuicenhufio Anno. 39. Menfe Julio. || Bl. 4^b und 5^a: HELII EOBANI HESSI, DE PRIO- || ri locorum Coruini aeditione, ad Joannem Ficinum || Cancellarium Hesiacum, sententia. || Anfangend: Heroum si grata tibi Ficine feruntur . . . [16 Zeilen] . . . ferunt. || Bl. 5^{ab}: IOAN. GLANDORPIVS || Lectori. || Anfangend: Vtilis est large tractandis copia rebus, || . . . [16 Zeilen] . . . fave. || Idem ad lectorem: || Fixa uiatori triceps quod praestat imago, || . . .

1. d. h. Bauleute; der Zeichner, der mit „Psalm 117“ auf Psalm 118, 22 — „Der Stein, den die Bauleute verworfen, ist zum Eckstein worden“ — hinweisen will, verbindet hier, wie mehrfach geschieht, Ps. 117 und Ps. 118 und zählt beide als Ps. 117.

[12 Zeilen] . . . metu. || Bl. 5^b: Melancthons Brief an Corvinus bei Übersendung des Carmen angelicum, anfangend: IN itinere absolui uteunq; uerficulos, de angelico carmine, || quos tibi mitto . . . und endigend: Bene & foeli= || citer Vale & rescribe. Po= || stridie Calendas Janu= || arij, Anno Do= || mini 1535. || Bl. [6]^a: Carmen angelicum mit der Überschrift: ZENION A PHILIPPO MELANTHO= || ne misum Antonio Coruino in auspicio Anni || 1535. qui utinam sit faustus & foelix || reipublicae & Ecclesiae. || Anfangend: Quare ad pastores primum uox nuncia uenit, || . . . [26 Zeilen] . . . Dei. || Bl. [6]^b: CORVINVS AD LECTOREM. || Beginnend: SEMper Laconicae breuiloquentiae studiosus fui, . . . und endigend: si quando || facultas dabitur, immemorem. || Vale. || Finis. || Bl. 7^a bis Bl. [10]^b: Index. Bl. a₁^a bis Bl. [KK 6]^a: Epistel- und Evangelienpostille de tempore, enthaltend Loci und Expositiones in Epp. sowie Loci und Expositiones in Euv. Bl. [KK 6]^b: Blattgroßer Holzschnitt, welcher Jesus als den guten Hirten darstellt. Bl. LL₁^a bis Bl. Qq₂^a: Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis, enthaltend Loci in Epp. sowie Loci und Expositiones in Euv. Bl. Qq₂^b: Blattgroßer Holzschnitt, welcher Jesu Einzug in Jerusalem darstellt. Bl. Qq₃^a bis Bl. Zz₃^a: [Kopftitel] PASSIO CHRI= || STI IN SEX CONCIONES || distributa, ab Antonio || Coruino. || Dieselbe enthält loci und expositiones in Passionem Domini nach Johannes [nach Matth. nur die 4. concio, de coena Domini, Matth. 26]. Bl. Zz₃^b u. [Zz₄]^a: Brief des Corvinus an Rueltus¹⁾ betr. Überreichung der Postilla an den Senat von Riga

1. Durch den sel. Stadtbibliothekar G. Bertholz in Riga († 1885) sind wir darauf aufmerksam gemacht worden, daß der Adressat dieses Briefes in Wirklichkeit Bruel oder Breuel hieß und daß derselbe nachweisbar in den Jahren 1539–57 rigaischer Ratsekretar war. Breuel stammte aus Allendorf a. d. Werra, denn in dem oben erwähnten Briefe des Corvinus an „Rueltus“ redet Corvinus von den in Allendorf wohnenden Verwandten des Breuel mit den Worten: „Si quid apud tuos Altendorfi [r. Allend.] per me curatum uoles, per literas significa“ und im Jahre 1527 wurde derselbe in Marburg immatrikuliert als „Bernhardus Bruel [a post manu supraser. Breu] Allendorfus“. Im Jahre 1531 wurde in Marburg immatrikuliert „Valentinus Breuel hessicae curiae secretarius“, welcher wohl ein Bruder des Erstgenannten war. [Vergl. Caesarsche Matrikel S. 2 und 5.] Corvinus errichtete ihm ein litterarisches Denkmal in seinen Colloq. theol. vom Jahre 1538, wo er ihn „Valentinus Bruelius“ nennt. Nach Corvins Vorwort zu seinen Locis vom Mai 1536 [Loci in ev. etc., G. Agripp.-Marb. 1536. 8°. Bl. aiiii b: „Taceo Eberhardum Rueltii, principis nostri secretarii quidam“] war Eberhard B. ebenfalls Sekretär am Hofe des Landgrafen gewesen; doch schon im Mai 1536 war er es nicht mehr. — Der Name existiert, wie Herr Pf. Paulus in Allendorf uns freundlichst mitgeteilt hat, noch heute in Allendorf in der Form „Breul“; in den mit dem Jahre 1637 beginnenden Kirchenbüchern von Allendorf, das im dreißigjährigen Kriege bis auf wenige Häuser niedergebrannt ist, findet sich der Name zum erstenmale im Jahre 1644 in der Form „Brül“. —

durch Ruelius mit der Überschrift: EGREGIÆ INDOLIS IV-
VENI || Bernardo Ruelio, senatus Rigenfis || in Liuonia Secretario
An- || tonius Coruinus. || GRATIAM & pacem per Christum. An-
fangend: Ecce tibi demegorias || nostras Bernarde charissime, quas
Latinitate donatas, . . . und endigend: Vale & me || ut coepisti
ama. Ex Vicenhufluo Heflorum, || menfe Augusto, Anno. 39. || Non
nobis Domine, non nobis, fed nomini || tuo da gloriam. || Argentorati
apud Vuolffgan. Cephaleum. || Anno M. D. XL. || Bl. [Zz4]^b: Holz-
fchnitt, das Wappen des Druckers darftellend; Größe desfelben:
5,1 cm : 9,3 cm. Zn 4^o. —

Sundorte: 1. Kirchen-Minifter.-Bibl. in Celle. 2. Bibl. d. Groß. Kirche
in Emden. 3. K. Univ.-Bibl. in Erlangen. 4. Stadtbibl. in Frankfurt a. M.
5. Stadtbibl. in Genf. 6. K. K. Univ.-Bibl. in Graz. 7. Ehemal. Univ.-Bibl. in Hel-
mstedt. 8. Größ. Univ.-Bibl. in Jena. 9. K. u. Univ.-Bibl. in Königs-
berg. 10. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 11. K. Paulinifche Bibl. in
Münfter i. W. 12. K. Kreisbibl. in Regensburg. 13. Stadtbibl. in Riga.
14. K. Univ. u. Adsbibl. in Straßburg i. E. 15. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart.
16. K. K. Hof-Bibl. in Wien.

— N. 86 —

Ausgabe: Vuolffgangus Cephaleus-Argentoratum 1543.

Postilla. || ANTHONII CORVINI, || IN EPI-
STO= || LAS ET EVANGELIA, CVM || de Tempore,
tum de Sanctis, totius || anni, per ipsum Autorem
de= || nuo recognita & locu || pletata, ut sequens || in-
dicat pagel= || la. || CVM GRATIA ET || PRIVILEGIO ||
Caesareo. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der großen lateinischen Postille
vom Jahre 1540. Blätterbezeichnung und Anzahl der Blätter sind
in beiden Ausgaben gleich, doch haben die ersten Blätter unten rechts
folgende Bezeichnung: Unbz. Titelbl. als Bl. *1 gezählt, *2, 3, 4,
*5, unbz. Bl., *, *2, *3, unbz. Bl.; auch sind die Druckfehler meistens
stehen geblieben. Am Schlusse auf Bl. [Zz4]^a: Argentorati apud
Vuolffgan. Cephaleum. || Anno M. D. XLIII. || Zn 4^o.

Sundorte: 1. Herz. Bibl. in Dessau. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helm-
stedt. 3. Stadtbibl. in Straßburg i. E. 4. Stadtbibl. in Trier.¹⁾ 5. Stadtbibl.
in Ulm. 6. Kathfchulbibl. in Zwickau.

1. Das Trierer Exemplar trägt auf Blatt [Zz4]^a irrthümlich die Jahreszahl
,M. D. XL*'; vermutlich hat der Gezer, dem die Ausgabe vom Jahre 1540 als Vor-

— N. 87 —

Ausgabe: ?-Wesalia 1543.

POSTILLA || ANTONII CORVINI || IN EPI-
STOLAS ET || Euangelia, cum de Tempore, tum ||
de Sanctis, totius anni, per ipsum || Autorem denuo
recognita & || locupletata, ut sequens in- || dicat pa-
gella. || WESALIAE. [!] || Anno M. D. XLIII. ||

Blätterbez. u. r.: 11ub3. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, 2, 3, 4, 5,
3 unbz. Bl., BB bis [BBIII], a bis [aa], ebenso die Bl. b bis u,
x, y, z, aa bis uu, xx, yy, zz, aaa u. bbb bis [bbdiii], unbz.
Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii bis [As], B bis [Bs], ebenso die
Bl. C bis V [= U], X; Blätterbez. o. r.: 12 unbz. Bl. inkl. Titelbl.
mit Bl. a als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 382 [r. 384,
weil die Zählung von Bl. 216 sogleich auf Bl. 219 überspringt]
+ 1 unbz. Bl., mit Bl. Aii als Bl. 2 beginnend und fortlaufend
bis Bl. 164; insgef. 560 Blätter. Die Ausgabe deckt sich inhaltlich
mit der Ausgabe vom Jahre 1540, doch fehlt der Brief an „Ruelius“.
Das Titelblatt ist ohne Holzschnitt-Titelumrahmung und die Postille
ohne Holzschnittbilder. Die Register sind verändert. Bl. [Ai]^a
trägt den Sondertitel: POSTILLA || ANTONII CORVINI
DE || SANCTIS, PER IPSUM AV- || thorem iam denuo re- ||
cognita & locu- || pletata. || Darunter: ein Zierblatt; darunter: WE-
SALIAE, || Anno M. D. XLIII. || Bl. [Rs]^b trägt den Kopftitel:
Voransteht ein Zierblatt, dann: PASSIO CHRISTI || IN SEX
CONCIONES DISTRIBV- || ta, ab Antonio Coruino. || Bl. [Xs]^b:
leer. In 8^o. —

Fundorte: 1. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in
Helmstedt. 3. Jagellon. Bibl. d. K. K. Univ. in Krakau. 4. K. Kreisbibl. in
Regensburg.

— N. 88 —

Ausgabe: Vuolffgangus Cephaleus-Argentoratium 1548.

Postilla. || ANTHONII CORVINI, || IN EPISTO- ||
LAS ET EVANGELIA, CVM || de Tempore, tum de

lage diente, anfangs irrtümlich die Jahreszahl dieser Ausgabe gesetzt und im Verlauf
des Druckes den irrigen Satz korrigiert. Auffallend ist, daß unser Exemplar, auf das
im übrigen die obige Beschreibung genau paßt, die neue Blätterbezeichnung nicht hat,
welche die übrigen Exemplare der Ausgabe vom Jahre 1543 auf ihren ersten Blättern
haben (f. o.). —

Sanctis, totius || anni, per ipsum Authorem denuo || re-
cognita & locupletata, || ut sequens indicat || pagella. ||
CVM GRATIA ET || PRIVILEGIO || Caesareo. ||

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der Ausgabe vom Jahre 1540, jedoch ist der Index neu und die Textverteilung auf die einzelnen Seiten eine andere; der Text der Loci und der Expositiones ist auf 2 Spalten verteilt, nicht so der Text der Perifopen. 10 unbz. Bl. inkl. Titelbl. + CCCLXXXIII bz. Bl. + 1 unbz. Bl.; insgef. 394 Blätter. Am Schlusse auf dem unbz. Bl. a: Argentorati apud Vuolffgan. Cephaleum. Anno ||; darunter ein horizontaler Strich; darunter: M. D. XLVIII. || Auf dem unbz. Bl. b: das Druckerzeichen; links davon: Vu., rechts davon: C. Das Haupttitelblatt ist gleich demjenigen der Ausgabe vom Jahre 1540. In 4^o. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. Herz. Bibl. in Gotha. 3. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 4. Kirchenbibl. in Kalbe a. d. Milde. 5. Jagellon. Bibl. d. K. K. Univ. in Krakau. 6. K. Univ.-Bibl. in Lund. 7. K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. 8. Bibl. d. Klosters Strahov in Prag. 9. K. Univ.-Bibl. in Utrecht. 10. Calvör'sche Kirchenbibl. in Zellerfeld i. S.

— N. 89 —

Ausgabe: [Vuolffgangus Cephaleus = Argentoratum] 1548.

Postilla || ANTONII CORVINI, || **IN EVAN** ||
GELIA ET EPISTO || las, cum de Tempore, tum || de
Sanctis, totius || Anni. || Darunter: ein horizontaler Strich;
darunter: M. D. XLVIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃, A₄, A₅, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. B bis V [= U], X, Y, Z, a bis d; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. B₁ als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 207 + 1 unbz. Bl.; insgef. 216 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; letztere ist dieselbe wie auf dem Titelblatt der im Jahre 1536 bei W. Cephaleus in Straßburg erschienenen corvinischen lateinischen Evangelien-Postille de tempore; daraus folgt, daß die Postille bei W. Cephaleus in Straßburg erschienen ist. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₂^a bis Bl. [ds]^b: Abdruck der im Jahre 1536 bei P. Brubach in Schwäbisch-Hall erschienenen lateinischen Evangelien-Postille des Corvinus. Das Werk ist durch schöne Initialen geziert; auf Bl. [As]^b steht ein Holzschnitt, den Einzug Jesu in Jerusalem dar-

stehend. Bl. N¹_a trägt den Sondertitel: BREVES EXPOSITIO-
 nes Euangeliorum Domini || calium, quae à Festo Pa || schae
 usq₃ ad Adu⁸ || tum praedica || ri solent. || ANTONIO COR || VINO
 AVTO || RE. || 3u 8^o. —

Fundort: 1. Jagellon. Bibl. d. K. K. Untv. in Krakau [besitzt nur den
 oben beschriebenen Teil der Postille]. 2. Stadtbibl. in Schweinfurt [ebenso].

— N. 90 —

Ausgabe: Paulus & Philippus Cephalaei Fratres-
 Argentoratum 1554.

ANTONII CORVINI || COMMENTARII || EX-
 PPLICATIONVM IN EPISTOLAS, ET || Euangelia,
 quae diebus Dominicis, & alijs Chrifiti, & || Sanctorum
 eius festis leguntur, & enar^s || rantur in Templis. || AC
 SVNT HI COMMENTARII BRE^s || ues quidem: sed
 tamen ita dilucidè, atq₃ methodicè scriptei [!]: ut non ||
 solum ijs qui scholas, uerum etiam illis qui Ecclesias do-
 cent || permagnas utilitates adferre posse uideantur:
 suntq₃ || ab ipso autore denuò recogniti, & locupletati. ||
 ADIECTA SVNT HVIG OPER [!] || ab eodem Autore
 in singulas Epistolas, & Euangelia || ueluti Scholia, &
 loci quidam: qui uel prolixi || Commentarij esse
 poterunt. || PRAETEREA EST ADDITA PLANA, ||
 & succincta Passionis, ac mortis Jesu Chrifiti re^s ||
 demptoris humani generis exegetis. || ARGENTORATI
 APVD || Paulum, & Philippum Cephalaeos Fratres. ||
 Darunter ein horizontaler Strich. Darunter: ANNO. 1 . 5 . 5 . 4. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. 1 gezählt, 2, 3,
 3 unbz. Bl., a, a2, a2 [r. a3], unbz. Bl., a, a2, a3, a4, a5,
 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. b bis u, x, y, z, A bis I, k, k2,
 2 unbz. Bl., L wie A, ebenso die Bl. M bis V [=U], X bis Z,
 Aa, Bb bis [Bb4] [Bl. c4 u. y2 tragen irrthümlich die Bezeich-
 nung 4 u. y4; die Bl. e5, q5 u. H5 sind unbz.]; Blätterbez. o. r.:
 10 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. a als Bl. I beginnend und
 fortlaufend bis Bl. CCCLXXIII [r. CCCLXXV, weil 2 Blätter

die Bezeichnung CCLXXXI tragen und 1 Blatt zwischen CCLIX und CCLX nicht mitgezählt ist, viele Druckfehler] + 1 unbz. Bl.; insges. 386 Blätter. Das Haupttitelblatt ist ohne Titelumrahmung. Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der Ausgabe vom Jahre 1540. Die Textverteilung auf die einzelnen Seiten ist in unserer Ausgabe eine andere: der Text der Loci und der Expositiones ist auf zwei Spalten verteilt, nicht so der Text der Perikopen. Am Schluß auf Bl. [Bb₄]^a: ARGENTORATI APVD PAVLVVM || & Philippum Cephalaeos Fratres. || Darunter ein horizontaler Strich; darunter: ANNO. M. D. LIIII. || Auf Bl. [Bb₄]^b: Das größere Druckerzeichen. Zn 4^o. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Danzig. 2. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 3. K. Untw.-Bibl. in Göttingen. 4. Stadtbibl. in Hamburg. 5. Jagellon. Bibl. d. K. K. Univ. in Krakau. 6. Stadtbibl. in Lindau a. Bodensee. 7. Stadtbibl. in Lübeck. 8. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 9. K. Univ.-Bibl. in Tübingen.

(Ende der homiletischen Schriften.)

— N. 91 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1536.

Acta : Handlungen : || Legation vnd schrift-
ffte : so durch den || durchleuchtigen hochgebo-
vnd Herrn / Herrn Philipsen || Landgrauen zu Hessen ect.
Inn der Mün || sterfchen sache geschehen / zusa-
gepracht. || Durch. || Antonium Coruinum. || Item. || Ge-
spreche vnd dis- || putation Antoniij Coruini vnd || Jo-
annis Kymeij / mit dem Münsterschen || König / mit
Knipperdölling vnd Kreck- || ting / ehe denn sie gerech-
fertigt || worden sein / gehalten || Im Jener / Anno. ||
M. D. xxxvj. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A_{ii}, A_{iii}, unbz. Bl., B_i—[iiii], ebenso die Bl. C bis F, dann G, H, I, L_{ii}, L_{iii}, unbz. Bl., Bl. a, a_{ii}, a_{iii}, unbz. Bl., ebenso die Bl. b bis h; insges. 74 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_{iii}^a bis Bl. A_{iii}^b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Den er samen weisen || vnd Achtbaren hern Burgermeij || ster / Con-**

hern / Nadte / vnd ganzer gemeine || zu Dfenbruck / wunschet An-
 tonius || Coruinus. || **Gnad vnd fried durch** || Christum / (G in
 „Gnad“: ein großer Holzschnitt-Initiale im Renaissancestil). Be-
 ginnend: Lieben Herr vnd || brüder / Es hat nu deutsch na- || tion
 lange Zeit gehabt . . . und endigend: sonder auch vor allem vbel
 behuten gnediglich Amen / Datum zu Wigenhausen in Hessen /
 An- || no etc. XXXVJ. vij. || Martij. || Bl. Aiii^b u. Aiiii^{a,b}: **Von
 dem vertrag / so zwischen** || dem Hochwirdigen in gott Herrn
 Francij || co / Confirmirten zu Münster vnd Dfen- || bruck / etc. vnd
 der Stadt Münster im || xxxij jar / durch die Landgrauischen ||
 Räte / auffgerichtet worden ist. || Bl. Aiiii^b bis Bl. Eiiii^a: Bericht und
 Akten über die im Titel genannten Verhandlungen bis zur Er-
 oberung von Münster. Bl. Eiiii^b: leer. Bl. a1a bis Bl. hiiii^a: Die
 im Titel genannten Gespräche und Disputationen zu Bevergern und
 Horstmar. Am Schluffe auf Bl. hiiii^a: **Gedruckt zu Wittem
 berg durch Geor- || gen Rhaw.** || Bl. hiiii^b: leer. Zn 4^o. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. K. Bibl. in Berlin.
 3. Bibl. d. ung. National-Mus. in Budapest. 4. K. Öfftl. Bibl. in Dresden.
 5. Bibl. d. St. Andreaskirche in Eisleben. 6. Herz. Bibl. in Gorha. 7. K. K.
 Univ.-Bibl. in Graz. 8. Stadtbibl. in Hamburg. 9. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.
 10. Stadtbibl. in Hannover. 11. Grfh. Univ.-Bibl. in Heidelberg. 12. Chemal.
 Univ.-Bibl. in Helmstedt. 13. Grfh. Univ.-Bibl. in Jena. 14. Ständ. Ldsbibl.
 in Kassel. 15. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 16. K. Bibl. in Kopen-
 hagen. 17. Stadtbibl. in Lüneburg. 18. K. Univ.-Bibl. in Marburg.
 19. K. Univ.-Bibl. in München. 20. K. Hof- und Staatsbibl. in München.
 21. K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. 22. Bibl. d. germ. National-Mus. in
 Nürnberg. 23. Bibl. d. Rathsgymnas. in Osnabrück. 24. Bibl. d. Klosters
 Strahov in Prag. 25. K. Univ.-Bibl. in Tübingen. 26. fährst. Stob. Wernig.
 Bibl. in Wernigerode. 27. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 28. Herz. Bibl. in
 Wolfenbüttel. 29. K. Univ.-Bibl. in Würzburg. 30. Rathsschulbibl. in
 Zwickau.

— N. 92 —

Ausgabe: Eucharius Agrippinas-Marpurgum 1536.

Voransteht ein Zierblatt, dann: **DE MISE || RABILI
 MONASTERIENSIVM || anabaptistarum obsidione, ex-
 cidio, memora || bilibus rebus tempore obsidionis in
 urbe ge || ftis, Regis, Knipperdollingi, ac Krechtingi, ||
 confessione & exitu, Libellus || ANTONII CORVINI
 AD || GEORGIVM SPALATINVM || scriptus.** || Dar-
 unter das Zeichen des Druckers: ein Dornbusch, aus welchem eine Lilie
 mit drei Blüten hervorragt, darüber schwebt ein vielverschlungenes

Spruchband mit der Inschrift: SICVT LILIVM INTER SPINAS; darunter: Marpurgi apud Eucharium Agrippi-
natem || Anno 1556 mense Maio. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a1 gezählt, aii, biii [r. aiii], aiiii, bv [r. av], 3 unbz. Bl., b, bii, biii, biiii, bv, 3 unbz. Bl.; insges. 16 Blätter. Rückseite des Titelblattes: IOHANNIS || GLANDORPII MONASTE- || RIENSIS, || AD ANTONIVM CORVI- || NVM DODECASTYCHON. || Quam dolui calum patriae Coruine, ruentis || . . . [12 Zeilen] . . . fumus. || Bl. a11^a bis Bl. [b7]^a: Libellus mit der Überschrift: DOCTISSIMO ET HVMA || NISSIMO VIRO GEOR- || GIO SPALATINO || ANTONIVS CORVINVS || Gratiam & pacem per CHRISTVM optat. || Anfangend: Literas tuas, Smalcaldiae sub natalitium . . . und endigend: redamantē || te mirifice. Ex VVicenusio Cattorum XXXVI. || Bl. [b7]^{ab}: Nachschrift: Cum tuae literae . . . uale || Spalatine suavis || fime. || Finis. || 3u 8^o. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Bremen. 2. K. Univ.Bibl. in Göttingen. 3. Herz. Bibl. in Gotha. 4. Stadtbibl. in Trier. 5. K. K. Hof-Bibl. in Wien.

— N. 93 —

Ausgabe: Georgius Rhav-Viteberga 1536.

DE MISERA= || BILI MONASTERIENSIVM || ANABAPTISTARVM OBSI- || dione, excidio, memora- bilibus rebus tempore || obfidionis in urbe gestis. Re- gis, Knipperz- || dollingi, ac Rrechtingi,¹⁾ Confe- || fsione & exitu, Epistola || ANTONII CORVINI ad || GEOR- GIVM SPALATINVM || scripta. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A1 gezählt, Aii Aiii, unbz. Bl., B1-[iiii], ebenso Bl. C; insges. 12 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, in der unteren Querleiste das Zeichen des Druckers: ein Wappenschild von zwei Knaben gehalten, das eine um und über ein Antoniuskreuz sich windende Schlange zeigt. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A11^a bis Bl. C111^b: Epistola Ant. Corvini mit der Überschrift: DOCTISSIMO ET HVMANISSIMO || VIRO GEORGIO SPALA- TINO, || ANTONIVS CORVINVS GRA- || TIAM ET PACEM

1. r. Rrechtingi.

PER CHRI || STVM OPTAT. || Anfangend: Literas tuas Smalcaldiae sub Nataliti- || um pueri Jesu diem scriptas . . . und endigend: Vale mi spalatine, & me quod || facis perpetuo ama, redamantē te mirifice, Ex VVicen- || hufio XXXVI. || Bl. Ciii^b u. Ciiii^a: Nachschrift; anfangend: Cum literae tuae nobis Monasterij redderentur, ac- || cepimus . . . und endigend: Iterum Va || le Spalatino sua- || uifsime. || VITEBERGAE APVD || GEORGIVM RHAV. || M. D. XXXVI. || 3n 4^o. —

Fundorte: 1. Öfftl. Bibl. d. Univ. in Basel. 2. K. Bibl. in Berlin. 3. K. Univ.-Bibl. in Bonn. 4. Bibl. d. ung. National-Mus. in Budapest. 5. Größ. Hof-Bibl. in Darmstadt. 6. K. Öfftl. Bibl. in Dresden.²⁾ 7. K. Univ.-Bibl. in Halle. 8. Stadtbibl. in Hannover. 9. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 10. Größ. Univ.-Bibl. in Heidelberg. 11. Ständ. Landesbibl. in Kassel.²⁾ 12. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 13. K. Bibl. in Kopenhagen. 14. Stadtbibl. in Magdeburg. 15. K. Univ.-Bibl. in München. 16. K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. 17. K. Prov.-Bibl. in Neuburg a. D. 18. Stadtbibl. in Nürnberg. 19. K. Bibl. in Stockholm. 20. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 21. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 22. Bibl. d. Herz. francisc. in Zerbst. 23. Stadtbibl. in Zittau. 24. Rathsschulbibl. in Zwickau.

1. Die Dresdener Bibliothek besitzt außer der obigen Ausgabe noch eine Ausgabe von demselben Jahre und demselben Drucker, in welcher die Nachschrift [Bl. Ciii^b n. Ciiii^a] fehlt; der Druckvermerk steht hier daher schon auf Bl. Ciii^b. 2. Auf dem Titelblatt des Kasseler Exemplars befindet sich mit Tinte geschrieben die Widmung von Corvins Hand: „D Luentiato libellū suus Corvinus donat“.

Ausgabe: Georgius Khav-Viteberga 1537.

EXPOSITIO || DECALOGI, SYMBOLI || Apostolici, Sacramentorum, & || Dominicæ precationis, ad || captum puerilem in || Dialogos redacta. || Autore || ANTONIO CORVINO. || ADIECTA EST breuis discendae || Theologiae ratio, autore || Philip. Melanch. || VITEBERGÆ ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A_{II}, A_{III}, A_{III}, A_V, 3 unbz. Bl., B_I—[s], ebenso die Bl. C bis F, dann G, F_{II}, F_{III}, F_{III} [r. G_{II}, G_{III}, G_{III}], 4 unbz. Bl., H, H_{II}, H_{III}, H_{III}, 3 unbz. Bl., insges. 63 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die 1., 2., 8., 12. Reihe des Titels sind mit roten Majuskeln gedruckt. Rückseite des Titel-

blatteß: H. EOBANVS HESSVS || ad lectorem: || Non tantum pueris, quamuis puerilia possis || . . . [8 Zellen] . . . dabit. || Bl. A ab: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: NOBILIBVS ET || OPTIMÆ SPEI IUVENIBVS || Hermanno Schelo Dano, Paulo Blei- || chenrodo Gothano, Bertoldo a Man || delflo, Melchiori a Seinberg,¹⁾ Afcanio a || Bortfeld, discipulis & con- || uictoribus suis cha- || rifs. || ANTONIVS CORVINVS Gratiam & pacem optat. || Beginnend: ECcam uobis toties efflagita- || tam, decalogi, symboli Apo- || stolici . . . und endigend: Valete, & cum bonis literis semper pieta- || tem commendatam habete, Marpurgi, quarta post || Laetare. M. D. XXXVII. || Bl. Aⁱⁱⁱ^a bis Bl. [F7]^a (r. [G7]^a): 27 Dialoge zwischen Paedagogus und Puer. Bl. [F7]^b (r. [G7]^b) bis Bl. Hⁱ^a: Lateinischer Entschuldigungsbrief des Corvinus an Phil. Melancthon, daß er seiner Expositio die Brevis discendae Theologiae Ratio des Melancthon (Bl. Hⁱ^a bis Bl. [H7]^a) hinzugefügt hat; Überschrift: DOCTISSIMO || ET HVMANIS. VIRO PHILIPPO || Melancthoni praeceptori & patri || suo charifsimo Antonius Cor- || uinus gratiam & pacem || per Christum optat. || Beginnend: INcidi superioribus his- || ce dieb^o . . . und endigend: si || quid tamen peccatum hic est, impu || tare potes. Ex inclita Acade- || mia Marpurgiana Menfe || Martio Anno || XXXVII. || Am Schluße auf Bl. [H7]^a: VITEBERGÆ EXCVDEBAT || GEORGIVS RHAV. ANNO XXXVII. || Bl. [H7]^b: leer. 3n 8^o. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. K. Bibl. in Berlin. 3. Stadtbibl. in Frankfurt a. M. 4. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 5. K. K. Univ.-Bibl. in Graz. 6. Stadtbibl. in Hamburg. 7. Stadtbibl. in Hannover. 8. Größ. Univ.-Bibl. in Jena. 9. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 10. K. Bibl. in Kopenhagen. 11. K. K. Univ.-Bibl. in Lemberg. 12. Bibl. Ossoliniana in Lemberg. 13. Stadtbibl. in Lüneburg. 14. K. Univ.-Bibl. in München. 15. K. K. Öfftl. u. Univ.-Bibl. in Prag. 16. Stadtbibl. in Zittau. 17. Rathsschulbibl. in Zwickau. 18. Bibl. d. Verf. dies. Studie.

1. r. Steinberg.

— N. 95 —

Ausgabe: Eucharius Ceruicornus Agrippinas-Marpurgum
1537.

Voransteht ein Zierblatt, dann: EXPOSI- || TIO DE-
CALOGI, SYMBOLI || Apostolici, Sacramentorum, &
Domi || niceae precationis, ad captum pue || rilem in

Dialogos redacta. || Autore || ANTONIO CORVINO. || ADIECTA EST breuis discendae Theo || logiae ratio, autore Philip. Melanch. || ITEM Johan. Stigelij de morte Euritij Cordi || Epicedium, cum Epitaphijs doctorum ali- || quot uirorum. || H. EOBANVS HESSVS || ad lectorem: || Non tantum pueris, quamuis puerilia possis || ... [8 Zeilen] ... dabit. || Omnia recens nata, Marpurgi apud Eucharium || Ceruicornum Agrippinatem, Anno 1537. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a₁ gezählt, a₂, a₁₁₁, a₁₁₁₁, a_v, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. b bis h [jedoch b₁₁, ebenso c bis h]; insgesf. 64 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. a₂^a^b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: NOBILIBVS || ET OPTIMAE SPEI IUVENI || bus Hermanno Schelo Dano, Paulo Blei || chenrodo Gothano, Bertoldo à Man || delflo, Melchiori à Steinberg, || Ascenio a Gortfeld,¹⁾ disci || pulis & conuictori || bus suis cha || riss. || ANTONIVS CORVINVS || Gratiam & pacem optat. || Anfangend: ECceam uobis toties efflagitatum, de || calogi, . . . und endigend: semper pietatem com || mendatam habete, || Marpurgi || quarta || post || Laetare, || darunter: ein horizontaler Strich, darunter: M.D.XXXVII. || Bl. a₁₁₁^a bis Bl. [f8]^b: 27 Dialoge zwischen Paedagogus und Puer. Bl. g₁^a bis Bl. g₁₁^a: Entschuldigungsbrief des Corvinus an Phil. Melanchthon, daß er seiner Expositio Decalogi die Brevis discendae Theologiae Ratio des Melanchthon (Bl. g₁₁^b bis Bl. [g7]^a) hinzugefügt hat, mit der Überschrift: DOCTISSI- || MO ET HVMANISS. VIRO PHILIP- || po Melanchthoni praeceptoris & patri suo || charissimo Antonius Corvinus. || gratiam & pacem per Chri- || stum optat. || Beginnend: INcidi superioribus hisce || diebus Philippe chariffi || me, in br. . . . und endigend: imputare potes. || Ex inclyta Academia Mar || purgiana Mese Mar- || tio XXXVII. || Bl. [g7]^b bis Bl. h₁₁₁^b: Brief Corvinus mit der unter einer horizontalen Zierleiste stehenden Überschrift: DOCTISSI- || MIS ET HVMANISSIMIS VIRIS || Doctori Georgio Curioni Physico Brunsvuygiano. || Martino Chorolitio ciuitatis eiusdem Concio- || natori primario Dominis, amicis & || fratribus suis insigniter charis || Antonius Corvinus gra- || tiam & pacem || optat. || Anfangend: PRouorbio dicitur, ui || ri clarissimi, multas || amicitias diremisse si || letium . . . und endigend: de me percon || tabuntur.

1, r. Bortfeld.

Ex Marpur. || go. Mense Martio ||; darunter: ein horizontaler Strich, darunter: M. D. XXXVII. || Bl. hiiii^a bis Bl. hv^b: Zunächst eine horizontale Zierleiste, darunter: **Epicedion Euricij Cordi poetae & medici || ei clarifs. Autore Joan. Stigelio.** [Die Buchstaben in dieser Überschrift wie in den folgenden Überschriften sind größer als die der Texte.] || Anfangend: Regna prius mecum Cypriae modulata iocofae || . . . [96 Zeilen] . . . astra subit. Bl. hv^b u. [h6]^a: **In obitum Euricij Cordi Doctoris || olim celebris, Epigramma funebre, || Reinhardi Hadamarij.** || Anfangend: Non minimo patriae Cordus iubar Helsidos olim, || . . . [8 Zeilen] . . . humo. || Bl. [h6]^a: **Aliud Epitaphium per Petrum Nigidij.** || Anfangend: Cur sicis spectas oculis haec busta uiator || . . . [14 Zeilen] . . . erit. || Bl. [h6]^a: **Aliud autore Decio Agricola.** || Anfangend: Clauditur hac tumba medicorum gloria Cordus || . . . [8 Zeilen] . . . negat. || Bl. [h6]^b: **Aliud auctore Antonio Coruino.** || Anfangend: Ne properes subsiste parum, studiose uiator, || . . . [8 Zeilen] . . . locum. || Ibidem: **M. Joannis Hun Epitaphium || auctore Decio Agricola,** || Anfangend: Verbi minister integer || magister innocentiae || . . . [13 Zeilen] . . . sedibus || Bl. [h7]^a: **Andreae Vegetij Fuldani Epitaphium eodem autore.** || Anfangend: Incuruent alij laboriosos || . . . [8 Zeilen] . . . approbatae. || Ibidem: **Henrici Hessi tumulus, eodem autore.** || Anfangend: Quis cubat hic? Hessus Musarum dulcis alumnus? || . . . [10 Zeilen] . . . lues. || Bl. [h7]^a^b: **Expostulatio Anto. Coruini cum || Neptuno propter acerbissimū || eiusdem Hessi casum.** || Anfangend: Tu ne uiros semper perdes Neptune disertos, || . . . [22 Zeilen] . . . fouent. || Bl. [h7]^b u. [h8]^a: **Joannis Coruini, Antonij filij Epitaphium, Joanne Stigelio autore.** || Anfangend: Huc posuit nati moestus pater ossa Joannis, || . . . [18 Zeilen] . . . parens. || Darunter: Finis. || Bl. [h8]^b: leer. In 8^o. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. Öfftl. Bibl. der Univ. in Basel. 3. Stadtbibl. in Bremen. 4. Stadtbibl. in Breslau. 5. K. Kreis- u. Studienbibl. in Dillingen a. D. 6. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 7. Marienbibl. in Halle a. S. 8. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover. 9. Ständ. Ldsbibl. in Kassel. 10. K. Bibl. in Kopenhagen. 11. K. Univ.-Bibl. in Marburg. 12. K. K. Studien-Bibl. in Ölmüg. 13. K. Univ.-Bibl. in Upsala.

— N. 96 —

Ausgabe: Valentinus Schumann=Lipsia 1540.

EXPOSITIO || DECALOGI, SYMBOLI || Apostolici, Sacramentorū, & Do- || minicae Praecationis, ad captum puerilem in || breues Dialogos redacta, & de

nouo || iam per autorem recognita, & || adiectis in singulos Dia- || logos Summarijs lo- || cupletata. || Darunter: ein Stern || **Per Antonium Coruinum.** || **Adiecta est breuis discendae**¹⁾ || **Theologiae** || ratio. Item Joannis Stigelij de morte Euritij || Cordi Epicedium, cum Epitaphijs || doctorum aliquot Vi- || rorum. || Darunter: ein Kleeblatt; darunter: ein horizontaler Strich; darunter: M. D. XL; darunter: ein Zierblatt.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃, A₄, A₅, 3 unbz. Bl., B₁–[8], ebenso die Bl. C bis G, H, H₂, H₃, 1 unbz. Bl.; insgef. 60 Blätter. Rückseite des Titelblattes: H. EOBANVS HESSVS || AD LECTOREM. || Non tantum pueris, quamuis puerilia possis || . . . [8 Zeilen] . . . dabit. || Darunter: ein Zierblatt; darunter: eine horizontale Zierleiste. Bl. A₂^{ab}: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: DOCTISSIMIS ET HVMA- || nisfimis Viris M. Remigio Albulano, Paedagogo Caf- || sellano, Leonardo Crispino Silefio paedagogo Homber- || giano, Michaeli Volumetio paedagogo Gosla- || riano, Amicis Charif. Anto. Corui- || nus S. D. || Anfangend: PRouerbio dicitur Suum cuiq; pulchrum. Et for- || tassis . . . und endigend: quam uobis || uolentibus nauare coactus sum, || boni consulite. Ex Vvicen- || busio 14. Februarij. || ANNO, || M. D. XXXIX. || Darunter: ein Zierblatt. Oben auf Bl. A₂^b steht irrtümlich: DE DISCENDIS LITERIS, was erst oben auf Bl. A₄^{ab}, A₅^b u. ff. seinen Platz hat. Bl. A₃^{ab}: Widmungsbrief des Corvinus aus den beiden Ausgaben vom Jahre 1537. Darunter: ein Zierblatt. Bl. A₄^a bis Bl. [F₆]^a: 27 Dialoge zwischen Paedagogus und Puer; neu ist die jedem Dialog vorausgeschickte kurze Inhaltsangabe desselben. Der Entschuldigungsbrief des Corvinus an Melanchthon (s. die beiden Ausgaben vom Jahre 1537) fehlt hier. Bl. [F₆]^b bis Bl. G₂^a: BREVIS DICENDÆ²⁾ THE- || OLOGIÆ RATIO || autore Philippo Melanchthone. || Am Ende derselben: horizontale Zierleiste. Bl. G₂^b bis G₅^b: DOCTISSIMIS || ET HVMANISSIMIS VIRIS || Doctori Georgio Curioni Physico Brunfuygiano, || Martino Chorolito ciuitatis eiusdem Concio- || natori primario, Dominis, amicis & fra- || tribus suis insigniter charis, Antonius || Coruinus gratiam & pacem || optat. || Anfangend: PRouerbio dicitur, uiri clarissimi, multas amicitias || diremississe silentium. Quod . . . und endigend: Concionatores omnes ac quotquot de me || percōtabuntur. Ex Marpurgo. Mensē || Martio. M. D. XXXVII. || Darunter: ein Stern. Bl. G₅^b bis Bl. [G₇]^b: EPICEDION EVRICII

1. Die für „ae“ stehende Kürzung haben wir aufgelöst. 2. r. DISC . . .

COR- || di poetae & medici clariss. Au- || tore Joan. Stigello.
 [Die Buchstaben in dieser Überschrift wie in den folgenden Überschriften sind größer als die der Texte.] || Darunter: ein Kleeblatt.
 Anfangend: Regna prius mecum Cypriae modulata iocosa. Bl.
 [G7]^b u. [G8]^a: **In obitum Eurleij Cordi Doctoris olim || ce-**
lebris, Epigramma funebre, || Reinhardi Hadamarij. || An-
 fangend: Non minimo patriae Cordus iubar Hellsidos olim. Bl.
 [G8]^a: **Aliud Epitaphiū per Petrum Nigidiū.** || Anfangend:
 Cur sicis spectas oculis haec busta uiator. Ibidem: **Aliud autore**
Decio Agricola. || Anfangend: Clauditur hac tumba medicorum
 gloria Cordus. Bl. [G8]^b: **Aliud autore Antonio Coruino.** || An-
 fangend: Ne properes subsiste parum, studiose uiator. Ibidem:
M. Joannis Hun Epitaphium, autore || Decio Agricola. || An-
 fangend: Verbi minister integer. Bl. [G8]^b u. H1: **Andreae**
Vegetij Fuldani Epitauium [?], || eodem autore. || Anfangend:
 Incuruent alij laboriosos. Bl. H1^a: **Henrici Hessi tumulus,**
eodem autore. || Anfangend: Quis cubat hic? Hesus Mularum
 dulcis alumnus. Bl. H1^{ab}: **Expostulatio Anton. Coruini cum ||**
Neptuno propter acerbissimū || eiusdem Hessi casum. || An-
 fangend: Tu ne uiros semper perdes Neptune disertos. Bl. H1^b
 u. H2^a: **Joannis Coruini, Antonij filij || Epitaphium, Joanne**
Sti- || gello autore. || Anfangend: Huc posuit nati moestus pater
 ossa Joannis. Bl. H2^a: **Agnētis eiusdem Coruini filiae Epita. ||**
autore Burcardo Mithobio. || Anfangend: Nomine quae casto
 castis quoq; moribus Agnes. Bl. H2^{ab}: **Hermannii Buschij**
Epitaphium || eodem autore. || Anfangend: Buschius hoc tumulo
 tegitur, qui stemmate clarus. Bl. H2^b u. H3^a: **Epitaphium**
Laurentij Coruini in || gratiam Leonardi Crispini Lu- || co-
nenfis per Anto. Coruinū || scriptum, Anno M. D. XXXIX. ||
 Anfangend: Si bene de rebus mortalibus ille meretur. Bl. H3^a:
Augusti Sebastiani Noutzenl Ju- || rium doctoris Epitaphium ||
Burcardo Mithobio || autore. || Anfangend: Pronum siste pedem
 uiator oro. Ibidem: **Burchardi Mithobij senioris || Epitaphium**
ipso filio || autore. || Anfangend: Chare parens trepidi superasti
 stigmata mundi. Bl. H3^b: **Epitaphium Tilonis Ditmarri¹⁾ || eius**
Goslariani, auto- || re Coruino. || Anfangend: Funera si lachry-
 mas iuges luctumq; merentur. Ibidem: **Epitaphium uxoris**
Michaelis Volu- || metij paedagogi Goslariani || eodem autore. ||
 Anfangend: Hoc tegitur Margreta nouo Volumetia saxo. Darunter:
 Finis. Bl. [H4]^a: **LIPSLÆ IMPRESSIT VA- || lentinus Schu-**
mann, Anno sa- || lutis humanę. || Darunter: ein horizontaler Strich;

1. r. Ditmarri.

darunter: 1540; darunter: zwei Zierblätter; darunter: eine horizontale Zierleiste. Bl. H₄^b: leer. In 8^o. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt.) 3. K. K. Öfftl. u. Univ.-Bibl. in Prag. 4. Bibl. d. Klosters Strahov in Prag. 5. Stifts- u. Gymnas.-Bibl. in Quedlinburg. 6. K. Kreisbibl. in Regensburg. 7. K. Univ.-Bibl. in Utrecht. 8. Kath.-Schulbibl. in Zwidau.

1. Das Titelblatt des Helmstedter Exemplars hat die oben angegebene Abtheilung der Titelzeilen; davon weichen die anderen Exemplare in etwas ab [bre-|| ues, anto-|| rem, locuple-|| tata]; auch fehlt hier auf dem Titelblatt das Kleeblatt unter Vi-||rorum. Blätterbezeichnung und Anzahl der Blätter sind hier wie dort dieselben.

— N. 97 —

Ausgabe: Vuolfgangus Caephaleus: Argentoratum 1540.

EXPOSITIO || DECALOGI, SYMBOLI APO- ||
stolici, Sacramentorum, & Dominicae prae- ||
cationis, ad captum puerilem in breues Dialo- ||
gos redacta, & de nouo iam per au- ||
torem recognita, & adiectis in ||
singulos Dialogos sum- ||
marijs locuple- ||
tata. ||
Per Antonium Coruinum. ||
Adiecta est breuis discen- ||
dae theologiae ratio. ||
Item Joannis Stigelij de morte ||
Euritij ||
Cordi Epicedium, cum Epitaphijs ||
Doctorum aliquot Vi- ||
rorum. ||
Cum gratia & priuilegio Caefareo. ||
Argento. apud Vuolf. Caephaleum, Anno ||
darunter: ein horizontaler Strich; darunter: M. D. XL. ||

Die Ausgabe deckt sich inhaltlich genau mit der in demselben Jahre bei B. Schumann in Leipzig erschienenen Ausgabe der Expositio etc. Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃, A₄, A₅, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. B bis I; insges. 72 Blätter. Am Schluß auf Bl. [I₈]^b: Finis. Darunter: das Druckerzeichen des Cepheus [3 cm.; 2,8 cm]. In 8^o. —

Fundorte: 1. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 3. Stadtbibl. in Hannover. 4. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 5. Stadtbibl. in Meg. 6. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart.

— N. 98 —

Ausgabe: Joseph Klug-Viteberga 1550.

EXPOSI= || TIO DECALO= || gi, Symboli Aposto- ||
lici, || Sacramentorum, & Do= ||
minicae¹⁾ praecationis¹⁾ ||

1. Die in beiden Wörtern für „us“ stehende Kürzung haben wir aufgelöst.

ad || captum puerilem in || Dialogos redacta. || Autore || ANTONIO COR- || VINO. || Addita est brevis discen- || dae¹⁾ Theologiae¹⁾ ratio, auto- || re Phi. Melanth. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl., B₁–[8], ebenso die Bl. C bis H [D_i ist unbz.]; insgef. 64 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; die untere Querleiste zeigt das sächsische Wappen, die Seiten und die obere Querleiste einen architektonischen Aufbau. Die Ausgabe deckt sich inhaltlich genau mit der im Jahre 1537 bei G. Nham in Wittenberg erschienenen Ausgabe. Am Schlusse auf Bl. [H₆]^a steht: VITEBERGAE. || Excudebat Ioseph || Klug. || ANNO M. D. L. || Bl. [H₆]^b u. [H₇ u. 8]^{ab}: leer. In 8^o. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Breslau. 2. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 3. Gröb. Univ.-Bibl. in Moskau. 4. Katheschulbibl. in Smidau.

— N. 99 —

Ausgabe: Vuolffgangus Caephaleus-Argentoratum 1537.

COLLO= || QVIORVM THEO- || logicorum Libri duo, in cōmo- || dum Theologiae candida- || torum, Iam primum || aediti, per || M. Antonium Coruinum. || Quintilianus. || Si studijs scholas prodesse, mori || bus autem nocere constaret, poti || or mihi ratio uiuendi honeste, quā || uel optime dicendi ui || deretur. || Cum privilegio Caesareo. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃, A₄, A₅, 3 unbz. Bl., B, B₂, unbz. Bl., B₄, A₅ [r. B₅], 3 unbz. Bl., C, C₂, C₃, C₄, C₅, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. D bis Q, dann R, R₂, R₃, unbz. Bl.; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bl. inkl. Titelblatt, mit Bl. B als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 123 + 1 unbz. Bl.; insgef. 132 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, welche dreimal das Druckerzeichen des Wolfgang Cepheus aus Straßburg zeigt. Rückseite des Titelblattes: Inhaltsangabe. Bl. A₂^a bis Bl. A₃^a: 1. AD ILLVSTRISSIMVM PRINCEIPem ac dominum, dominum Philippum Hessorum Landgrauium, in Comendationem Colloquiorum M. Antonij Coruini, Elogion Helij Eobani Hessi; beginnend: Cum tua, dux patriae fortissime, floreat armis. 2. IN PIA M. ANTONII CORUINI Colloquia Decastichou M. Reinhardi Hadamarij; beginnend: Linguarum nitor, ac omnis

1. f. Anm. 1 auf S. 157.

cultura palestrae. 3. AD CHRISTIANOS PVEROS ut sacra M. Antonij Coruini Colloquia studiose legant, M. Petri Nigidij adhortaciuncula; beginnend: Exinim meruit lucubrando nomen Erasmus. Bl. A₃^b bis Bl. [A7]^b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: ILLVSTRISSIMO AC PIENTISSIMO Cattorum Principi Philippo, Domino suo clemētissimo, Gratiam & pacem per Christum. Beginnend: Circumferuntur passim, Princeps illustrissime, Erasmi Roterodami Colloquia . . . und endigend: dominum tuum esse in coelis apud quē nullius personae respectus fit. Ex Vvii-cenhufio tuo MDXXXVII. Bl. [A8]^{ab}: leer. Bl. B_{1a} bis Bl. R_{3b}: Colloquia. Lib. prim.: 1. colloq. de Poenitentia ac fide. 2. de Bonis operibus. 3. de Cruce ac spe in adficionibus. 4. de Sacramentis in genere. 5. de Baptifmo. 6. de Confessione ac Satisfactione. 7. de Euchariftia. 8. de Lego atque Euangelio. 9. de Peccata. 10. de Libero Arbitrio. Lib. sec.: 1. colloq. de Libertate Christiana. 2. de Vero cultu Dei. 3. de Invocatione sanctorum. 4. de Ecclesia. 5. de Veri Pastoris Officio. 6. de Autoritate scripturae. 7. de Oratione atque Jeiunio. 8. de Magistratu. Am Schluß auf Bl. R_{3b}: ARGENTORATI APVD || Vuolffgangum Caephaleum || ANNO M. D. XXXVII || Bl. [R4]^a: leer; Bl. [R4]^b: Blattgroßer Holzſchnitt, das Zeichen des Druckers darſtellend [5,1 cm : 9,2 cm].

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Frankfurt a. M. 2. Grfh. Univ.-Bibl. in Freiburg i. Br. 3. Grfh. Univ.-Bibl. in Gießen. 4. K. K. Univ.-Bibl. in Graz. 5. Marienbibl. in Halle a. S. 6. Stadtbibl. in Hamburg. 7. Ständ. Ldsbibl. in Kassel. 8. Stadtbibl. in Köln. 9. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 10. K. K. Studienbibl. in Laibach (Krain). 11. Stadtbibl. in Lüneburg. 12. K. Univ.-Bibl. in Marburg. 13. K. K. Studienbibl. in Olmütz. 14. Grfh. Univ.-Bibl. in Posen. 15. K. Univ.- u. Ldsbibl. in Straßburg. 16. Donkyrfo-Bibl. in Strengnäs. 17. K. Univ.-Bibl. in Upsala. 18. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 19. K. Univ.-Bibl. in Würzburg. 20. Stadtbibl. in Zittau. 21. Bibl. d. Verf. dies. Stadle.

— N. 100 —

Ausgabe: Vuolffgangus Caephaleus-Argentoratium 1538.

COLLO= || QVIORVM THEO || logicorum Libri duo, in cōmo || dum Theologiae candida- || torum, Jam primum || aediti, per || M. Antonium Coruinum. || Quintilianus. || Si . . . Caefareo. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der Ed. pr. vom Jahre 1537. Am Schluß: ARENTORATI APVD || Vuolffgangum Caephaleum || ANNO M. D. || XXXVIII. || Bl. A₁—[8] bis T₄ = 148 Blätter.

Fundort: K. K. Studienbibl. in Olmütz.

Ausgabe: Vuolffgangus Caephaleus-Argentoratium 1538.

COLLO- || QVIORVM THEO- || logicorum Libri
 duo, in cōmo- || dum Theologiae candidatorū || scripti,
 per M. Anto. Corui- || num, iam ab Autore recogniti ||
 diligenter, & duobus Col- || loquijs aucti. || QVINTI-
 LIANVS. || Si studijs scholas prodesse, mori || bus
 autem nocere constaret, poti || or mihi ratio uiuendi
 honeste, || quam uel optime dicendi || uideretur. || Cum
 priuilegio Caesareo. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃,
 A₄, A₅, 3 unbz. Bl., B₁–[8], ebenso die Bl. C bis S, T, T₂,
 T₃, T₄; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. B als
 Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 143 [r. 140]; insgef.
 148 Blätter. [Die Bl. 59, 108, 138, 139, 140 tragen irrtümlich
 die Zahlen 49, 198, 139, 141, 143.] Die Titelumrahmung des
 Titelblattes wie in der Ausgabe der Colloq. vom Jahre 1537.
 Rückseite des Titelblattes: Inhaltsangabe wie in der Ausgabe der
 Colloq. vom Jahre 1537, nur kommen hier für lib. sec. die Colloq. 9.
 de Creatione und 10. de Sacerdotio Christianorum Spirituali hinzu,
 so daß jezt beide Bücher je 10 Colloquia enthalten. Bl. A₂^a bis Bl.
 A₃^a: Elogion, Decastichon und Adhortaciuncula wie in der Aus-
 gabe der Colloq. vom Jahre 1537. Bl. A₃^b bis Bl. [A₇]^b: Widmungs-
 brief aus der Ausgabe der Colloq. vom Jahre 1537, nur ist das Datum
 des Briefes M. D. XXXVII hier verändert in M. D. XXXVIII.
 Bl. [A₈]^{ab}: CANDIDO LECTORI || Salutem. || Anfangend:
 ROGO te candide lector, ut boni con- || sulas, quod personarum
 nominibus . . . und endigend: patiar perpe- || tuo. Vale & me
 ama, om- || nes bonos reda- || mantem mi- || rice. || Bl. B₁^a bis
 T₄^a: Colloquia. Am Schlusse auf Bl. T₄^a: ARGENTORATI
 APVD || Vuolffgangum Caephaleum. || ANNO M. D. || XXXVIII.
 Bl. T₄^b: Blattgroßes Druckerzeichen des Cepheleus aus Straßburg.
 Zn 8^o. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Danzig. 2. K. Öfftl. Bibl. in Dresden.
 3. Ständ. Edsbibl. in Sulda. 4. K. Univ.-Bibl. in Greifswald. 5. K. Hof- u.
 Staatsbibl. in München. 6. K. K. Studienbibl. in Olmütz. 7. K. K. Öfftl. u.
 Univ.-Bibl. in Prag. 8. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 9. Herz. Bibl. in Wolfen-
 büttel.

Ausgabe: Vuolfgangus Caephaleus·Argentoratum 1539.

COLLO- || QVIORVM THEO- || logicorum Libri
duo, in cōmo- || dum Theologiae candidatorū || scripti,
per M. Anto. Corui- || num, iam ab Autore recogniti ||
diligenter, & duobus Col- || loquijs aucti. || QVINTI-
LIANVS. || Si . . . uideretur. || Cum priuilegio Cae-
fareo. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der bei Cephalens in Straßburg im Jahre 1538 erschienenen Ausgabe der Colloq. theol.; Blätterbezeichnung, Blätterzahl, Abteilung der Einzelzeilen und Verteilung des Textes auf die einzelnen Seiten mit Ausnahme der Seiten 138 bis 140 wie in der letztgenannten Ausgabe. Stehen geblieben sind die Druckfehler: Blatt 198 statt 108 und 49 statt 59. Bl. [A₁]—[s], B₁—[s], ebenso die Bl. C bis S, T₁—4 = 148 Blätter. Am Schluß auf Bl. T₄^a: ARGENTORATI APVD || Vuolfgangum Caephaleum. || ANNO M. D. XXXIX. || Auf Bl. T₄^b: Blattgroßes Druckerzeichen. Zn 8^o. —

Lundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 3. K. K. Univ.-Bibl. in Graz. 4. Grfb. Univ.-Bibl. in Jena. 5. Bibl. Ossoliniana in Lemberg. 6. K. K. Univ.-Bibl. in Lemberg. 7. K. Univ.-Bibl. in Marburg. 8. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 9. K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. 10. K. K. Studienbibl. in Olmütz. 11. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart. 12. K. Univ.-Bibl. in Utrecht. 13. fürstl. Stolb.-Wernig. Bibl. in Wernigerode. 14. K. Stiftsbibl. in Zeig.

Ausgabe: Vuolfgangus Caephaleus·Argentoratum 1540.

COLLO- || QVIA THEOLOGI- || ca Antonij Cor-
uini, qui- || bus iam tertius Liber || accessit, antehac ||
non aedi- || tus. || Omnia quam antehac correctio- || ra,
adeoque ad temporis prae- || fentis statum accōmodata. ||
Argen. apud Vuolf. Caepha. || Anno M. D. XL. || Cum
priuilegio Caesareo. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃, A₄, A₅, 3 unbz. Bl., B₁—[s], ebenso die Bl. C bis T₄. Unbz.

Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃, A₄, A₅, 3 unbz. Bl., ebenso die Bl. B bis J; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. B als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 140 + 72 unbz. Bl.; insgef. 220 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung wie in der Ausgabe der Colloquia vom Jahre 1537. Rückseite des Titelblattes: Holzschnitt, darstellend: Jesus ist mit den Zwölfen das Osterlamm [Größe desselben: 6,5 cm: 5,7 cm]. Bl. A₂^{ab}: Die Überschriften der einzelnen in den drei Büchern enthaltenen Colloquia, wobei die Überschriften der beiden im Jahre 1538 hi zugekommenen und auch in unserer Ausgabe enthaltenen Colloquia vergesen sind. Bl. A₃^a bis T₄^a: Abdruck der Ausgabe der beiden Bücher der Colloquia vom Jahre 1539. Am Schlusse auf Bl. T₄^a: ARGENTORATI APVD || Vuolffgangum Caephaleum. || ANNO M. D. || XXXXI.¹⁾ || Auf Bl. T₄^b: Plattgroßes Druckerzeichen. Das folgende Blatt trägt den Sondertitel: COLLOQVIA || THEOLOGICA, QVI. || BVS IAM TERTIVS || Liber accessit, antehac || non aeditus. || Antonij Coruini. || Omnia quàm antehac correctiora, adeoq₃ || ad temporis praesentis statum ac || commodata. || Argento. apud Vuolf. Caepha. Anno || M. D. XL. || Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₂^a bis Bl. [J₈]^a: Das dritte Buch der Colloquia. Bl. [J₈]^b: Blattgroßes Druckerzeichen. In 8^o.

Lundorte: 1. K. Bibl. in Haag. 2. K. K. Univ.-Bibl. in Innsbruck. 3. K. Bibl. in Kopenhagen.²⁾ 4. Nationalbibl. in Paris. 5. Bibl. d. Colleg. Wilh. in Straßburg i. E.³⁾ 6. K. K. Hof.-Bibl. in Wien.

1. r. XXXIX. 2. In dem Kopenhagener Exemplar fehlt das dritte Buch der Colloquia. Am Ende des zweiten Buches lautet die letzte Zeile auf Bl. T₄^a richtig: || ANNO M. D. XXXIX. || Vermutlich hat der Setzer nach dem Druck des Innsbrucker Exemplares den an dieser Stelle fehlerhaften Satz korrigiert und dann weiter gedruckt. Auf Bl. T₄^b befindet sich das größere Druckerzeichen. 3. In dem Straßburger Exemplar [A₁—[₆] bis T₄] fehlen das dritte Buch der Colloquia [A₁—[₆] bis J] und die Blätter E₁—[₆] des ersten Buches; an Stelle der letzteren befinden sich hier irrtümlich die Blätter E₁—[₆] des dritten Buches. Der Druck unseres Exemplares unterscheidet sich in etwas von demjenigen der beiden vorgenannten Exemplare. Allem Anschein nach hat der Drucker unseres Exemplares die Ausgabe oder den noch stehenden Satz der Colloquia vom Jahre 1538 benutzt, da sich in unserer Ausgabe Druckfehler finden, welche nur die Ausgabe vom Jahre 1538 hat, nicht aber die Ausgabe vom Jahre 1539 und demgemäß auch nicht der Druck der beiden vorgenannten Exemplare [z. B. die irrtümliche Bezeichnung der Blätter 138 bis 140 als Bl. 139, 141, 143]; auch steht in unserem Exemplar am Ende des zweiten Buches: ANNO M. D. || XXXVII. || Das Datum des Bindungsbriefes ist hier im Gegensatz zur Ausgabe vom Jahre 1538 richtig angegeben. Auf Bl. T₄^b steht das größere Druckerzeichen des Cepheleus [9,3 cm: 5,3 cm], während das Innsbrucker Exemplar an dieser Stelle das kleinere [9 cm: 5 cm] hat. Dagegen hat das Haager Exemplar sowohl auf Bl. T₄^b als auf Bl. [J₈]^b das größere Druckerzeichen.

Ausgabe: Vuolfgangus Caephaleus-Argentorum 1540.

COLLOQUIA || THEOLOGICA, QVI- || BVS
IAM TERTIVS || Liber accessit, antehac || non aeditus. ||
Antonij Coruini. || Omnia quàm antehac correctiora,
adeóq3 || ad temporis praefentis statum ac- || commo-
data. || Argento. apud Vuolf. Caepha. Anno || M. D. XL. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃, A₄, A₅, 3 unbz. Bl., B₁—[8], ebenso die Bl. C bis J; insges. 72 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₂^a bis Bl. [J₆]^a: Tertius liber Colloq. theol. Bl. [J₆]^b: LOCI HVIVS TERTII || LIBRI. || (1.) De sacrificio Missae. (2.) De potestate Ecclesiae. (3.) De Angelis. (4.) De Matrimonio. (5.) De Scandalo seu offendiculo. (6.) De Votis Monasticis. Bl. [J₇]^a||: Brief des Corvinius mit der Überschrift: DOCTO ET PIO IOANNI || Rosianero Goflariano, senatorij or- || dinis uiro Antonius Corui- || nus Salutem. || FVIT per hocce dies apud || me Volumetius noster, paedagogij uestri moderator diligentissimus. Qui cum mihi obitum uxoris suae inter caetera, adeóque quàm pie expirarit, exposuisset, non me profecto mediocri perfudit tristitia, praefertim quum comperit haberem quanta semper inter illos fuerit animorum coniunctio, ac mutui amoris firmitudo. Vt igitur in defunctam quoq3 animi mei testarer beneuolentiã, cuius probitatem ac pietatem dum uiuere semper admiratus sum, Epitaphium eidem huius rei ceu testimoniu quoddã facere libuit. Dum uero hoc ipsum meditor, ecce in mētem mihi Tilonis Ditinari¹⁾ neglectus uenit, cuius morte cum primis familiariter me ferre decebat. Quis enim unquam me maioribus adfecit beneficijs? quis Coruinum amauit impensius? Quid moribus illius fuit candidius? I profecto non possum non uarie adfeci, quoties mecum recolo, quanto moerore, quibus lachrymis discedentem me Goflaria ante decēnium profecutus sis. Facere igitur uel tandem quod officij mei exigebat ratio uolui. Hoc est, malus poëta, malis carminibus, de iuueno omnium & candidissimo & optimo, testimonium ad posteritatem transmittere uolui. Istuc quicquid est, tibi mittendum censui, qui forem illius in tam acerba morte solacij uice habes coniugem. Vale, & nostros omnes saluta diligenter. Habes || in hoc libello & cōiuij nostri de-

1. r. Ditmarri.

scriptionem, || ante annum in aedibus tuis celebrati.¹⁾ Ea || talis
 utinam sit, ut tibi placere || possit. Certe animo syn- || cerissimo in
 literas || coniecta || est. Ex Vicenhusio Men- || se Augusto, || Anno ||
 M. D. XXXIX. || Bl. [J8]^a: Epitaphium Tilonis Ditmarri ci- || uis
 Gollariani Autore || Coruino. || Funera si lachrymas iuges luctumq;
 merentur, . . . [10 Zeilen] . . . dabūt. Bl. [J8]^a: Epitaphiū
 uxoris Michaelis Volu || metij paedagogi Gollariani || eodem autore. |

1. Die anmutige Beschreibung dieses Conviuiums, das im Jahre 1538 im Hause des Senators Joh. Rossianerus zu Goslar stattfand und Corvin zu Ehren gegeben wurde, als er mit Joh. Rhymens von Wittenberg nach Hessen heimkehrte, bildet den Eingang des Colloq. de Angelis (Bl. [C₈]b bis Bl. [D₇]b). Corvin giebt hier ein anschauliches Bild ihrer in der ersten Hälfte des Jahres 1538 — vor dem 1. Juni waren sie auf ihrer Rückreise drei Tage in Zerbst [Kawerau, Der Briefwechsel, d. Just. Jonas, 1884, S. 241. 293] — stattgehabten Hin- und Rückreise bis zu ihrer Ankunft in Goslar. Die Reise ging, wie Corvin berichtet, nach ihrer Abreise aus Heffen den ersten Tag bis Göttingen, wo sie von den Freunden und besonders von den Predigern freundlich aufgenommen wurden, den zweiten Tag bis Einbeck, wo sie gleichfalls die Gastfreundschaft der Prediger rühmen konnten, den dritten Tag besuchten sie Sibert v. Steinberg auf Burg Wispelstein, wo sie vier Tage blieben und mit ganz besonderer Auszeichnung bewirtet wurden; von hier nahmen sie den Sohn des Hauses, Melchior v. Steinberg, mit nach Wittenberg. Von hier kamen sie in vier Tagen nach Braunschweig, wo sie von dem Senat, sobald derselbe von ihrer Ankunft gehört hatte, mit Ehrenwein und einem Ehrengeschenk begrüßt wurden. Während der zwei Tage, die sie hier waren, verkehrten sie mit den Theologen Martinus Goroltius und Herricus Winkel, mit dem Arzt Antonius Riger, dem Dichter und Philosophen Vertranus Damas und dem Redner und Pädagogen Joh. Glandorpius; Corvins Freund Autor Zander war leider nicht anwesend. Die folgenden drei Tage besuchten sie Eodocus von Steinberg auf Sommerfeldburg, sodann die Freunde in Magdeburg und in Zerbst (J. Jonas war abwesend). Für ihre Aufnahme und Ehrung in Wittenberg bei Luther, Melancthon und den übrigen Gelehrten der Universität vermag Corvin keine Worte zu finden. Von Wittenberg ging die Reise unter dem Ehrengelerte von Männern und Jünglingen — Ludovicus Corvinus, Antonius Schenik, Joh. Stigelius poeta, Petrus von Neumark, Melchior von Steinberg u. a. — nach Goswig, wo der Prediger Mathias Tacius, Corvins ehemaliger Schüler, ihnen im Pfarrhause ein Essen gab. Von Goswig reisten Corvinus und Rhymens allein weiter und kamen zunächst nach Zerbst, wo sie von den Freunden, von Justus Jonas u. a. „pontificaliter“ empfangen und zwei (nach Kawerau, a. a. D., S. 241 drei) Tage lang bewirtet wurden. Der gleiche Empfang wurde ihnen in Magdeburg und Halberstadt zu Teil. Von hier trafen sie in Goslar ein, wo das erwähnte Conviuium stattfand, bei welchem Corvin über ihre Reise berichtete und mit den Freunden eine Unterredung de Angelis hatte. Corvinus logierte bei dieser Gelegenheit im Hause des Hermannus Urdenius, der hier einft [b. i. im Jahre 1528 oder 29, denn im August 1539 schrieb Corvinus in dem oben angezogenen Briefe an Joannem Rossianerus (Bl. [J₇]b): „lachrymis discedentem me Gollaria anto dacenium profectus“] einen Sohn Corvins aus der Taufe gehoben hatte — qui pro filio illius (b. i. Corvini) aliquando hic in Baptismo fidelis sit (Bl. D1a). — Zwischen dem zuletzt erwähnten Aufenthalt des Corvins in Zerbst, der spätestens im Mai 1538 stattfand, und dem 24. Juli desselben Jahres erhielt Corvinus einen Ruf nach Zerbst, den er aber aus Rücksicht auf seinen Landesfürsten ablehnte (Kawerau, a. a. D., I, 240: Quod ad Zorbstanam vocationem adinet, . . .). Diese Zeitbestimmung ergibt sich, wenn man in dem

Hoc tegitur Margrota nouo Volumetia laxo. || . . . [6 Zeilen] . . . tuos. || Darunter: Finis. || Bl. [J8]^b: Druckerzeichen des W. Cephalæus [9,3 cm : 5,3 cm]. Zn 8^o. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 3. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 4. K. Univ.-Bibl. in Greifswald. 5. Größ. Univ.-Bibl. in Jena. 6. Bibl. d. gem. National-Mus. in Nürnberg. 7. K. K. Studienbibl. in Olmütz. 8. Dominikaner-Bibl. in Strengnäs. 9. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart. 10. fürstl. Stolb.-Wernig. Bibl. in Wernigerode. 11. Rathsschulbibl. in Zwickau.

— N. 105 —

Ausgabe: Vuolfgangus Caephaleus=Argentoratum 1551.

COLLOQVIA || THEOLOGICA QVI- || BVS
IAM TERTIVS || Liber accessit, antehac || non aeditus. ||
Antonij Coruini. || Omnia quàm antehac correctiora,
adeoq; || ad temporis praesentis statum ac- || commo-
data. || Argento. apud Vuolf. Caepha. Anno || M. D. LI. ||

Die Ausgabe ist ein Abdruck der Ausgabe vom Jahre 1540; sie hat dieselbe Blätterbezeichnung und dieselbe Blätterzahl mit gleicher Verteilung des Textes auf die einzelnen Blätter; nur sind die Blätter am Ende derart verbunden und verdruckt, daß sich da selbst folgende Reihenfolge findet: J2^a, [J6]^b, [J7]^a, J3^b, J4^a, J4^b, J5^a, J5^b, [J6]^a, J2^b, J3^a, [J7]^b. Außerdem finden sich

Briefe des Corvinus an Jonas „altera post Magdalенаe 38“ (d. i. 24. Juni 1538) liest und nicht, wie Kawerau I, 241 thut, 1536. Daß die letztere Jahreszahl nicht richtig ist, ergibt sich aus dem Inhalt des Briefes. Corvinus schreibt: Filii tui Jonae . . . memor ero, quam primum tertius colloquiorum meorum liber prodierit. Corvinus arbeitete also damals, als er den Brief an Jonas schrieb, an dem dritten Buche seiner colloq. theol., nachdem er im Jahre 1537 das erste und zweite Buch und im Jahre 1538 das erste und zweite Buch in erweiterter Gestalt hatte ausgeben lassen. Er konnte also im Jahre 1536 nicht mit der Herausgabe des dritten Buches seiner Colloq. theol. beschäftigt sein, wohl aber war dieses am 24. Juni 1538 der Fall; im August 1539 schrieb er die Nachschrift dazu in Form eines Briefes und im Jahre 1540 erschien daselbe. — Aus den Worten, die Corvin dem Schultenus in den Mund legt [Bl. D₅^b] geht hervor, daß Corvinus mit Volumetius und Schultenus im Jahre 1528 im Auftrage der Kirche (zu Goslar) ebenfalls eine Reise nach Wittenberg machte. Auf den Bericht des Corvin über den so freundlichen Empfang bei Luther, Melanchthon u. a. in Wittenberg, erwidert Schultenus: „Haec ut credam, || facile cum mihi tum alijs persuasurus es. Vidi || enim ipse ante decennium (d. i. 1528), cum eandem pere- || grinationem ego & Volumetius tecum (d. i. Corvinus) nomine ecclesiarum nostrarū suscepissemus, quàm || amanter nos & exceperint & audierint & dimitterint“. —

auf der letzten Seite links und rechts von dem blattgroßen Druckerzeichen des Cephaleus die Buchstaben: Vu (links) und Co (rechts). In 8^o. —

Fundorte: 1. K. Univ.-Bibl. in Greifswald. 2. K. K. Univ.-Bibl. in Eemberg. 3. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 4. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 106 —

Ausgabe: ? = s. I. 1537.

Von der Concilien Ge- || walt vnd Autoritet / warin
dieselbige || stehe / wie fern sie sich strecke / vnnnd wie || fern
man / was sie beschliessen / zu halten || schuldig sey / gründ-
licher bericht / || Dem Concilio zu Man- || tua / vnnnd einem
genant der || Dietenberger / || zu gefallen geschriben /
durch || M. Anto. Coruinum, || Vnd jzt newlich Anno
zc. .vvvviij. || im Augst außgangen. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A_{ii}, A_{iii}, unbz. Bl., b₁—[_{iii}], ebenso die Bl. C bis G + 1 unbz. Bl.; insges. 29 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil, die untere Querleiste zeigt ein Ehepaar — der Mann liegt tot am Boden, die Frau stürzt sich in das Schwert ihres Mannes — und im Hintergrunde eine Burg, hinter welcher die Sonne steht. Die rechte und die linke Seite zeigen einen architektonischen Aufbau mit reicher Säulenentwicklung, der oben einen Bogen mit schöner Ornamentik trägt; in letzterer sieht man zwei Engel und fünf Engelnköpfe. Vor den zwei Säulen steht je eine männliche Gestalt, die eine (rechts) reißt eine Frau gewaltsam mit sich fort. Rückseite desselben: leer. Bl. A_{ii}^a bis Bl. A_{iii}^a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: Dem Edelen vnd Wolgebornen || Grauen vnd Herrn, herrn || Wilhelm Grauen zu || Nassaw zc., Hern || zu Breda / || Seinem Gnedigen Herrn wünschet || Antonius Coruinus || GEnad vnd Fried durch || Christum / Ansfangend: Gnediger Herr / Es wels || on allen zweifel G. G. wie . . . und endigend: in seine || Ewige beschückunge befol- || hen haben / Dat. zu || Marpurg im || Jar. zc. || 37. || Darunter fünf schmale von 0,7 cm bis 3,7 cm in der Länge zunehmende Zierleisten. Bl. A_{iii}^b: leer. Bl. b₁^a bis zum unbz. Bl. ^b: Der oben genannte Bericht in der Form eines zwischen Eugenius und Corvinus stattfindenden Dialoges. Der Name des Druckers und der Ort des Druckes sind nicht angegeben. In 4^o. —

Fundorte: 1. Öfftl. Bibl. d. Univ. in Basel. 2. K. Bibl. in Berlin. 3. K. Univ.-Bibl. in Christiania. 4. Grfh. Hofbibl. in Darmstadt. 5. Bibl. d. Groß. Kirche in Emden. 6. Grfh. Univ.-Bibl. in Freiburg i. Br. 7. Stadtbibl. in St. Gallen. 8. Stadtbibl. in Hamburg. 9. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 10. Grfh. Univ.-Bibl. in Jena. 11. Bibl. d. Konfist. in Kolmar i. E. 12. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 13. Herz. Öfftl. Bibl. in Meiningen. 14. K. Univ.-Bibl. in München. 15. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 16. K. Kreisbibl. in Regensburg. 17. K. Univ.- u. Kdsbibl. in Straßburg. 18. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 19. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 20. K. Univ.-Bibl. in Würzburg. 21. Rathsschulbibl. in Zwickau.

— N. 107 —

Ausgabe: Hans Walther-Magdeburgk 1538.

**Bericht / ob man on die Tauffe vnd empfangunge
des leibs // vnd bluts Christi / allein durch den // glauben /
könne selig werden. // An die durchleuchtige // vnd hoch-
geborne Fürstinnen vñ fraw- // en / Sraw Elizabeth / ge-
borne Mar- // gressinnen zu Brandenburg / herzo- // ginnen
zu Braunschwig vnd // Lünenburg geschrieben / durch // M.
Antonium Coruinum. // M. D. XXXVIII. //**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, unbz. Bl., B₁—[111], ebenso die Bl. C bis G; insges. 28 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_{111a} bis Bl. [A₁₁₁₁]b: Vorwort des Corvinus an die Herzogin Elisabeth zu dem von der letzteren eingeforderten und von ihm erstatteten Bericht mit der Überschrift: **Der durchleuchtigenn // vnd hochgebornen Fürstinnen vnd // frauen / frauen Elizabeth / geborne Margressinne // zu Brandenburg / Herzoginne zu Braunschwig // vnd Lünenburg / seiner G. F. wünschet // Antonius Coruinus / Gnade vnd Friede // durch Christum.** Anfangend: **Durchleuchtige Hochgeborne Fürstin / gnedige fraw / Wie wol jnn diesen leßten jerslichen Zeiten / . . . und endigend: vnd darnach vom Abendmal sagen. // Das Vorwort und der Bericht, beide mit einem Holzschnitt-Initial beginnend. Bl. [A₁₁₁₁]b bis Bl. G₁₁₁b: Von der Tauffe (Bl. [A₁₁₁₁]b bis Bl. [G₁₁₁₁]b) und vom Sacrament des Leibs vnd blus [!] Christi (Bl. F_{1a} bis Bl. G₁₁₁b). — Am Schlusse auf Bl. G₁₁₁b: Datum Marpurg Anno M. D. xxxvij. // Denn xij Julij. // Darunter: **Gedruckt inn der Key- // jerslichen Stad Magdeburgk / durch // Hans Walther. // Bl. [G₁₁₁₁]a^b: leer. Zn 4^o. —****

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. Stadtbibl. in Frankfurt a. M. 3. Grfh. Univ.-Bibl. in Siegen. 4. Herz. Bibl. in Gotha. 5. Marienbibl. in Halle a. S. 6. Stadtbibl. in Hamburg. 7. Stadtbibl. in Hannover.

8. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 9. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg.
10. K. Bibl. in Kopenhagen. 11. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 12. St.
Blasti-Bibl. in Nordhausen a. H. 13. K. Univ.-Bibl. in Utrecht. 14. K. K.
Hof-Bibl. in Wien. 15. Rathsschulbibl. in Zwidau.

— N. 108 —

Ausgabe: ?-Marpurg 1538.

**Bericht / ob man on die || Tauff vnd empfangunge des
leibs || vnd bluts Christi / allein durch den || glauben /
konne selig werden / || An die durchleuchtige || vnd hoch-
geporne Fürstinnen vnd || frawen / fraw Elizabeth / ge-
porne || Margreffinnen zu Brandenburg / || Herzoginnē
zu Braunschwig vñ || Leunenburg geschrieben / durch || M^o
An^o Coruinum / || Gedrückt zu Marpurg || Anno 1538. ||**

Blätterbez. u. r.: Anbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃,
unbz. Bl., B, B₂, B₃, B₄, B₅, ebenso die Bl. C u. D, E, unbz. Bl.,
E₃, E₄ [r. E₅], F u. G wie A; insgef. 28 Blätter. Titelblatt
mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung, rechts und links Figuren,
u. a. Dionysius, auf der unteren Querleiste: Kleopatra, zwei giftige
Rattern sich an die Brust legend. Rückseite des Titelblattes: leer.
Bl. A₁^a bis Bl. A₃^b: Vorwort des Corvinus an die Herzogin Elisa-
beth zu dem von der letzteren eingeforderten und von ihm erstatteten
Bericht mit der Überschrift: **Der durchleuchtigen vnd hochgepor** || neu
Fürstinnen vnd frawen / frawen Elizabeth / || geporne Margreffinne
zu Brandenburg / || Herzoginnen zu Braunschwig vnd || Leunenburg /
seiner G. F. wün- || schet Antonius Coruinus || Gnad vnd Fried
durch || CHRISTVM. || Anfangend: **Durchleuchtige Hochge** || porne
Fürstin / gnedige fraw / Wie || wol in disen letzten jerslichen zeiten / . .
und endigend: D^o Tauff / vnd darnach vñ Abetmal sagen. || Das Vor-
wort beginnt mit einem großen Holzschnitt-Initial. Bl. B₁^a bis Bl.
B₃^b: Von der Tauffe; Bl. B₄^a bis Bl. B₅^b: Vom Sacrament des
leibs vnd bluts Christi. Am Schlusse auf Bl. B₅^a: Datum Mar-
purg Anno. || M. D. XXXVij. Den Xij Julij. || Bl. B₅^b: leer.
Der Drucker ist nicht genannt, auch deutet kein Druckerzeichen auf
denselben hin. In 4^o. —

fundorts: 1. Herz. Bibl. in Gotha. 2. Ständ. Ebsbibl. in Kassel.
3. K. Paulinische Bibl. in Münster i. W. 4. K. Hof- u. Staatsbibl. in München.
5. Grfb. Bibl. in Weimar. 6. K. K. Hof-Bibl. in Wien.

— N. 109 —

Ausgabe: Eucharicus Hirzhorn-Marpurgk 1538.

Der vierde Psalm des propheten Davids außgelegt // Item / wie man die krank- // ken / in sachen / die Beicht / Buß // vnd empfaung des Sacra- // ments vnnterrichtenn // vnd im gewissen zu // fried stellenn // soll // Durch M. Antonium // Corninum. // Darunter: drei kleine Kleeblätter; darunter: Gedruckt / zu Marpurck durch Eucha // rium hirzhorn Anno 1538. // jm herbſtmanat //

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl., B₁—[8], ebenso die Bl. B bis G, dann H, H₁₁, H₁₁₁, unbz. Bl.; insgef. 60 Blätter. [Bl. E_v ist unbz.] Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₁₁₁^a bis Bl. A₁₁₁₁^b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: Dem Erbaren vnd vesteren // Curt vom Steinberge / dem alten // seinem lieben Sunckhern vnd // guten frünt / Wünschet // Antonius Cor // uinus // // Gnade vnd fried durch // Christum. Anfangend: Ehrnuester Ke- // ber Suncker / guter frünt // vnd gänner. Ich hab oft // mals gedacht / nach . . . und endigend: eine ehre seyn. Datum // zu Wigenhaufenn Mitwochens nach // Laurentij. Anno zc. 38. // Darunter: drei kleine Kleeblätter. Bl. A₁₁₁₁^a bis Bl. [E₆]^a: Auslegung des 4. Psalms. Am Ende derselben auf Bl. [E₆]^a steht: **RS**, sowie über dem **R** ein **ſ** und unter demselben ein **S**, d. i. Finis. Darunter: **Volgt ein Gespreche vonn // der Beichte** Buße / vnd Empfa- // ung des Sacraments / allen // Christe nötig zu wissen // sonderlich in tods // nöten. // Bl. E_v^b, dann Bl. [E₆]^b, [E₇]^a bis H₁₁₁₁^a: das genannte Gespräch, welches zwischen einem Pfarrherrn und einem Bürgermeister geführt wird. Bl. H₁₁₁₁^b: leer. (Die Seiten sind im Buchstaben G in dieser Folge zu lesen: E_v^a, [E₆]^a, E_v^b, [E₆]^b). In 8^o. —

Fundorte: 1. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 2. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 3. K. K. Hof-Bibl. in Wien.

— N. 110 —

Ausgabe: Hans Walthers-Magdeburgk 1539.

Der Vierde Psalm // des Prophteten Davids // Ausgelegt. // Item / Wie man die // Kranken / inn sachen / die Beicht // Buß // vnd empfabung des // Sacra-

ments belangen // Unterrichten / vnd im gewissen // zu
 friede stellen sol. // Durch M. Antonium // Coruinum. // Ge-
 druckt zu Magdeburg / durch // Hans Walthher. // M. D. xxxix. //

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelsbl. als Bl. A_i gezählt, A_{ii}, A_{iii},
 unbz. Bl., B_i—[4], ebenso die Pl. C bis F; insgef. 36 Blätter.
 Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_{ii}a^b: Widmungsbrief des
 Corvinus mit der Überschrift: Dem Erbaren vnd besten Curth
 von // Steinberge / dem alten / seinem lieben // Junckern vnd
 guten freunde // Wünschet Antonius Coruinus // Gnade vnd
 friede durch // Christum / Anfangend: Ehrnuefter lieber Junck- // her /
 guter freund vnd günnner // Ich // hab oft maß gedacht / nach . . .
 und endigend: ich hoffe er sol noch ewers ge // schlechts ein ehre sein.
 Datum zu Wigenhausen // Mitwodens nach Laurentij. Anno etc. 38. //
 [Ohne Unterschrift.] Bl. A_{iii}^a bis Bl. F_{iii}^b: Auslegung des 4. Psalms.
 Bl. F_{iii}^b: Volget ein Gespräch / von der Beicht // Buße / vnd
 empfangung des Sacra- // ments // allen Christen nöttig zu // wissen /
 sonderlich jun tods nötten. // Bl. F_{iiii}^a bis Bl. F_{iiii}^a: Das genannte
 Gespräch, welches zwischen einem Pfarrhern und einem Bürgermeister
 geführt wird. Bl. F_{iiii}^b: leer. In 4^o. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 3. K. Univ.-
 Bibl. in Göttingen. 4. K. K. Univ.-Bibl. in Graz. 5. Stadtbibl. in Hannover.
 6. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 7. Grfh. Univ.-Bibl. in Jena. 8. Stiftsbibl.
 in Kremsmünster (Ob.-Österr.). 9. Stadtbibl. in Lüneb. 10. K. Univ.-Bibl. in
 München. 11. Grfh. Univ.-Bibl. in Moskau. 12. K. Univ.- u. Ldsbibl. in Straß-
 burg i. E. 13. K. Öfftl. Bibl. in Stuttgart. 14. fürstl. Stolz.-Wernig. Bibl. in Wer-
 nigerode. 15. K. K. Hof.-Bibl. in Wien. 16. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.
 17. Rathsschulbibl. in Zwidau. 18. Bibl. d. Verf. dief. Studie.

— N. 111 —

Ausgabe: Melchior Sasse-Erfurdt 1539.

Bericht / wie si- // ch eyn Edelman / Gegen // Gott /
 gegen seine Oberkeyt / sünders // lich in den jzigen krieges
 leufften / ge // gen seine elteren / weib / kinder / haus- // ge-
 finde vñ seine vntersossen haltē sol // An den Merckischen /
 Lünenburgi- // schen / Braunschweigischen vñ allen //
 Sechsischen Adel geschriebē / durch // M. Antonium Cor-
 uinum. // Item eyn Sendbrieff an den vhesten // Jost von
 Hardenberg. // Psal. 68. // Gott zerstrawet die völker //
 die da gern kriegen. //

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, B₁—₁₁₁₁, ebenso die Bl. C bis M, N, R₁₁, 1 unbz. Bl.; insgef. 51 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die untere Querleiste zeigt zwei tanzende Engel — zwei Engel sehen zu —, die beiden Seiten sind geschmückt durch je eine Säule, die obere Querleiste zeigt einen Bogen, der von den beiden Säulen getragen wird, das Bogenfeld eine Gruppe — Christus umgeben von etlichen Jüngern und einem Engel —. Rückseite desselben: leer. Bl. A₁₁₁^a bis Bl. A₁₁₁₁^a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Den Gestrengen / Er- // baren und vhesten / Josten / Christo- // fferen / Heintichen von Steinberge / // Gebrüderen / Stapiges von Schlieben / Adam Trot- // ten dem langen / Geörgen von Dänenberge / Curt von // der Schulenberg / Burckard von Salder / Par- // wart Banner / Alke von Kram / Buffen vnd // Achatius von Beltem / Vettern / Si- // mon dem wende / Ja allen Merfi- // schen / Lünenburgischen / vnnnd // Braunschweigischen Adel // wünschet Antonius // Corninus. // Gnad vnd fried / durch Christum vnseren Her- // ren vnnnd Heylandt. / Anfangend: Gestrengen / Erbaren / // vnnnd Vhesten lieben Herrn vnnnd Junckeren / // Wiewol jzt die welt / mit . . . und endigend: der // fried sey mit vns / beide zeitlich vñ ewiglich / // Amen. Datum Wizenhausen / An // der heiligen dreier köninge tage // Anno etc. im 39. // Darunter: ein Zierblatt; darunter: Bl. A₁₁₁₁^a bis Bl. R₁₁₁^a: Wie sich eyn Edelman 1. gegen Gott (Bl. A₁₁₁₁^a bis Bl. D₁₁^b), 2. gegen seyne Oberkeft (Bl. D₁₁^b bis Bl. G₁₁^a), 3. gegen Vater vnd Mutter (Bl. G₁₁^a bis Bl. H₁₁^b), 4. gegen seyn Weib (Bl. H₁₁^b bis Bl. J₁₁^b), 5. gegen seyne kynder (Bl. J₁₁^b bis Bl. K₁^b), 6. gegen seine diener vñ hausgefinde (Bl. K₁^b bis Bl. R₁₁₁₁^a), 7. gegen seyne unterlassen (Bl. R₁₁₁₁^a bis Bl. R₁₁₁^a) halten soll. // Finis. // Psal. 68. // Gott zerstrawet die vöcker / die da gerne kriegen. // Bl. R₁₁₁^b bis Bl. R₁₁^b: Corvins Sendbrief mit der Überschrift: **Dem Erbaren und Bez- // sten Josten von Hardenberge / metz // nem lieben Junckeren vnd guten Freunde. // Anfangend: Ehrenvhester lieber Juncker / Es sagt der weise // köning Salomon / . . . und endigend: frisch / from / vnd gesundt behal- // ten gnediglich / Amen. // Datum Wizenhausen / am Montage nach // Valentini. Anno etc. XXXIX. // Bl. R₁₁₁^a: **Die Ehrenvehsten // vnnnd Erbaren // Philipfen / Henninge / vnnnd Heintich von Borfeldt¹⁾ // // Gebrüdere / ewere lieben Schweger / vnd Claus // von Luthorffen / in deren beywesen / ich euch // diesen brieff zugesagt / wöllet von mei- // net wegen dienstlich grüffen / vñ // ihnen mein gebet vnnnd // dienst ansagen. // Darunter: ein Zierblatt; darunter: **Gedruckt tzu Grffurdt // bei********

Melchior Saffien || in der **Archen Doc.** || Anno. M. D. XXXIX. ||
Pl. N^o. 111^b: leer. Zn 4^o. —

Fundorte: 1. Univ.-Bibl. in Amsterdam. 2. Stadtbibl. in Augsburg. 3. K. Bibl. in Berlin. 4. Stadtbibl. in Breslau. 5. K. u. Univ.-Bibl. in Breslau. 6. Stadtbibl. in Braunschweig. 7. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 8. K. Bibl. in Erfurt. 9. Stadtbibl. in Frankfurt a. M. 10. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 11. Marienbibl. in Halle a. S. 12. Stadtbibl. in Hamburg. 13. Stadtbibl. in Hannover. 14. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 15. Grfh. Univ.-Bibl. in Jena. 16. K. K. Univ.-Bibl. in Innsbruck. 17. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 18. K. Bibl. in Kopenhagen. 19. K. Univ.-Bibl. in Leipzig. 20. Stadtbibl. in Küneburg. 21. K. Univ.-Bibl. in Lund. 22. K. Univ.-Bibl. in Marburg. 23. K. Univ.-Bibl. in München. 24. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 25. Bibl. d. germ. Nationalmus. in Nürnberg. 26. K. Kreisbibl. in Regensburg. 27. Brgr. Dohna'sche Majoratsbibl. in Schlobitten (Oßpr.). 28. K. Univ.-Bibl. in Tübingen. 29. Grfh. Bibl. in Weimar. 30. färsfl. Stob. Wernig. Bibl. in Wernigerode. 31. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 32. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 112 —

Ausgabe: ? = Hala-Suevorum 1539.

Voransteht ein Zierblatt, dann: **AVGVS** || **TINI ET**
CHRYSOSTOMI THE || ologia, ex libris eorundem
deprompta, inq; com || munes locos digesta, per M.
Anto || nium Coruinum. || Elenchus locorum qui in hoc
libro || tractantur, in fine adiec || ctus est. || **HALA**
SVEVORVM || **ANNO XXXIX** || Menfe Augusto. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. a₁ gezählt, a₂, a₃, a₄, a₅, 3 unbz. Bl., b₁—[8], ebenso die Bl. c bis u, x, y, A bis R; Blätterbez. o. r.: 8 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. b als Bl. 151 (!) beginnend und fortlaufend bis Bl. 316 + 2 unbz. Bl. [die Bl. 151 bis 153 tragen irrtümlich die Zahlen 251 bis 253], dann mit Bl. A als Bl. 1 beginnend und fortlaufend bis Bl. 133, 3 unbz. Bl.; insgef. 176 + 136 = 312 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. a₂^a bis Bl. [a₇]^a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift, der ein Zierblatt vorangeht: **ILLVS** || **TRISSIMIS PRINCIPIBUS AC DO** || minis, Domino Joachimo Electori, domino Joanni || germano illius fratri, Marchionibus Brandenbur || gēibus, Ducibus Stetinenſibus, Pomeraniae, Cassu || hioru & Vandalorum, Burggrauijs Norin || bergensibus, & Rugiae Principi || bus, dominis suis elemenz || tifsimis. || Anſangend: **TESTA-** || tur alicubi || diuus Augustinus, || Principes illustris || mi et elemenz || tifsimi, || Themistoclem, . . . und endigend: publicam Germaniac ||

pacem perpetuo commendatam uo- || bis esse finite. Ex Wicenu- ||
 fio die Purificationis || Mariae. An- || no &c. || XXXVIII. || Celfi- ||
 tudini uestrae || addictissimus || M. Antonius Corvinus. || Bl. [a7]^b ||
 und [a8]^b: leer. Bl. [a8]^b: eine horizontale Zierleiste, darunter:
 CORVINVS LECTORI, anfangend: OVöd alicubi ex ijs etiam
 libris . . . und endigend: Haec uolui ut ne ignora- || res. Vale. ||
 Bl. b^a bis Bl. [y6]^b (Bl. [y7] und [y8]: leer) und Bl. A₁^a bis
 Bl. R₇^b: Augustini et Chrysostomi Theologia. Am Ende: Finis
 Psalm. || Veritas Domini manet in aeternum. || Bl. [R6]^a bis Bl.
 [R7]^b: Index locorum. Am Schlusse auf Bl. [R7]^b: Finis. || Bl.
 [R8]^{ab}: leer. Zu 8^o. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. K. Bibl. in Berlin.
 3. K. Univ.-Bibl. in Breslau. 4. Bibl. d. ung. National-Mus. in Budapest.
 5. Stadtbibl. in Danzig. 6. Bibl. d. Grog. Kirche in Emden. 7. Minij.-Bibl.
 in Erfurt. 8. Stadtbibl. in Frankfurt a. M. 9. K. Univ.-Bibl. in Göt-
 tingen. 10. K. Univ. Bibl. in Greifswald. 11. Marienbibl. in Halle a. S.
 12. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover. 13. Stadt-Bibl. in Hannover. 14. Ehe-
 mal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 15. Grfh. Univ.-Bibl. in Jena. 16. Stadtbibl.
 in Königsberg. 17. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 18. Stadtbibl. in
 K^ubed. 19. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 20. Stadtbibl. in Nürnberg.
 21. Nationalbibl. in Paris. 22. Grfh. Univ.-Bibl. in Rostock. 23. K. Öfftl.
 Bibl. in Stuttgart. 24. Kirchenbibl. in Schleiz.⁷⁾ 25. K. Univ.-Bibl. in Tü-
 bingen. 26. Stadtbibl. in Ulm. 27. K. Univ.-Bibl. in Upsala. 28. K. K.
 Univ.-Bibl. in Wien. 29. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 30. Herz. Bibl. in Wolfen-
 büttel. 31. Stadtbibl. in Zittau. 32. Kath.schulbibl. in Zwida u.

1. Das Schleizer Exemplar trägt die Jahreszahl: Anno XXXIIX; das
 ist das Jahr des Widmungsbriefes: 1538; aber vielleicht liegt hier ein Druckfehler
 vor: XXXIIX statt XXXIX.

— N. 113 —

Ausgabe: Hans Walthers-Magdeburg 1539.

Wie sich einfel- || tige Predicanten / nach al- || len
 predigeten / iuu das ge- || meine Gebet / die öffent- || liche
 Beicht / vñ was sonst dem || volcke fürzutragen ist / schick ||
 en sollen / der Durchleuch || tigen vñ Hochgeborne ||
 fürstinnen vñ Fraw- || en / Frawen Eli- || zabeth / geborne ||
 Marggraff- || innen zu || Brandenburg etc. Herzoginnen zu ||
 Brounschwig vnd Lünenburg / zu || vnderthenigē gefalle ||
 gestellt / durch || Antonium Corninum. || M. D. XXXIX. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁,
 A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl.; insges. 8 Blätter. Rückseite des
 Titelblattes: leer. Bl. A₁₁^a bis Bl. [A6]^b: Zunächst auf Bl. A₁₁^a als

Überschrift: Wiederholung des Titels; dann **Nach dem wir jt** ||
 zo Gotts wort / vnd || das Euangelium ge || hort / vnd nun weiter ||
 ein gemeine gebet / || für allerley noturfft / || zu thun versamlet sein /
 so wolle wir || vnser herze erheben / . . . es folgt sodann: 1. die Bitte,
 das gehörte Wort mit rechtem Glauben zu fassen und ins Leben zu
 bringen, 2. die Bitte um Ausbreitung des Wortes, 3. die Bitte für
 den Kaiser und die Obrigkeit, 4. die Bitte für den Landesfürsten
 und sein Haus, 5. die Bitte für alle Betrübten und Verfolgten,
 6. die Bitte um Vergebung der Sünden, 7. das Vater Unser, 8. das
 Apostolicum, 9. die zehn Gebote mit der vorhergehenden Aufforde-
 rung: „Weiter lasse vns sehen / || Was Gott vom menschen / || der
 also gleubt / gethan || haben wolle /, 10. das Sündenbekenntnis mit
 Absolution und Retention, 11. der Friedensgruß: „Der fried vnser
 hern **Jesu Chri** || sti / besige vnser herzen von nu an || zu ewigkeit /
 Sprech alle Amen. || Das geschehe. || Am Schluffe auf Bl. [A7]^a:
Gedruckt zu Magde- || **burg durch Hans** || **Walther im jaer** ||
M. D. XXXIX. || Bl. [A7]^b u. [A8]^{a,b}: leer. In 8^o. —

Fundort: 1. Bibl. Apostol. Vaticana in Rom. 2. Grfh. Univ.-Bibl. in
 Moskau.

— N. 114 —

Ausgabe: Hans Walther-Magdeborch 1539.

Wo sich einfol dige Predicanten / na al- || len pre-
 digen / yn dat geme- || ne Gebedt / de öpenlike Bicht /
 vnde || wat sonst dem volcke vör tho dra- || gen ys /
 schicken schölln / der dorch || lüchtigen vnde hochgebaren
 Dör- || stinen vnde frouwe / frouwen || Elizabeth / ge-
 baren Marggreff || ynn thö Brädenborch etc. || herto-
 ginnen thö Brun- || swig vñ Lüneborch thö || vnderdanigē
 wolgefal || len gestellet Dorch || **Antonium Coruinum.** ||
M. D. XXXIX. ||

Blätterbez. u. r.: 3 unbz. Bl. inkl. Titelbl. als die Bl. A₁, A₁₁,
 A₁₁₁ gezählt, A₁₁₁₁, A_b, 3 unbz. Bl.; insges. 8 Blätter. Bl. A_{111a}
 bis Bl. [A6]^b: niederländische Übersetzung der in demselben Jahre
 bei Hans Walther in Magdeburg erschienenen hochdeutschen Schrift
 Corvins: „Wie sich einfeltige Predicanten / nach allen predigeten . . .
 schicken söllen“.¹⁾ Bl. [A7]^a: **Gedrückt thö Magde** || **borch dorch**
Hans || **Walther im jaer** || **M. D. XXXIX.** || Bl. [A7]^b u. [A8]^{a,b}:
 leer. In 8^o. —

1. f. N. 113.

Fundorts: 1. Kirch.-Minist.-Bibl. in Celle. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen.) 3. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

1. In dem Göttinger Exemplar fehlen die Bl. VIII, Xv u. [Xv].

— N. 115 —

Ausgabe: Jürgen Rhau-Wittenberg 1539.

**Kirchen || Ordnung / der löb- || lichen Stadt
Northeim / || Durch den Erbaren Radt / || Gilden / vnd
Gemein da- || selbs angenommen / || Vnd gestellet || durch ||
Anto. Corvinum. ||**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A_{II}, A_{III}, A_{IIII}, B_I—IIII, ebenso die Bl. C bis H, I, J_{II}, K, K_{II}, 1 unbz. Bl. [die Bl. B_{III}, D_{III}, E_{III}, F_{III}, G_{III}, H_I, G_{III}, H_{III} sind unbz.]; insgef. 37 Blätter. Titelblatt mit reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil. Das Ganze stellt eine von vier Säulen getragene Halle dar, von deren Wölbung herab eine rechteckige Tafel [6,3 cm : 6,5 cm] hängt, auf der der Titel steht; unter der Tafel befindet sich in einem von zwei Engeln gehaltenen Medaillon das Wappen Luthers, links davon steht: M, rechts davon: L; je ein Engel steht über den beiden vorderen Säulen; die untere Querleiste zeigt ein weißes rechtwinkeliges Feld [8,4 cm : 3 cm], in welchem steht: 1. Corin. 14. || Lasset alles bey euch erbarlich vnd || ordentlich zugehen. || Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_{II}^a bis Bl. A_{III}^b: **Vor-
rhede Antonij || Corvini. || ES sagt Christus im Euā-
gelio Matthei am 24. Das Euange- || lium vom Reich / solle inn
der ganzen || welt geprediget werden / . . . und endigend: vnd vifer
seelen heil suchen / || Amen. Datum Northeim am || freitag nach Re-
minisce- || re etc. Neun vnd || dreissig. || Folget die Ordenunge. ||**
Bl. B_I^a bis Bl. B_{IIII}^a: **Wie es auff die Sontage mit || dem
Predigamt vnd Gottes Diensten / || Des gleichen inn der wochen ||
auff den mitwochen vnd || freitag / gehalten wer- || den sol. || Bl. B_{IIII}^b
u. C_I^a: **Von der Beicht. || Bl. C_I^a bis Bl. C_{III}^b: **Von der Tauffe. ||
Bl. C_{III}^b u. C_{III}^a: **Von den Kalandsheern / wie es || mit den-
selbigen / vnd frem singen / des- || gleichen mit den Sengern vnd
an- || dern Priestern gehalten || werden sol. || Bl. C_{III}^b u. D_I^a: **Von
der Schule. Bl. D_I^a^b: **Vom Kirchener oder || Opferrmann. || Bl.
D_I^b u. D_{II}^a: **Von der Begrebuis. || Bl. D_{II}^b bis Bl. E_I^a: **Vom
gemeinen oder armen || Rasten. || Bl. E_I^a bis Bl. E_{II}^a: **Von den
Fest tagen. || Bl. E_{II}^a bis Bl. E_{III}^b: **Vom Ehestande. || Bl. E_{III}^b
bis Bl. E_{III}^b: **Von beten vnd fasten. || Bl. E_{III}^b u. F_I^a: **Von der************************

Oberkeit. || Bl. **Fi^ab**: **Von Gotts Iesterung / suchen** // vnd
 schweren. || Bl. **Fi^b**: **Von der Kirchenzucht.** Bl. **Fi^a**: **Vom**
Sichen haus vnd Spital. || Bl. **Fi^ab**: **Beschlus dieser Ord-**
nunge. || Am Ende desselben: Salustius. || Concordia res paruae
 crescunt, discordia magnae dilabuntur. || Bl. **Fi^a**: Düsse vorgescrenen
 sterken Ordnunge . . . [7 Zeilen] . . . einmodich bewilli- || get vnde
 angenommen / Sabbato post Deult Anno etc. || Tricesimo nono etc.
 Laus Deo. || Bl. **Fi^b** u. **Fi^ab**: leer. Bl. **Gi^a**: Titelblatt mit
 reicher Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil. Die untere
 Querleiste zeigt eine Landschaft, im Hintergrunde derselben eine auf
 hohem Berge liegende Burg, im Vordergrunde eine biblische Dar-
 stellung: Simson zerreißt den Löwen; die obere Querleiste zeigt ein
 Ornament mit zwei Engelsköpfen, die linke und rechte Seite je eine
 Säule, zwischen welchen sich das rechtwinkelige weiße Feld [7,5 cm : 6,1 cm]
 befindet, das den Titel trägt: **Ein Erma- || nung an die**
Achtba- || ren vnd wolweisen Bürger- || meister / Stadt / Gilde-
meister / || vnd ganze Gemeine / der löb- || lichen Stad Northeim
das || sie bey der angenommen warheit || bleiben / vñ sich weder durch
draw- || en dieser welt / noch falsche || lere verführen / oder auff
andere || wege zihen lassen mit widerlegung einer || Schwermerey von
den Wercken / Durch || Antonium Coruinum. || Rückseite des Titel-
 blattes: leer. Bl. **Gi^a** bis zum unbz. Bl. **a**: Die im Titel angekündigte
 Ermahnung mit der Überschrift: **Ermaunung Anto. Coruini;**
 anfangend: **L. Leben heirn / freunde vnd brü- || der / Wir lesen juu**
den Geschichten || der Aposteln am 20. Capitel . . . und endigend:
Das wir nach diesem leben / haben mögen das || ewige / Amen.
Datum Wigenhau- || sen / Am Mitwochen nach || dem Palmtage /
An- || no, 1539. || Non nobis Domine non nobis, sed nomini tuo || da
gloriam. || Gedruckt zu Wittemberg || durch Jürgen Rhau. ||
am 26. Augusti. Anno 39. || Unbz. Bl. b: leer. In 4^o. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Bamberg [besitzt nur „Eine Ermaunung an
 u. s. w.“]. 2. Öfftl. Bibl. d. Univ. in Basel.¹⁾ 3. Herz. Bibl. in Gotha. 4. K. u.
 Prov. Bibl. in Hannover. 5. Grßh. Univ.-Bibl. in Jena. 6. Grßh. Bibl. in
 Weimar. 7. Fürstl. Stolz.-Wernig. Bibl. in Wernigerode [besitzt nur die K.-W.]

1. In dem Baseler Exemplar fehlt das zweite Titelblatt (Bl. **Gi**).

— N. 116 —

Ausgabe: Wolfgang Cephaleus-Strasbourg 1541.

Auflegung der || herliche Historie Josephs || auß
dem Ersten buch Mose / vund würdt || sonderlich inn
diesem buch gehandelt. || 1 Vom Creüz vnd erhöhung

der Christen. || 2 Vom laster des Ebruchs. || 3 Wie sich herrn vnd fürsten in irem ampt ge || gen got vnd jedermenglich halten sollen. || 4 Von theurer zeit / warumb die selbigen || Got schicke / Alles auff diese zeit dienlich. || Durch M. Antonium Coruinum. || 1541. || Darunter: Das Druckerzeichen des Cephaleus aus Straßburg.

Blätterbez. u. r.: Iuhz. Titelbl. als Bl. a₁ gezählt, a₁₁, a₁₁₁, a₁₁₁₁, a_v, 3 unbz. Bl., b₁—[s], ebenso die Bl. c bis u; insgef. 160 Blätter. Bl. a₁^b bis Bl. [a₆]^a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Der durchleichen vnd hochgepornen** || Fürstinnē vnd frawē / fraw Elizabeth / || geporne Marggräffin zu Brandēburg || Herzoginnen zu Braunschwig vnd || Leunenburg / meiner gnedigen || Fürstinnen vnd frawen. || Gnad . . . ich weiß mich noch wol zu erinnern / das . . . und endigend: Gott || sey mit vns allen Amen. Gegeben zu || Wigenhausen im jar der minder zaal || xxx. || E. F. G. || gehorsamer || Anto. Coruinus. || Bl. [a₆]^b bis Bl. b₁₁₁₁^b: Vorred inn die herlichen histo || rien Josephs. || Bl. b_v^a bis Bl. u₁₁^b: Auslegung von 1. Mose c. 37. 39—46. Bl. u₁₁₁₁^a bis Bl. [u₆]^b: **Beschluß dieses Buchs** || an die Durchleuchtige . . . fraw Elizabeth . . . Es haben nu E. Für. G. all- || hie / . . . endigend: beregt vnd wil- || lig. Datum Wigenhausen im Jar || nach der gepurt Christi Tausent fünff || hundert vnd vierzig. etc. || E. F. G. || gehorsamer || M. Coruinus. || Non nobis Domine non nobis, || Sed nomini tuo da gloriam. || Bl. [u₇]^{ab} u. [u₈]^a: leer. Bl. [u₈]^b: Druckerzeichen des Cephaleus aus Straßburg; daraus ergibt sich, daß die Schrift, die den Namen des Druckers wie des Druckortes nicht nennt, bei Wolfgang Cephaleus in Straßburg erschienen ist. In 8^o. —

Fundort: 1. Stadtbibl. in St. Gallen. 2. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 3. K. Bibl. in Kopenhagen. 4. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 5. K. Univ.-Bibl. in München. 6. K. Univ.-Bibl. in Utrecht. 7. K. K. Hof-Bibl. in Wien. 8. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 9. Stadtbibl. in Zürich.

— N. 117 —

Ausgabe: [Haynrich Stayner-Augsburg] 1541.

Voransteht eine Verzierung, dann: **ANTI**, dann dieselbe Verzierung, || **THESIS VERAE** || **ET FALSÆ ECCLESIAE**, || autore D. M. Lutherō, || per Antonium

Cor= || uinum latini= || tate do= || nata. || M. D. XLI. || Soli Deo gloria. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl., B₁—[8], ebenso die Bl. C u. D; insgef. 32 Blätter. Titelblatt mit schöner Holzschnitt-Titelumrahmung: untere Querleiste zeigt einen Pfau, von einem Knaben an einer Leine, die um die Beine des Pfaues befestigt ist, gehalten, Seite links und rechts: Pflanzenornamente mit Libelle und Schmetterling, obere Querleiste: drei Tauben, Futter aufpickend. Rückseite des Titelblattes: AD LECTOREM. || ISTA Dei mens est, sic stat sententia coelo || ... [18 Zeilen] ... fides. || Bl. A₁₁^a bis Bl. A₁₁₁₁^a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: DOCTISSIMO ET HV= || MANISSIMO VIRO SEVERO || Kannengiesser, paracho Lichtenaußi apud Cat= || tos, amico & fratri longe omnium charif= || simo, Antonius Coruinus gratiam || & pacem per Christum optat. || Anfangend: MVLTVM tribuere, iactatis uul= || go prouerbijs, . . . und endigend: Vale || mi Seuere, unâ cum uxore & liberis. Ex Ra= || tisbona die Ascensionis Domini &c. XLI. || Bl. A₁₁₁₁^b bis Bl. [D₆]^a: de uera et falsa ecclesia. Am Ende auf Bl. [D₆]^a: Finis loci de Ecclesia. Bl. [D₆]^b: SEVERO SEVERINO SVO || Coruinus. || Anfangend: QVam familiarit' folili¹) mei, qui peste mi || hi, superiore hieme perijt, . . . und endigend: imo || filium meum adoptium, amare mecum perge. || Bl. [D₇]^a: EPITAPHIVM GVADRICHI,²) || Antonij Coruini filij, autore Stigelio. || ERgo iaces primae sub flore arreptae iuente, || . . . [20 Zeilen] . . . sinu. || Bl. [D₇]^b: IN TVMVLVM AGNETIS, AN= || to. Coruini filiae, eodem autore. || Nec tibi iusta tuae fluxerunt tempora uitae. || . . . [8 Zeilen] . . . mundus habet. || Ibidem: IN TVMVLVM ELIZABETHÆ || Antonij Coruini filiae, eo= || dem autore. || Huc posui natae cineres Coruinus Elyssae. || . . . [6 Zeilen] . . . sinum. || Finis. || Bl. [D₈]^a^b: leer. Der Name des Druckers und der Ort des Druckes sind nicht angegeben; doch deutet die Titelumrahmung auf den Drucker Haynrich Stayner in Augsburg hin; dieselbe findet sich auch auf dem Titelblatt der bei ihm im Jahre 1537 erschienenen Ausgabe³) von Corvins hochdeutscher Evangelien-Postille de tempore vom Jahre 1535. Zu 8^o. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 3. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg.

Ausgabe: Melchior Sächse-Erfurt 1542.

Christliche / Beständige vnd in der Schrift vnd heiligen Veteren wol gegrünzte Verklärung vñ Erleuterung / der furnemesten Artikel vnser waren Alten Christlichen Religion / fur Arme Einfeltige Pfarrherrn / Inn den Druck gegeben. Darunter: das Wappen der Herzogin Elisabeth von Münden; Größe deselben: 9,1 cm : 9,9 cm.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, unbz. Bl., B₁–[111], ebenso die Bl. C bis V [= U], X, Y, Z, a, b u. c; dann unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, unbz. Bl., ebenso die Bl. B bis V [= U], X, Y, Z, a bis f, dann I, II, III, 2 unbz. Bl. [Bl. f₁₁₁ ist unbz.]; insges. 242 Blätter. Rückseite des Titelblattes: Holzschnitt, die Herzogin Elisabeth darstellend [9,6 cm : 11,1 cm]. Bl. A₁₁₁^a bis Bl. [A₁₁₁]^b: Verordnung der Herzogin Elisabeth betr. Einführung der Kirchenordnung. Überschrift: **Vn Gottes gnaden wir Elisabeth / Geborne Marggraffin zu Brandenburg / etc. Herzogin zu Braunschwig vnd Leunenburg / Witwe. Entpieten allen vnd jeden vnterthanen / in vnsers Freuntlichen lieben vnnündigen Sins Herzogen Erichs Fürsten thumb vnd vnser Leibzucht / Geistlichen vnd Weltlichen / vnsern gütigen grus zuoran.** // Anfangend: **LEben Getreuen /** // **Guch** ist on zweifel bewußt / w₃ // sich fur hader vnd zank nu etli // che jar in der Religion sachen / // zugetragen / . . . und endigend: **So wöl // len auch wir vns solchs / genzlich zu euch versehen / vnd gegen euch alle / in sampt vnd sonderheit / in allen gnaden erkennen.** Datum Münden / Im Jahr. 1542. // Bl. B₁^a bis Bl. [C₁₁₁]^b: **Von der Vere / Das man allein Gottes wort inn der Kirchen predigen / vnd das volck auff // die rechtschaffne Gottesdienste // weisen sol.** // Im Einzelnen: Bl. B₁^a bis Bl. C₁₁₁^a: Einleitung. Bl. C₁₁₁^a ff.: **Was Gottes wort namhaftig // in sich begreift.** // Bl. D₁^a ff.: **Vom Geseze.** // Bl. [C₁₁₁]^b ff.: **Vom Euangelio.** // Bl. [C₁₁₁]^b ff.: **Wie fern menschliche sayung // neben solcher leer des Euan // gelij / in der Kirchen zu // dulden sein.** // Bl. F₁₁₁^b ff.: **Von waren vnd rechtschaffnen Gottes diensten.** // Bl. [K₁₁₁]^b ff.: **Von anruffung vnd ehre // der verstorbenen // Heiligen.** // Bl. M₁^a ff.: **Von der Buße.** // Bl. M₁₁₁^b ff.: **Vom Glauben.** // Bl. N₁^b: **Von der Frucht rechtschaffuer // vnd Christlicher Buße / // Das ist / Von guten // Wercken.** // Bl. P₁^b ff.: **Von der Reicht.** // Bl. Q₁^b ff.: **Von der gnungthuung // für die Sünde.** // Bl. [Q₁₁₁]^b ff.: **Von dem Sacrament der // Heiligen Tauffe.** // Bl. S₁₁^a ff.: **Von dem Hochwirdigen**

Abend || mal vnserß Herrn Jhe- || su Christi. || Bl. [Liiii]^a ff.: Vom
 freien Willen. || Bl. Viii^a ff.: Von Christlicher freiheit. || Bl.
 [Viiii]^b ff.: Vom Creuz. || Bl. Xiiii^a ff.: Von dem Christlichen
 Gebete. || Bl. Vii^a ff.: Von Christlichem || Fasten. || Bl. Ii^a ff.:
 Von der Oberkeit. || Bl. [Iiiii]^a ff.: Vom ehelichen Stande. || Bl.
 aii^b ff.: Von der Priester Ehe. || Bl. [aiiii]^a ff.: Vom Closter
 leben. || Bl. b3^b ff.: Von Predicanten vnd || Pfarherrn. || Bl.
 ci^a ff.: Von den Schulen. || Bl. cii^b: Von Cüsteren vnd Dr-
 ganisten. || Bl. cii^b ff.: Von versehung der || Armen. || Am Ende
 auf Bl. [ciiii]^b: Ende von der Lehr / vnd volgt || der Catechismus. ||
 Das folgende Blatt trägt den Titel: **Catechismus od= der**
Kinder lahr || ausgelegt / Vnd fur vngehickte vnd || arme Pfar-
 hern in besondere pre || digt gestellet / Vnd in den druck gegeben. ||
 Darunter: Dasselbe Wappen von derselben Größe wie auf obigem
 Titelblatt. Bl. Aii^a bis Bl. [Aiiii]^a: Verordnung der Herzogin Elisa-
 beth betr. Einführung des Katechismus. Überschrift: **Vn Gottß**
gnaden Wir E || lizabeth geborne Marg || grafñ zu Branden-
 burg / etc. Herzogin zu || Braunschwig vnd Leunenburg Wittwe /
 Ent || pieten allen vnd jeden Pfarherrn / Zun vnßersß || Treuntlichen
 lieben Vnmündigen Sons Für- || stenthumb vund vnßer Leibzucht /
 Vnßeren || gruß vnd gnedigen willen zuoran || Anfangend: **Vnd**
fügen euch hie mit || gnediglich zu wissen / nach dem || wir in vnser
 Ordnung / . . . und endigend: in sampt vnd sonder- || heit / in gnaden
 zu erkennen ni- || cht vnterlassen. Da- || tum zu Münden / || im Jar
 der || minder || zaal || zwey vund vierzig. || Bl. [Aiiii]^a bis zum umbz. Bl. 1^a:
Catechismus oder || **Kinder Predig** || Im Einzelnen: Bl. [Aiiii]^b ff.:
 Von den Zehen Geboten. || Bl. [Viiii]^b ff.: Vom Glauben. || Bl.
 [Viiii]^b: Vom Gebet. || Bl. fiii^a ff.: Von der Tauffe. || Bl. hiii^a ff.:
 Vom Ampt der || Schlüssel. Bl. kii^a ff.: Vom Abendmal. Am
 Schluffe auf dem umbz. Bl. 1^b: **Gedruckt zu Erfurt** || durch
Melchior || **Sachsen inn** || **der Archen** || **Roe.** || **M. D. XLij.** ||
 Zu 4^o. —

Fundorts: 1. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 2. Stadtbibl. in Han-
 nover. 3. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.

— N. 119 —

Ausgabe: Melchior Sachsen-Erfurt 1542.

Christliche Kirchen || **Ordnung** / **Ceremonien** vnd
Geßen || **ge** / **Sür** arme vngehickte Pfarr- || heren gestelt Vnd
 in den Druck || gegeben. || Darunter: das Wappen der Herzogin
 Elisabeth von Münden; Größe desselben: 9,1 cm : 9,9 cm.

Blätterbez. u. r.: Umbz. Titelbl. als Bl. A_i gezählt, A_{ii}, A_{iii}, umbz. Bl., B_i–[_{iiii}], ebenso die Bl. C bis B [=W], X, Y, Z, a bis r, s, s_{ii}, t, t_{ii}, t_{iii}, umbz. Bl., Titelbl. als Bl. A_i gezählt, A_{ii}, A_{iii}, umbz. Bl., ebenso Bl. B, C, 1 umbz. Bl.; insges. 176 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A_{ii}^a bis Bl. A_{iii}^a: Verordnung der Herzogin Elisabeth betr. Einführung der Kirchenordnung mit der Überschrift: **Von Gottes gnaden / Wir** || Elisabeth / Geborne Marggraffin zu || Brandenburg / etc. Herzogin zu Bra- || unschweig vnd Leunenburg Widwe / Entpie- || ten allen vnd jeden vnsern vnterthanen / Geistli- || chs vnd Weltlichs standts / vnsern grus / || vnd gnedigen willen zuoran. || Anfangend: **Leben Getrewen** / || Nach dem wir die furneme- || sten Artikel vnserß Waren / || Altten / Christlichen Glau- || bens / . . . und endigend: vnd vnser zuuerleßige meinung / || Datum Münden etc. Im Jar der || minder jal. 42. || I. Bl. A_{iii}^a bis Bl. A_{iv}^a: **Wie die Ceremonien** || allenthalben inn Stedten / || Flecken / Dörfferen || gehalten werden || sollen. || Bl. [A_{iii}]^a bis Bl. B_{iii}^a: **Wie mans auff die Samb-** || stag vnd die Fest abent || halten sol 1. inn den Stedten, 2. auff den Dörfferen. Bl. B_{iii}^a bis Bl. [C_{iii}]^a: **Wie mans auff die Sontage** || vnnnd Festage in den Stedten || halten sol || — Mette und Messe mit dem heiligen Abendmahl [„Beschlus der Predigt“ auf Bl. C_{iv}^a bis Bl. [C_{iii}]^a ist bereits im Jahre 1539 bei Hans Waltherr in Magdeburg erschienen unter dem Titel: „Wie sich einfeltige Predicanten nach allen predigeten . . . schicken sollen“] — Bl. [C_{iii}]^b: **Von der Vesper auff die** || Sontage vnd Festage. || Bl. [C_{iii}]^b u. D_i^a: **Von vermeidung Füllerey** || auff die Festage vnd Sontage. || Bl. D_i^a bis Bl. D_{ii}^b: **Wie man die Kranken in** || den heußern Communiciren sol. || Bl. D_{ii}^b u. D_{iii}^a: **Von Predigten auff die** || Werkstage / vnd vom || Singen. Bl. D_{iii}^{ab}: **Von Predigt tagen** || inn der Wochen. || Bl. D_{iii}^b bis Bl. E_i^b: **Von den Fastagen.** || Bl. E_i^b: **Vom Salz / Wasser / Kraut /** || Palmen vnd Kladen weihen. || Bl. E_i^b bis Bl. E_{ii}^b: **Ordnung der Heiligen** || Tauffe / Vnd der Not Tauffe. || Bl. E_{ii}^b bis Bl. G_{ii}^b: **Von dem Catechismo vnd** || der Confirmation oder Fir- mung. || Bl. G_{ii}^b bis Bl. J_i^a: **Ordnung wie man die Ehe** || leut einleiten vnd zusamen || geben sol. || Bl. J_i^{ab}: **Von Gottes Veste-** || rungen. || Bl. J_{ii}^a: **Vom Gehör Göttlichs** || Wortß. || Bl. J_{ii}^a bis Bl. J_{iii}^a: **Vom Vegrerniß.** || Bl. J_{iii}^a bis Bl. [J_{iiii}]^a: **Von den Diaken vnd gemei-** || nen armen Kasten. || Bl. [J_{iiii}]^a bis Bl. K_i^a: **Von der Keteney.** || II. Ausgeführte Gottesdienfordnung für die verschiedenen Feste und Kirchenzeiten mit Musikbeigaben. Bl. K_i^a bis Bl. [L_{iiii}]^a: Das Ampt 1. von der heiligen Dreyßalbigkeit (Bl. K_i^a ff.), 2. vom Aduent (Bl. [L_{iiii}]^a ff.), 3. von der Geburt

Jhesu Christi (Bl. **VIII^b** ff.), 4. auff die Vechtmeß (Bl. [**IX**]^a ff.), 5. vom Leiden Christi (Bl. [**X**]^a ff.), 6. von der Auferstehung Christi (Bl. **XI^a** ff.), 7. von der Himelfart Christi (Bl. **XII^a** ff.), 8. auff die Püngsten (Bl. [**XIII**]^a ff.). Bl. **XII^a** bis Bl. [**XIII**]^a: **Volgt von den Metten || auff die Wehnach= ten vnnnd Ostern.** || Am Schlusse auf Bl. [**XIII**]^a steht: **Ende dieser Ordnung.** || **Ge-** **druckt zu Erfurd Durch || Welcher Sachssen / In der || Archen NDE.** || ANNO. M. D. XLII. || Bl. [**XIII**]^b: leer. Das folgende Blatt ist Titelblatt, auf welchem steht: **Ordnung der Con || firmation** **oder fir || mung / Wenn vnnnd wie || man die halten sol / inn** **dem löblich || en Fürnenthum Herzog G= || ricks des Jüngern.** || **Gedruck** [] **zu Erfurd durch || Welcher Sachssen.** || Anno. M. D. XLII. || Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. **XII^a** bis zum unbz. Bl. **a**: Die Konfirmationsordnung. Am Schlusse steht: FINIS. || Non nobis Domine non nobis || Sed nomini tuo da gloriam. || Unbz. Bl. **b**: leer. In 4^o. —

Lundort: K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.

— N. 120 —

Ausgabe: Henningk Rüdems-Hildensheim 1543.

Der CXXVIII. Psalm || vom Glück / Segen / Ge= || deien **der Eheleut / so in || Gotts furcht jren Ehestand || anfaßen** **vnd annemen.** || **Des hochgebornen Sür= || sten vnd Herrn /** **Herrn Georgen || Ernsts / Grauen vnd Herrn zu || Henne-** **berg Hochzeitlichem || beylager vnd Tage zu eh= || ren aus-** **gelegt.** || **Item von der Haußhal- || tung einer Christlichen** **Haußmut= || ter / aus dem XXXI. Capitel || der sprüche** **Salomonis.** || **Durch Antonium Coruinum.** || M. D. XLIII. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. **A₁** gezählt, **A_v** [r. **A_{ii}**], **A_{iii}**, **A_{iiii}**, **A_v**, 3 unbz. **B_u**, **B**, **B_{ii}**, **B_{iii}**, **B_{iiii}**, **B_v**, 3 unbz. **B_u**, ebenso die **B_u**. **C** bis **M**; insgef. 96 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. **A_{ii^a}** bis Bl. **A_{iii^b}**: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Dem Hochgebo || ren Fürsten vnd Herrn / || Herrn** **Georg Ernsten / Grauen || vnd Herrn zu Henneberg / || meinem G. F.** **vnd Herrn.** || **Glad vnd fried || durch Christū / anfangend: Hochge-** **borner Fürst gnediger Herr / Es ist ein löblicher brauch . . . vnd** **endigend: Vnd bei G. F. G. in vnderthenigkeit zu wilfaren geneigt /** **Datum Wipzenhau= || sen am Sambstage nach Visitationis || Mariae etc.** **XLIII.** || Bl. **A_{iiii^a}** bis Bl. **f_{1^b}**: Auslegung des 128. Psalms. Bl. **f_{ii^b}**

bis Bl. **Clm**^a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Der tugentfa- || men / Antonij Mithopfen ||** ehelichen Haußfrawen Barbaren / || meiner freundlichen lieben Tochter / || wünsche ich Corvinus gnad vnd fried durch Christum. Anfangend: **Wundersliche herksliebe Tochter /** ich habe in kurz vergangen tagen ein Büchlein gestelt / . . . und endigend: vnser lust vnd freud sehen und erleben mögen. Amen. Datum am Sontage || nach Jacobi / etc XLij. || Bl. **Clm**^a bis Bl. [M₈]^a: **Von der Haußhaltung et- ||** nes Christlichen fromen weibs / Aus dem XXXI. Capitel der sprüche || Salomo. || Am Schlusse auf Bl. [M₈]^a: **Gedruckt zu Hildensheim || durch Henningf ||** Rüdem. || Darunter: großer Holzschnitt, welcher das Zeichen des Druckers zeigt. Darunter: M. D. XLIII. Bl. [M₈]^b: leer. In 8^o. —

Lundort: 1. Stadtbibl. in Hamburg. 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 3. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg. 4. Bibl. des K. Präf. Hennebergisch. Gymnas. in Schleusingen. 5. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 121 —

Ausgabe: Henningus Rudemus-Hildesium 1543.

EPITHALAMI- || ON ILLVSTRIS PRINCIPIS D. GE- || orgij Ernesti Comitis Hennenbergenfis, & Cla- || rissimae dominae Elizabethae principis Brun- || fuicensis & Lunaeburgenfis. || Autore Joanne Bufmanno. || **ITEM PRECATIO AD DEVM, ||** pro foelici aufpitio, & successu harum || nuptiarum. || Anto. Coruino autore. || **EXCVSVM HILDESII PER ||** Henningum Rudemum. || Anno 1543. ||

Blätterbez. u. r.: 2 unbz. Bl. inkl. Titelbl. als Bl. A₁ u. A₂ gezählt, A₃, unbz. Bl., B, B₂, 2 unbz. Bl.; insgef. 8 Blätter. Rückseite des Titelblattes u. Bl. A₂^a: **ILLVSTRI ET GENEROSO PRIN- ||** CIPI, DOMINO GEORGIO ER- || nesto, Domino & Comiti ab Hennenberg, || Gratiam & pacem per Christum, || Anfangend: **MISIT AD ME PRINCEPS ||** illustris & generose, Epithalamion || quo nuptias tuas . . . und endigend: Bene uale Princeps optime. Ex Mun- || da, Dominica post Vincula Petri &c. 43. || Tuae clementiae || addictif. || Anto. Corvinus. [?] || Bl. A₂^b bis Bl. B₂^b: Epithalamion etc. Autore Joanne Bufmanno. Bl. B₂^b bis Bl. B₃^b: **PRECATIO AD ||** DEVM, PRO FOELICI AVSPICIO || & successu nuptiarum illustris principis, Domini Ge- || orgij Ernesti, Domini & Comitis ab Hennenberg, || & illustris Principis ac Domi-

nae, Dominae Eli- || zabethae, Principis Brunswicensis & Lunae- ||
 burgenfis, Antonio Coruino autore. || Anfangend: SVMme parens
 thalami qui uincla iugalia primus || . . . [52 Zeilen] . . . und
 endigend: grata tibi. || Finis. || Bl. B₃^b bis Bl. [B₄]^b: **Folgt solch Gebet**
durch Corui- || num selbs in Deutsche sprach vnd reime ge- || bracht. ||
 Anfangend: O Gott der du des Ehestands hand / || . . . [52 Zeilen] . . .
 und endigend: den willen Dein. || Amen. || Bl. [B₄]^b: leer. In 4^o. —

Lundorts: 1. Stadtbibl. in Braunschweig. 2. K. u. Prov.-Bibl. in
 Hannover. 3. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 122 —

Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1543.

Christlike Kerken- || Ordninge im lan- || de
Brunschwig / || Wulffenbü- || tels deles. || Darunter:
 ein Eierblatt; darunter: **M. D. XLIII. || Wittenberg. ||**

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁,
 A₁₁₁, unbz. Bl., B₁—[111], ebenso die Bl. C bis B [= U], X,
 Y₁—v, unbz. Bl., unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, unbz.
 Bl., ebenso die Bl. B bis D, unbz. Bl.; insgef. 107 Blätter.
 Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₁₁^a bis Bl. G₁₁^b: Vorwort; das-
 selbe handelt Bl. A₁₁^a bis Bl. [F₁₁₁]^a: von den beiden Gottesordnungen
 [1. die erste Gottesordnung — Gottes Wort und Befehl — ist un-
 wandelbar, 2. die andere Gottesordnung — die Ordnung der
 äußeren Dinge zum Besten der ersten Gottesordnung — ist
 wandelbar]; und Bl. [F₁₁₁]^a bis Bl. G₁₁^b: von zwei anderen Ord-
 nungen, d. i. von den willkürlichen und verderblichen Ordnungen
 der römischen Kirche. Bl. G₁₁^a bis Bl. J_v^a: Die Kirchenordnung
 selbst. **1. Teil**, welcher handelt 1. von der Lehre und zwar von
 der Lehre selbst, von den Prädikanten, von den [5] Superintendenten
 und ihren Diözesen, von der obersten Superintendentia, dem Consistorio,
 und von einer sonderlichen Schule (Bl. G₁₁^b bis Bl. K₁₁^b), 2. von
 den Ceremonien (Bl. [K₁₁]^a bis Bl. [L₁₁]^a). **2. Teil**, welcher
 handelt von den Schulen (Bl. [L₁₁]^b bis Bl. X₁₁^a). **3. Teil**, welcher
 handelt von „der gemeinen Kasten“ (Bl. X₁₁^b bis Bl. J_v^a). M. J_v^b:
Gedrückt tho Wit- || temberch: dorch || Georgen Rhaw. ||
M. D. XLIII. || Unbz. Bl. ^a^b: leer. Das folgende Blatt trägt den
 Sondertitel (Bl. A₁^a): SEQVITVR || PIA ET VERE ||
 CATHOLICA ET CONSENTI- || ENS VETERI ECCLESIAE
 ORDINATIO || CAERIMONIARVM, PRO CANONICIS || &
 Monachis qui reliqui sunt in terra Brunswicen- || si, donec

moriantur. Nam quemadmodum ex bo- || nis illis Ecclesiasticis,
 non superstitiosi & blasphemi || Monachi, neq; ociosi Canonici, ut
 nunc nihil aliud || dicamus, posthac alantur, sed constituantur Mini- ||
 stria publica Ecclesiarum, quibus indigemus, & cu- || rentur pro
 emeritis Ministris, pro Studentibus, || & alijs pauperibus, superior
 in hac nostra || Ordinatione Exemplum (si fieri || possit) propositum
 est. || Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₁₁^a bis zum umbz. Bl. a:
 Ordnung der Ceremonien für die Kanoniker und Mönche in Braun-
 schweig bis zu ihrem Tode. Am Schlusse auf dem umbz. Bl. a: **Im-**
pressium Bitebergae apud || Georgium Rhaw. || Anno M. D. ||
XLIII. || Umbz. Bl. b: leer.¹⁾ In 4^o.

Lundort: Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

1. Die obige Kirchenordnung wurde im Auftrage der schmalcaldischen Bundes-
 häupter, des Churfürsten Johann Friedrich von Sachsen und des Landgrafen Philipp
 von Hessen von D. Joh. Bugenhagen, M. Antonius Corvinus und M.
 Martinus Gorostkius verfaßt, nachdem die ersteren den Herzog Heinrich von
 Braunschweig vertrieben hatten; die Kirchenordnung blieb jedoch nur bis zum Jahre
 1547 in Geltung, da Herzog Heinrich nach der Niederlage des schmalcaldischen Bundes
 in sein Land zurückkehrte und die begonnene Reformation gewaltsam unterdrückte.

— N. 123 —

Ausgabe: Henningk Rüdemschildenssem 1543.

Van Klo- || ster lēuende / wat || dat sūlue yn der ||
hilligen Schrift || vnde vornemesten De- || dern / vor einen
 grundt || hebbe. || Item wo sīck hen- || fort de Klosterlūde /
 yn || dem löffliken Försten- || dome Hertogen Ericks || des
 Jüngern / holden || schöllē. ||

Blätterbez. u. r.: Umbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁,
 A₁₁₁, A₁₁₁₁, A₆, 3 umbz. Bl., ebenso Bl. B, C, C₁₁, C₁₁₁, C₁₁₁₁,
 D wie A; insgef. 28 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titel-
 umrahmung im Renaissancestil; die untere Querleiste zeigt einen
 Engel, die rechte und linke Seite je eine Säule, die obere Querleiste
 einen Giebel mit einem Engelpfopf im Giebelfelde, ersterer wird von
 den beiden Säulen getragen. Rückseite des Titelblattes: leer.
 Bl. A₁₁^b: **Thom Vesper.** || Anfangend: **MI dem male** || van
 der Visitati- || on / so yhundes || . . . und endigend: **Sir mede Godde** ||
 beuolen / Datum am || Sonnauende na || den Paschen. || 1543. ||
 Darunter: ein Zierblatt. Bl. A₁₁₁^a: Übersicht über die von Bl. A₆
 bis Bl. [D7]^a reichende Schrift des Corvinus: **Ordentinge vor**
de Klo- || sterlūde / yn wēlcherer sūnderliken || voruadet wert / wat

solche Orden || vor einen grundt yn der hilligen || Schrift [Bl. A₅^a bis Bl. B₅^b] vnde vornemesten Bedern || hebbem / [Bl. B₅^b bis Bl. C₁₁^b] / desgeliken wo sich hirma- || maß solche lüde yn dem löffst- || ken Fürstendome Hertogen || Ericks des Jüngern / hol- || den schüllen [Bl. C₁₁^a bis Bl. [D₇]^a]. || Bl. A₁₁₁^a bis Bl. A₁₁₁^b: Verordnung betr. Einführung der Klosterordnung; anfangend: **WAn Godz** || des quaden / || Wy Elisabeth || . . . und endigend: nicht verholden wil- || len. Datum Mün- || den am iij. dage || No- uembriß || yn || jar der || geringen tall / xliij. || Am Ende der Kloster- ordnung — Bl. [D₇]^a —: Datum Münden / Altera || post omnium Sanctorum, Anno || &c. XLII, || Non nobis domine non nobis, sed no- || mini tuo da gloriam. || An. Cor.¹) || Darunter 3 Zeilen: Be- richtigung eines Druckfehlers; darunter: **Gedrucket tho Hilbenz- || sem dorch Henningf || Müdem.** || M. D. XLIII. || Bl. [D₇]^b und [D₈]^a^b: leer. In 8^o. —

Lundort: Kirchen-Ministerial-Bibl. in Celle.

1. b. i. Antonius Coruinus.

— N. 124 —

Ausgabe: Henningf Müdem-Hilbenschheim 1543.

APOLOGIA || **der Christlichen Vsitati-** || **on** /
in Hertogen Ericks || **fürstenthumb** geschehen / **wider**
eins || **Grawen Münds** laßerschrift / **vnd etlicher Pa-**
pisten schand- || **liigen** gestellet. || Darunter: ein Zierblatt;
darunter: **Durch Anthonium Coruinum.** || **Responde stulto**
iuxta stultitiam suam, || **ne uideatur sibi sapiens.** ||
Darunter: drei Zierblätter in rotem Druck.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A₅, 3 unbz. Bl., B₁—[8], ebenso die Bl. C bis G, H₁, H₁₁, H₁₁₁, unbz. Bl.; insgesf. 60 Blätter. Rückseite des Titelblattes: **Den Erbaru vnd Ingetz** || **samen Kloster jungfrawen in Her-**
zogen Ericks Fürstenthum || **Anthonius Coruinus.** || **WZebe**
Jungfraw || en / ES hat ein Grawer || Münch / vber mich . . . und
endigend: Vnd hyn euch zu dienen geneigt vnd || vrpütig. || Bl. A₁₁₁^a
bis Bl. H₁₁₁^b: Die Verteidigungsschrift des Coruinus mit der Über-
schrift: **Anthonius Coruinus dem** || **Christlichen Leser.** || An-
fangend: ES hat etwa Philippus || Macedo vom Rathe zu || Athen
gesagt / . . . und endigend: in sonder- || heit zu verdienen geflißen

sein. Datum || Münden am Sambstage nach Vitij || etc. xliij. || Die in niederfächficher Sprache anonym erschienene Lästferschrift, die, wie Corvin berichtet ist, einen Barfüßermönch, den die Visitatoren im Kloster Maricnrode (Bl. [A6]^a) angetroffen haben, zum Verfasser hat, teilt Corvinus in seiner Verteidigungsschrift in 7 Abschnitten — Bl. A^oab, B^oab, [C6]^b u. [C7]^{ab}, E^oab, [E6]^{ab} u. [E7]^{ab}, [F6]^b u. [F7]^{ab}, [G6]^b u. [G7]^{ab} — mit und schließt an jeden derselben seine Verteidigung an. Bl. H^oab u. unbz. Bl. a: **Namen der Visitatoren im** || Göttingischen Lande.¹⁾ || Ebert von Hardenberge. || Henningk von Helmesen. || M. Ant. Corvinus der Superintendens. || M. Jost Walthausen. || M. Jost Iserman. || M. Christoffer Mengershausen. || Endolff Kaufschplate. || Anders Köne. || Henricus Deutscher. || **Namen der Visitatoren im** || Meister Lande.¹⁾ || Jürge von Mandeslo. || Curt von Weida. || Ordenberg Voc. || Jürge von Ellerod. || M. Corvinus der Superintendens || M. Jost Walthausen. || M. Rudolf Möller. || M. Christoffer Mengershausen. || Henricus Deutscher. || Diese namen seind darumb hie verzeich || net / das jederman sehe / das wir vns der ge || schehen Visitation nicht schemen / vnd || dieselbige fur Gott vnd aller welt || wol zu verantworten wissen. || Datum vt supra. || Gedruckt zu Hildensheim durch || Henningk Rüdem. 1543. || Unbz. Bl. b: leer. Die 1., 2., 3. und 7. Reihe des Titels sind rot gedruckt. In 8^o. —

Lundort: 1. Stadtbibl. in Bremen. 2. Kirch.-Minist.-Bibl. in Celle.²⁾ 3. Bibl. d. K. Präf. Hennebergisch. Gymnas. in Schleusingen. 4. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.²⁾

1. Dieses Verzeichnis der Namen der Visitatoren ist sehr wertvoll, da es das einzige bis jetzt bekannte authentische Verzeichnis ist. M. Kayler a. a. D. S. 243 bezieht sich auf Verzeichnisse späterer Schriftsteller, die unvollständig sind und von einander abweichen. 2. Im Titel fehlt das erste „i“ in dem rot gedruckten Wort „Visitation“ und ist in schwarzem Druck oder mit schwarzer Tinte zwischengedruckt oder zwischengeschrieben.

— N. 125 —

Ausgabe: Henningus Rudenus·Hannovera 1544.

DE INTEGRO || SACRAMENTO CORPO || ris
& sanguinis domini, re || pudiat is qui unam tan-
tum || speciem porrigunt, || sumendo. || DE VERA ET
FALSA EC || clesia Antithesis D. M. Lu || theri La-
tinitate donata. || DE RATIONE SARCIEN || dae in
Ecclesia concordiae. || Antonio Coruino Autore. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃, A₄, A₅, 3 unbz. Bl., B₁–[8], ebenso die Bl. C bis L, M, M₂, M₃, M₄; insgef. 92 Blätter. [Anstatt A₂ u. B₃ ist zu lesen: B₂ u. C₃.] Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₂^a bis Bl. A₅^b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: EGREGIE DOCTO, ET || PIO ET PPVDENTI VIRO IOAN || ni Ripio, Confuli in ea Brunfuicenfis ciui || tatis parte, quam die Altewick uo || cant, Gratiam & pacem An || tonius Coruinus optat. || Anfangend: QVEMADMODVM || purioris doctrinae iam || inde ab initio . . . und endigend: memoria adferre soleat. Iterum Vale, || Ex Pattenfenio. 22. Februarij. || &c. 44. || Bl. [A₆]^a bis Bl. E₁^a: De integro sacramento corporis et sanguinis domini. Bl. E₁^b: SEQVITVR || FRAGMENTVM EX QVODAM || Luteri libello de uera & falsa Ec || clefia per A. CORVINVM || latinitate donatum. || JOHANNES STIGELIVS || Ad Lectorem. || Ista Dei mens est, sic stat sententia coelo, || . . . [18 Zeilen] . . . fides. || Bl. E₂^a bis Bl. E₅^a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: DOCTISSIMO ET HVMANISSI || MO VIRO SEVERO KANNEN || gieffer, parocho Lichtenauenfi apud Cat || tos, amico & fratri longe omnium || chariffimo ANTONIVS COR || VINVS gratiam & pacem || per CHRISTVM optat. || Anfangend: MVLTVM TRIBVE || re, iactatis uulgo prouer || bijs, . . . und endigend: Vale mi || Seuere, una cum uxore & li || beris ex Ratisbona die || Ascensionis Domini || &c. XLI. || Bl. E₅^b bis Bl. [H₇]^a: De uera & falsa Ecclesia. Bl. [H₇]^a^b: SEVERO SEVERINO SVO || Coruinus. || Anfangend: QVAM FAMILIARITER FI || lioli mei, qui peste mihi, superiore || hyeme periit . . . und endigend: imo filium meum chariffimum, || amare mecum perge. Vale &c. || Bl. [H₇]^b u. [H₈]^a: EPITAPHIVM GNADRICHI, || Antonij Coruini filij, autore Stigelio. || Anfangend: ERgo iaces primae sub flore arrepte iuente, || . . . [20 Zeilen] . . . sinu. || Bl. [H₈]^a^b: EPITAPHIVM IOANNIS EIVS || dem Coruini filij, eodem autore. || Anfangend: HVc posuit nati moestus pater ossa Joannis, || . . . [18 Zeilen] . . . parens. || Bl. [H₈]^b: IN TVMVLVM AGNETIS, AN || to. Coruini filiae, eodem autore. || Anfangend: Nec tibi iusta tuae fluxerunt tempora uitae, || . . . [8 Zeilen] . . . habet. || Bl. [H₈]^b: IN TVMVLVM ELIZABETHAE || Antonij Coruini filiae, eodem autore. || Anfangend: Huc posui natae cineres Coruinus Elyssae, || . . . [6 Zeilen] . . . sinum. || Am Schlusse auf Bl. [H₈]^b: Finis. || Bl. J₁^a: Voransteht ein Zierblatt, dann: QVATE || NVS EXPEDIAT AEDITAM || ERCENS¹)

ERASMI DE SARCI= || enda Ecclesiae concordia Rationem se= ||
 qui, tantisper dum adparatur Sy= || nodus, Juditium. || Antonij
 Coruini. || Cum Praefatione D. Martini || Lutheri. || Omnia pro-
 bate quod bonum || est tenete. || Spes mea Christus. || Hannoverae.
 M. D. XLIII. || Bl. J₁^b bis Bl. J₃^a: Widmungsbrief des Corvinus
 mit der Überschrift: DOCTISSIMO ET HVMANISSI= || MO VIRO
 DOMINO LAMBER= || to Baluo quondam monasterij Rit= || ter-
 haufen Abbati confanguineo & || amico charissimo gratiam & pa= ||
 cem Antonius Coruinus || optat. || Anfangend: QVANTIS DISSI-
 DIO= || rum fluctibus & tempesta || tibus uera ecclesia . . . und
 endigend: mo redama amantem te mirifi || ce. Ex Pattenfenio
 18. Apriz || lis &c. 44. || Bl. J₃^a bis Bl. [J₇]^a: Borrede Luthers aus
 der Separat-Ausgabe dieser Schrift vom Jahre 1534. Bl. [J₇]^a bis
 Bl. M₃^a: Dialog zwischen Corvinus und Julianus. Am Schlußte oben
 auf Bl. M₃^b: HANNOVERAE EX OFFICI= || NA TYPOGRA-
 PHICA HEN= || ningi Rudeni. || Darunter: das Druckerzeichen, Größe
 desselben: 6,7 cm im Geviert; darunter: Anno M. D. XLIII. || Bl.
 M₄^{ab}: leer. 3n 8°. —

Fundorte: 1. K. Öfftl. Bibl. in Dresden. 2. K. Univ.-Bibl. in
 Greifswald. 3. Stadtbibl. in Hannover. 4. Ehemal. Univ.-Bibl. in
 Helmstedt. 5. K. Bibl. in Kopenhagen. 6. K. Univ.-Bibl. in München.
 7. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 8. Stadtbibl. in Riga. 9. Größ. Univ.-
 Bibl. in Moskau. 10. K. Univ.-Bibl. in Peking. 11. K. Hof-Bibl. in
 Wien. 12. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 126 —

Ausgabe: Henningus Rudenus-Hannovera 1544.

DE PERICVLO= || SISSIMO PRAE= || sentium
 rerum statu, || & quo pacto hac in re diui= || na ira
 rite placari possit. || DIALOGVS. || Antonio Coruino
 Autore. || Pfol. 68. Difsipa || gentes quae bella volunt. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃,
 A₄, A₅, 3 unbz. Bl., B₁–[6], 2 unbz. Bl.; insgesf. 16 Blätter.
 Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung im Renaissancestil; die
 untere Querleiste zeigt auf einem Wappenschilde das Wappen des
 Druckers Henning Rüden in Hannover, das von zwei Knaben ge-
 halten wird, und die obere Querleiste zeigt auf einem ebenfalls von
 zwei Knaben gehaltenen Wappenschilde das Wappen der Stadt
 Hannover: ein Löwe zwischen zwei Türmen, darunter ein Kleeblatt.
 Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₂^{ab}: Widmungsbrief des

(Corvinus mit der Überschrift: EXCELENTI || ERVDITONE ET PIETA- || te praedito Burcardo Mithobio Medici- || cinae [?] Doctori Adfni suo charissimo || gratiam & pacem per Christum, || Antonius Corvinus optat. || Anfangend: RECTE THALES MILE-SIVS IN- || terrogatus, quantum distaret a mendatio ueri- || tate, . . . und endigend: Salutat te M. VValtherus Ho- || ker Parochus nofter ualde amanter. Ex Patten- || senio altera post Joannis Baptiftae, &c. 44. || Bl. A 3^a bis Bl. [B6]^a: Dialog zwischen Scarabeus und Corvinus. Am Schlusse auf Bl. [B6]^a: Finis. Darunter zwei Zierblumen. Darunter: HANNOVERÆ EX OFFICINA || TYPOGRAPHICA HEN- || ningi Rudeni. || M. D. XLIII.¹⁾ || Bl. [B6]^b, Bl. [B7]^{a b} u. [B8]^{a b}: leer. Zn 8^o. —

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Bremen. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 3. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt.

1. Aus diesem und dem folgenden Jahre stammen einige Gedichte des Corvinus: A. in „CARMEN DE || LAVDE FAMIGERATÆ CIVITATIS || Hannoverae cis Lenum in Saxonia sitae. || Autore Joanne Busmanno. || . . . || HANNOVERAE PER HENNINGVM || Rudenum. Anno &c 44. || “ (Bl. [A1] bis Bl. [A111] u. Bl. B bis Bl. [B111]); insgef. 8 Blätter. 4^o. Fundorte: 1. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen) befinden sich 2 Gedichte desselben und zwar 1. auf dem Titelsl. [A1]: AD LECTOREM ANTONIVS CORVINVS. || Hannoveram doctus non sic pinxisset Apelles, || Quam bene Busmanni dulce poema facit, || Complexus paucis multa est breuitatis amator, || Crede mihi sed sunt omnia digna legi, || Ergo piam mecum pergas venerarier urbem, || Quam celebrat docto carmine doctus homo. || und 2. auf Bl. B111b u. Bl. [B111] a: LAVS HANNO- || VERANÆ CIVITATIS ANTO- || nio Corvino autore. || SEMper habent urbes uarium cum laude decorum, || Atq3 ansam laudis suppeditare solent, || Hanc facit insignem non contemnenda potestas, || Iusticiae aeternum uendicat illa decus. || Turgida diuitias habet haec uestesq3 prophanas, || Illam effert ueterum stemma deusq3 patrum || Mercaturae aliam commendat largior usus, || Hanc belli cupidam Martia uirtus habet. || Rebus ab inuentis rursum haec extollitur ipsis || Illi dant laudem moenia firma suam. || AEquorei faciunt illam splendescere portus || Artificum beat hanc ingeniosa manus. || Sad [?] longe ante alias multis ea sola probata est, || Quam Musae exornant religioq3 simul. || In qua praeterea sancta obseruantia legum || Et pax ciuilibus conspicienda uenit. || Hinc merito posthac Hannovera dicta beata est. || Cui tantum uirtus nomen in orbe dedit. || Nam Musae mihi rite fouet pietatis alumnas || Donantur doctis praemia digna uiris. || Et moderatores naeta est Ecclesia rectos, || Exornant Spartam qui sine fraude suam. || Ipse magistratus ciues ratione [?] gubernat, || Et uirtutis amans, iusticiaeq3 tenax. || Hoc tantum superest, ut recte agnoscat Ericum || Ceu patriae patrem, legitimumq3 Ducem. || Atq3 hic officium si fecerit, atq3 monentem || Audierit, dici rite beata potest. || FINIS. || — B. in „EPITHALAMI- || VM ILLUSTRISSIMI PRINCIPIS || AC DOMINI, DOMINI ERICI DV- || CIS BRAVNSVICENSIS ET LEVNE- || burgenfis, & illustrissimae Dominae Sidoniae, Ducis- || sae Saxoniae, Marchionissae Mifniae, & Lant- || grauiuae Turingiae. || Autore Joanne Busmanno. || . . . Excufum Hannoverae per Henningum || Rudenum, Anno 1545.“ || (Bl. [A1] bis

— N. 127 —

Ausgabe: ? s. l. 1544.

Voransteht ein Zierblatt, dann: **Von dem vño new-**
lich erregten vñgebor- sam vñd **aufflauffe / etlicher Vnder-**
thanen in Herzogen Erichs des Jüngeren Fürstenthum.
J- tem von der Durchleuchtigen Hochgeborn Fürstinnen
vñd **f. Frauen Elizabeth ge-** born Marggraffin zu
Brandenburg etc. **Her** hoginnen zu Braun- schweig
vñd Leu- nenburg / **Wit-** wen vñschuld vñn diesem
fall. **Antonius Corvinius.** M. D. XLIII.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. Ai gezählt, Aii,
Aiii, Aiiii, Ab, 3 unbz. Bl., Bi-[s], ebenso die Bl. C bis Fiii
[Diii u. Diiii sind unbz.]; insgef. 44 Blätter. Rückseite des Titel-
blattes: **Jesus Syrach am VII.** Nichte . . . [8 Zeilen] . . .
blei- **ben.** Bl. Aii^a bis Bl. Fii^b: Die im Titel angekündigte Schrift
des Corvinius mit der Überschrift: **Den Wirdigen vñd Acht-**
barn R. R. vñd R. R. meinen be- sondern guten gönnern vñd
freunden. **Anfangend:** **LZeben Herrn** vñd guten freunde / **de**
von euch befohlen **werbung vñd war-** nung / so . . . und endigend:
vñd lasse die warheit **bleiben.** Datum Pattenfen **am 21. Junij /**
Anno etc. 44. Bl. Fiii^a: **Protestatio autoris.** Bl. Fiii^b:
Prouerbtorium XV. **Der . . .** [5 Zeilen] . . . **bestetigen.** Bl.
Fiii^{ab} leer. In 8°. —

Grundort: K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.

— N. 128 —

Ausgabe: Henningk Rübem. Hannover 1544.

Christli- te Kerdenor- deninge der löffli- ken
Stadt Hil- denssem. **Mit einer Vörrrede An-** tonij
Coruini.

Bl. [A₄] u. Bl. B₁ bis Bl. [B₂], insgef. 8 Blätter. 4°. **Grundort:** K. u. Prov.-Bibl. in
Hannover) steht auf dem Titelblatt [A₁] das folgende Gedicht mit der Überschrift:
AD ILLVSTRISSIMVM PRINCI- pem ac Dominum, Dominum Ericum,
ducem Braunfuisencom & Leunesburgensem, nouum sponfum & Dominum
suum clementissim-um Antonius Corvinius. Perlege Busmanni bene docti
carmina Vatis, Quae laudes celebrant inclyte Ericae tuas. Coniugium foelix
sponso faustumq; precatur, Et tua carminibus festa Hymenaea canit. AEquae
sponfa tua est niueo depicta colore, Quae sola est thulamo digna
reporta tuo.

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl., B_i–[8], ebenso die Bl. C bis R; insges. 80 Blätter. [Bl. G₁₁₁₁ u. J_v sind unbz.] Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung: untere Querleiste das Zeichen des Druckers auf einem von zwei Engeln getragenen Schilde, Seite links und rechts je eine Säule, welche Säulen einen Bogen tragen, in dem sich gleichfalls ein von zwei knieenden Engeln gehaltenes Wappen befindet. Rückseite des Titelblattes: blattgroßes Wappen, daselbe wie in dem eben genannten Bogen, aber mit reicherer Verzierung. Bl. A₁₁^a bis Bl. [A₈]^b: **Vorrede Antonij Corui-** || nī an den Christliken Leser. || Anfangend: **ME list yn** || den Geschich- || teu am viij. || dat de Apo- || stel / do se . . . und endigend: an dat ende besten- || dich erholden / || Amen / || Da- || tum Pat- || tisen am || Sōndage na Ma- || tuitatis Mariae etc. 44. || Bl. B₁^a^b: Übersicht über die Kirchenordnung. Bl. B₁^b bis Bl. G₁₁₁₁^a: Dat erste del dūs || ser Ordeninge / van vujen || Kercken / van der Christliken Iere || vnde Ceremonien. || Bl. G₁₁₁₁^b bis Bl. J_v^a: Dat ander deel || dūsser Ordeninge de || Schole belangende. || Bl. J_v^b bis Bl. [K₈]^a: Dat drūdde deel || dūsser Ordinantien hē || van gemenen Kasten. || Bl. [K₈]^a: 8 Zeilen Errata; darunter die Unterschriften: Johannes Bugenhagen Pomeranus. || Antonius Coruinus. || Henri.us Winkel. || Darunter: **Gedrückt tho Hannouer** || **dorch Henning** || **Rüdem.** || M. D. XLIII. || Bl. [K₈]^b: leer. In 8^o. —

Fundorts: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.

— N. 129 —

Ausgabe: Henninck Rüdem-Hannouer 1544.

Voransteht ein rotes Sterblatt, dann: **Christlike** || **Kercken** **Ordenin-** || ge / **Ceremonien vn-** || de **Gesenge** / **Vor arme vn-** || geschickede **Parheren yn dem** || löffliken **Förstendome Her** || togen **Ericcs** / **gestelt vn-** || de yn den **Druck ge-** || ge- || uen. || **Mit einer Vorrede** / || **Ant. Corutni.** ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, unbz. Bl., B. i–[4], ebenso die Bl. C bis B [= U], X, Y, Z, Aa bis Ff, Gg, unbz. Bl., unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, unbz. Bl., ebenso Bl. B; Blätterbez. v. r.: 47 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. [W₁₁₁₁] als Bl. II beginnend und fortlaufend bis Bl. LXXII + 8 unbz. Bl.; insges. 126 Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung; in letzterer spielende und musizierende Putten. Die 1., 2., 3., 10. und 11. Reihe des Titels sind rot ge-

druckt. Rückseite des Titelblattes: Ker. Bl. A₁₁^ab: Verordnung der Herzogin Elisabeth betr. Einführung der Kirchenordnung mit der Überschrift: **Von Gottes gna- // den / wy Elizabeth / Geborem** // Marktgraffin t^{ho} Brandenburg / etc. Her- // toginne t^{ho} Bruns^wig vnde Lünenborch / We // Dewe / Entbeden allen vnde ydern vnser vnder- // derbauen [!] / Gei^stlikes vnde Wertlikes [!] stan- // des / vnser groth vnde gnedigen wil- // len thoudren. // Anfangend: **U**en ge- **t**ruwen / **n**adem // male wy de vornemesten Artikel // vnser waren olden Christliken ge- // louens / . . . und endigend: vnde vnser thouor- **l**atigen me- // ninge. Datum Münden / etc. Im jare des // ringern tals. xliij. // Bl. A₁₁₁^a bis Bl. [A₁₁₁]^a: Vorrede des Corvinus mit der Über- **s**chrift: **Allen V**arheren vn- // **d**e Ker^stendenern des löffliken // K^rosten- **d**omes Hertogen Ericks / w^un- // schet Antonius Corvinus besch^luen // K^rosten^domes Superintendens // guade vnde f^rede dorch // Christum. // Anfangend: **W**erdigen / **W**olge- // l^rerden seuen Heren vnde // Bröder / **N**ademmale // sic^t dat meiste del man^t // tuw so lange her be^kla- // get / . . . und endigend: geneget vnde öuerhödich. // Datum Patten- **s**en am Dienstage // na Agnetis / Anno etc. xliij. // Darunter 3 Zier- **bl**ätter. I. Bl. [A₁₁₁]^b bis Bl. M₁₁₁^a: **D**e **C**eremonien wo // **d**e **a**llenthaluen yn **S**teden / **B**le // cken vnde Dörp^reren / geholden werden // schöllen. // Bl. B₁^a bis Bl. [B₁₁₁]^b: **W**o **m**e **y**dt **a**n **d**en **S**öⁿna- // uenden vnde V^rauenden — 1. yn den Steden, 2. v^p den **D**örp^reren — yn den Kercken holden schal. // Bl. [B₁₁₁]^b bis Bl. D₁₁^a: **W**o **m**e **y**dt **a**n **d**en **S**öⁿdagen vn- // de V^rhdagen yn den **S**teden holden // schal — **N**ette und **M**isse mit dem heil. **A**ben^dmahl [„**B**esluth der **P**redige“ auf Bl. E₁₁^a bis Bl. D₁^b ist bereits im **J**ahre 1539 bei Hans Walther in Magdeburg erschienen unter dem **T**itel: „**W**o sic^t einfoldige **P**redicanten / na allen **p**redigen . . . schicken schöllen“ — Bl. D₁₁^a: **V**an **d**er **V**esper **a**n **d**en **S**öⁿ- // dagen vnde V^rhdagen. Bl. D₁₁^ab: **V**on **v**ornydinge **d**er **V**ulleⁿe // an den V^rhdagen vnde Söⁿdagen. // Bl. D₁₁^b bis Bl. [D₁₁₁]^a: **W**o **m**e **d**e **K**rancken **i**n **d**en **h**ü- // fern **C**ommuniceren schal. // Bl. [D₁₁₁]^b: **V**an **p**redigen **i**n **d**en **w**er^kel^da- // gen / vnde **v**am **S**ingen. Bl. [D₁₁₁]^b u. E₁^a: **V**an **d**en **P**redigedagen yn // der **B**ekⁿ. // Bl. E₁^a bis Bl. E₁₁^a: **V**an **d**en **F**estdagen. // Bl. E₁₁^ab: **V**an **S**olte / **W**ater / **K**rude // **P**almen vnde **S**laden **w**yen. // Bl. E₁₁^b bis Bl. E₁₁^a: **O**rdeninge **d**er **h**illigen **D**ö^pe // **V**nde **d**er **R**odtdö^pe. // Bl. E₁₁^a bis Bl. [E₁₁₁]^b: **V**an **d**em **C**ate^chⁱ- // **s** // **m**o / vnde **d**er **C**onfirmation // **e**dder **V**erminge. // Bl. [E₁₁₁]^b bis Bl. E₁₁^a: **O**rdeninge / **w**o **m**e **d**e **G**elü^de // **v**nl^eben vnde **t**hofamende **g**enen schal. // Bl. E₁₁^b u. [E₁₁₁]^a: **V**an **G**oddesle- // **s** // **s**tertinge. // Bl. [E₁₁₁]^ab: **V**an **h**örende **d**es **G**ö^dli- // **k**en **W**ordes. // Bl. [E₁₁₁]^b: **V**an **d**er **V**egreffenisse. // Bl. M₁^a bis Bl. M₁₁^a: **V**an **d**en **D**ia^ken vnde **g**emenen // **a**rmen **K**isten.

Bl. M₁₁^b u. M₁₁₁^a: **Van der Letanye.** || II. Ausgeführte Gottesdienstordnung für die verschiedenen Feste und Kirchenzeiten mit Musikbeigaben, Bl. M₁₁₁^a bis zum unbz. Bl. a: Tat Ampt 1. van der hilligen Dreuelicheit (Bl. M₁₁₁^a ff.), 2. van dem Aduente (Bl. S₁^b ff.), 3. van der gebort Ihesu Christi (Bl. [X₁₁₁]^b ff.), 4. vp Lichtmissen (Bl. Y₁^b ff.), 5. van Viden Christi (Bl. Z₁^a ff.), 6. van der vpfstaubinge Christi (Bl. [Z₁₁₁]^b ff.), 7. van der hemmelfart Christi (Bl. Cc₁^a ff.), 8. ym Pingestdage (Bl. [Dd₁₁₁]^a ff.). Am Schlusse auf dem unbz. Bl. a [= Bl. LXXII] steht: **Ende der Kerckenordeninge / vnde volget de Ordeninge || der Confirmation edder Firminge. || Gedrucket yn der löffliken Stadt Hannover || dorch Henninck Rüdern. || M. D. XLIII. || Unbz. Bl. b: leer. Unbz. Titelbl. (Bl. A₁^a): **Ordeninge der Confir- || mation edder Firminge: wenn vnde wo men || de holden schal: yn dem || löffliken Wörstendo-** || me Hertogen Erichs des || Züngern. || Anno. M. D. XLIII. || Rückseite des Titelblattes bis zum unbz. Bl. a: Die Konfirmationsordnung. Unbz. Bl. b: leer. Zn 4^o. —**

Fundorte: 1. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover. 2. Univ.-Bibl. in Göttingen. 3. Klosterbibl. in Loccum. 4. K. K. Öfftl. u. Univ.-Bibl. in Prag. 5. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 130 —

Ausgabe: Henningus Rudenus-Hannovera 1545.

CARMEN EN- || **COMIASTICON ET EX-**
HORTA- || **TORIVM AD VERAM PIETATEM** || &
uirtutes Principe uiro dignas. Illustrissimo Prin- || cipi,
Domino Erico, Duci Braunsuicensi & Leu- || neburgensi
iam nouo sponso, & Domino suo cle- || mentissimo
dicatum, per Antonium || Coruinum || **CARMEN DE**
OFFICIO PRINCIPIS || ad eundem. Burcardo Mi-
thobio Autore. || **EPITHALAMIVM EIVSDEM PRIN-**
cipis. Fridricho Dedekindo Neostadiano || Autore. ||
HANNOVERAE EXCVDEBAT HEN- || **ningus Ru-**
denus, Anno 1545. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃, unbz. Bl., B₁–[4], ebenso Bl. C, D, D₂, 2 unbz. Bl.; insgef. 16 Blätter. Rückseite des Titelblattes: leer. Bl. A₂^a bis Bl. [A₄]^b: Vorrede Corvina mit der Überschrift: **ILLVSTRISSIMO ET GE-**

NERO • || SISSIMO PRINCIPI AC DOMINO, || Domino Erico, Duci Braunfucenfi & Leune- || burgenfi &c. Mecoenati & Domino suo cle- || mentissimo, Gratiam & pacem Antonius || Corvinus optat. || Anfängerb: PLATO ILLE, QVI PROPTER EX- || cellentem Philosophicarum rerum cognitionem, || multis diuinus dictus est, . . . und endigend: una cum illustrissima Domina || matre tueri perge. Ex Pattenfenio 7. Maij, Anno &c. 45. || Bl. B₁^a bis Bl. [B₄]^a: CARMEN ENCOMIASTICON ET || exhortatorium ad ueram pietatem & uirtutes Princi- || pe dignas, Illustrissimo Principi, Domino Erico, Du- || ci Braunfucenfi & Leuneburgenfi, Domino suo || clementissimo dicatum, per Antonium || Coruinum. || CARmina iam mittunt Princeps tibi multa Poetae, || . . . Erice uale. || Bl. [B₄]^a: DE IMAGINE ILLVSTRISSIMI || PRINCIPIS ERICI, DVCIS BRAVN || fucenfi & Leuneburgenfi, Antonius || Corvinus || CERnitur hic florens picta sub imagine Princeps, || . . . [6 Zeilen] . . . facit. || Bl. [B₄]^a^b: DE IMAGINE ILLVSTRISSIMAE || PRINCIPIS SIDONIAE, DVCISSAE || Saxoniae, Marchioniffae Mifniae, & Lantgrauiae Thu- || ringiae &c. Anto. Corvinus ad lectorem. || SIDoniae faciem quid demiraris honestam? || . . . [6 Zeilen] . . . potest. || τέλος. || Bl. [B₄]^b u. C₁^a: ILLVSTRIS- || SIMO ET BONIS REBVS OMNIBVS || ornatissimo Principi, Domino Erico, Duci Braunfui- || cenfi & Leuneburgenfi, Domino suo clementissi- || mo Burcardus Mithobius. || SIs memor exacti, praesens rege, nosce futurum, || . . . [20 Zeilen] . . . puta. || φύλασσε καιρόν. || Mundae 2. Aprilis. 1545. || Bl. C₁^a bis Bl. D₂^b: EPITHALAMI || VM ILLVSTRISSIMI PRINCIPIS, || Domini Erici, Ducis Braunfucenfi & Leunebur- || genfi, Domini sui clementissimi. Autore Fridri- || cho Dedekindo Neostadiano. || EXpectata diu, multosq; optata per annos || . . . locum. || Bl. D₂^b u. unbz. Bl. 1^a: Brief des F. Stigelius an Corvinus mit der Überschrift: CLARISSIMO || AC DOCTISSIMO VIRO D. ANTO || nio Coruino, Euangelicae ueritatis professori, patri || suo amantissimo. Joannes Stigelius. S. || Anfängerb: CLARISSIME VIR AC PATER AMANTISSI- || me, in profesto natalis Domini accepi literas tuas . . . und endigend: Datae Vitembergae die Ste- || phani, Anno &c. 1545. || Unbz. Bl. 1^a: SYMBOLON CHRISTANORVM || militum, Autore Joanne Stigelio. || CHara Redemptoris Iam Signa Tenemus Quantis, || . . . [6 Zeilen] . . . BaaL || Darunter 3 Zeilen betr. Erläuterung des Symbolums. || τέλος. || Unbz. Bl. 1^b: 3 Zeilen Errata; darunter 3 Zierblätter. Unbz. Bl. 2^a^b: leer. In 4^o. —

Fundorte: 1. Herz. Bibl. in Dessau. 2. K. Bibl. in Haag. 3. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.

— N. 131 —

Ausgabe: [Henning Räden-Hannover 1545].

[Corvinus vincetus, captivus, occisus, liberatus et rediuuus.]

Diese Schrift haben wir trotz vielfacher Bemühungen bisher nicht auffinden können. Die Umfrage bei 280 Bibliotheken des Inlandes und des Auslandes lieferte ein negatives Resultat. Die nicht unbegründete Hoffnung, daß wir die Schrift in einer der braunschweigischen Bibliotheken finden würden, zumal sich feststellen ließ, daß die Schrift noch zu Anfang dieses Jahrhunderts in einer derselben vorhanden gewesen war, ging nicht in Erfüllung, wenigstens sind unsere Nachforschungen in den unten aufgeführten 15 braunschweigischen Bibliotheken¹⁾ resultatlos verlaufen.

Die erste Erwähnung unserer Schrift haben wir in den „Braunschweigischen Anzeigen“ vom Jahre 1748 [98. Stück S. 1985] gefunden, wo der fleißige Forscher auf dem Gebiete der braunschweigischen Geschichte, der Archidiaconus der Hauptkirche in Wolfenbüttel: Franz Anton Knittel schreibt: „Das Haus und der Stamm des großen Lamberts von Balven ist bisher ganz unbekannt gewesen. Von ungefähr habe ich gefunden, daß der weltberühmte Anton Corvin sein Anverwandter sey. Ich las dieses in der Zuschrift, welche Corvin vor das Gespräch gesetzt, das die Aufschrift führet: Corvinus

1. 1. Stadtbibl. in Braunschweig. 2. Bibl. d. Herz. Techn. Hochschule Carolo-Wilhelmina ebenda. 3. Bibl. d. Herz. Gymnas. Martino-Katharineum ebenda. 4. Bibl. d. Herz. Neuen Gymnas. ebenda. 5. Bibl. d. Herz. Realgymnas. ebenda. 6. Bibl. d. Städt. Ob.-Realschule ebenda. 7. Landschaftl. Bibl. ebenda. 8. G. Winter'sche Bibl. ebenda. 9. Stiftsbibl. in Gandersheim. 10. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt. 11. Bibl. d. Herz. Gymnas. in Holzminden. 12. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel. 13. Bibl. d. Herz. Gymnas. ebenda. 14. Bibl. d. Herz. Landes-Hauptarchivs ebenda. 15. Bibl. d. Herz. Predigerseminars ebenda.

vinctus, captivus, occisus, liberatus et rediivus. Die Zuzchrift ist an den braunschweigischen Prediger Winkel gerichtet. Erudito, dis ist die Aufschrift, iuxta atque pio viro, domino Henrico Winkel concionatori Braunfwigiano amico syncerissimo Antonius Corvinus gratiam et pacem optat. Am Ende des Briefes schreibt er: Bene vale, et Lambertum oeconomum Ritterhausanum, consanguineum meum, Ripium consulem, Gorolitium, Nigrum et Glandorpium amicos syncerissimos ex me saluta. Ex Pattenlenio altera post Oculi etc. 45. Das Gespräch ist zu Hannover bey Henning Rüden im Jahr 1545 gedruckt."

Vielleicht hat ein Jahr später (1749) auch D. G. Baring in Hannover ein Exemplar unserer Schrift eingesehen; wenigstens beschreibt er in seinem „Leben des berühmten M. Ant. Corvini“ (S. 104) die Schrift mit folgenden Worten: „dialogus de eius (sc. Corvini) captivitate, quae 1545 circum ferebatur, admodum festivus ipso Corvino auctore, quo aniles fabulas illusit.“

Die jüngste Spur von unserer Schrift haben wir in der Ehemaligen Universitäts-Bibliothek in Helmstedt gefunden. Dort befand sich die Schrift nach dem Katalog der genannten Bibliothek noch im Anfang dieses Jahrhunderts in einem Mischband, der folgendermaßen beschrieben ist:

„P. 8⁰⁰ 698 (alte Sign. C. 8⁰⁰ 422*)

- a) Iuvenci Hist. evangelicae Libri IV. It. Aratoris Libri 11. AA. complectentes. It. Aurelii Prudentii Enchirid. V. et N. T. carm. Basil. 1537.
- b) Bonadi Franc. Epp. S. Pauli omnes; carminice Ibid. 1537.
- c) Rhegii Urb. Fulmen in votariam Monasticen. Magd. 1537.
- d) Corvini Ant. Dialogus Corvinus vinctus etc. It. Gratulatio ad Laur. Mollerum. It. Jo. Bus-

manni Epithal. ad Eundem. It. Rud. Molleri
Carmen ad impurum coelibatum Papistarum
Hannov. 1545.

- e) Busmanni Jo., Summa christianae doctrinae.
It. Eiusd. Carmen paraeneticum ad Germaniam etc. Ibid. 1545.“

Von Helmstedt ist dieser Mischband „I. Verzeichntis E. F. G.“ „nach 1817“ in die Bibliothek des damaligen Collegium Carolinum in Braunschweig gekommen. Im Jahre 1891, als nach Verwandlung des Collegium Carolinum in ein Polytechnikum alle dem letzteren nicht dienenden Bücher an die Herzogliche Bibliothek in Wolfenbüttel abgegeben wurden, befand sich die Schrift, wie die betr. Verzeichnisse ausweisen, nicht unter den überwiesenen Büchern, andererseits befindet sich dieselbe gegenwärtig auch nicht mehr unter den der Bibliothek der Herzoglichen Technischen Hochschule verbliebenen Büchern. Danach dürfte die Schrift zwischen 1817 und 1891 der Bibliothek des Collegium Carolinum verloren gegangen sein.

— N. 132 —

Ausgabe: Henningk Nüdem-Hannover 1545.

Ein Christlicher || Sendebrieff / der Durch- || leuchtigen Hochgebornen || fürstinnen vnd Frauen / f. Elizabeth || geborne Marggraffinnen zu Brandenburg etc. Herzoginnen zu Braun- || schweich vnd Leuneburg etc. Witwen / || an alle jrer f. G. vnd jrer f. G. herz- || lieben Sons Herzogen Erichs Dn- || dertanen geschreiben / Christl- || che besserung vnd ein newes || Gottseliges leben / so in die- || ser letzten bösen zeit / die || hohe nod sordert / || belangend. || Mit einer vorrede Antonij || Coruini. || M. D. XLV. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz Bl., B₁–[8], ebenso die Bl. C bis [C7]; insges. 39 Blätter. Rückseite des Titelblattes bis Bl. A₁₁₁^b: Vorrede des

Corvinus mit der Überschrift: **Dem Christlichen Leser** // wünschet Antonius Corvinus gnad // vnd fried durch Christum. // Anfangend: **Freundlicher lieber** // Leser / Es hat die Dürch- // leuchtige . . . im vergangen Herbst / da die vergardeten Landsknechte auff dem Redewalde lagen / . . . und endigend: Ge- // hab dich wol / Datum Pat- ten- // sein [!] am Mitwochen nach D- // stern / Anno etc. xlv. // Bl. Aiii^a bis Bl. [E6]^b: Sendebrieff der Herzogin Elisabeth mit der Überschrift: **Von Gotts gna-** // den wir **Elizabeth geborne** // Marggraffin zu Brandenburg etc. // Herzogin zu Braunschweig vnd Leu // neburg etc. Witwe / Embieten euch // vnseren lieben getrewen / Prelaten / Re- // then / Ritterschafft / vñ ganzer Landt- // schafft / vnseren groß vnd geneig- // ten willen zu voran. // Anfangend: Vnd fügen euch hiermit gne- // diglich zu wissen / das wir . . . und endigend: vnd vnser gnediger Got // sein / Amen. Datum zur Rew- // stat im Herbst / An- // no etc. xliii. // Darunter: 3 Zierblätter. // Bl. [E7]^a: **Ge-** // druckt zu Hannover // durch Henningk // Rüdem. // Bl. [E7]^b: leer. In 8^o. —

fundort: K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.

— N. 133 —

Ausgabe: ? s. l. 1545.

Voransteht ein Zierblatt, dann: **Ein Sende**, dann: ein Zierblatt // **brieff an alle die vom A-** // del / so in dem löblichen // Fürstenthum Herzogen // **Ericks** / ire kinder / schwe // ster / vnd verwanten etc. in den Klö- // steren haben / die angefangen Re- // formation / vnd sonderlich die // empfangung des hochwirdi- // gen Sacraments vnd ab // legung der kappen // belangen. // Durch Anto. Cor- uinum ge- // schrieben. // M. D. XLV. //

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl., B₁—[8], ebenso Bl. C, D₁, D₁₁, 2 unbz. Bl.; insgef. 28 Blätter. Bl. [A₁]^b bis zum unbz. Bl. 1^a: Sendebrieff des Corvinus mit der Überschrift: **Den gestrengen / Chr-** // baren vnd vesten / allen Edelleuten // so ire kinder / Schwester oder ver- // wanten in den Klösteren / dem // Durchleuchtigen Hoch- geboru Für // sten vnd Herrn / Herrn Erichen Her // hogen zu Braunschweig vnd Leu // neburg / meinem G. F. vnd S. vn- // terworfen / haben / wünsche ich // Antonius Corvinus gnad vnd //

fried durch Christum. || Anfangend: **G**estrenge / **E**rbare / || vnd
 veste lieben Jun- || deren / **E**s seind vnge- || ferlich vier jar / . . . und
 endigend: vnd findet jr || mich alle zeit willig / Datum Pattenfen || am
 anderen Sontage nach Tri- || nitatis / Anno etc. xlv. || **M**ein trost ist
Gott / || **D**ie welt mein spott. || Unbz. Bl. 1^b u. unbz. Bl. 2^{ab}: leer.
 In 8^o. —

Lundsarts: 1. Kirchen-Minist.-Bibl. in Celle. 2. K. u. Prov.-Bibl. in
 Hannover.

1. Das Celler Exemplar trägt auf dem Titelblatt mit Tinte geschrieben
 folgende Widmung von Corvins Hand: „Mas. principi ac dno dno || Ernesto duci
 Braunsvigensi || ac Leuneburgensi dno suo || clementi: dono dedit || Anto. Cor-
 uinus. ||“

— N. 134 —

Ausgabe: Henningk Rüdem-Hannover 1545.

CONSTITV= || **T**IONES ALIQVOT SY= || no-
 dales, das ist / **E**tlliche sätze / so || in zweien Geist-
 lichen versamlungen / || deren eine zu Pattenfen im xliij.
 jar am || xvj. Julij. Vnd die andere zu Mün- || den im
 xlv. jare am Donnerstage || nach Epiphaniae in Herzogen
E= || richs Fürstenthume gehalten / vnd || durch die hohe
 Oberkeit zu erhaltung || reiner lahr vnd gleichheit der
Cere= || monien / adprobirt vnd vnter= || schrieben worden
 sein. || Item ein kurzer bericht vom Christ || lichen Banne. ||
 Durch Anto. Coruinum. || Gedruckt zu Hannover durch ||
 Henningk Rüdem. Anno || M.D.XLV. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁,
 A₁₁₁₁, A₁₅, 3 unbz. Bl., B₁—[8], ebenso die Bl. C bis D; insges.
 32 Blätter. Rückseite des Titelblattes: **D**er **E**rste **S**y= || **n**odus
 im **X**LIII. jar am || xvj. Julij zu Pattenfen gehalten. || Darunter
 bis Bl. A₁₁₁₁^a: Vorrede mit der Überschrift: **A**ntonius **C**oruius
 in || dem löblichen Fürstenthum Herzo || gen **E**richs vber die Geist-
 lichen ver= || ordneter Superintendentens / wün- || schet dem Christlichen
 Leser || gnad vnd fried durch Chri= || stum. || Anfangend: **F**reundlicher
 lieber le= || ser / Mir ist nicht vnbe || wust / das die liebe Kir || che / . . .
 und endigend: Sie || mit s_v Gott befolhen / Datum Pat= || tensen am
 xvij. Julij. Anno etc. xliij. || Bl. A₁₁₁₁^b bis Bl. [A₈]^a: [16] **C**on-
 stitutiones **S**ynoda= || les / **S**zo newlich in Herzogen **E**= || richs

Fürstenthume zu Pattenfen / beschlossen / angenommen vnd jedem || Pastor übergeben. || Am Schluffe der 16. Constitutio (Bl. [A₈]a): Actum et Datum Pattenfen am xvj. Ju. || liij / im jar der minder zal xliiij. || Wo zwen oder drey versamlet sein || etc. Darunter u. auf Bl. [A₈]b: Praesidentes Synodi || seind gewesen. || 8 Unterschriften. Auf Bl. [A₈]b: Voransteht ein Zierblatt; dann: **Volgt der An || der Synodus zu Münden** || am Donnerstage nach Epiphaniae / || im xlv. jar gehalten || Darunter: ein Zierblatt. Bl. B₁a bis Bl. B₁₁a: Borrede mit der Überschrift: **Antonius Corvinius in** || Herzogen Erichs Fürstenthum ver || ordneter Superintendentens / wün- || schet dem Christlichen Leser gnad vñ || fried durch Christum || Anfangend: **Man pflegt zu sagen im || sprichworte / Wer || beim wege bouwe / der || müsse viel meisterens || leiden / . . . und endigend: Amen. Gehab dich || wol / Datum Pattenfen am Freitage || nach Oculi / Anno etc. xlv. || Bl. B₁₁a bis Bl. C₁₁₁₁a: Elliche [17] sätze des ande- || ren Synodi / in vnser gnedigen Für- || stinnen vnd F. leibzucht und Herzog- || gen Erichs Fürstenthum das land zu || Gottingen genant / zu Münden ijo im || xlv. jare am Donnerstage vnd Frei- || tage nach Epiphaniae gehalten. || Am Schluffe der 17. Sätze (Bl. C₁₁₁b): Datum & actum Mundaes am Don- || nerstage vnd Freitage nach Epiphaniae || im jar der Minder zal fünff vnd vier- || zig. || Bl. C₁₁₁a u. C₁₁₁₁a: Außer der Unterschrift der Herzogin Elisabeth und des Herzogs Erich 16 Unterschriften. Bl. C₁₁₁₁b bis Bl. [D₇]a: Voransteht ein Zierblatt; dann: **Volgt ein fur- || zer bericht vom Christl || chen Banne / durch Antonium Cor- || uinum den Superintendenten. || Am Schluffe auf Bl. [D₇]a: Datum Pat- || tensen am Donnerstage nach Jo- || annis Baptistae || Anno etc. XLV. || Mein trost ist Gott / || Die Welt mein spott. || Darunter: 3 Zierblätter. Bl. [D₇]b u. [D₈]a^b: leer. In 8^o. —****

Lundorte: 1. Kirchen-Minist.-Bibl. in Celle. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 3. K. u. Prov.-Bibl. in Hannover.

1. Das Celle'sche Exemplar trägt auf dem Titelblatt mit Tinte geschrieben folgende Widmung von Corvins Hand: „Mus. principi ac dno dno Ernesto || Ducii B. & L. dno suo clementissimo || d. d. Corvinius“.

Die fürneme || ste Artidel vnser || Christlichen Reli- gion / in || Christliche gesenge ge- || bracht / also / das man die || mit lust vnd singen der || jugent einbilden / vnd || in

der Kirchen || brauchen kan. || Durch Anto. Coruinum. ||
Mit einer Vorrede || Phil. Melanthonis. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl., B₁–[8], ebenso die Bl. C bis B [= U], dann X₁–[7], [Bl. T₁₁₁₁ u. T_v sind unbz.]; Blätterbez. o. r.: 16 unbz. Bl. inkl. Titelbl., mit Bl. C₁ als Bl. I beginnend und fortlaufend bis Bl. CXXXVII + 6 unbz. Bl., dann von Bl. CXXXVIII fortlaufend bis Bl. CXLV [von Bl. LVI springt die Zählung über zu Bl. LVIII] + 1 unbz. Bl.; insgef. 167 Blätter [Bl. CXXX und CXLV tragen irrtümlich die Zahlen XXX und XLV]. Titelblatt mit Holzschnitt-Titelumrahmung: rechts und links eine Säule, welche beide einen Bogen tragen. Die 1., 2., 11. u. 12. Reihe des Titels sind rot gedruckt. Rückseite des Titelblattes: blattgroßer Holzschnitt, darstellend das Bild des Corvinius mit der Unterschrift: IN · TABVLA · HAC · PICTVS || QVIS · SIT · SI · FORTE · REQVIRIS || CORVINI · FATIEM & LINIA · MENTA · VIDES. Dann: kleine Zierblätter, dann: ANNO · 1546. || Rechts von Corvinius Kopfe steht das verschlungene Monogramm eines unbekanntem Meisters A. S. oder S. A.¹⁾ Bl. A_{111a} bis Bl. A_{1111b}: **Antonius Corvinus** / || an den Christlichen Leser. || Anfangend: **Meundlicher lie** || ber Leser / Nach dem || mir nicht unbewust ge || wesen / . . . [Bl. A_{111b}: Melanthon's Aufschrift auf das ihm von Corvinus gesandte Manuscript dieser Schrift: MIHI PHILIPPO ME · || lanthoni haec carmina domini || Coruini, pia & erudita ualde placet[!], & iudico edenda & populo pro || ponenda esse. Das ist / || . . . (folgt die deutsche Übersetzung der Aufschrift). Bl. A_{1111a} bis Bl. A_{1111a}: Melanthon's Brief an Corvinus: REVERENDE ET DO · || ctifsime domine Antoni, Et || consilium tuum in condendis || carminibus pijs lingua populi, & stu || dium laudo . . . Curabis igitur edi || cantiones a te compositas, &c. || Das ist / || . . . (folgt die deutsche Übersetzung des Briefes.) . . . und endigend: Gehab dich wol. Datum || Pattenjen am Mitwochen nach Zu || bilate etc. xlvj. || Bl. A_{1111b} bis Bl. [B₈]_b: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Der Durchleuchtigen** || Hochgebornen Fürjinnen vnd || Frauen / Frauen Elisabeth / gebor · || ne Marggraffin zu Brandenburg / || etc. Herzoginnē zu Braunschweig || vnd Leunenburg etc. Witwen / sei || ner G. Fürstinnen vnd F. wün · || schet Antonius Corvinus. || **Gnad** . . . anfangend: Man || lieset in dem andern Buch Samue · || lis / am vj . . . und endigend: erkenne ich mich schul · || dig. Datum Pattenjen am || Donnerstage nach Subi · || late / Anno etc. xlvj. || Darunter: ein Zier-

1. G. K. Nagler, Die Monogrammistien; hier wird keiner aufgeführt, der der Zeichner des corvinischen Bildes sein könnte.

blatt. Darunter: Colloq. III. || Veret vnd vermanet . . . Vater || durch ju. || Bl. G₁^a bis Bl. [X₆]^b: 27 Lieder; 1. Bl. G₁^a ff.: Von Gott vnd dem einigen Göttlichen wesen. 2. Bl. G_v^b ff.: Von der person des Vaters. 3. Bl. [G₈]^b ff.: Von der person des Sohns. 4. Bl. D_v^b ff.: Von der person des heiligen Geistes. 5. Bl. G₁₁^a ff.: Von der Schepfung. 6. Bl. G_v^b ff.: Von den heiligen Engeln. 7. Bl. F₁^b ff.: Von der Schepfung vnd fall des menschen. 8. Bl. [F₆]^b ff.: Von der Sünde. 9. Bl. G_v^a ff.: Vom Göttlichen Geseze. 10. Bl. H₁₁₁^a ff.: Vom Euangelio. 11. Bl. [H₆]^b ff.: Vom Sacramente der Lauffe. 12. Bl. [F₆]^b ff.: Vom Abentmal. 13. Bl. K₁₁₁^b ff.: Von Christlicher Buße. 14. Bl. L₁^b ff.: Vom Glauben. 15. Bl. [L₇]^a ff.: Von der Rechtfertigung. 16. Bl. M₁₁₁₁^b ff.: Von Christlicher Hoffnung. 17. Bl. N₁₁^b ff.: Von der liebe gegen Gott vnd den Nehesten. 18. Bl. [N₈]^b ff.: Von guten Wercken. 19. Bl. [O₆]^b ff.: Vom Creuz. 20. Bl. P_v^a ff.: Von der Kirchen. 21. Bl. D₁₁₁₁^a ff.: Vom Gebete. 22. Bl. R₁₁^a ff.: Von der Kirchen gewalt. 23. Bl. [R₈]^b ff.: Vom Ehestande. 24. Bl. [S₆]^b ff.: Von der Obergkeit. 25. Bl. [T₆]^a ff.: Ein Betpsalm in dieser ißtigen nod. Bl. U₁^a bis Bl. [U₆]^a: **An den Christlichen** || Leser Antonius Corvinus || Anfangend: **Freundlicher lie-** || ber Leser / Was du fur || Lieder / in diesem || Buche bis an diesen || ort findest . . . [Ausführung, daß die vorhergehenden Lieder in der Kirche gesungen werden können, die folgenden aber nicht] . . . und endigend: sey dem Herrn besol || hen / Amen. || Darunter: ein Zierblatt. 26. Bl. [U₆]^b ff.: Ein Lied wider das Tridentische Concllium. 27. Bl. X₁₁₁₁^a ff.: Ein Lied wider die verleumbder Coruini. Bl. [X₆]^b u. [X₇]^a: **Register.** Bl. [X₇]^b: An die Drucker Corvinus. || 10 Zeilen; Corvinus bittet die Drucker, falls sie dieses Buch nachdrucken wollen, genau auf die Reime und die im Folgenden genannten Errata zu achten. Darunter: Errata. || 14 Zeilen. Darunter: Soli Deo gloria. || Gedruckt in der löblichen Stadt || Hannover durch Henningk || Rüdern. 1546. || In 8^o. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 3. K. u. Univ.-Bibl. in Königsberg.

— N. 136 —

Ausgabe: ? • [Hannover 1546].

Voransteht ein Zierblatt, dann: **Warhafftige anzei** || **gung der schrecklichen / grausamen / || erbermlichen geschichten** || **vnd vngewitter / so sich aus Gottes verbeng-** || **nis vnd**

straff / zu Mecheln in Brabant / am VII. || Augusti dieses XLVI. jars / in der nacht zwischẽ || schon zehen vnd eilff vhren / zugetragen || haben. || Mit einer Vor vnd Hinderrede || Antinij (!) Coruinj. || PSALM. LXXIX. || Schütte deinen grim auff die Heiden / . . . [3 Zeilen] . . . anruffen. || PSALM. XI. || Der HERR wirt regenen lassen . . . [3 Zeilen] . . . geben. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, unbz. Bl., ebenso Bl. B; insgef. 8 Blätter. Rückseite des Titelblattes: Bild des Corvinus aus dem Jahre 1546, welches sich auch auf der Rückseite des Titelblattes der sub N. 135 beschriebenen corvinischen Schrift „Die fürnemeſte Artikel vnser Christlichen Religion in Christliche geſenge gebracht etc. 1546“ befindet; die Unterschrift und das Monogramm des Künstlers finden sich auch in unserer Schrift. Unter dem Bilde: Luk. XIII. || So jr euch nicht bessert / werdet jr alle auch || also umb komen. || Bl. A_{111a} bis Bl. B_{1111b}: Die Schrift selbst mit der Überschrift: **An den Christlichen Leser** || Antonius Corvinus. || Anfangend: **Freundlicher lieber Leser** / || was für ein grenlich / schrecklich vnd || grausam wetter / . . . und endigend: Du bist gnug ge- || warnet. Datum Hannover am xxix. || Augusti / Anno etc. xlvj. || Darunter: 3 Zierblätter. In 4^o. —

Fundorte: 1. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 2. K. Bibl. in Kopenhagen.

— N. 137 —

Ausgabe: Henningk Rüdem-Hannover 1548.

Vom Predig- || ampt / Das Euange- || lion Jo. j zu Brunswige || Gepredigt. || Doetor Joannes || Dracónites. || Mit einer Vorrede / || Antonij Coruini. || Jo. j. || Richtet den Weg des Hern / || wie der Prophet Jesaias || gesagt hat. ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁₁ [r. A₁₁], A₁₁₁ [r. A₁₁₁], unbz. Bl., Bl. B, B₁₁, B₁₁₁, B₁₁₁₁, B₁₁₁₁, 3 unbz. Bl., ebenso Bl. C, D, D₁₁₁ [r. D₁₁], 2 unbz. Bl.; insgef. 24 Blätter. Um den Titel läuft rechtwinkelig ein 0,4 cm breiter roter Strich; die 1., 2., 6. u. 7. Reihe des Titels sind rot gedruckt und außerdem „Joannes“. Rückseite des Titelblattes: Christus am Kreuz; darüber: D. s. ist Voltes Lamb / das der || Welt Sünde tregt. Bl. A_{111a} bis zum

unbz. Bl. b: Vorrede des Corvinus mit der Überschrift: **Allen Recht-**
schaffnen // Dieneren des worts / Wünschet // Antonius Corvinus /
 Gnad vnd // friede durch Christum. // Anfangend: **Reuenticke** günstige
Hern vn // brüdere / Das dise Predigt / // mein lieben Hern vnd
 bru- // ders D. Joannes Draconites im // trucke ausgehet / . . . und
 endigend: **Gehab dich wol** // Datum Pattensen / am Sonnabende //
 nach Epiphania etc. 48. // Bl. B₁^a bis Bl. D₁₁^b: Die Predigt des
 J. Draconites. Am Schlusse auf dem unbz. Bl. 1^a: **Gedruckt in der**
lößtgen Stadt Hanno- // **ber durch Henningf** // **Rüdem.** //
 M. D. 1548 [!]. // Unbz. Bl. 1^b u. 2^{ab}; lecr. Zu 8^o. —

Sundort: Grfh. Univ.-Bibl. in Kopenhagen.

— N. 138 —

Ausgabe: Henningf Rüdem-Hannouer 1549.

Ein nye Psal // **ter / vth** der Latini- // **schen Paraphrasi**
Jo // **annis Campensis** / **Vordü** // **deschet vnde yn** Saffische //
sprake gebracht / **Ock** mit // **korten** entfoldingen **Sun-**
marien / **Desgeliken** mit // **vthlegginge** der wörde // **de**
dem gemenen manne // **vnbekandt syn** / **ge-** // **meret.** // **Anto.**
Corutnus. // 1)

1. Joannes Campensis [= Johan van Campen oder Kampen],
 Professor der hebräischen Sprache zu Edwen, hatte im Jahre 1532 eine umschreibende
 Erklärung der Psalmen in lateinischer Sprache herausgegeben, die, wie die gegen-
 wärtig noch vorhandenen zahlreichen Ausgaben beweisen, eine außerordentliche Ver-
 breitung gefunden hatte. Herm. Hupfeld nennt sie „eine der besten und ge-
 sundesten Auslegungen des Sinnes“ [Kommt. 3. b. Psalmen, 4. S. 474]. Die
 älteste Ausgabe, die wir kennen, wahrscheinlich die Ed. pr., führt den Titel:
 PSALMO- // RVM OMNIVM IVXTA // hebraicam ueritatē paraphrasti- // ca
 interpretatio, autore Joanne // Campensi, publico, cū nase // retur & ab-
 solueret, Loua // nij Hebraicarū litera // rū professore. // R. D. Joanni Dantiseo
 Episco- // po Culmenſi &c. dedicata. // Norimbergae apud Jo. Petreium, //
 Anno M. D. XXXII. // Datum des Widmungsbriefes: Norimbergae 3 Maij.
 1532. [8^o. Hamb. Stadtbibl.] Im Sommer 1548 veranstaltete Corvinus auf die
 Bitte des Edelmannes Harwart Warner eine niederländische Übersetzung
 dieser Psalmenklärung [Bl. AIIIb u. AIIIa]. Als Vorlage wählte er dazu je-
 doch eine spätere, in erweiterter Gestalt erschienene Ausgabe derselben. Corvinus
 schreibt [Bl. AIIIb]: „Nu desius Translation heftt he dubbelt gemaket. Eine
 Rechte na dem Ghrellschen Texte gericht. De anderen ydlicher matge wilschiffich /
 doch aue vorseringe des sinnes / dar hegen gestelt als ein Paraphrastes /“. Eine
 solche Ausgabe liegt uns vor unter dem Titel: ENCHIRI // DION PSAL // MORVM. //
 Darunter: ein Zierblatt; darunter: Forundem ex ueritate Hebraica uer- // sionem,
 ac Joannis Campensis è regione // paraphrasim, sic ut uersus uersui respon-

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₁₁, A₁₁₁, A₁₁₁₁, A_v, 3 unbz. Bl., B_i–[8], ebenso die Bl. C bis B [= U], X, Y, Z, Aa bis Kk₁₁₁ + 1 unbz. Bl. [die Bl. K₁₁₁, F₁₁₁ u. Z_v sind unbz.]; insgef. 260 Blätter. Titelblatt mit derselben Holzschnitt-Titelumrahmung wie das Titelblatt der sub N. 135 beschriebenen corvinischen Schrift: „Die fürnemeste Artikel vnser Christlichen Religion in Christliche gesenge gebracht etc. 1516“. Die 1. bis 4. Reihe des Titels sind rot gedruckt. Die Rückseite des Titelblattes und Bl. [A₈]^b tragen je das Bild des Corvinus aus dem Jahre 1546, welches sich auch auf der Rückseite des Titelblattes der eben genannten Schrift befindet; doch ist in unserer Schrift beide Male das Monogramm des Künstlers weggelassen. Bl. A_{111a} bis Bl. [A₈]^a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift: **Den Erbaren / Wolgeler-** // den / Achtbaren / Erhaftigen vnde // Wolweisen Börgemeistern / ganzem // Rade / vnde ganzer Gemene / der // Stadt Lübeck / mynen günstigen // Heren vnde guden fründen // wünsche ick Antonius Corui // nus Gnade vnde Frede // durch Christum. // Anfangend: **Erbare** / . . . ydt vs ym // vorgangen Sommer hyr // tho Pattenfen by my ge- // wesen / iuwer Stadt Syn // dicus / de Erbare vnde Hochgelerde D. // Johan Rudelius / . . . und endigend: / ya mit allen vtherwel // den wente an dat ende Amcn. // Datum Pattenfen syn // Christmaen etc. 48. // Darunter: 3 Zierblätter. Bl. B_{1a} bis Bl. Kk₁₁₁^b: Ein nye Psalter; vorangeht bei jedem Psalm eine „Summa“, dann

deat, complectens. // Concionem praeterea Salomonis Ecclesiasticae, // per eundem Campensem ex Hebraico παραγραφα // στίχων traductam. // SEB. GRYPHIVS EX. // CVD. LVGD. // ANNO // 1537. // [12^o. Hamb. Stadtbibl.] Auf jeder Seite dieser Ausgabe enthält die linke Spalte die lateinische Übersetzung und die rechte Spalte die umschreibende Erklärung; so lautet der Anfang der Psalmen [Bl. a_{2a}]: [linke Spalte] PSAL: // MORVM // ad Hebraicam uo- // ritatem uersio // Latina. // PSALMVS I. // O BEA // tum // homi // nem // qui non adit consi- // lia impiorum, qui // in uia sceleratorum // non moratur, neq₃ // in consensu [r. consensu] peruer // sorum confidet. // [rechte Spalte] IOAN- // NIS CAM // pensis in eodemo // paraphrastica in- // terpretatio. // 1. // MODis // omnibus bo // atus // est il- // le uir // qui non secutus est con // silium eorum, qui sine // certa lege uiuunt, neq₃ // socius fuit eorum, qui // studio faciunt male: // multo minus eo dem- // tiae peruenerit, ut impo- // sorum illi uita placue- // rit. // Die entsprechende niederländische Übersetzung des Corvinus lautet [Bl. B_{1a}]: „3n alle wege vs dem Manne wol / de sich yn den Rathslach der yemen / de vorderentlick leuen / nicht begeuen hefft / vnde der yemen / bede vorstellik böses don / geselle nicht gewesen ys / veel weiniger darhen geraden ys / dat en der Bedreger wesent gefallen hebbe.“ Corvinus vollendete seine Übersetzung am 22. August 1548 im Jungfrauenkloster zu „G s k e r d e“ [= Eischerde] und widmete sie laut Widmungsbrief vom Dezember desselben Jahres in dankbarer Erinnerung an den ihm im Sommer 1548 zu Pattenfen zu Teil gewordenen Besuch des Lübeckischen Stadtsyndikus „J o h a n R u d e l i u s“ dem Rat und der ganzen Gemeinde der Stadt Lübeck. Die Übersetzung erschien im Jahre 1549 bei Henning Rübem in Hannover.

folgt die Umschreibung des Psalms und endlich hier und da eine „Bihlegginge ydtlicher swaren wörde“, z. B. bei Ps. 2, 14, 22, 29, 42 u. s. w. . . Am Schlusse auf dem unbz. Bl. a: Zulendet ym Zuckfrouwen Closter Es- || ferde / vnder mynem gnedigen För- || sten vnde Heren / Heren Crife / Her- || togen tho Brunswigk vnd Lü- || nenborch gelegen / am 22. da- || ge des Dwismanß / ym yare. || 1548. || Gedrucket tho Hannouer dorch || Henningk Rüdem. || Darunter: das Druckerzeichen (6,6 cm : 6,8 cm); darunter: M. D. XLIX. || Unbz. Bl. b: leer. Zu 8^o. —

Fundorte: 1. K. Bibl. in Berlin.¹⁾ 2. Ehemal. Univ.-Bibl. in Helmstedt.²⁾

1. Auf der Innenseite des oberen Einbanddeckels des Berliner Exemplars befindet sich folgende gleichzeitige handschriftliche Eintragung: „Diesen psalter hat mir || überschickt, der [er] würdige || vnd hochgelarte [her] Antoni || Corrii mein besunder lieber || her vnd frunt, got helff || jm us seinen gesandnisse. || vnd das er bis ans ende || bei der erkanten warheit || an anstos bestendiglich || bleiben moge: vmb der || Er seines heiligen gottlichen || Namen, vnd sterckunge || viler armen gewissen willen, || durch iesum Christum || unsern lieben hern Amen. || Anno etc 49. || Ernst von Reden || manu propria subscripsit“. || Das Einklammerete ist vielleicht von derselben Hand, jedenfalls aber im sechzehnten Jahrhundert, wie der Charakter der Schrift zeigt, nachgetragen. Auf der ersten Seite des ersten Blattes steht vielleicht auch von E. von Redens Hand das Lutherkreuz: „Erhalt vns her bi dinen wort“ [Hannov. Gsgb. N. 169, 1—3 u. 519, 1]. 2. Zu dem Helmstedter Exemplar fehlt das Titelblatt.

— N. 139 —

Ausgabe: Peter Braubach-Fraunckfurt a. M. 1554.

Alle fürneme || **Artickel vnser Christi-** || **chen Religion** / so einem jeden || **Christen zuwissen von nöten** / || **Gebets weise gestelt** / vnd also || **begriffen** / das man in vnd vn- || **ter den Gebeten vnd bitten** / || **dieselbige Artickel** auch || **fassen vnd lernen** || **kan** / || **Durch Antonium Corui-** || **num nach seiner er-** || **ledigung.** || **Pfal. CXVI.** || **Wie sol ich dem Herrn vergelten alle** || **seine wolthat so er mir thut?** || **Ich wil den heilsamen Kelch nemen** / || **vnd deß Herrn Namen predigen.** || **Anno 1554.** ||

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃, A₄, A₅, 3 unbz. Bl., B₁—[s], ebenso die Bl. C bis B. Blätterbez. v. r. u. l.: Vorderseite und Rückseite des Titelblattes, beide unbz., als Seiten 1 u. 2 gezählt, Seite 3 unbz., mit Bl. A₂^b als Seite 4 beginnend und fortlaufend bis S. 237 [Bl. [P₇]^b u. [P₈]^{ab} unbz.];

insgef. 120 Blätter = 240 Seiten. [S. 48 u. 49 tragen irr-
tümlich die Zahlen 46 u. 47.] Rückseite des Titelblattes: leer. Bl.
A₂^a bis Bl. B₁^a: Widmungsbrief des Corvinus mit der Überschrift:
**Den Durch- || leuchtigen / Hochgebor- || nen Fürstinnen vnd Fra-
wen / || Frauen Elizabeth / geborne Marggraffin zu Brandeburgk || zc.
Grewinnen vnd Frauen zu || Hennenberg zc. Vnd Frauen || Sidonia /
geborne Herzogin || zu Sachsen zc. Herzoginnen || zu Braunschweig
vnd Leu- || nenburgk zc. Seinen Gnedigen || Fürstinnen vnd Frauen
wün- || schet Antonius Corvinus || gnad vnd fried durch || Christum. ||
Anfangend: . . . / wann ich || betrachte das || erbermlich vn || schendlich
wesen der jetzigen || verruckten Welt / . . . und endigend: erlangen
vnd ewig- || lich besitzen mögen / Amen. || Datum Hannouer am || Frei-
tage nach Tri- || um Magorum / || Anno || 1553. || S. 18 bis S. 237:
28 Gebete zu den 5 Hauptstücken, darunter 11 zum 1., 7 zum 2.
[5 allein zum 3. Artikel], 8 zum 3. und je 1 zum 4. und 5. Haupt-
stücke. Am Schlusse auf S. 237: Ende dieses Betbuchs. || Psal. 116. ||
Ich glaube / darumb rede ich. || In der Mitte auf S. 238: **Gedruckt
zu Franckfurt** || am Rhayn / bey Peter Brau- || bach / Anno || 1554. ||
S. 239 und 240: leer. In 8^o. —**

Fundorte: 1. Stadtbibl. in Augsburg. 2. Bibl. d. Herz. Gymnas. in
Coburg. 3. K. Kreis- u. Studienbibl. in Dillingen a. D. 4. K. u. Univ.-Bibl.
in Königsberg. 5. K. Bibl. in Kopenhagen. 6. K. Hof- u. Staatsbibl. in
München. 7. Bibl. Apost. Vaticana in Rom. 8. K. K. Hof-Bibl. in Wien.

— N. 140 —

Ausgabe: Peter Braubach-Franckfurt a. W. 1556.

**Alle fürneme || Artikel vnser Christi- || chen Re-
ligion / so einem jeden Chri- || sten zuwissen von nöten /
Gebets weise ge || stelt / vnd also begriffen / das man in
vnd || vnter den Gebeten vnd Bitten / || dieselbige Ar-
tikel auch || fassen vnd ler- || nen kan / || Durch Antonium
Cor- || uinum nach seiner erle- || digung. || Psal. CXVI. ||
Wie sol ich dem **HERRN** vergelten || alle seine wolthat /
so er mir thut? || Ich wil den heilsamen Kelch nemen / ||
vnd des **HERRN** Namen predigen. || **Getruckt zu Grand-
furt** || bey Peter Braubach / || Darunter: ein horizontaler
Strich; darunter: Anno 1556. ||**

Die Ausgabe ist ein Abdruck der Ausgabe vom Jahre 1554. 104 Bl. = 208 S. Am Schlusse auf dem unbz. Bl. 1^a [= S. 205]: **Gedruckt zu Franckfurt am Mayn / bey Peter Braubach / nach der Geburt Christi / M. D. LVI. Jar. / Unbz. Bl. 1^b u. 2^{ab}: leer. Die 1., 2., 10., 13. u. 18. Reihe sind roth gedruckt und außerdem: „Ghen Religion /“ sowie „uinum“ und „1556.“ In 8^o. —**

Lundorte: 1. K. u. Univ.-Bibl. in Breslau. 2. K. Univ.-Bibl. in Göttingen. 3. K. Hof- u. Staatsbibl. in München. 4. Herz. Bibl. in Wolfenbüttel.

— N. 141 —

Ausgabe: Nicolaus Henricus-Druck 1563.

Alle Sürneme Artikel vnser Christlichen Religion / So einem jeden Christen zuwissen von nöthen / Gebets weise gestellt / vnd also begriffen / das man in vnd vnter den Gebeten vnd Bitten / dieselbige Artikel auch fassen vnd lernen kan / Durch Antonium Corvinum nach seiner erledigung. // Psal. 116. // Wie sol ich dem HERRN vergelten // alle seine wolthat so er mir thut? // Ich wil den heilsamen Kelch nemen // vnd des HERRN Namen predigen. // Gedruckt zu Vrsel durch Nicolaum Henricum. // Anno. 1563. //

Blätterbez. u. r.: Unbz. Titelbl. als Bl. A₁ gezählt, A₂, A₃, A₄, A₅, 3 unbz. Bl., B₁–[8], ebenso die Bl. C bis E, M₁, M₂, M₃, 1 unbz. Bl.; Blätterbez. v. r.: Die Seiten des unbz. Titelbl. als S. 1 u. 2 gezählt, mit Bl. A₂^a als S. 3 anfangend und fortlaufend bis S. 183 + 1 unbz. Seite; insgesf. 92 Bätter = 184 Seiten [die Seiten 17, 28, 31, 34 sind unbezeichnet, die Seiten 26 und 36 finden sich zweimal, Seite 33 dreimal]. Die Ausgabe deckt sich inhaltlich mit der B. Braubach'schen Ausgabe vom Jahre 1554. Der Widmungsbrief trägt irrthümlich d'e Jahreszahl unserer Ausgabe: 1563 anstatt 1553. In 8^o. —

Lundorte: 1. Bibl. Apostol. Vaticana in Rom. 2. Bibl. des K. Predigerseminars in Wittenberg.

Wir sind am Ende. Sollte hier oder da eine corvintische Schrift oder eine Ausgabe derselben, die im Obigen nicht berücksichtigt ist, aufgefunden werden, so bitten wir, uns davon in Kenntniss setzen zu wollen. Wir würden die Bibliographie derselben gern an einer anderen Stelle nachholen.

Übersicht

über

die Schriften des Corvinus.

I. Die Schriften des Corvinus bis 1534.

	Seite
N. 1. Warhafftig bericht / Das das wort Gotts / ohn tumult / ohn schwermeren / zu Gosler vnd Braunschweig gepredigt wird / durch Anto. Coruinum Zithogallum / zu Gosler predicanten vnn S. Steffans Pfar. M.D.XXIX. (Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg)	9
N. 2. Ermannung an den ADEL ED VNDER DEN Euangelischen fursten wonen / An alle Ritterschafft Deutscher Natio / Das sie widder gotes wort vñ die Euangelischen zu streiten nit vor nemen / dweyl solch streyten / widder Gott / widder Christliche liebe widder gemeynē Landfriede / vñ ewigen verderb Deutscher Nation nit sich bringe. Durch Anthonium Coruinū. (Ausgabe: ?-Marpurg 1531)	10
N. 3. QVOD VOTA, QVAE IVXTA BENEDICTI REGVLAM fiunt, modis omnibus cum voto Baptismi pugnent. Quòd praeterea Abbates animaduertendi ius in eos, qui Monasticum Votum deserunt, non habeant, Αποδείξις Helmoldi Poppij Brunswigiani. Adiecta est Epistola Antonij Coruini Zithogalli, in qua Abbatem Rittershusianum, vt deserto Monachismo, ad Euangelicam professiõem redeat, hortatur, obiter iustificationis summā ostendēs. (Ausgabe: Franciscus Rhodus-Marpurgum 1533)	10
N. 4. ARGVTISSIMA quaeq; Apophthegmata ex ERASMI Roterodami opere selecta, inq; communes locos redacta,	

	in commodum iuuentutis, praefertim Goslarianae. PER ANTONIVM CORVINVM. M.D.XXXIII. (Ausgabe: Michael Lotther-Magdeburgum)	15
N. 5.	Dieselbe Schrift. Ausgabe: Michael Lotther-Magdeburgum 1536	16
N. 6.	QVATENVS EXPEDIAT AEDITAM RECENS ERASMI DE SARCIENda Ecclesiae concordia Rationem sequi, tantisper dum adparatur Synodus, Iudicium. Antonij Coruini. Cum Praefatione D. Martini Lutheri. Omnia probate quod bonum est tenete. Spes mea Christus. Vuittembergae. MDXXXIII. (Ausgabe: Nicolaus Schirlentz)	16

II. Die homiletischen Schriften des Corvinus.

I. Die Evangelien-Postille de tempore.

	A. Die hochdeutsche Evangelien-Postille de tempore	18
N. 7.	Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1535	21
N. 8.	" : " " " " s. a. [bald nach 1535]	22
N. 9.	" : Heinrich Stayner-Augsburg 1537	23
N. 10.	" : Sifuanus Dttmar-Augsburg 1538	24
N. 11.	" : Nicolaus Wolrab-Leipzig s. a. [1535—38]	25
N. 12.	" : Georg Rhaw-Wittenberg 1539	26
N. 13.	" : Valentinus Dttmar-Augsburg 1545	26
	B. Die niedersächsische Evangelien-Postille de tempore	27
N. 14.	Ausgabe: Hans Walthers-Magdeborch 1536	29
N. 15.	" : Michael Lotther- " 1536	31
N. 16.	" : Hans Walthers- " 1537	32
N. 17.	" : " " " " 1541	33
N. 18.	" : " ? " " 1559	34
	C. Die lateinische Evangelien-Postille de tempore	35
N. 19.	Ausgabe: Wolfgangus Caephaleus-Argentoratium 1536	36
N. 20.	" : " " " " 1537	37
N. 21.	" : Petrus Brubachius-Hala-Sueuorum 1536	43
N. 22.	" : " " " " 1537	45
N. 23.	" : Michael Lotther-Magdeburga 1537	45

	Seite
D. Die dänische Evangelien-Postille de tempore . 47	
N. 24. Ausgabe: Hans Barth-Nostilde 1539	49
N. 25. " : " " " " 1540	52
E. Die isländische Evangelien-Postille de tempore 54	
N. 26. Ausgabe: Ludowic Diez-Kraubstock 1546	58
F. Die englische Evangelien-Postille de tempore . 60	
N. 27. Ausgabe: Reynold Wolfe-London 1550	61
G. Die böhmische Evangelien-Postille de tempore 63	
N. 28. Ausgabe: Paul Severin-Prag 1539	65
N. 29. " : Bartholomäus Retolicfky-Prag 1542	67
H. Die litauische Evangelien-Postille de tempore 68	
N. 30. Handschrift: 16. Jahrhundert	70

**II. Die Evangelien-Postille de sanctis
mit der Passion.**

A. Die hochdeutsche Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion 71	
N. 31. Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1537	72
N. 32. " : Melchior Sachße-Erfurdt 1537	74
N. 33. " : [Valentin Dthmar-Augsburg] 1541	75
N. 34. " : Wendel Nifel-Straßburg 1537	75
B. Die niedersächsische Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion.	
N. 35. Ausgabe: Hans Walther-Magdeborch 1537	76
N. 36. " : " " " " 1540	78
C. Die lateinische Evangelien-Postille de sanctis mit der Passion.	
N. 37. Ausgabe: Petrus Brubachius-Hala-Sueuorum 1537 . . .	78
N. 38. " : Michael Lotther-Magdeburgum 1537	79
N. 39. " : Vuolfgangus Caephalaeus-Argentoratum 1539	80
D. Die böhmische Evangelien-Postille de sanctis . 81	
N. 40. Ausgabe: Bartholomäus Retolicfky-Prag 1542	82

	Seite
E. Die englische Evangelien-Postille de sanctis.	
N. 41. Ausgabe: Reynold Wolfe-London 1550	84
F. Die böhmische Passion	
N. 42. Ausgabe: ? = s. l. 1541	85
G. Die isländische Passion	
N. 43. Ausgabe: [Jon Matthiasson-Breidabolstad] 1559	87
H. Die litauische Passion	
	87
 III. Die Epistel-Postille de tempore.	
A. Die hochdeutsche Epistel-Postille de tempore	
N. 44. Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1537	89
N. 45. " : Wolff Köppl-Strasbourg s. a.	90
N. 46. " : [Siluanus Otthmar-Augsburg] s. a.	91
B. Die niederländische Epistel-Postille de tempore.	
N. 47. Ausgabe: Hans Walthar-Magdeborch 1537	92
N. 48. " : " " " " 1538	93
N. 49. " : Michael Lotther-Magdeborch 1538	94
N. 50. " : ? -Magdeborch 1559	95
C. Die lateinische Epistel-Postille de tempore.	
N. 51. Ausgabe: Petrus Brubachius-Hala-Suevorum 1538	95
N. 52. " : Alexander Vneissenhorn-Augusta Vindelico- corum 1538	96
N. 53. " : Michael Lotterus-Magdeburgum 1538	97
N. 54. " : Ulricus Morhardus-Tubinga 1538	101
D. Die böhmische Epistel-Postille de tempore	
N. 55. Ausgabe: Alexander-Weitomischl 1541	105
E. Die polnische Epistel-Postille de tempore	
N. 56. Ausgabe: Johann Daubmann-Königsberg 1557	110
 IV. Die Loci oder Summarien.	
A. Die lateinischen Evangelien-Summarien de tempore und de sanctis	
N. 57. Ausgabe: Eucharius Agrippinas-Marpurgum 1536	113
N. 58. " : Petrus Seitz-Viteberga 1536	115

	Seite
N. 59. Ausgabe: Michael Lottherus-Magdeburga 1537	115
N. 60. " : " " " " 1538	116
N. 61. " : Petrus Seitz-Viteberga 1561	117
N. 62. " : Nicolaus Henricus-Ursellae 1562	117
B. Die hochdeutschen Epistel-Summarien de sanctis.	
N. 63. Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1537	118
N. 64. " : [Siluanus Dithmar-Mugßburg] s. a.	119
C. Die niedersächsischen Epistel-Summarien de sanctis.	
N. 65. Ausgabe: Hans Balthar-Magdeborch 1538	119
N. 66. " : Michael Lotther- " 1538	120
D. Die lateinischen Epistel- und Evangelien-Summarien de tempore und de sanctis.	
N. 67. Ausgabe: Wolfgangus Caephaleus-Argentoratum 1537	120
E. Die isländischen Evangelien-Summarien de tempore.	
N. 68. Ausgabe: Ludowic Dieß-Kaudstoc 1546	121
F. Die polnischen Epistel-Summarien de tempore und de sanctis.	
N. 69. Ausgabe: Johann Daubmann-Königsberg 1557	121
V. Die hochdeutsche Epistel- und Evangelien-Postille de sanctis	
N. 70. Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1538	121
VI. Die hochdeutsche Evangelien-Postille de tempore und de sanctis mit der Passion.	
N. 71. Ausgabe: Valentinus Dttmar-Mugßpurg [1553]	122
VII. Die großen Postillen.	
A. Die große hochdeutsche Postille	
N. 72. Ausgabe: Georg Rhaw-Wittenberg 1538	125
N. 73. " : " " " " 1539	128
N. 74. " : " " " " 1541	129

	Seite
N. 75. Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg 1543	130
N. 76. " : Valentin Dthmar-Augsburg 1545	131
N. 77. " : Wolff Köpfl-Strasbourg 1553	132
N. 78. " : ? -Nürnberg 1556	133
N. 79. " : Paulus Köpffel-Worms 1559	134
N. 80. " : Johann vom Berg u. Ulrich Newber-Nürnberg 1559	135
N. 81. " : Georg Rhaw's Erben-Wittemberg 1561	136
N. 82. " : Peter Seiß-Wittemberg 1561	137
N. 83. " : Johann vom Berg und Ulrich Newber-Nürnberg 1563	137
N. 84. " : ? -Wittemberg 1591	139
B. Die große lateinische Postille	
N. 85. Ausgabe: Vuolfgangus Cephaleus-Argentoratium 1540	141
N. 86. " : " " " " 1543	144
N. 87. " : ? " =Wesalia 1543	145
N. 88. " : Vuolfgangus Cephaleus-Argentoratium 1548	146
N. 89. " : [Vuolfgangus Cephaleus-Argentoratium] 1548	146
N. 90. " : Paulus & Philippus Cephalaei fratres-Argentoratium 1554	147

III. Die übrigen Schriften des Corvinus bis 1554.

N. 91. Acta: Handlungen: Legation und schrifte: so durch den durchleuchtigen hochgeborenen Fürsten und Herrn / Herrn Philipfen / Landgrauen zu Hessen ect. Zum der Münsterischen sache geschehen / zusammen gebracht. Durch Antonium Coruinum. Item. Gespräche und disputation Antonij Coruini und Joannis Rymej / mit dem Münsterischen Königt / mit Knipperdölling und Krecting / ehe denn sie gerechtfertigt worden sein / gehalten Im Jener / Anno. M.D.XXXVj. (Ausgabe: Georg Rhaw-Wittemberg)	148
N. 92. DE MISERABILI MONASTERIENSIVM anabaptistarum obfidione, excidio, memorabilibus rebus tempore obfidionis in urbe gestis, Regis, Knipperdollingi, ac Krectingi, confessione & exitu, Libellus ANTONII CORVINI AD GEORGIVM SPALATINVM scriptus. Marpurgi apud Eucharium Agrippinatem Anno 1536 mense Maio	149
N. 93. Dieselbe Schrift. Ausgabe: G. Rhaw-Viteberga 1536	150

	Seite
N. 94. EXPOSITIO DECALOGI, SYMBOLI Apostolici, Sacramentorum, & Dominicae precationis, ad captum puerilem in Dialogos redacta. Autore ANTONIO CORVINO. ADIECTA EST brevis discendae Theologiae ratio, autore Philip. Melanch. VITEBERGÆ. (Ausgabe: G. Rhav-Viteberga 1537)	151
N. 95. Dieselbe Schrift. Ausgabe: Eucharius Cernicor-nus Agrippinas-Marpurgum 1537	152
N. 96. Dieselbe Schrift. Ausgabe: Valentinus Schumann-Lipsia 1540	154
N. 97. Dieselbe Schrift. Ausgabe: Vuolfg. Caephaleus-Argentoratum 1540	157
N. 98. Dieselbe Schrift. Ausgabe: Joseph Klug-Vite-berga 1550	157
N. 99. COLLOQUIORVM THEologicorum Libri duo, in cōmodum Theologiae candidatorum, iam primum aediti, per M. Antonium Coruinum. Quintilianus. Si studijs scholas prodesse, moribus autem nocere constaret, potior mihi ratio uiuendi honeste, quā uel optime dicendi uideretur. Cum privilegio Caesareo. (Ausgabe: Vuolfg. Caephaleus-Argentoratum 1537) .	158
N. 100. Dieselbe Schrift. Ausgabe: Vuolfg. Caephal-Argentoratum 1538	159
N. 101. COLLOQUIORVM THEologicorum Libri duo, in cōmodum Theologiae candidatorū scripti, per M. Anto. Coruinum, iam ab Autore recogniti diligenter, & duo-bus Colloquijs aucti. QVINTILIANVS. Si studijs scholas prodeffe, moribus autem nocere constaret, potior mihi ratio uiuendi honeste, quam uel optime dicendi uideretur. Cum priuilegio Caesareo. (Aus-gabe: Vuolfg. Caephal-Argent. 1538)	160
N. 102. Dieselbe Schrift. Ausgabe: Vuolfg. Caephal-Argentoratum 1539	161
N. 103. COLLOQVIA THEOLOGICA Antonij Coruini, qui-bus iam tertius Liber accessit, antehac non aeditus. Omnia quam antehac correctiora, adeoque ad tem-poris praesentis statum accommodata. Argen. apud Vuolf. Caepha. Anno M. D. XL. Cum priuilegio Caesareo. (Ausgabe: Vuolfg. Caephal-Argent. 1540)	161
N. 104. Dieselbe Schrift. Ausgabe: Vuolfg. Caephal-Argentoratum 1540	163

	Seite
N. 105. Dieselbe Schrift. Ausgabe: Vuolfg. Caephal-Argent. 1551	165
N. 106. Von der Concilien Gewalt und Autoritet/warin dieselbige stehe/wie fern sie sich strecke/vnnd wie fern man/was sie beschliessen/zu halten schuldig sey/gründlicher bericht/Dem Concilio zu Mantua/vnnd einem genant der Dietenberger/zu gefallen geschrieben/durch M. Anto. Coruinum, Vnd jht newlich Anno 2c. xxxvij. im Augst außgangen. (Ausgabe: ?-s. l.) . .	166
N. 107. Bericht/ob man on die Tauffe vnd empfangunge des leibs vnd bluts Christi/allein durch den glauben/könne selig werden. An die durchleüchtige vnd hochgeborne Fürstinnen vñ frauen/Fraw Elizabeth/geborne Margressinnen zu Brandenburg/Herzoginnen zu Braunschwig vnd Lünenburg geschrieben/durch M. Antonium Coruinum. M. D. XXXVIII. (Ausgabe: H. Walthers-Magdeburgk)	167
N. 108. Dieselbe Schrift. Ausgabe: ?-Marburg 1538 .	168
N. 109. Der vierde Psalm des propheten Davids außgelegt/Item/wie man die krancken/in sachen/die Beicht/Buß/vnd empfang des Sacraments vnnterrichtenn/vnd im gewissen zu fried stellenn soll/Durch M. Antonium Coruinum. Gedruckt/zu Marburgk durch Eucharium hirkhorn Anno 1538. im herbstanat. /	169
N. 110. Dieselbe Schrift. Ausgabe: H. Walthers-Magdeburgk 1539	169
N. 111. Bericht/wie sich eyn Edelman/Gegen Gott/gegen seine Oberkent/sünderlich in den jtigen krieges leufften/gegen seine elteren/weib/kinder/hausgesinde vñ seine unterjoffen haltē sol/An den Merckischen/Lünenburgischen/Braunschweigischen/vñ allen Sechsischen Adel geschriebē/durch M. Antonium Coruinum. Item eyn Sendbrieff an den vhesten Jost von Hardenberg. Psal. 68. Gott zerstrawet die völder/die da gern kriegen. (Ausgabe: Melchior Sachse-Erfurd 1539) .	170
N. 112. AVGVSTINI ET CHRYSOSTOMI THEologia, ex libris eorundem deprompta, inq; communes locos digesta, per M. Antonium Coruinum. Elenchus locorum qui in hoc libro tractantur, in fine adiectus est. HALAE SVEVORVM ANNO XXXIX Mensē Augulto	172

Seite

- N. 113. Wie sich einfeltige Predicanten / nach allen predigeten /
 jun das gemeine Gebet / die öffentliche Beicht / vñ was
 sonst dem volcke fürzutragen ist / schicken sollen / der
 Durchleuchtigen vñ Hochgebornē Fürstinnen vñ Frauen /
 Frauen Elizabeth / geborne Marggrafinnen zu Braun-
 denburg etc. Herzoginnen zu Brounschwig und Lünen-
 burg / zu vnderthenigē gefallē gestellet / durch Antonium
 Coruinum. M. D. XXXIX. (Ausgabe: H. Walthers-
 Magdeburg) 173
- N. 114. Wo sich einfoldige Predicanten / na allen predigen / yn
 dat gemene Gebedt / de öpenlike Beicht / vnde wat sonst
 dem volcke vör tho dragen is / schicken schöllen / der
 durchleuchtigen vnde Hochgebaren Vörstinen vnde Frouwe /
 Frouwen Elizabeth / gebaren Marggrefynne tho Brä-
 denborch etc. Hertoginnen tho Brunswig vñ Käneborch
 tho vnderdanigē wolgefallen gestellet Durch Antonium
 Coruinum. M. D. XXXIX. (Ausgabe: H. Walthers-
 Magdeburg) 174
- N. 115. Kirchen Ordnung / der löblichen Stadt Northeim / Durch
 den Erbaren Radt / Gilden / vnd Gemein daselbs an-
 genommen / Vnd gestellet durch Anto. Coruinum. (Aus-
 gabe: J. Rhau-Witttemberg 1539) 175
- N. 116. Auflegung der herliche Historie Josephs auß dem Ersten
 buch Moße / vñnd würdt sonderlich inn diesem buch ge-
 handelt. 1 Vom Creüz vnd erhöhung der Christen. 2 Vom laster des Gebruchs. 3 Wie sich herrn vnd
 Fürsten in irem ampt gegen got vnd jedermenglich
 halten sollen. 4 Von theurer zeit / warumb die selbigen
 Got schicke / Alles auff diese zeit dienlich. Durch M.
 Antonium Coruinum. 1541. (Mit dem Druckerzeichen
 des Cephalus aus Straßburg) 176
- N. 117. ANTITHESIS VERAE ET FALSÆ ECCLE-
 SIÆ, autore D. M. Luthero, per Antonium Coruinum
 latinitate donata. M. D. XLI. Soli Deo gloria. (Aus-
 gabe: [H. Stayner-Augsburg]) 177
- N. 118. Christliche / Bestendige vñnd in der Schrift vnd Hei-
 ligen Veteren wol gegrünzte Verflerung vñ Erleuterung /
 der furnemeisten Artikel vnser waren Alten Christlichen
 Religion / Zur Arme Einfeltige Pfarrherrn / Zum den
 Druck gegeben. (Ausgabe: Melchior Zachse-Erfurt
 1542) 179

	Seite
N. 119. Christliche Kirchen Ordnung / Ceremonien vnd Gesenge / Für arme vngeschickte Pfarrherrn gestellt Vnd in den Druck gegeben. (Ausgabe: Melchior Sachse-Erfurt 1542)	180
N. 120. Der CXXVIII. Psalm vom Glück / Segen / Gedeien der Eheleut / so in Gotts fürcht jren Ehestand anfahren vnd annemen. Des hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Georgen Ernsts / Grauen vnd Herrn zu Henneberg Hochzeitlichem beylager vnd Tage zu ehren außgelegt. Item von der Haushaltung einer Christlichen Hausmutter / auß dem XXXI. Capitel der sprüche Salomonis. Durch Antonium Coruinum. M. D. XLIII. (Ausgabe: H. Rüdem-Hildesheim)	182
N. 121. EPITHALAMION ILLVSTRIS PRINCIPIS D. GEorgij Ernesti Comitis Hennenbergenfis, & Clarissimae dominae Elizabethae principis Brunsvicensis & Lunaeburgensis. Autore Joanne Bufmanno. ITEM PRECATIO AD DEVM, pro foelici auspicio, & successu harum nuptiarum. Anto. Coruino autore. EXCVSVM HILDESII PER Henningum Rudemum. Anno 1543	183
N. 122. Christlike Kerken-Ordenunge / im lande Brunshwig / Wulffenbüttels dases. M. D. XLIII. Wittenberg. (Ausgabe: G. Rhaw)	184
N. 123. Vom Kloster leuende / wat dat sülne yn der hilligen Schrift vnde vornemesten Bedern / vor einen grundt hebbe. Item wo sich henfort de Klosterlüde / yn dem löffliken Fürstendome Hertogen Ericks des Züngern / holden schöllen. (Ausgabe: H. Rüdem-Hildesheim 1543)	185
N. 124. APOLOGIA der Christlichen Vjitation / in Herzogen Ericks fürst. nthumb geschehen / wider eins Grauen Münchs lasterschrift / vnd etlicher Papisten schandsügen gestellet. Durch Anthonium Coruinum. Responde stulto iuxta stultitiam suam, ne uideatur sibi sapiens. (Ausgabe: H. Rüdem-Hildesheim 1543)	186
N. 125. DE INTEGRO SACRAMENTO CORPORIS & sanguinis domini, repudiatis ijs qui unam tantum speciem porrigunt, sumendo. DE VERA ET FALSA Ecclesia Antithesis D. M. Lutheri Latinitate donata. DE RATIONE SACRIENdae in Ecclesia concordiae. Antonio Coruino Autore. (Ausgabe: H. Rudenus-Hannovera 1544)	187

	Seite
N. 126. DE PERICVLOSSIMO PRAEsentium rerum statu, & quo pacto hac in re dinina ira rite placari possit. DIALOGVS. Antonio Coruino Autore. Pfal. 68. Dissipa gentes quae bella volunt. (Ausgabe: H. Rudenus-Hannovera 1544)	189
N. 127. Von dem h̄yo newlich erregten vngheorsam vnd aufflauffe / etlicher Vnderthanen in Herzogen Erichs des Jüngerer Fürstenthum. Item von der Durchleuchtigen Hochgeborn Fürstinnen vnd 8. Frauen Elizabeth geborn Marggraffin zu Brandenburg etc. Herzoginnen zu Braunschweig vnd Lüneburg / Witwen / vnschuld yn diesem fall. Antonius Corvinus. M. D. XLIII. (Ausgabe: ? s. l.)	191
N. 128. Christlike Kerckenordeninge der löfflichen Stadt Hildesheim. Mit einer Vorrede Antonij Coruini. (Ausgabe: H. Rudem-Hannover 1544)	191
N. 129. Christlike Kercken Ordeninge / Ceremonien vnde Gesenge / Vor arme vngeschickte Parheren yn dem löfflichen Fürstendome Hertogen Erichs / gestelt vnde yn den Druck gegeben. Mit einer Vorrede / Ant. Coruini. (Ausgabe: H. Rudem-Hannover 1544)	192
N. 130. CARMEN ENCOMIASTICON ET EXHORTATORIVM AD VERAM PIETATEM & uirtutes Principe uiro dignas. Illustrissimo Principi, Domino Erico, Duci Braunsuicensi & Leuneburgensi iam nouo sponso, & Domino suo clementissimo dicatum, per Antonium Coruinum. CARMEN DE OFFICIO PRINCIPIS ad eundem. Burcardo Mithobio Autore. EPITHALAMIVM EIVSDEM PRINCIPIS. Fridricho Dedekindo Neostadiano Autore. HANNOVERAE EXCVDEBAT HENningus Rudenus, Anno 1545 .	194
N. 131. Corvinus vinctus, captiuus, occisus, liberatus et rediuuus. (Ausgabe: [H. Rudenus-Hannovera 1545]) .	196
N. 132. Ein Christlicher Sendebrief / der Durchleuchtigen Hochgebornen Fürstinnen vnd Frauen / 8. Elizabeth / geborne Marggraffinnen zu Brandenburg etc. Herzoginnen zu Braunschweig vnd Lüneburg etc. Witwen / an alle irer 8. G. vnd irer 8. G. herzlieben Sons Herzogen Erichs Vnderthanen geschreiben / Christliche besserung vnd ein neues Gottseliges leben / so in dieser letzten bösen zeit / die hohe noth fordert / belaugend. Mit einer vorrede	

	Seite
Antonij Coruini. M.D.XLV. (Ausgabe: H. Rüdem- Hannover 1545)	198
N. 133. Ein Sendebrieff an alle die von Abel / so in dem löb- lichen Fürstenthum Herzogen Erichs / ire Kinder / schwe- ter / vnd verwandten etc. in den Klösteren haben / die angefangen Reformation / vnd sonderlich die empfangung des hochwürdigen Sacraments vnd ablegung der kap- pen belangen. Durch Anto. Coruinum geschrieben. M. D. XLV. (Ausgabe: ? = s. l.)	199
N. 134. CONSTITVTIONES ALIQVOT SYnodales, das ist / Etliche sätze / so in zweien Geistlichen versam- lungen / deren eine zu Pattsen im xliij. jar am xvj. Zulij. Vnd die andere zu Minden im xlv. jare am Dönnerstage nach Epiphaniae in Herzogen Erichs Fürstenthume gehalten / vnd durch die hohe Oberkeit zu erhaltung reiner lahr vnd gleichheit der Cere- monien / adprobirt vnd unterschrieben worden sein. Item ein kurzer bericht vom Christlichen Banne. Durch Anto. Coruinum. Gedruckt zu Hannover durch Henningk Rüdem. Anno M. D. XLV	200
N. 135. Die fürnemeeste Artikel vnser Christlichen Religion / in Christliche gefenge gebracht / also / das man die mit lust vnd singen der jugent einbilden / vnd in der Kir- chen brauchen kan. Durch Anto. Coruinum. Mit einer Vorrede Phil. Melanthonis. (Ausgabe: H. Rüdem- Hannover 1546)	201
N. 136. Warhafftige anzeigung der schrecklichen / grausamen / erbermlichen geschichten vnd ungewitters / so sich auß Gottes verhengnis vnd straff / zu Mecheln in Brabant / am VII. Augusti dieses XLVI. jars / in der nacht zwischen zehen vnd eilff vhren / zugetragen haben. Mit einer Vor- vnd Hinderrede Antinij [!] Coruinj. PSALM. LXXIX. (Ausgabe: ? = [Hannover 1546])	203
N. 137. Vom Predigamt / Das Euangelion Jo. j. zu Brun- swige gepredigt. Doctor Ioannes Draconites. Mit einer Vorrede / Antonij Coruini. Jo. j. Richtet den Weg des Herrn / wie der Prophet Jesaias gesagt hat. (Ausgabe: H. Rüdem-Hannover 1548)	204
N. 138. Ein nye Psalter / vth der Latinischen Paraphrasi Jo- annis Campensis / Vorbüdeschet vnde yn Cassische sprache gebracht / Da mit forten entfoldigen Summarien / Deßgeliken mit vthleggunge der wörde / de dem ge	

		Seite
	menen manne unbekandt syn / gemeret. Anto. Corvinus. (Ausgabe: G. Rüdem-Hannouer 1549) . . .	205
N. 139.	Alle fürneme Artikel vnser Christlichen Religion / so einem jeden Christen zuwissen von nöten / Gebets weise gestellt / vnd also begriffen / das man in vnd vnter den Gebeten vnd bitten / dieselbige Artikel auch fassen vnd lernen kan / Durch Antonium Coruinum nach seiner erlebung. Plal. CXVI. Wie sol ich dem Herrn vergetten alle seine wolthat so er mir thut? Ich wil den heilsamen Kelch nemen / vnd deß Herrn Namen preidigen. Anno 1554. (Ausgabe: P. Braubach-Franckfurt a. M.)	207
N. 140.	Dieselbe Schrift. Ausgabe: P. Braubach-Franckfurt a. M. 1556	208
N. 141.	Dieselbe Schrift. Ausgabe: Nicol. Henricus-Brjel 1563	209



Corrigenda.

- ©. 89 Z. 8 v. u. streiche " am Ende des Satzes.
- ©. 62 Z. 2 v. u. lies „sechs“ statt „vier“.
- ©. 65 Z. 17 v. u. lies „vom“ statt „am“.
- ©. 69 Z. 8 v. u. lies „Weggen“.
- ©. 82 Z. 13 v. u. lies „von“ statt „am“.
- ©. 86 Z. 3 v. u. streiche „genannt“.
- ©. 125 Z. 9 v. o. lies „für“ statt „für“.
- ©. 157 Anm. 1 lies: „Die in diesem Worte . . .“
- ©. 196 Z. 17 v. u. streiche „:“ vor „Franz“.





N. 1. Haupttitelblatt des Urdruckes der hochdeutschen Evangelien-
Postille de tempore vom Jahre 1535 nach dem Exemplar der
Rathsschulbibliothek in Zwicau.



N. 2. Haupttitelblatt des Urdrucks der hochdeutschen Evangelien-Postille de sanctis vom Jahre 1537 nach dem Exemplar der Rathschulbibliothek in Zwickau.



N. 3. Haupttitelblatt des Urdrucks der hochdeutschen Epistel-
Postille de tempore vom Jahre 1537 nach dem Exemplar der
Rathsschulbibliothek in Zwickau.





N. 4. Haupttitelblatt des Ue druckes der großen hochdeutschen Epistel- und Euangelien-Postille de tempore und de sanctis vom Jahre 1538 nach dem Exemplar der k. Ketsbibliothek in Regensburg.



